

AUSGEWÄHLTE
BIOGRAPHIEN DES PLUTARCH.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

OTTO SIEFERT.

ZWEITES BÄNDCHEN:

TIMOLEON UND PYRRHOS.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1861.

AUSGEWÄHLTE

BIOGRAPHIEN DES PLUTARCH

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

HERAUSGEGEBEN

VON OTTO GIEBEL

2. KLEINER BAND

LEIPZIG UND BERLIN



LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1881

DEM HERRN

ETATSRATH DR. LUDWIG TREDE,

C. V. D. U. D. M.

INSPECTOR DER GELEHRTENSCHULEN DES
HERZOGTHUMS HOLSTEIN

BEI SEINEM SCHEIDEN

AUS VIERZIGJÄHRIGER SEGENSREICHER THÄTIGKEIT

IN DER SCHULE UND FÜR DIE SCHULE

GEWIDMET.

DEM HERRN

STATSRATH DR. LUDWIG FRIEDR.

IN WÜRZBURG

VERLEIHENDE DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG

AM 10. SEPTEMBER 1871

DR. LUDWIG FRIEDR.

ALS VORSTAND DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG

IN DER SCHULE UND FÜR DIE SCHULE

GEFÜHRT

VORWORT.

Bei der Wahl der Biographien für das vorliegende Bändchen ist die von dem Herausgeber in dem Vorwort zum ersten Bändchen ausgesprochene Ansicht massgebend gewesen, dass die Biographien Plutarchs, besonders als Privatlecture, den Schülern vielfach Gelegenheit bieten, sich, unter Hinzuziehung der nöthigen Ergänzungen aus anderen Schriftstellern, in nicht gar umfänglichem Rahmen ein Bild bedeutender Persönlichkeiten zu entwerfen und durch die genauere, quellenmässige Behandlung eines kürzeren Zeitabschnitts die geschichtliche Einsicht zu fördern und das Urtheil zu bilden. Die Biographie des Timoleon gehört zu den schönsten der plutarchischen Lebensbilder, sie bietet aber auch treffliche Gelegenheit dem Schüler wichtige Momente aus der Geschichte Siciliens vorzuführen, die in dem geschichtlichen Unterrichte gewöhnlich nur kurz und beiläufig berührt werden kann. Des Pyrrhos Persönlichkeit ist geeignet die Theilnahme der Jugend in hohem Grade zu erwecken, und sein Eingreifen in die italischen Verhältnisse verleiht dem Epeirotenkönige auch eine weltgeschichtliche Bedeutung. Dem angegebenen Zwecke gemäss sind die sachlichen Anmerkungen und Verweisungen ausgeführt. Für Timoleon ist die Schrift von Arnoldt (Timoleon, eine biographische Darstellung. 1850) benutzt worden, deren Gründlichkeit und Trefflichkeit der Herausgeber, seit einer Reihe von Jahren selbst mit Studien über Sicilien beschäftigt, mit wahrer Freude anerkennt. Für das Leben des Pyrrhos sind ausser den Belegen aus den alten Schriftstellern auch aus den neueren Werken von Niebuhr, Droysen, Mommsen die nöthigen Nachweisungen gegeben, wenn dies bei Verschiedenheit der Ansichten räthlich schien. So schwierig es einerseits bei der Lückenhaftigkeit der sonstigen Quellen für jene Periode ist, in allen Stücken ein bestimmtes, klares Bild zu entwerfen, so wird anderseits dieser Uebelstand für den vorliegenden Zweck wieder ausgeglichen dadurch, dass Plutarch Hauptquelle ist und das Material für den Schüler also leichter zu übersehen ist.

Ueber den Umfang sprachlicher Erklärungen werden die An-

sichten wohl immer auseinandergehen; der Herausgeber hat sich bemüht in Art und Zahl derselben die Mitte möglichst einzuhalten. Herangezogen zur Erklärung ist besonders Plutarch selber, soviel als möglich mit Biographieen, die auf Schulen auch sonst gelesen zu werden pflegen; eine irgendwie erschöpfende Behandlung des plutarchischen Sprachgebrauchs liegt aber ausser dem Bereich einer Schulausgabe. Der Herausgeber hofft demnächst an einem andern Orte einzelne Punkte gründlich besprechen zu können. Die früheren Arbeiten Anderer über Plutarch sind von dem Herausgeber zu Rathe gezogen und gewissenhaft benutzt worden, von Spezialausgaben der beiden Biographieen die Ausgaben von Bähr, Alberti, Held und Salomon. Art und Umfang der Ausgabe gestatteten es nicht bei Erklärungen überall anzugeben, wann sie entlehnt sind; für den Schüler ist es in der That auch überflüssig, der Kundige aber wird bei näherer Prüfung auch selbst ein Urtheil sich bilden können. Bei Beispielen wäre dies noch weniger thunlich gewesen, und der Herausgeber, der übrigens Niemandem das oft sehr zweifelhafte Recht der Priorität schmälern will, ist hierin nur dem Vorgange anderer Herausgeber gefolgt.

Dem Texte liegt auch in diesem Bändchen die neueste Recension von Sintenis zu Grunde. Abgesehen von Aenderungen in der Interpunction sind folgende Abweichungen von derselben aufgenommen; Timoleon 1, 1 ist das handschriftliche ἀπέλιπεν statt ἀπέλειπεν wieder eingeführt, ebenso 13, 2 ἀπολιπὼν statt ἀπολείπων; ebenso ist 1, 2 Διονύσιος δ' ἔτει statt Διονύσιος ἔτει beibehalten, ferner 2, 2 χρήσασθαι statt χρήσεσθαι, 4, 3 ist δέ von den Klammern befreit, 8, 2 Νίκας statt νίκας geschrieben worden. Cap. 9, 1 vermute ich, dass statt σπεύδοντες ὥς zu lesen ist σπεύδοντες εὐθέως oder σπευδόντως; 22, 3 scheint hinter ὀλίγων ein χωρίων ausgefallen zu sein, c. 26, 1 ist τοῦτον τοῦ von den Klammern befreit. Pyrrh. 5, 7 ist nach Sintenis Vorschlage die Conjectur von Koraës φθάσαντ' ἀνελεῖν statt φθάσαι ἀνελεῖν eingeführt, ebenso 27, 3 ἐν vor ἱματίοις in den Text gesetzt; 11, 2 Νισαῖον statt Νησαῖον, 18, 1 ἑτέρους statt ἑτέρας beibehalten, desgleichen 33, 1 ἥλπιζε statt ἥλπισε.

Altona, im Juni 1861.

Otto Siefert.

EINLEITUNG

ZUM LEBEN DES TIMOLEON.

Für das Verständniss der Biographie Timoleons ist eine genauere Kenntniss der Verhältnisse und Geschichte Siciliens und besonders der Stadt Syrakusai erforderlich.

Die reiche und gesegnete Insel bewohnten in ältester Zeit — abgesehen von den mythischen Kyklopen und Laestrygonen — die Sikaner und die Sikeler, jene als Herren der westlichen Hälfte der Insel, diese als die der östlichen: beide betrieben, in Gemeinden und Städten geschaart, Ackerbau. Zu ihnen sollen nach der Zerstörung Troias die Elymer gekommen sein und die Städte Eryx und Segesta gegründet haben. Früh hatte auch schon das Handelsinteresse Phoeniziens kühne Seefahrer nach Sicilien hingelockt, dessen Südküste besonders wegen ihrer günstigen Lage ihre Aufmerksamkeit auf sich ziehen musste: durch ihre frühen Niederlassungen haben sie fast alle spätern Niederlassungen an diesem Küstensaum vorbereitet, bis sie dem Andrang der von Osten her einwandernden Hellenen weichen mussten, deren schaffender Geist bald Städte erstehen liess, vor denen selbst Karthago zitterte. Wie ein Saum umgaben, nach Cicero's (de repp. 2, 4) treffendem Ausdruck, die hellenischen Colonien die fruchtbaren Länder der Barbaren. Die den von Hellas her Nahenden zugekehrte Ostküste der Insel erhielt natürlich die ersten Niederlassungen und selbstverständlich wählten die Ankömmlinge Plätze, wo die Natur einen Hafen darbot. Naxos, Syrakusai, Zankle treten demnach unter den ältesten Colonien auf der Ostküste hervor; ihnen folgten an der Südwestküste andere, besonders Gela, Akragas und Selinus, so dass die früheren Einwohner immer weiter in das Innere zurückgedrängt wurden.

Die bedeutendste dieser Colonien ist ohne Zweifel Syrakusai, im dritten Jahre der eilften Olympiade (735/4) von dem Korinther Archias auf der durch eine schmale Landzunge mit dem Festlande zusammenhängenden Insel Ortygia gegründet; im Laufe der Zeit aber wuchs sie zu einem Complex von Städten heran, der an Grösse Athen gleich kam (Thuk. 7, 28. Vgl. z. Tim. 9, 2). Die schönen und geräumigen Häfen boten ein sicheres Unterpfand,

dass hier einst eine prangende Seestadt heranwachsen würde, anderseits aber konnte die Stadt mit der nahen schönen Feldflur in enger Verbindung bleiben. Denn auf Ackerbau wurde diese, wie ursprünglich alle Colonien, gegründet. Bald bildete sich zu Syrakus eine dreifache Theilung der Bevölkerung. Die ursprünglichen Colonisten bildeten eine bevorrechtete Classe, die Gamoren oder Landbesitzer: sie hatten die fruchtbare Feldmark für sich in Besitz genommen sowie die vorgefundenen Ureinwohner nach dorischer Art zu Leibeigenen gemacht (*Καλλύριοι, Κιλλύριοι*). Den dritten Bestandtheil der Bevölkerung bildeten die Fremden, welche man nicht ungern aufnahm, ohne ihnen jedoch bedeutenden Antheil am Landeigenthum und damit Theilnahme an Gesetzgebung und Regierung zuzugestehen. Dieser Demos wurde auch benutzt bei Anlage der Colonien in Askrai, Kasmenai und Kamarina; er unterschied sich wenig von den dorischen Perioeken. Wie in Rom zwischen Patriciern und Plebs, so musste zu Syrakus früher oder später ein Kampf ausbrechen zwischen den Gamoren und dem Demos, der die Leibeigenen in sein Interesse zu ziehen bemüht war. Die erste Veranlassung gab bald nach dem Jahre 500 ein blutiger Zwist, der über einen Liebeshandel unter den Gamoren selbst ausbrach und von den vereinten Plebejern und Killyriern benutzt wurde, um durch ihre Uebermacht die Machthaber aus der Stadt hinauszuschlagen. Als aber die Flüchtlinge von Kasmenai aus, wo sie sich festgesetzt hatten, den Gelon, der sich zum Tyrannen von Gela gemacht hatte, zu Hülfe riefen, und dieser mit seiner Kriegsmacht anrückte, leistete der Demos keinen Widerstand, sondern liess Gelon einziehen und erkannte ihn als Herrscher an. Dies geschah im Jahre 485, und es findet also auch hier, wie so oft im Alterthum, der Uebergang von Aristokratie zur Tyrannis statt. Gelon war ein Tyrann in der älteren, bessern Bedeutung des Wortes. Mit Schonung der republicanischen Formen suchte er die Gewalt an sich zu bringen, er benutzte die Lage der Dinge mit vieler Klugheit, indem er den Gamoren zur Wiedererlangung eines Theiles ihrer Güter verhalf, die Stellung des Demos besserte und sich so in Wahrheit an die Spitze der Bewegung stellte und als Vermittler sich Allen unentbehrlich machte: er suchte den eigentlichen Pöbel im Zaum zu halten, dagegen aus dem ehemaligen Adel und dem Demos ein neues Ganze zu bilden. Syrakus machte Gelon zum Mittelpunkt einer mächtigen Herrschaft: Gela, Kamarina, Megara, Leontinoi, Naxos, Kallipolis, Katana gehorchten ihm. Die weise Art, mit der Gelon die hemmenden Fesseln staatlichen Gedeihens beseitigt, alle Kräfte zu ruhiger, freudiger Thätigkeit und Geschäftigkeit angeregt hatte, bewirkte, dass man ihn allgemein nicht als einen Tyrannen ansah, sondern als König, als Schöpfer und Beschützer eines neuen und glücklichen Daseins. Schon war Gelons Name weit über die

Gränzen Siciliens hinaus hochgeachtet und gepriesen, so dass bei dem drohenden Herannahen der persischen Heeresmacht die zu Korinth berathenden Hellenen ihn um Hülfe baten. Mag den Herrscher die Verweigerung des Oberbefehls lauer gestimmt haben mit 200 Schiffen, 20,000 Hopliten, 6000 Leichtbewaffneten und 2000 Reitern zur Hülfe herbeizueilen, wie er sich erboten hatte: der gleichzeitige Angriff der Karthager auf Sicilien rief ihn zu einem näheren, gleich gefahrvollen Kampfe.

Nach Befestigung ihrer Herrschaft in Africa wendeten nämlich die Karthager jetzt ihre Blicke nach den fruchtbaren Inseln des westlichen Mittelmeeres, besonders nach Sicilien, wohin Streitigkeiten einzelner Städte sie wohl auch schon früher geführt hatten (Herod. 7, 158). Der Hülferuf des von Theron von Akragas aus Himera vertriebenen Tyrannen Terillos bot den Anlass zu einem scheinbar gerechten Angriff: der gleichzeitige Angriff des Perserkönigs auf das Mutterland liess den Zeitpunkt als doppelt gelegen erscheinen. Mit gewaltiger Heeresmacht (300,000 M. Herod. 7, 165) landete Hamilkar nach einem nicht ohne Schaden überstandenen Sturme im Hafen von Panormos, stolz wähnend, nun, da das Meer die Sikelioten nicht vor ihm geschützt habe, sei er des Sieges gewiss. Aber Theron und Gelon schlugen die feindliche Uebermacht bei Himera aufs Haupt im Jahre 480, wie Herodot (7, 166. 167) berichtet am Tage der salaminischen Schlacht, nach Diodor (11, 24) am Tage der Thermopylenschlacht. Als jetzt Gelon im Glanze dieser herrlichen Waffenthat nach Syrakus zurückkehrte, Rechenschaft von seinem Thun ablegte und seine Gewalt in die Hände des Volkes zurückgab: bat man ihn einstimmig, unter Dank und Lobpreisung, ferner Wohlthäter des Volkes zu sein, er empfing den Namen eines gesetzlichen Königs, und ein Denkmal meldete den Nachkommen diesen Akt der Dankbarkeit. Bis zu seinem Ol. 75, 3 (478) erfolgten Tode regierte er geliebt und hochgepriesen weithin. Einen andern Charakter nahm schon die Regierung seines Bruders und Nachfolgers Hieron an, der sich freilich grossen Ruhm als freigebiger Gönner und Förderer von Kunst und Wissenschaft erwarb, indem Simonides, Bakchylides, Pindaros und Aischylos gerngesehene Gäste des Hofes waren; der Geist seiner Regierung aber wich von der Einfachheit, Freisinnigkeit und Gerechtigkeit seines Vorgängers oft ab. Dazu kam, dass mit dem Tode Therons von Akragas, Ol. 77, 1 im Jahre 472, die Ruhe auf Sicilien erschüttert wurde, indem dessen Nachfolger, der gebieterische und leidenschaftliche Thrasydaios, mit Hieron in einen Krieg gerieth, geschlagen und von den Akragantinern selbst vertrieben wurde, worauf man dort eine republikanische Verfassung mit demokratischer Färbung einführte. Was in Akragas geschehen konnte, war auch möglich in Syrakus und trat, in der That ein, als nach Hierons Tode Ol. 78, 3 (467/6)

der grausame Bruder desselben, Thrasybulos, gefolgt war, der weder, wie Gelon, Liebe und Vertrauen zu erwecken, noch, wie Hieron, durch äusseren Glanz die Gemüther zu täuschen vermochte. Bevor ein Jahr verging, musste er den vereinten Angriffen der Syrakusier, der Akragantiner, Gelenser und Selinuntier weichen (466) und starb in Lokroi in Unteritalien.

Nach diesem Sturze der Tyrannis genoss Syrakus sechzig Jahre hindurch demokratische Verfassung, blühte schnell auf und gewann an äusserem Wohlstand, aber es fehlte auch nicht an den heftigsten inneren Kämpfen, hervorgerufen durch die Schwierigkeit, für die aus sehr verschiedenartigen Elementen bestehende Menge der Bevölkerung eine Allen zusagende und Festigkeit bietende Verfassung zu gewinnen. Denn da das gesamte Volk die Freiheit erkämpft hatte, so verlangten Alle nun gleiche Rechte, gleichen Antheil an der Verfassung. Als man aber nun den unter Gelon in das Bürgerrecht aufgenommenen Ausländern und Söldnern, 7000 an der Zahl, den Zutritt zu Aemtern und Ehrenstellen versagte, entstanden harte Kämpfe, die erst 460 mit der Besiegung der Neubürger endeten. Aber die inneren Kämpfe ruhten damit nicht, ja um 454 kam der vermessene Demagog Tynaridas in den Verdacht nach der Tyrannis zu streben und büsste sein Streben mit dem Tode. In diese Zeit fällt auch die Einrichtung eines dem athenischen Ostrakismos ähnlichen Verfahrens, des Petalismus¹⁾, ohne dass man dadurch viel gewann, weil nun manche der Bessergesinnten sich von der Theilnahme an Staatsangelegenheiten zurückzogen und den Schlechten das Feld räumten. Dass diese nicht sofort die Oberherrschaft erhielten, bewirkten die auswärtigen Verhältnisse und Verwickelungen, theils Kämpfe mit den seeräuberischen Etruskern und den Sikelern unter ihrem Anführer Duketios, theils und besonders die Kämpfe, durch welche Sicilien und besonders Syrakus in den peloponnesischen Krieg verwickelt wurde. Dem edlen Hermokrates gelang es, sowohl 424 den Frieden zwischen den Sikelioten wieder herzustellen als auch 415 durch seine Einsicht und Thätigkeit die Vernichtung der athenischen Streitkräfte herbeizuführen. Damals, im Jahre 412, bewog nun Diokles die Syrakusaner, zur besseren Verwirklichung der vom Volke erstrebten Gleichheit, die Staatsämter fortan durchs Loos anstatt durch Wahl zu besetzen (wodurch also der Charakter der Demokratie noch mehr ausgebildet wurde) und unter seinem Vorsitze eine Commission zu ernennen zur Ausarbeitung einer Gesetzgebung, die nach ihm den Namen trug, und bis zur Römerherrschaft in Kraft blieb, nur unter Timoleon und Hieron II. eine Ueberarbeitung erhielt. Sie

1) Die zuerkannte Verweisung galt nur für fünf Jahre und ward durch die auf ein Blatt (πέταλον) geschriebene Abstimmung beschlossen.

zeichnete sich durch einen vortrefflichen Strafcodex aus, dessen strengen Bestimmungen, so heisst es, Diokles selbst zum Opfer fiel.

Mit dem abermaligen Auftreten der Karthager beginnt nun für Sicilien und Syrakus insbesondere ein neuer, wichtiger Zeitabschnitt: fast anderthalb hundert Jahre hindurch sind sie es, welche die Kämpfe auf der Insel leiten, bis sie selbst von den mächtigeren Römern verdrängt werden. Als Beschützer Segesta's gegen das von Syrakus unterstützte Selinus begannen sie Ol. 92, 4 (409) einen neuen Krieg. Die Eroberung von Selinus und Himera in demselben Jahre, die Eroberung und Plünderung von Akragas Ol. 93, 3 (406 zu Ende des Winters) und bald auch von Kamarina und Gela hatten die Macht der Karthager auf Sicilien zu gefahrdrohender Höhe erhoben. In Syrakus mass man den Fall von Akragas wohl nicht mit Unrecht theilweise der Unfähigkeit der Feldherren bei, die den Bedrängten hatten Hülfe bringen sollen. Diese Stimmung benutzte Dionysios, der Sohn des Hermokrates (nicht jenes obengenannten), um mit Hülfe des Philistos (des bekannten Geschichtschreibers) und des Hipparinos, des Vaters des Dion, zuerst eine Stelle unter den neuerwählten Feldherren zu erhalten, dann aber trotz seines Unglücks gegen die Karthager durch List und Ränke sich in den Besitz der Tyrannis zu setzen. Dionysios war damals Ol. 93, 3 (405) fünfundzwanzig Jahre alt. Die Rettung von Syrakus in diesem Augenblick der Gefahr war nicht die Folge der Energie oder Geschicklichkeit des Dionysios, sondern der Pest, welche des karthagischen Feldherrn Himilko Siegeslauf hemmte und denselben Ol. 93, 4 (405/4) zum Frieden bewog, demzufolge Karthago Selinus, Himera, Akragas sowie die Lande der westlichen Sikaner und Sikeler als Eigenthum behielt, während in Gela und Kamarina die alten Einwohner ohne Befestigungen wohnen durften gegen Zahlung eines Tributs, Leontinoi, Messana und die östlichen Sikeler frei wurden, in Syrakus aber Dionysios als Tyrann anerkannt ward. Während seiner achtunddreissigjährigen Herrschaft hat der Tyrann noch mehrmals Kämpfe mit den Karthagern zu bestehen gehabt: der Krieg, den er im Jahre 397 mit grosser Streitmacht unternahm, brachte ihm Gela, Kamarina, Akragas und Selinus und versprach den entschiedensten Erfolg, da wandte sich die Flut des Glückes gegen ihn, er wurde mehrmals geschlagen und verdankte seine Rettung abermals der schrecklichen Pest, die Himilko's Heer vernichtete. Der dritte Krieg Ol. 99, 2 (383) nahm nach glänzendem Anfange abermals ein unglückliches Ende; der Friedensschluss ist für den spätern Besitzstand auf Sicilien massgebend geworden. Der östliche Halykos (j. Platani) im Süden, der nördliche Himerafloss (j. Fiume di S. Lionardo) i. N. bildeten die Grenze des karthagischen Gebiets gegen Osten. Die letzten Unternehmungen des Dionysios gegen die Karthager Ol. 103, 1 (368) wurden in der zweiten Hälfte dieses

Olympiadenjahres 368/7 durch seinen Tod unterbrochen, worauf der jüngere Dionysios Ol. 103, 2 (367/6) einen Frieden schloss, der, wie man annehmen darf, den alten Zustand nicht änderte.

Dass Dionysios der Aeltere ein Mann von rastloser Energie und Thätigkeit des Körpers sowohl als des Geistes war, wird nicht bestritten. Stand er einerseits meist persönlich an der Spitze seiner Truppen und widmete selbst dem Detail der Regierung stets seine Aufmerksamkeit, griff entschieden ein, wo es nöthig war: so fand er andererseits auch Zeit (worüber Philipp von Macedonien sich wunderte) zur Verfertigung von Tragoedien.

Scipio Africanus pflegte die beiden Tyrannen von Syrakus, Dionysios und Agathokles zu bezeichnen als die beiden Griechen von dem grössten Geschick zum Handeln, die er kenne, als Männer, die in ausserordentlichem Grade Kühnheit mit Scharfsinn verbanden. Vom Glück begünstigt befestigte Dionysios durch gewaltige Mittel seine Herrschaft: aber der Druck, unter dem Syrakus sowohl als überhaupt die hellenische Bevölkerung Siciliens litt, war arg, geradezu vernichtend. In seiner Todesstunde durfte er sich rühmen, seine Herrschaft mit diamantenen Ketten befestigt zu hinterlassen, d. h. gestützt durch ein ansehnliches, wohlgeübtes Söldnerheer, durch 400 Kriegsschiffe, uneinnehmbare Befestigungen auf der Insel Ortygia, unermessliche Waffenvorräthe aller Art und durch die Einschüchterung der Syrakusier.

In dem 25jährigen Dionysios II. trat ein Gebieter auf, der in seiner Erziehung von seinem Vater absichtlich vernachlässigt worden war: weder gut noch schlecht, ohne eigenen Willen, bedurfte er des Führers, von dessen Beschaffenheit die Entwicklung abhing. Der kriegerische Geist des Vaters fehlte ihm gänzlich: er hatte sein Leben in dem Palast zugebracht unter aller Ungebundenheit und Schwelgerei einer fürstlichen Stellung; jedoch hatte die Neigung des Vaters ihm Gelegenheit gegeben ein Wohlgefallen an der Poesie zu gewinnen, die seinen Geist edlen Gefühlen zugänglich machte. Im Innern wurde die Regierung bei weitem milder, indem die arge Aufpasserei in bedeutendem Grade aufhörte und die Kräfte des Staates nicht ausschliesslich auf den Krieg verwendet wurden. Zugleich schien es, als wenn mit dem Einfluss des Dion, der Oheim und Schwager¹⁾ des Herrschers war, das Bessere sich Bahn brechen und obsiegen werde. Denn, um es kurz zu sagen, das Charakteristische in der Regierung des jüngern Dionysios besteht gerade in diesem Schwanken zwischen dem Einfluss zweier Parteien. Dion, geboren im Jahre 408, gebildet durch den Unterricht und Umgang der Pythagoräer und des

1) Als Bruder der Aristomache war Dion Schwager des älteren Dionysios, als Gemahl der Arete, der Tochter jener beiden, Schwager des jüngern Dionysios.

Platon, und dadurch für treffliche Grundsätze gewonnen, stand bei allen Besseren in hoher Achtung und war jetzt entschieden der Tüchtigste für die Regierungsgeschäfte. Seine Gegner waren die Höflinge, welche durch Sinnengenuss den Herrscher zu stürzen, das Edlere in ihm zu vernichten suchten, um dann ihrerseits nach Willkür schalten und walten zu können. Dieser Partei, die verstärkt wurde durch den aus der Verbannung zurückgerufenen Philistos (s. zu c. 15, 6), erweckte im Dionysios den Verdacht, Dion wolle die Republik ausrufen lassen, um dann sich zum Tyrannen aufzuwerfen, und als sie denselben durch falsche Briefe unterstützten, musste Dion, trotz Platon's Einfluss und der allgemeinen Trauer in der Stadt, die Insel verlassen. Fragt man, welches denn in Wahrheit die Absicht des Dion war, so lautet die Antwort: er wünschte weder einem Tyrannen zu dienen, noch selbst Tyrann zu werden. Syrakus sollte eine freie Stadt werden, beherrscht nicht von dem Willen eines Einzelnen, sondern durch gute Gesetze, die halbbarbarisierten hellenischen Städte in Sicilien sollten befreit, wieder bevölkert und die Karthager vertrieben werden. Zur Verwirklichung aller dieser Pläne wollte und hoffte er die Zustimmung und Initiative des Dionysios zu gewinnen: er versuchte ihm die Ueberzeugung beizubringen, dass er, wenn Syrakus befreit sei und er sich zum beschränkten und vor dankbaren Bürgern verantwortlichen Könige erklärt habe, weit mehr wirkliche Macht gegen die Barbaren besitzen würde als jetzt.

Während in Syrakus Philistos der einflussreichste Mann wurde und Dionysios sich wieder einem wüsten Leben hingab, lebte Dion abwechselnd in Athen und Korinth und gewann sich überall die grösste Theilnahme; Dionysios aber liess bald sein Vermögen einziehen und zwang auch seine Gattin Arete, sich mit einem Günstling, dem Timokrates, zu verheirathen. Sowohl diese persönlichen Kränkungen, als auch die Hoffnungen, welche der bessere Theil der syrakusanischen Bevölkerung auf ihn setzte, liessen in Dion den Entschluss reifen, an der Spitze einer bewaffneten Macht die Freiheit zu erkämpfen. Mit nur geringer Macht, die er auf Zakynthos gesammelt hatte, landete er im Sommer Ol. 105, 4 (357) bei Herakleia Minoa (in der Nähe von Akragas), dessen karthagischer Befehlshaber ein Freund des Dion war und ihn aufs bereitwilligste unterstützte. Sofort fand er auch auf Sicilien bedeutenden Anhang. Bei seiner Annäherung gegen Syrakus (Dionysios war abwesend mit Schiffen in Bruttium bei Caulonia) erhob sich ein allgemeiner Aufstand; Timokrates, der Feldherr des Tyrannen, konnte selbst die Burg nicht erreichen und musste fliehen, die Burg aber wurde von den Söldnern behauptet. Von seinem Bruder Megakles und dem Athener Kallippos begleitet, hielt Dion seinen Einzug in Syrakus und verkündete die langentbehrte Freiheit, worauf man ihn zum unumschränkten Feldherrn im Kampfe

gegen die Tyrannei ernannte. Aber noch galt es den Kampf gegen den zurückgeeilten Dionysios und seine Besatzung in der Burg. Der Tyrann versuchte sowohl Gewalt als auch Hinterlist, um den Dion zu stürzen. Zwar war er genöthigt im Sommer 356 nach Rhegium in Unteritalien zu entfliehen; aber er liess seinen Sohn Apollokrates in der Burg zurück, und jene Saat des Argwohns war aufgekeimt; Dion ward seiner Stellung entsetzt, und ein gewisser Herakleides, der früher vom Dionysios verbannt war, bald nach Dions Landung aber den Syrakusiern mit Schiffen zur glücklichen Stunde zu Hülfe geeilt war, nebst Anderen, trat an die Spitze. Bald nöthigte aber ein abermaliger Angriff der Feldherren des Dionysios die Syrakusaner, den Gekränkten zurückzurufen und ihm die frühere Macht wieder zu übertragen. Im Frühling des folgenden Jahres 355 fiel mit der Uebergabe der Burg auch das letzte Bollwerk des Tyrannen, der nun zehn Jahre hindurch (356 — 346) seinen Sitz in Rhegium und Lokroi hatte.

Dem Plan des Dion, nunmehr den Syrakusiern eine Verfassung zu geben, in welcher Demokratie und Aristokratie möglichst gleichberechtigt sein und durch eine Art Königthum im Gleichgewicht gehalten werden sollten, trat jener Herakleides entgegen. Auf den Rath seiner Freunde liess Dion denselben zwar tödten, allein nun stiftete der bisherige Freund Dions, Kallippos, gegen ihn eine Verschwörung, als deren Opfer Dion fiel von der Hand des vermeintlichen Freundes Ol. 106, 3 (354), im Hochsommer an dem Koreenfeste.

Nach dem Tode dieses edlen Mannes, der den redlichsten Willen hatte, dem Staate aus seinem Elend aufzuhelfen, mochte er auch nicht alle die Eigenschaften besitzen, die unter so schwierigen Umständen nöthig sind, wechselte, wie Plutarch sagt, ununterbrochen ein Tyrann mit dem andern ab. Zuerst der verschlagene, scharfsinnige, aber treulose Kallippos (vergl. Plut. Dion. 58), der sich 13 Monate behauptete bis zum Herbst 353 (Ol. 106, 4), wo er dem Hipparinos, Dionysios I. Sohn von der Aristomache, also Halbbruder Dionysios II., weichen musste¹⁾. Hipparinos herrschte zwei Jahre, vom Herbst Ol. 106, 4 (353) bis zum Herbst Ol. 107, 2 (351). Nachdem er seinen Tod im Rausche gefunden hatte, folgte Nysaios, Hipparinos jüngerer Bruder, ein berüchtigter Schlemmer und Wüstling, der Ol. 108, 2 (347/6) von seinem Bruder Dionysios II. wieder vertrieben wurde. Dieser hatte als der Sohn der Doris, Tochter des Xenetos aus Lokroi, dort Aufnahme gefunden, sich aber bald der Herrschaft bemächtigt und diese in schmachvollster Weise geübt. Von dort aus

1) Er fand später seinen Tod in Rhegium, wie Plutarch erzählt, durch denselben Dolch, mit dem Dion niedergestossen war. Dion. 58. De sera numin. vind. c. 8.

gelang es ihm — die näheren Umstände sind unbekannt — Syrakus wieder zu gewinnen. Ueber das grausame Geschick, welches seine zurückgelassene Familie betraf, s. z. c. 13, 5.

Von dem jammervollen Zustande der Insel giebt Plutarchs Schilderung zu Anfang der Biographie Zeugniß: Dionysios aber musste gefasst sein auf eine starke Opposition gegen seine durch die Frevel in Lokroi aufs neue übel berufene Herrschaft. Die Aristokraten beschlossen offenen Widerstand und stellten den Syrakusier Hiketas an ihre Spitze, der seit 353 in Leontinoi gebot und im Besitz einer Kriegsmacht war. Sofort brach nun zwischen Hiketas und Dionysios der Kampf aus, dessen Verlauf die Veranlassung zu dem Hülferruf an die Korinthier war.

Die Karthager hatten die Zeit seit dem Regierungsantritt des jüngern Dionysios und die späteren Unruhen ohne Zweifel zur Consolidierung ihrer Herrschaft mit Glück benutzt; nähere Nachrichten fehlen. Jetzt aber glaubten sie wohl den günstigen Zeitpunkt gekommen, um sich in den Alleinbesitz der wichtigen Insel setzen zu können. Zu diesem Zweck erklärten sie den Krieg an Syrakus und dessen Bundesgenossen, während sie die übrigen Städte der Insel, namentlich die zahlreichen Tyrannen in denselben, durch Freundlichkeit zu gewinnen suchten, um sich ihrer später um so sicherer bemächtigen zu können. So schlossen sie auch mit dem Hiketas einen Bund und entsendeten Ol. 108, 3 (345) im Frühlinge eine mächtige Flotte und Truppen nach der Insel. —

Das Geburtsjahr des Timoleon läßt sich genau nicht bestimmen, da wir nur wissen, dass er *προεβύτερος ὢν*, *provector aetate* kurz vor seinem Tode erblindete und *γηροτροφούμενος* (c. 39) starb im Jahre 337/6. Somit wird seine Geburt etwa zwischen 400 und 406 zu setzen sein. Für das Leben des Timoleon bietet die Biographie die nöthige Auskunft; sie läßt auch seinen Charakter in dem edelsten Lichte erscheinen. Timoleon, erzogen als Bürger einer freien Gemeinde, war auch durch Umgang gross geworden im Hass gegen Tyrannen. Zum Vorbilde hatte er sich den Epaminondas genommen, den edelsten Mann Griechenlands: seinem Beispiele verdankte er zum guten Theil seine aufopfernde thatkräftige Vaterlandsliebe und seine Freiheit von persönlichem Ehrgeiz, seine Milde selbst gegen seine politischen Gegner, sein einnehmendes, volksthümliches Wesen, das er sich auch unter den lockendsten Verhältnissen bewahrte. Glückliche Zeiten schienen für Sicilien beginnen zu sollen. Aber es kam anders. Schon nach zwanzig Jahren beginnt eine noch bössere Tyrannis als die der Dionyse, die agathokleische. Die Verfassung, welche er den Sikelioten gegeben hatte, bedurfte eines Hortes, wie er es war, um dem vernichtenden Parteikampfe widerstehen zu können, der, wie auch hier die Geschichte lehrt, nimmer ausbleibt bei Völkern und Staaten, die schon im Sinken begriffen sind. In

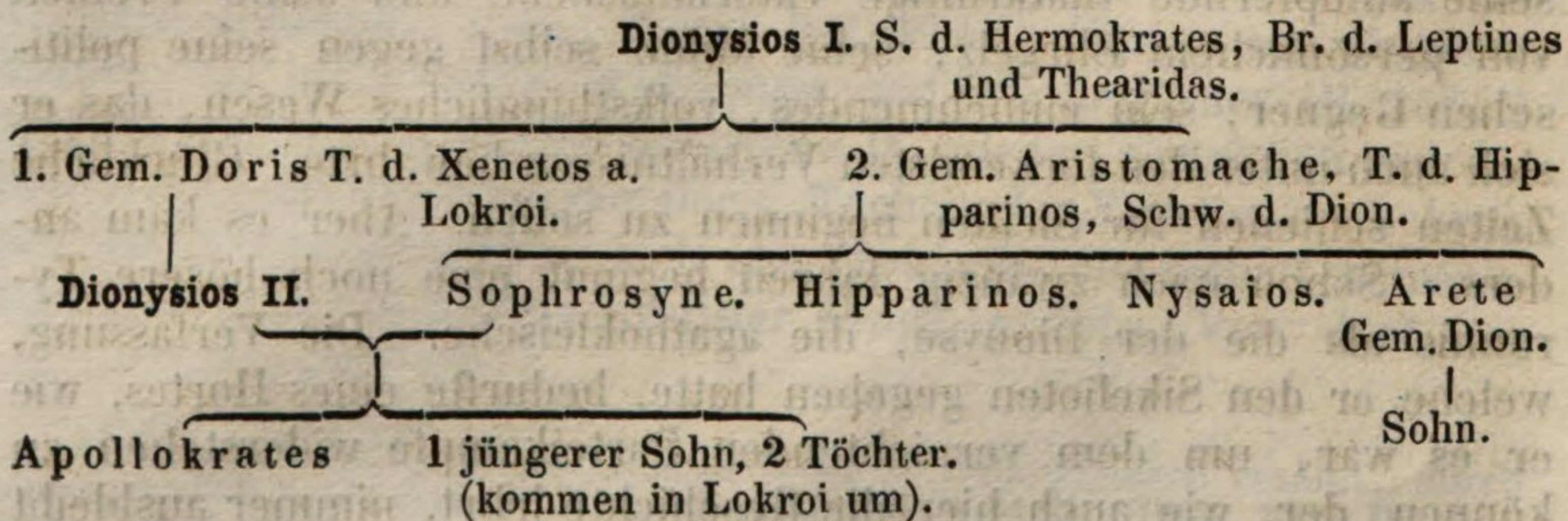
seinem edlen, idealen Eifer erschienen dem Timoleon die Verhältnisse nicht so schlimm wie sie waren, und sein Wollen ging über das Erreichbare hinaus.

Da die ursprünglichen Quellen für das Leben des Timoleon uns verloren sind, so ist die Darstellung des Plutarch, der diese Quellen benutzte, doppelt wichtig. Ueber den schriftstellerischen Charakter Plutarchs im Allgemeinen sei verwiesen auf das in der Einleitung zu den Biographien des Philopoimen und Flamininus S. 5—7 kurz Gesagte.

Hauptsächlich scheint Plutarch das Werk des Timaios aus Tauromenion, eines Sohnes des dortigen Herrschers Andromachos, benutzt zu haben. Timaios war wahrscheinlich 352 geboren, wurde von Agathokles vertrieben und lebte nun funfzig Jahre in Athen, worauf er zurückkehrte und im hohen Alter 256 gestorben sein soll. Sein Hauptwerk war eine, bis auf Fragmente, verlorene Geschichte Siciliens in 68 Büchern vom Anfange bis zur 129sten Olympiade. Dass seine Darstellung den Timoleon mit grosser Vorliebe behandelt hat, ist auch aus Plutarch (s. c. 36) ersichtlich, auf den dies nicht ohne Einfluss geblieben ist, wenngleich derselbe die Mängel des Schriftstellers sonst nicht verkannte (vgl. Dion. 36. Nik. 1). Demnächst hat Plutarch den Ephoros aus Kymai in Aiolis (von 405—330) benutzt (c. 4), der in dreissig Büchern die Geschichte vom Rückzuge der Herakleiden Ol. bis 109, 4 (340) verfasst hat; der Schluss des Werkes wird seinem Sohne Damophilos beigelegt. Des Theopompos aus Chios (geb. um 380) gedenkt Plutarch einmal (c. 4); er soll in seinen Philippika, welche die ganze griechische Geschichte im Zeitalter des Philippos behandelten, in drei Büchern die Geschichte der Dionysier erzählt haben. Endlich ist noch Athanis oder Athanas zu nennen (c. 23. 37.), der Sikelika schrieb in 13 Büchern von Ol. 104, 2 bis Ol. 110, 4 (363—337/6) bis zum Tode des Timoleon.

Genealogie der Dionysier.

(Soweit sie in Betracht kommt für Plutarch.)



Chronologische Uebersicht.

	Olymp.	J. v. Ch.
Gründung von Syrakusai durch den Korinthier Archias	11,3	735/4
Gelon, Tyrann von Syrakusai	73,4	485
Besiegung der Karthager bei Himera	75,1	480
Hieron, Tyrann von Syrakusai	75,3	478
Thrasybulos, Tyrann von Syrakusai, wird nach kaum einem Jahre vertrieben	78,3	467/6
Vernichtung der athenischen Macht auf Sicilien	91,4	413
Gesetzgebung des Diokles	92,1	412
Krieg der Karthager, Eroberung von Selinus u. Himera	92,4	409
Eroberung von Akragas	93,3	406
Dionysios bemächtigt sich in Syrakusai der Tyrannis	93,3	405
Friede mit den Karthagern	93,4	405/4
Zweiter Krieg der Karthager gegen Dionysios	95,4	397
Einnahme Korinths durch die Argeier (c. 4)	96,4	393
Dritter Krieg	99,2	383
Vierter Krieg	103,1	368
Dionysios I. stirbt (geb. Ol. 87,2. 430)	103,1	368/7
Friede mit Karthago	103,2	367/6
Schlacht, in der Timoleon seinen Bruder rettet, zwischen 368 u. 366	103,2	366
Timophanes, Anführer korinthischer Söldner, bemächtigt sich der Herrschaft bald nachher	103,2/3	366
Dionysios II.	103,1	367
Dion (geb. 408) muss Sicilien verlassen	103,2	366
Timophanes von Timoleon ermordet	104,1	364
Dion kehrt als Befreier zurück	105,4	357
Dionysios entflieht nach Italien	106,1	356
Die Burg von Syrakusai fällt	106,1	355 i. Fr.
Dion ermordet	106,3	354
Kallippos Tyrann bis	106,4	353 i. H.
Hipparinos Tyrann bis	107,2	351
Nysaios wird von Dionysios vertrieben	108,2	346
Hülfsesuch der Syrakuser an die Korinthier (c. 2)	108,3	346 i. Fr.
Hiketas schliesst einen Bund mit den Karthagern, die mit einer Flotte nahen (c. 7)	108,3	345 i. Fr.
Timoleons Abfahrt von Korinth (c. 8)	108,4	344 i. Fr.
Dionysios von Hiketas auf Ortygia eingeschlossen (c. 9)		
Timoleon täuscht die Karthager und landet bei Tauro- menion (c. 10)		
Timoleon nimmt die Stadt Adranon und schlägt den Hiketas (c. 12)		
Uebergabe der syrakus. Burg durch Dionysios an Timo- leon, 50 Tage nach dessen Landung		

	Olymp.	J. v. Chr.
Dionysios geht nach Korinth (c. 13. 14. 16)		
Die Korinthier senden dem Timoleon Hülfsstruppen nach (c. 16)	109,1	344
Es gelingt Timoleons General, Neon, sich Achradina's zu bemächtigen (c. 18)		
Timoleon nimmt Messene u. bald Syrakusai (c. 20. 21)	109,1 g.E.	343 i. S.
Zerstörung der syrak. Akropolis (c. 22)	109,2	343
Timoleon zieht aus Griechenland Ansiedler nach Sicilien (c. 23)		343—340
Krieg Timoleons gegen Hiketas und Leptines von Engyion (c. 24)	109,3	342/1
Timoleon sendet Söldner in das karthagische Gebiet (c. 24)	109,3	342/1
Timoleon beginnt mit den aus Korinth eingetroffenen Kephalos und Dionysios die Ordnung der Staatsver- fassung (c. 24)	109,3	341
Krieg mit den Karthagern (c. 25)	110,1	339 i. Fr.
Schlacht am Krimisos (c. 27—29)	110,2	339 i. Juni.
Hiketas und Mamerkos von Katana rufen abermals die Karthager	110,2	338
Nachdem beide Tyrannen besiegt sind, bitten die Kar- thager um Hülfe		
Ausrottung der Tyrannen.		
Timoleon zieht sich, nachdem er den Staat geordnet, ins Privatleben zurück (c. 37)	110,3	338 a. E.
Timoleon stirbt (nach Diod. 16,90)	110,4	337/6

TIMOLEON.

236 I. Τὰ μὲν Συρακουσίων πράγματα πρὸ τῆς Τιμολέοντος εἰς Σικελίαν ἀποστολῆς οὕτως εἶχεν. Ἐπεὶ Δίων μὲν ἐξελάσας Διονύσιον τὸν τύραννον εὐθύς ἀνηρέθη δόλῳ καὶ διέστησαν οἱ σὺν Δίῳ Συρακουσίους ἐλευθερώσαντες, ἡ δὲ πόλις ἄλλον ἐξ ἄλλου μεταβάλλουσα συνεχῶς τύραννον ὑπὸ πλήθους κακῶν μικρὸν ἀπέλιπεν ἔρημος εἶναι, τῆς δ' ἄλλης Σικελίας ἡ μὲν ἀνάστατος καὶ ἄπολις παντάπασιν ἤδη διὰ τοὺς πολέμους ὑπῆρχεν, αἱ δὲ πλεῖσται πόλεις ὑπὸ βαρβάρων μιγάδων καὶ 2. στρατιωτῶν ἀμίσθων κατεείχοντο, ῥαδίως προσιεμένων τὰς μεταβολὰς τῶν δυναστειῶν, Διονύσιος δ' ἔτει δεκάτῳ ξένους συναγαγὼν καὶ τὸν τότε κρατοῦντα τῶν Συρακουσίων Νυσαῖον ἐξελάσας ἀνέλαβε τὰ πράγματα πάλιν καὶ καθειστήκει τύραννος ἐξ ἀρχῆς, παραλόγως μὲν ὑπὸ μικρᾶς δυνάμεως τὴν μεγίστην τῶν πώποτε τυραννίδων ἀπολέσας, παραλογώτερον δ' αὐτίς ἐκ φυγάδος καὶ ταπεινοῦ τῶν ἐκβαλόντων κύριος γενό-

I. Auf τὰ μὲν folgt erst im 2ten Kap. ἐν τούτῳ δὲ K. στ.

ἐξελάσας. Ueber diese und die folgenden Zeitbestimmungen s. die Einleitung.

διέστησαν: vgl. Hom. Il. 1, 6: ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε Ἀτρεΐδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς. Plut. bedient sich dieses Ausdrucks öfter, z. B. Mar. 34, 1: καὶ ὁ δῆμος διέστη, τῶν μὲν αἰρουμένων τὰ Μαρίου, τῶν δὲ Σύλλαν καλούντων.

ἄλλον ἐξ ἄλλου μεταβάλλουσα: entsprechend dem lateinischen commutare gestattet μεταβάλλειν eine doppelte Construction τὶ εἰς τι oder τὶ ἀντί τινος (ἐκ τινος). Philop. 16, 5: ἀνείλε τὴν Λυκούργειον ἀγωγὴν

ἀναγκάσας τοὺς παῖδας αὐτῶν καὶ τοὺς ἐφήβους τὴν Ἀχαικὴν ἀντὶ τῆς πατρίου παιδείαν μεταβαλεῖν. Plat. Theaet. 181 C: ἄρα κινεῖσθαι καλεῖς ὅταν τε χώραν ἐκ χώρας μεταβάλλῃ ἢ καὶ ἐν τῷ αὐτῷ στρέφῃται;

μικρὸν ἀπέλιπεν — εἶναι, entsprechend der gewöhnlicheren Construction mit μικροῦ δέω und dem Infinitiv, mehr der spätern Graecität eigenthümlich (ebenso c. 9, 3. Plut. Kam. 40: μικρὸν ἀπέλειπεν ὀγδοήκοντα ἔτη γεγονέναι), doch auch schon Thuk. 7, 70: (αἱ νῆες) βραχὺ ἀπέλιπον διακόσιαι γενέσθαι.

ἡ μὲν: vgl. c. 18, 1: λαβόντες τῆς δυνάμεως τὴν μαχιμωτάτην.

2. ἐξ ἀρχῆς, von Neuem; ähnlich ἐξ ὑπαρχῆς Flamin. 9, 7.

3. μενος· οἱ μὲν οὖν ὑπομείναντες ἐν τῇ πόλει τῶν Συρακουσίων ἐδούλευον οὗτ' ἄλλως ἐπιεικεῖ τυράννῳ καὶ τότε παντάπασιν ὑπὸ συμφορῶν ἀπηγριωμένῳ τὴν ψυχὴν, οἱ δὲ βέλτιστοι καὶ γνωριμώτατοι πρὸς Ἰκέτην τραπέντες τὸν δυναστεύοντα τῶν Λεοντίνων ἐπέτρεψαν αὐτοὺς ἐκείνῳ καὶ στρατηγὸν εἶλοντο τοῦ πολέμου, βελτίῳ μὲν οὐδενὸς ὄντα τῶν ὁμολογουμένως τυράννων, ἐτέραν δ' οὐκ ἔχοντες ἀποστροφὴν καὶ πιστεύσαντες Συρακουσίῳ τὸ γένος ὄντι καὶ κεκτημένῳ δύναμιν ἀξιόμαχον πρὸς τὸν τύραννον.

II. Ἐν τούτῳ δὲ Καρχηδονίων στόλῳ μεγάλῳ παραγενομένων εἰς Σικελίαν καὶ τοῖς πράγμασιν ἐπαιωρουμένων φοβηθέντες οἱ Σικελιώται πρεσβείαν ἐβούλοντο πέμπειν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ παρὰ Κορινθίων βοήθειαν αἰτεῖν, οὐ μόνον διὰ τὴν συγγένειαν οὐδ' ἀφ' ὧν ἤδη πολλάκις εὐεργέτηντο πιστεύοντες ἐκείνοις, ἀλλὰ καὶ καθόλου τὴν πόλιν ὁρῶντες φιλελεύθερον καὶ μισοτύραννον οὔσαν ἀεὶ καὶ τῶν πολέμων τοὺς πλείστους καὶ μεγίστους πεπολεμηκυῖαν οὐχ ὑπὲρ ἡγεμονίας καὶ πλεονεξίας, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας. Ὁ δ' Ἰκέτης ἄτε δὴ τῆς στρατηγίας ὑπόθεσιν τὴν τυραννίδα πε-

3. οἱ μὲν οὖν: hier beginnt, nach viergliedrigem Vordersatze (Δίῳ μὲν, ἡ δὲ πόλις, τῆς δ' ἄλλης Σικελίας, Διονύσιος δέ), der Nachsatz, welcher in zwei Gliedern (οἱ μὲν οὖν, οἱ δὲ βέλτιστοι) das τὰ μὲν Σ. πρ. — οὕτως εἶχεν ausführt. Die Partikel οὖν ist aber hier durchaus an ihrer Stelle, indem einmal in Bezug auf das folgende δέ der Inhalt des ersten Gliedes bekräftigt wird, dann aber auch die Aussage als sicheres Resultat des in den vorhergehenden Sätzen Erzählten hingestellt ist. Vgl. Rost über Ableitg. Bedtg u. Gebrauch der Partikel οὖν. S. 2 u. 6.

οὗτ' ἄλλως — καὶ τότε, eine sehr seltene Verbindung, die auch cap. 16, 3 genau so wiederkehrt; sie ist aufzulösen ἄλλως τ' οὐκ ἐπιεικεῖ τυράννῳ καὶ τότε — —.

II. στόλῳ μεγάλῳ: vgl. c. 17, 2. Diodor. 16, 67 u. 69 giebt 150 Kriegsschiffe, 50000 Mann zu Fuss, 300 Streitwagen und mehr als 2000 Zweigespanne an; überdiess Waffen und Geschosse, Belagerungsmaschinen und Anderes in grosser Menge. Die Karthager setzten

wohl Ol. 108, 3 (345) im Frühlinge von Afrika nach Sicilien über.

τοῖς πράγμασιν ἐπαιωρουμένων: aus der Höhe, wie ein Raubvogel, drohen. Lesenswerth für den Gebrauch des Wortes ist die Schilderung der Kriegführung des Zauderers, Plut. Fab. Max. 5.

Statt ἐβούλοντο hat man das allerdings gewöhnlichere ἐβουλεύοντο in den Text setzen wollen; ein ähnlicher Fall ist c. 18, 1.

διὰ τὴν συγγένειαν: Syrakusai war 735 von Dorern unter Anführung des Korinthiers Archias gegründet worden. Vgl. Thuk. 6, 3.

ἀφ' ὧν — πιστεύοντες: die Präposition drückt die Veranlassung aus, vgl. 6, 2 und Plut. C. Gracch. 4, 3: καὶ ὁ δῆμος ἠγάσθη καὶ συνεχώρησε τιμῶν τὴν Κορνηλίαν οὐδὲν ἥττον ἀπὸ τῶν παίδων ἢ τοῦ πατρὸς.

2. τῆς στρατηγίας ὑπόθεσις: Zweck seiner Feldherrnwürde.

ἄτε bezeichnet, wie οἶον, οἶα, den objectiven, ὥς dagegen den subjectiven Grund.

ποιημένος, οὐ τὴν Συρακουσίαν ἐλευθερίαν, κρύφα μὲν ἤδη πρὸς τοὺς Καρχηδονίους διείλεκτο, φανερώς δὲ τοὺς Συρακουσίους ἐπὶ τὴν καὶ τοὺς πρέσβεις εἰς Πελοπόννησον συνεξέπεμψεν, οὐ βουλόμενος ἐλθεῖν συμμαχίαν ἐκεῖθεν, ἀλλ' ἑάν, ὅπερ εἰκὸς ἦν, οἱ Κορίνθιοι διὰ τὰς Ἑλληνικὰς ταραχὰς καὶ ἀσχολίας ἀπείπωσι τὴν βοήθειαν, ἐλπίζων ῥᾶον ἐπὶ τοὺς Καρχηδονίους τὰ πράγματα μετάξειν καὶ χρήσασθαι συμάχοις καὶ συναγωνισταῖς ἐκείνοις ἐπὶ τοὺς Συρακουσίους ἢ κατὰ τοῦ τυράννου. Ταῦτα μὲν οὖν ὀλίγον ὕστερον ἐξηλέγχθη.

III. Τῶν δὲ πρέσβεων παραγενομένων οἱ Κορίνθιοι, κήδεσθαι μὲν αἰεὶ τῶν ἀποικίδων πόλεων καὶ μάλιστα τῆς Συρακουσίαν εἰωθότες, οὐδενὸς δ' αὐτοὺς τότε τῶν Ἑλληνικῶν κατὰ τύχην παρενοχλοῦντος, ἀλλ' ἐν εἰρήνῃ καὶ σχολῇ διάγοντες, ἐψηφίσαντο προθύμως βοηθεῖν. Ζητουμένου δὲ στρατη-

τοὺς πρ. συνεξέπεμψε: er schickte die Gesandten auch in seinem Auftrage; wäre von einer eigenen Gesandtschaft die Rede, so müsste der Artikel fehlen. Diodor. 16, 65 nennt nur einen Heerführer als Gegenstand des Hülfsgesuchs, aber Cornel. Nepos Tim. 2 (opem a Corinthiis petierunt ducemque, quo in bello uterentur, postularunt) und Plutarch c. 7, 4 lassen keinen Zweifel an dem Richtigen.

διὰ τὰς Ἑλληνικὰς ταραχὰς. Der phokische Krieg war kaum beendet, und die durch Philippos von Makedonien veranlassten Verwickelungen dauerten noch fort.

ἐλπίζων — μετὰξειν καὶ χρήσασθαι: das Futurum bezeichnet den dauernden Zustand in der Zukunft, der Aoristus das je in einzelnen Momenten Geschehende: Hiketas hoffte den Karthagern die Sachen (dauernd) in die Hand spielen und sich (erforderlichen Falls) ihrer Hülfe bedienen zu können. Die Aenderung χρήσεσθαι ist also abzuweisen. Vgl. L. Herbst über C. G. Cohet's Emend. im Thukydides S. 16.

ἢ ist hier nach ἐλπίζων gesetzt, weil, wie bei βούλομαι, ἐπιθυμεῖν, ζητεῖν, φθάνειν, eine vergleichende Beziehung zulässig ist. Ein zweites Beispiel für ἐλπίζειν findet sich Eumen. 8, 3: λέγεται γελάσαι τὸν Ἀντίπατρον καὶ εἰπεῖν, ὅτι θαυμάζει τὸν Εὐμένην τῆς προνοίας ἐλπίζοντα λόγον αὐτοῖς

ἀποδώσειν τῶν βασιλικῶν, ἢ λήψεσθαι παρ' αὐτῶν. — ῥᾶον sc. ἑάν — ἀποείπωσι.

III. τῶν πρέσβεων παραγενομένων, im Frühsommer Ol. 108, 3 (345 v. Chr.)

κῆδεσθαι — εἰωθότες: Deshalb entgegen auf die Reden der Kerkyräer die Gesandten der Korinthier bei Thuk. 1, 38: αἱ γοῦν ἄλλαι ἀποικίαι τιμῶσιν ἡμᾶς καὶ μάλιστα ὑπὸ ἀποίκων στεργόμεθα. Καὶ δῆλον ὅτι εἰ τοῖς πλέοσιν ἀρέσκοντές ἐσμεν, τοῖς δ' ἂν μόνοις οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέσκοιμεν. „Der Sinn, ehemals bestandene volksthümliche Genossenschaften herzustellen, offenbart sich fast nur in Korinths Streben, seine Pflanzstädte wieder mit sich zu befreunden, und seine Theilnahme an dem Schicksale von Syrakus gereicht ihm zur Ehre.“ Wachsmuth, Hell. AK. 1, 291.

οὐδενὸς — παρενοχλοῦντος. Dies ist nicht richtig und wird theils durch Plutarchs eigene Worte im vorigen Kap. (διὰ τὰς Ἑλλ. ταραχὰς), theils durch das von Diodor. 16, 60 aufbewahrte Amphiktyonendogma widerlegt, in welchem es ausdrücklich heisst: τιθέναι δὲ καὶ τὸν ἀγῶνα τῶν Πυθίων Φίλιππον μετὰ Βοιωτῶν καὶ Θετταλῶν διὰ τὸ Κορινθίους μετεσχηκέναι τοῖς Φωκεῦσι τῆς εἰς το θεῖον παρανομίας. Die Korinthier hatten also theilgenommen an dem pho-

- γού καὶ τῶν ἀρχόντων γραφόντων καὶ προβαλλομένων τοὺς εὐδοκιμεῖν ἐν τῇ πόλει σπουδάζοντας, εἰς ἐκ τῶν πολλῶν ἀναστὰς ὠνόμασε Τιμολέοντα τὸν Τιμοδήμου, μήτε προσιόντα τοῖς κοινοῖς ἔτι μήτ' ἐλπίδος τοιαύτης γενόμενον ἢ προαιρέσεως,
2. ἀλλὰ θεοῦ τινος, ὥς ἔοικεν, εἰς νοῦν ἐμβαλόντος τῷ ἀνθρώπῳ· τοσαύτη καὶ περὶ τὴν αἵρεσιν εὐθύς ἔλαμψε τύχης εὐμένεια καὶ ταῖς ἄλλαις πράξεσιν ἐπηκολούθησε χάρις ἐπικοσμοῦσα τὴν ἀρετὴν τοῦ ἀνδρός. Ἦν μὲν οὖν γονέων ἐπιφανῶν ἐν τῇ πόλει, Τιμοδήμου καὶ Δημαρίστῃς, φιλόπατρις δὲ καὶ πρᾶος διαφερόντως ὅσα μὴ σφόδρα μισοτύραννος εἶναι καὶ μισοπόνηρος.
3. Ἐν δὲ τοῖς πολέμοις οὕτω καλῶς καὶ ὁμαλῶς ἐκέκρατο τὴν φύσιν, ὥστε πολλὴν μὲν ἐν νέῳ σύνεσιν, οὐκ ἐλάττω δὲ γηρῶντος ἀνδρείαν ἐπιφαίνεσθαι ταῖς πράξεσιν. Ἀδελφὸν δ' εἶχε Τιμοφάνην πρεσβύτερον, οὐδὲν αὐτῷ προσόμοιον, ἀλλ' ἔμπληκτον καὶ διεφθαρμένον ἔρωτι μοναρχίας ὑπὸ φίλων φαύλων καὶ ξένων στρατιωτικῶν, αἰὲ περὶ αὐτὸν ὄντων ἔχειν τι δοκοῦντα
4. ῥαγδαῖον ἐν ταῖς στρατείαις καὶ φιλοκίνδυνον. Ὡς καὶ τοὺς πολίτας προσαγόμενος ὥς ἀνὴρ πολεμικὸς καὶ δραστήριος ἐφ' ἡγεμονιῶν ἐτάττετο. Καὶ πρὸς ταῦτα Τιμολέων αὐτῷ συνήρ-

kischen Kriege und wurden nach dem unglücklichen Ausgange desselben bestraft.

τῶν ἀρχόντων: Diod. 16, 65: καὶ τῇ γερουσίᾳ τὰς ἐντολὰς δηλώσαντες. Nach diesem beschloss dann auch sofort die Gerusia den Timoleon zu senden, ohne den von Plutarch erzählten Zwischenfall. Der in der Volksgemeinde gemachte Vorschlag scheint an die Gerusia zurückgegangen, von ihr genehmigt und zuletzt in einer zweiten Volksversammlung durch die Wahl Timoleons endgültig vollzogen zu sein; vgl. c. 7, 1.

προβάλλεσθαι: zur Wahl vorschlagen, vgl. Philop. 15, 4: προεβάλοντο τὸν ξένον αὐτοῦ (Φιλοποίμενος) Τιμόλαον.

2. χάρις, vgl. c. 35, 3 und 36, 1, aus welchen Stellen sich die Bedeutung Anmuth, Schmuck ergiebt, nicht χάρις τύχης. In ἐπικοσμοῦσα hat die Präposition dann besondere Bedeutung.

Τιμοδήμου: bei Diod. 16, 65 lautet der Name des Vaters Τιμαίνετος.

ὅσα μὴ, nisi quod, praeterquam

quod — zeigt den Fall der Ausnahme an, die Sache selbst (hier der Tyrannenhass) wird bejaht. Philop. 4, 4: Ὁ Τίτος — διανέπανε τὸν στρατὸν ὅσα μὴ περισπᾶν τοῖς ἀκροβολισμοῖς τοὺς πολεμίους.

3. ὥστε πολλήν κ. τ. ε. Für den Gedanken vgl. Philop. 7, 7: καὶ λαμπρὸς ἦν ὁ Φιλοποίμην, ὥς οὐτε κατὰ χεῖρα τῶν νέων τινὸς οὐτε συνέσει τῶν πρεσβυτέρων ἀπολειπόμενος, ἀλλὰ καὶ μάχεσθαι καὶ στρατηγεῖν ἱκανώτατος.

ξένοι στρατιωτικοί: soldatische Fremdlinge, zu den während der Kriege geworbenen Söldnerschaaren gehörig.

ῥαγδαῖον, hier tropisch gebraucht, findet sich c. 28, 2 in der eigentlichen Bedeutung vom heftig herabströmenden Regen.

4. προσαγόμενος, sibi concilians; vgl. auch Pyrrh. 11, 3.

ἐφ' ἡγεμονιῶν: vgl. Lys. 23, 5: πρῶτον μὲν οὖν οὐ παρεῖχεν αὐτῷ πράξεων ἀφορμὰς οὐδ' ἐτάττεν ἐφ' ἡγεμονίας.

γει, τὰ μὲν ἁμαρτήματα παντάπασιν ἀποκρύπτων ἢ μικρὰ φαίνεσθαι ποιῶν, ἃ δ' ἡ φύσις ἐξέφερεν ἀστεῖα κατακοσμῶν καὶ συνανύξων.

IV. Ἐν δὲ τῇ πρὸς Ἀργείους καὶ Κλεωναίους μάχῃ τῶν Κορινθίων ὁ μὲν Τιμολέων ἔτυχεν ἐν τοῖς ὀπλίταις τεταγμένος, τὸν δὲ Τιμοφάνην τῶν ἱππέων ἡγούμενον καταλαμβάνει κίνδυνος ὀξύς. Ὁ γὰρ ἵππος αὐτὸν ἀπεσεύσατο πληγῇ περιπεσὼν εἰς τοὺς πολεμίους, καὶ τῶν ἐταίρων οἱ μὲν εὐθύς ἐσκορπίσθησαν φοβηθέντες, οἱ δὲ παραμείναντες ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς μαχόμενοι χαλεπῶς ἀντεῖχον. Ὡς οὖν ὁ Τιμολέων 2. κατείδε τὸ συμβεβηκός, δρόμῳ προσβοηθήσας καὶ τὴν ἀσπίδα τοῦ Τιμοφάνους κειμένου προθέμενος καὶ πολλὰ μὲν ἀκοντίσματα πολλὰς δὲ πληγὰς ἐκ χειρὸς ἀναδεξάμενος εἰς τὸ σῶμα καὶ τὰ ὅπλα, μόλις ἐώσατο τοὺς πολεμίους καὶ διέσωσε τὸν ἀδελφόν. Ἐπεὶ δ' οἱ Κορίνθιοι δεδιότες, μὴ πάθοιεν οἷα καὶ πρότερον ὑπὸ τῶν συμμάχων ἀποβαλόντες τὴν πόλιν, ἐψηφίσαντο τρέφειν ξένους τετρακοσίους καὶ τούτων ἄρχοντα Τιμο-

ἀστεῖα: empfehlende Eigenschaften.

IV. Das Jahr der Schlacht lässt sich bei der Lückenhaftigkeit der Zeugnisse nicht bestimmen. Unwahrscheinlich ist das Jahr 393, wahrscheinlich ist die Zeit zwischen 368 und 366, als Korinth sich an den Kämpfen zwischen Sparta und Theben betheiligte.

πληγῇ περιπεσών: indem er einen Hieb empfang; vgl. Kamill. 2, 2: προῖππεύων γὰρ τοῦ στρατοῦ καὶ πληγῇ περιπεσὼν εἰς τὸν μηρὸν οὐκ ἀνῆκεν, ἀλλ' ἐγκείμενον τῷ τραύματι παρέλκων τὸ ἀκόντισμα καὶ συμπλεκόμενος τοῖς ἀρίστοις τῶν πολεμίων τροπὴν ἐποίησεν.

ἐσκορπίσθησαν: σκορπίζεται. Ἐκαταῖος μὲν τοῦτο λέγει Ἰων ὢν. οἱ δ' Ἀττικοὶ σκεδά νυνυταί φασιν. Das Wort gehört erst in späterer Zeit dem allgemeinen Gebrauche an.

2. ἐκ χειρός, cominus. Philop. 10: διαλαβὼν τὸ ξυστὸν ἐκ χειρὸς ὦθεῖ.

οἷα καὶ πρότερον: gemeint ist wohl die Einnahme durch die Argeier im korinthischen Kriege 393, als diese den Parteikämpfen zwischen Aristokraten und Demokraten ein Ende machten, aber nun heimtückisch die Stadt und

ihr Gebiet zu behalten suchten. Xen. Hell. 4, 2 ff. u. 8. Diod. 14, 92. Später mussten die Argeier sie wieder aufgeben, Xen. Hell. 5, 1, 31.

ἐψηφίσαντο: Ol. 103 2/3 (366), kurz vor den Verhandlungen über den Sonderfrieden, den Korinth, Phlius und einige andere Staaten mit Theben schlossen. Xen. Hell. 7, 4, 6. Diesmal fürchtete man wohl die Athener, welche eine Besatzung zu Korinth hatten, deren Entfernung bewirkt wurde. Der Verfassungsumsturz wäre dann 366/5, und des Timophanes Ermordung, mit Rücksicht auf den von Plutarch zwischen diese und Timoleons sicilische Expedition gelegten Zwischenraum von beinahe zwanzig Jahren (c. 7, 1. Comp. Tim. c. P. Aemil. c. 2 ἐτῶν εἴκοσι τὸ βῆμα καὶ τὴν ἀγορὰν ἰδεῖν οὐχ ὑπέμεινε), um Ol. 104, 1 (364) anzusetzen. Timoleon war damals ein angehender Vierziger. Zur Sache s. Corn. Nep. Tim. 1.

ἐπεὶ. Der Nachsatz beginnt erst bei βαρέως; das folgende δέ ist weder zu streichen noch in δὴ zu verwandeln. Denn, wiewohl selten, wird Zeitsätzen im Nachsatz auch von den Attikern δέ beigesellt, z. B. Plat. Apol. 28 C: ἐπειδὴ

3. φάνην κατέστησαν, ὁ δὲ τῶν καλῶν καὶ δικαίων ὑπεριδὼν εὐ-
 θὺς ἐπέραινε ἐξ ὧν ποιήσεται τὴν πόλιν ὑφ' αὐτῷ, καὶ
 συχνοὺς ἀνελὼν ἀκρίτους τῶν πρώτων πολιτῶν ἀνέδειξεν αὐ-
 τὸς ἑαυτὸν τύραννον, βαρέως δὲ φέρων ὁ Τιμολέων καὶ συμ-
 φορὰν ποιούμενος ἑαυτοῦ τὴν ἐκείνου κακίαν ἐπεχείρησε μὲν
 αὐτῷ διαλέγεσθαι καὶ παρακαλεῖν ἀφέντα τὴν μανίαν καὶ δυσ-
 τυχίαν τῆς ἐπιθυμίας ἐκείνης ζητεῖν τινα τῶν ἡμαρτημένων
4. ἐπανόρθωσιν πρὸς τοὺς πολίτας, ἀπωσαμένου δ' ἐκείνου καὶ
 καταφρονήσαντος, οὕτω παραλαβὼν τῶν μὲν οἰκείων Αἰσχύ-
 λον, ἀδελφὸν ὄντα τῆς Τιμοφάνους γυναικός, τῶν δὲ φίλων
 τὸν μάντιν, ὃν Σάτυρον μὲν Θεόπομπος, Ἐφορος δὲ καὶ Τι-
 μαιος Ὀρθαγόραν ὀνομάζουσι, καὶ διαλιπὼν ἡμέρας ὀλίγας
 αὐθις ἀνέβη πρὸς τὸν ἀδελφόν· καὶ περιστάντες αὐτὸν οἱ τρεῖς
 καθικέτευον ἀλλὰ νῦν γε χρησάμενον λογισμῷ μεταβαλέσθαι.
5. Τοῦ δὲ Τιμοφάνους πρῶτον μὲν αὐτῶν καταγελῶντος, ἔπειτα
 δὲ πρὸς ὀργὴν ἐκφερομένου καὶ χαλεπαίνοντος, ὁ μὲν Τιμολέων
 ἀποχωρήσας μικρὸν αὐτοῦ καὶ συγκαλυψάμενος εἰστήκει δα-
 κρύων, ἐκεῖνοι δὲ τὰ ξίφη σπασάμενοι ταχὺ διαφθείρουσιν
 αὐτόν.

V. Τῆς δὲ πράξεως διαβοηθείσης οἱ μὲν κράτιστοι τῶν 238
 Κορινθίων ἐπήνουν τὴν μισοπονηρίαν καὶ μεγαλοψυχίαν τοῦ
 Τιμολέοντος, ὅτι χρηστὸς ὢν καὶ φιλοίκειος ὅμως τὴν πατρίδα

εἶπεν ἡ μήτηρ... ὁ δὲ ταῦτ' ἀκούσας
 τοῦ μὲν θανάτου καὶ τοῦ κινδύνου
 ὀλιγόρησε. Soph. Oed. T. 1266: ἐπεὶ
 δὲ γῆ — ἔκειτο τλήμων, δεινὰ δ' ἦν
 τὰνθ' ἐνδ' ὄρα.

3. ἐξ ὧν ποιήσεται: für den Ge-
 brauch des Futurum vgl. Pyrrh. 26: ἐξή-
 τει πόλεμον ὃ θρέψει τὸ στράτευμα,
 und Krüg. 53, 7, 7 u. 8. Für den Ge-
 brauch des Casus bei ὑπὸ Herod. 7, 157,
 1: ἐν νόῳ ἔχων πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα
 ὑπ' ἐωυτῷ ποιήσασθαι.

δυστυχίαν τῆς ἐπιθυμίας:
 unseliges Gelüsten. Vgl. Cic. Sull.
 25, 70 *insania libidinum*.

4. οὕτω, vgl. Pyrrh. 10, 3.

Σάτυρον: „ego illi Satyro nomen
 fuisse proprium puto: Orthagorae
 vero adjectivum laudis causa, quod vera
 ex haruspicina responderet.“ Longo-
 lius zu C. Nep. Tim. 1, 4.

ἀνέβη, nämlich auf die Burg Akro-

korinthos, die Timophanes ohne Zweifel
 besetzt hielt.

ἀλλὰ νῦν γε: zu ergänzen ist ein
 vorausgehendes εἰ μὴ πρότερον, ein
 besonders bei den Tragikern häufiger
 Gebrauch des ἀλλά, welches dann oft
 in der Mitte des Satzes vor dem beton-
 ten Worte steht, z. B. Soph. El. 411:
 ὃ θεοὶ πατράοι, συγγένεσθέ γ' ἀλλὰ
 νῦν. Antig. 552: τί δ' ἦτ' ἂν ἀλλὰ νῦν
 σ' ἔτ' ὠφελοῖμ' ἐγώ;

5. ὁ μὲν Τιμολέων. Diodor. 16,
 65 lässt den Timophanes fälschlich vom
 Timoleon selbst auf dem Markte getödtet
 werden, sowie er auch irrthümlich diese
 Begebenheit unmittelbar vor die Fahrt
 nach Sicilien setzt. Corn. Nepos Tim. 1.
 stimmt im Ganzen mit Plutarch.

σπασάμενοι: vgl. Pyrrh. 33, 6.
 weshalb steht regelmässig das Medium
 in dieser Verbindung?

V. χρηστὸς ὢν: für die Bedeutung

τῆς οἰκίας καὶ τὸ καλὸν καὶ δίκαιον προετίμησε τοῦ συμφέροντος, ἀριστεύοντα μὲν ὑπὲρ τῆς πατρίδος διασώσας τὸν ἀδελφόν, ἐπιβουλεύσαντα δὲ αὐτῇ καὶ καταδουλωσάμενον ἀποκτείννας. Οἱ δὲ μὴ δυνάμενοι ζῆν ἐν τῇ δημοκρατίᾳ καὶ πρὸς τοὺς 2. δυνάστας ἀποβλέπειν εἰωθότες τῷ μὲν θανάτῳ τοῦ τυράννου προσεποιούντο χαίρειν, τὸν δὲ Τιμολέοντα λοιδοροῦντες ὡς ἀσεβὲς ἐξειργασμένον καὶ μυσῶδες ἔργον εἰς ἀθυμίαν περιέστησαν. Ἐπεὶ δὲ καὶ τὴν μητέρα δυσφορεῖν πνυθόμενος καὶ φωνάς τε δεινὰς καὶ κατάρας ἐπ' αὐτὸν ἀρᾶσθαι φρικώδεις ἐβάδιζε παραμυθησόμενος, ἡ δὲ προσιδεῖν οὐχ ὑπέμεινε τὴν ὄψιν, ἀλλὰ τὴν οἰκίαν ἀπέκλεισε, τότε δὲ παντάπασι περίλυπος 3. γενόμενος καὶ συνταραχθεὶς τὴν διάνοιαν ὥρμησε μὲν ὡς διαφθερῶν ἑαυτὸν ἀπέχεσθαι τροφῆς, τῶν δὲ φίλων οὐ περιῦδόντων, ἀλλὰ πᾶσαν δέησιν καὶ πᾶσαν ἀνάγκην προσενεγκαμένων ἔγνω ζῆν καθ' ἑαυτὸν ἐκ μέσου γενόμενος· καὶ πολιτείαν μὲν ἅπασαν ἀφῆκε, τοὺς δὲ πρώτους χρόνους οὐδὲ κατιῶν εἰς πόλιν, ἀλλ' ἀδημονῶν καὶ πλανώμενος ἐν τοῖς ἐρημοτάτοις τῶν ἀγρῶν διέτριβεν.

VI. Οὕτως αἱ κρίσεις, ἂν μὴ βεβαιότητα καὶ ῥώμην ἐκ λόγου καὶ φιλοσοφίας προσλάβωσιν ἐπὶ τὰς πράξεις, σείονται καὶ παραφέρονται ῥαδίως ὑπὸ τῶν τυχόντων ἐπαίνων καὶ ψόγων ἐκκρουόμεναι τῶν οἰκείων λογισμῶν. Δεῖ γὰρ οὐ μόνον, ὡς ἔοικε, τὴν πράξιν καλὴν εἶναι καὶ δικαίαν, ἀλλὰ καὶ τὴν δόξαν, ἀφ' ἧς πράττεται, μόνιμον καὶ ἀμετάπτωτον, ἵνα πράτ- 2 τωμεν δοκιμάσαντες μὴδ', ὥσπερ οἱ λίχνοι τὰ πλήσματα τῶν ἐδεσμάτων ὀξυτάτῃ διώκοντες ἐπιθυμία τάχιστα δυσχεραίνουν ἐμπλησθέντες, οὕτως ἡμεῖς ἐπὶ ταῖς πράξεσι συντελεσθεῖσαις ἀθυμῶμεν δι' ἀσθένειαν ἀπομαραινομένης τῆς τοῦ καλοῦ φαντασίας. Αἰσχροὺν γὰρ ἢ μετάνοια ποιεῖ καὶ τὸ καλῶς πεπραγμένον, ἢ δ' ἐξ ἐπιστήμης ὥρμημένη καὶ λογισμοῦ προαί-

vgl. Pyrrh. 11, 2 und Arist. 27a. E: ἡς φιλανθρωπίας καὶ χρηστότητος ἔτι πολλὰ καὶ καθ' ἡμᾶς ἡ πόλις ἐκφέρουσα δείγματα θαυμάζεται καὶ ζηλοῦται δικαίως.

3. ἐκ μέσου γενόμενος: so noch Comp. Nic. c. Crasso 2, ähnlich im Lateinischen *discedere e medio* Suet. Caes. 1., wie sich auch dem παρῆχειν ἑαυτὸν ἐν τῷ μέσῳ (Cat. Maj. 11. Xen.

Cyrop. 3, 3, 7) entsprechend in *medium venire, procedere* findet.

VI. λόγος, *ratio*.

Die δόξα wird gewonnen durch das δοκιμάζειν.

2. τὰ πλήσματα τῶν ἐδεσμάτων: die Leckerbissen, deren Genuss leicht Ueberdruß bringt.

πταίσωσιν, vgl. Pyrrh. 4, 3.

3. ρεσις οὐδ' ἂν πταίσωσιν αἱ πράξεις μεταβάλλεται. Διὸ Φωκίων μὲν ὁ Ἀθηναῖος τοῖς ὑπὸ Λεωσθένους πραττομένοις ἐναντιωθεὶς, ἐπειδὴ κατορθοῦν ἐκεῖνος ἐδόκει καὶ θύοντας ἐώρα καὶ μεγαλυνουμένους τῇ νίκῃ τοὺς Ἀθηναίους, εἶπεν, ὥς ἐβούλετο ἂν αὐτῷ ταῦτα μὲν πραχθῆναι, βεβουλευσθαι δ' ἐκεῖνα· σφοδρότερον δ' Ἀριστείδης ὁ Λοκρός, εἰς ὧν τῶν Πλάτωνος ἐταίρων, αἰτοῦντος μὲν αὐτὸν γυναῖκα Διονυσίου τοῦ πρεσβυτέρου μίαν τῶν θυγατέρων, ἥδιον ἂν ἔφη νεκρὰν
4. ἰδεῖν τὴν κόρην ἢ τυράννῳ συνοικοῦσαν, ἀποκτείναντος δὲ τοὺς παῖδας αὐτοῦ μετ' ὀλίγον χρόνον τοῦ Διονυσίου καὶ πνυθομένου πρὸς ὕβριν, εἰ τὴν αὐτὴν ἔτι γνώμην ἔχοι περὶ τῆς ἐκδόσεως τῶν θυγατέρων, ἀπεκρίνατο τοῖς μὲν γεγενημένοις λυπεῖσθαι, τοῖς δ' εἰρημένοις μὴ μεταμέλεσθαι. Ταῦτα μὲν οὖν ἴσως μείζονος καὶ τελειότερας ἀρετῆς ἐστὶ.

- VII. Τὸ δὲ Τιμολέοντος ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις πάθος, εἴτ' οἶκτος ἦν τοῦ τεθνηκότος εἴτε τῆς μητρὸς αἰδώς, οὕτω κατέκλασε καὶ συνέτριψεν αὐτοῦ τὴν διάνοιαν, ὥστ' εἴκοσι σχεδὸν ἐτῶν διαγενομένων μηδὲ μιᾶς ἐπιφανοῦς μηδὲ πολιτικῆς ἄψασθαι πράξεως. Ἀναγορευθέντος οὖν αὐτοῦ καὶ τοῦ δήμου προθύμως δεξαμένου καὶ χειροτονήσαντος, ἀναστὰς Τηλεκλείδης ὁ τότε καὶ δυνάμει καὶ δόξῃ πρωτεύων ἐν τῇ πόλει παρεκάλει τὸν Τιμόλεοντα περὶ τὰς πράξεις ἀγαθὸν ἄνδρα εἶναι καὶ γενναῖον. „Ἄν μὲν γάρ“ ἔφη „καλῶς ἀγωνίσῃ, τύραννον ἀνῆρηκέναι δόξομεν, ἂν δὲ φεύλῃ, ἀδελφόν.“ Παρα-239

3. Auf die Nachricht von dem Tode des Alexander (323) vereinigten sich die Griechen auf Antrieb der Athener, unter Leosthenes, der anfangs glücklich gegen Antipater kämpfte und ihn in Lamia einschloss. Später nahm der Krieg durch den Sieg der Makedoner bei Krannon eine für die Athener besonders sehr verderbliche Wendung. Vgl. Diod. 18, 18. Plut. Phok. 26. Demosth. 27 ff. Der hier erwähnte Ausspruch des Phokion, der von dem Kriege abgerathen hatte, findet sich noch in dem Leben des Phok. c. 23 u. Apophth. p. 188 D.

ἐβούλετο ἂν: da die That des Leosthenes aus dem Rath des Phokion nicht resultieren kann.

σφοδρότερον ist zu den Verben ἔφη und ἀπεκρίνατο der beiden mit

αἰτοῦντος μὲν — ἀποκτείναντος δὲ beginnenden korrespondierenden Satzglieder zu ziehen.

Ἀριστείδης ὁ Λοκρός, aus Λοκροὶ Ἐπιζεφύριοι in Unteritalien. Die Lokrer hatten dem älteren Dionysios gestattet, sich eine Gemahlin aus ihrer Stadt zu wählen. Die von ihm endlich heimgeführte hiess Doris.

VII. 2. ἀναγορευθέντος, vgl. zu 3, 1.

τ. ἀνῆρηκέναι δόξομεν: das fehlende σέ ist aus den vorausgehenden Worten ἂν — καλῶς ἀγωνίσῃ zu ergänzen. Uebrigens verwandelt Diod. 16, 65 diese Privatbemerkung des Telekleides in ein förmliches Votum. Dies hängt mit der ganzen Darstellung des Diodor zusammen; vgl. zu c. 4, 5.

σκευαζομένου δὲ τοῦ Τιμολέοντος τὸν ἔκπλουν καὶ στρατιώτας συνάγοντος, ἐκομίσθη γράμματα πρὸς τοὺς Κορινθίους παρ' Ἰκέτου μηνύοντα τὴν μεταβολὴν αὐτοῦ καὶ προδοσίαν. Ὡς γὰρ τάχιστα τοὺς πρέσβεις ἐξέπεμψε, τοῖς Καρχηδονίοις προσθέμενος ἀναφανδὸν ἔπραττε μετ' ἐκείνων ὅπως Διονύσιον ἐκβαλὼν Συρακουσῶν αὐτὸς ἔσται τύραννος. Καὶ δεδοικώς, 4. μὴ πρότερον ἐλθούσης ἐκ Κορίνθου δυνάμεως καὶ στρατηγοῦ διαφύγωσιν αἱ πράξεις αὐτόν, ἔπεμψεν ἐπιστολὴν τοῖς Κορινθίοις φράζουσαν, ὥς οὐδὲν δέον πράγματα καὶ δαπάνας ἔχειν αὐτοὺς πλέοντας εἰς Σικελίαν καὶ κινδυνεύοντας, ἄλλως τε καὶ Καρχηδονίων ἀπαγορευόντων καὶ παραφυλαττομένων ναυσὶ πολλαῖς τὸν στόλον, οὓς αὐτὸς ἀναγκασθεὶς ἐκείνων βραδυνόντων ποιήσαιτο συμμάχους ἐπὶ τὸν τύραννον. Τούτων δὲ 5. τῶν γραμμάτων ἀναγνωσθέντων, εἰ καὶ τις ἡπίως εἶχε πρότερον τῶν Κορινθίων πρὸς τὴν στρατείαν, τότε πάντας ἢ πρὸς τὸν Ἰκέτην ὀργὴν παρώξυνεν, ὥστε συγχορηγῆσαι προθύμως τῷ Τιμολέοντι καὶ συμπαρασκευάσαι τὸν ἔκπλουν.

VIII. Γενομένων δὲ τῶν νεῶν ἐτοίμων, καὶ τοῖς στρατιώταις ὧν ἔδει πορισθέντων, αἱ μὲν ἱέρειαι τῆς Κόρης ὄναρ ἔδοξαν ἰδεῖν τὰς θεὰς πρὸς ἀποδημίαν τινὰ στελλομένας καὶ λε-

3. ἀναφανδὸν gehört zu προσθέμενος.

4. πράγματα — ἔχειν, vgl. zu Pyrrh. 13, 1.

παραφυλαττομένων. Allerdings gebraucht Plutarch mit andern Schriftstellern dieses Verbum in der hier nöthigen Bedeutung „lauern und beobachten, um sich zu hüten“, meist im Activ, allein das Medium findet sich auch bei Polybios öfter so gebraucht, hier zur Hervorhebung des Interesses der Karthager.

5. ἡπίως εἶχε: sich lau verhielt, erklärt durch den folgenden Gegensatz.

συγχορηγῆσαι. Der ursprüngliche Begriff des χορηγεῖν erweitert sich bei spätern Schriftstellern zu dem allgemeinen des unterstützens. So Kleom. 6, 1: ἐθεράπευσε δὲ καὶ τῶν ἄλλων διὰ τῆς μητρὸς Κρατησικλείας ἀφειδῶς συγχορηγούσης καὶ φιλοτιμουμένης.

VIII. Die Abfahrt wird nicht vor Ablauf des Winters Ol. 108, 4. 344 v. Ch.

G. stattgefunden haben. S. Arnoldt, Leben d. Timoleon S. 83.

στρατιώταις. Timoleon war (nach c. 30, 4) genöthigt sich sein Heer zum guten Theile aus den im Peloponnes dienstlos und verabscheut umherirrenden Söldnern zu bilden, die unter Philomelos und Onomarchos gedient und in dem phokischen Kriege an dem Tempelraube Theil genommen hatten. Nach Diod. 16, 66 war die Zahl der Söldner siebenhundert.

αἱ ἱέρειαι τῆς Κόρης: Diod. 16, 6 sagt: ὁ δὲ Τιμολέων προακηκοὺς ἦν ἐν Κορίνθῳ τῶν τῆς Δήμητρος καὶ Κόρης ἱερειῶν, wie ja auch Plutarch τῶν ἱερειῶν sagt.

ὄναρ, adverbiall, entgegengesetzt ὑπαρ. Κατ' ὄναρ οὐ γὰρ λέγειν· βάρβαρόν γε παντελῶς· ἀλλὰ ὄναρ. Photios.

ἔδοξαν ἰδεῖν: sibi visae sunt videre, so auch Lat. *videor videre*, audisse für *mihi videor* (Cic. Ep. div. 14, 4. Nat. Deor. 1, 21). Demnächst findet sich bei δοκεῖν mit wechselndem Subjecte der

- γούσας, ὥς Τιμολέοντι μέλλουσι συμπλεῖν εἰς Σικελίαν. Διὸ καὶ τριήρη κατασκευάσαντες ἱερὰν οἱ Κορίνθιοι ταῖν θεαῖν
2. ἐπωνόμασαν. Αὐτὸς δ' ἐκεῖνος εἰς Δελφοὺς πορευθεὶς ἔθυσσε τῷ θεῷ, καὶ καταβαίνοντος εἰς τὸ μαντεῖον αὐτοῦ γίνεται σημεῖον. Ἐκ γὰρ τῶν κρεμαμένων ἀναθημάτων ταινία τις ἀπορροεῖσα καὶ φερομένη, στεφάνους ἔχουσα καὶ Νίκας ἐμπεποικιλμένας, περιέπεσε τῇ κεφαλῇ τοῦ Τιμολέοντος, ὥς δοκεῖν αὐτὸν ὑπὸ τοῦ θεοῦ στεφανούμενον ἐπὶ τὰς πράξεις προπέμ-
3. πεσθαι. Ναῦς δὲ Κορινθίας μὲν ἔχων ἐπτά, Κερκυραίας δὲ δύο καὶ τὴν δεκάτην Λευκαδίων προσπαρασχόντων ἀνήχθη. Καὶ νυκτὸς ἐμβαλὼν εἰς τὸ πέλαγος καὶ πνεύματι καλῷ χρώμενος ἔδοξεν αἰφνιδίως ῥαγέντα τὸν οὐρανὸν ὑπὲρ τῆς νεῶς ἐκχεῖν πολὺ καὶ περιφανὲς πῦρ. Ἐκ δὲ τούτου λαμπὰς ἀρθεῖσα ταῖς μυστικαῖς ἐμφορῆς καὶ συμπαραθέουσα τὸν αὐτὸν δρόμον,
4. ἣ μάλιστα τῆς Ἰταλίας ἐπεῖχον οἱ κυβερνήται, κατέσκηψεν. Οἱ δὲ μάντις τὸ φάσμα τοῖς ὀνείρασι τῶν ἱερειῶν μαρτυρεῖν ἀπεφαίνοντο, καὶ τὰς θεὰς συνεφαπτομένας τῆς στρατείας προφαίνειν ἐξ οὐρανοῦ τὸ σέλας· εἶναι γὰρ ἱερὰν τῆς Κόρης τὴν Σικελίαν, ἐπεὶ καὶ τὰ περὶ τὴν ἀρπαγὴν αὐτόθι μυθολογοῦσι

Accusativ c. Inf. zu sehen glauben dass, so § 3. ἔδοξεν — ἐκχεῖν. Sull. 9, 4: ταύτην (τὴν θεὸν) ὁ Σύλλας ἔδοξεν ἐπιστᾶσαν ἐγχειρίσαι κεραυνὸν ἑαυτῷ.

2. ταινία: die Sieger pflegten die ihnen geschenkten Ehrengaben (ἔθος τοῖς νικήσασιν ἀναδοῦναι ταινίας) häufig den Göttern zu weihen und in den Tempeln aufzuhängen.

Νίκας, Siegesgöttinnen.

3. ναῦς Κορ. Diod. 16, 66 nennt 4 Trieren, 3 Schnellsegler.

καὶ — προσπαρασχόντων: nicht nur Plutarch, sondern auch die Schriftsteller der feineren Graecität verbinden Participia verschiedener Bedeutung und Form durch copulative und adversative Partikeln. Vgl. c. 19, 1. C. Gracch. 4, 2: ἐπανῆλθεν εἰς Ῥώμην (ὁ Γάϊος) πιέζεσθαι τὸν Φούλβιον ὑπὸ τοῦ Δρούσου πυνθανόμενος καὶ τῶν πραγμάτων τῆς αὐτοῦ παρουσίας δεομένων. S. Krüger 56. 14, 2.

Sowohl Leukas (j. Santa Maura), als auch Kerkyra (Korfu) war von

Korinth aus colonisiert worden. Die Kerkyraeer waren seit dem Beginn des Bundesgenossenkrieges (358) auf Seite der Peloponnesier übergetreten und hatten die vieljährige Feindschaft gegen Korinth aufgegeben. Leukas stand von je her auf Korinths Seite.

ταῖς μυστικαῖς. Der Festzug mit Fackeln zu dem eleusinischen Demetertempel fand wahrscheinlich am sechsten Tage der Feier der grossen Eleusinien statt, die im Monat Boëdromion (September — October) vom 15ten an 9 Tage gefeiert wurden. — Diod. 16, 66: δι' ὅλης γὰρ τῆς νυκτὸς προηγέτο λαμπὰς καιομένη κατὰ τὸν οὐρανόν, μέχρις οὗ συνέβη τὸν στόλον εἰς τὴν Ἰταλίαν καταπλεῦσαι. Danach müsste die letzte Nacht gemeint sein auf der Fahrt (κατὰ τὸν πλοῦν). Doch ist wahrscheinlich der Ausdruck aus einem Missverständniss der ursprünglichen Angabe hervorgegangen.

4. ἱερὰν τῆς Κόρης τὴν Σικελίαν. Statt aller sonstigen Citate sei hier nur auf die classische Darstel-

γενέσθαι καὶ τὴν νῆσον ἐν τοῖς γάμοις ἀνακαλυπτήριον αὐτῇ δοθῆναι.

ΙΧ. Τὰ μὲν οὖν παρὰ τῶν θεῶν οὕτω τὸν στόλον ἐθά-
ρυνε, καὶ σπεύδοντες ὥς . . . τὸ πέλαγος διαπλέοντες ἐκομί-
ζοντο παρὰ τὴν Ἰταλίαν. Τὰ δ' ἀπὸ τῆς Σικελίας ἀγγελλόμενα
πολλὴν ἀπορίαν τῷ Τιμολέοντι καὶ δυσθυμίαν τοῖς στρατιώ-
ταις παρεῖχεν. Ὁ γὰρ Ἰκέτης μάχῃ νενικηκὼς Διονύσιον καὶ 2.
τὰ πλεῖστα μέρη τῶν Συρακουσῶν κατειληφὼς ἐκείνον μὲν εἰς
τὴν ἀκρόπολιν καὶ τὴν καλουμένην Νῆσον συνεσταλμένον αὐ-
τὸς συνεπολιόρκει καὶ συμπεριετείχιζε, Καρχηδονίους δὲ φρον-
τίζειν ἐκέλευεν, ὅπως οὐκ ἐπιβήσοιτο Τιμολέων Σικελίας, ἀλλ'
ἀπωσθέντων ἐκείνων αὐτοὶ καθ' ἡσυχίαν διανεμοῦνται πρὸς
ἀλλήλους τὴν νῆσον. Οἱ δὲ πέμπουσιν εἴκοσι τριήρεις εἰς Ῥή-
γιον, ἐφ' ὧν ἐπέπλεον πρεσβευταὶ παρ' αὐτοῦ πρὸς Τιμολέοντα

lung Cicero's Verr. 4, 48, 106 folg. ver-
wiesen. Ἀνακαλυπτήρια hiess der
dritte Tag nach der Hochzeit, wo sich
die Braut zum erstenmal unverschleiert
sehen liess, sich dadurch von dem Jung-
frauenstande lossagte und Geschenke
von Verwandten und Freunden, wie von
dem Bräutigam selbst empfing, die den-
selben Namen führten. Sie spielen auch
in dem Kult der Demeter u. Persephone
eine grosse Rolle: ἐν γὰρ τῇ Σικελίᾳ
τὰ τῆς Περσεφόνης ἀνακαλυπτήρια
ἐτελεῖτο. Schol. Pind. Ol. 7, 160.

ΙΧ. καὶ σπεύδοντες ὥς. Diese
Lesart der Handschriften bietet Schwie-
rigkeit für die Erklärung, die man durch
Streichung des ὥς oder durch Umstel-
lung desselben vor καὶ zu beseitigen
gesucht hat. Sintenis nimmt nach ὥς
eine Lücke an, die etwa durch τάχιστα
auszufüllen wäre. Vielleicht ist aber
statt ὥς zu lesen ταχέως oder εὐθέως,
welches letztere leicht wegen des vor-
hergehenden σπεύδοντες verderbt sein
kann.

παρὰ τὴν Ἰταλίαν. Diod. 16,
66: καταπλεύσαντος τοῦ στόλου χω-
ρὶς κινδύνων εἰς τὸ Μεταπόντιον
τῆς Ἰταλίας, ἐπικατέπλευσε Καρχη-
δονία τριήρης ἔχουσα πρεσβευτὰς
Καρχηδονίους. Die Präposition παρὰ
in derselben Bedeutung wie § 3 παρ'
Ἰκέτην.

2. νικῆσας. Hiketas hatte die be-
gonnene Belagerung von Syrakus wegen

mancher Schwierigkeiten und besonders
aus Mangel an Lebensmitteln abgebro-
chen und war nach Leontinoi zurück-
marschiert. Als Dionysios ihm auf dem
Fusse folgte, entspann sich eine Schlacht,
in welcher Dionysios mehr als 3000 M.
verlor, so dass er, von Hiketas verfolgt,
sich in den Stadttheil Nasos werfen
musste, das Uebrige aufgebend. Drei
Tage nach dieser Einnahme von Syra-
kus segelte Timoleon nach Rhegion,
wohin die Karthager 20 Schiffe sende-
ten, um ihn zur Rückkehr zu zwingen.
Diod. 16, 68. — Syrakus bestand aus
den Stadttheilen Νᾶσος (Ὀρτυγία),
Ἀχραδινή, Τύχη, Νέαπολις (Τεμενί-
της) und Ἐπιπολαί. Vgl. Cic. Verr. 4,
52, 53. Auf der Nasos wurde (an dem
schmalen Isthmus, der Ortygia mit dem
Festlande verbindet) vom ältern Diony-
sios die Akropolis angelegt (Diod. 14, 7),
welche Timoleon zerstörte. c. 13, 3.

συνεσταλμένον: vgl. Perikl. 19:
τοὺς μὲν ἄλλους εἰς τὰ τεῖχη συνέ-
στειλεν (ὁ Περικλῆς).

συνεπολιόρκει, nämlich mit den
Syrakusiern, denen an der Vertreibung
des Dionysios gelegen war.

οὐκ ἐπιβήσοιτο: die Negation
ist eng an das Verbum anzuschliessen
= ὅπως ἀπωσθείη, vgl. c. 11, 1: εἰ
Φοίνικες ὄντες οὐκ ἀρέσκοιντο. Zu
beachten ist auch der Wechsel des Mo-
dus in der Construction von ὅπως.

πρεσβευταί, ein nach den alten

3. κομίζοντες λόγους τοῖς πραττομένοις ὁμοίους. Παραγωγαὶ γὰρ εὐπρεπεῖς καὶ προφάσεις ἦσαν ἐπὶ μοχθηροῖς βουλευμασιν, ἀξιούντων αὐτὸν μὲν, εἰ βούλοιτο, Τιμολέοντα σύμβουλον ἥκειν παρ' Ἰκέτην καὶ κοινωνὸν εὖ διαπεπραγμένων ἀπάντων, τὰς δὲ ναῦς καὶ τοὺς στρατιώτας ἀποστέλλειν εἰς Κόρινθον, ὥς τοῦ πολέμου μικρὸν ἀπολείποντος συνηρῆσθαι, Καρχηδο- 240 νίων δὲ κωλύειν τὴν διάβασιν καὶ μάχεσθαι πρὸς βιαζομένους
4. ἐτοίμων ὄντων. Ὡς οὖν καταπλεύσαντες εἰς τὸ Ῥήγιον οἱ Κορίνθιοι τοῖς τε πρεσβεύμασι τούτοις ἐνέτυχον καὶ τοὺς Φοίνικας οὐ πρόσω ναυλοχοῦντας κατεῖδον, ἤχθοντο μὲν ὑβρισμένοι, καὶ παρίστατο πᾶσιν ὀργὴ πρὸς τὸν Ἰκέτην καὶ δέος ὑπὲρ Σικελιωτῶν, οὓς σαφῶς ἐώρων ἄθλα λειπομένους καὶ μισθὸν Ἰκέτῃ μὲν προδοσίας, Καρχηδονίοις δὲ τυραννίδος, ἐδόκει δ' ἀμήχανον ὑπερβαλέσθαι καὶ τὰς αὐτόθι τῶν βαρβάρων ναῦς διπλασίας ἐφορμούσας καὶ τὴν ἐκεῖ μεθ' Ἰκέτου δύναμιν, ἣ στρατηγήσοντες ἤκοιεν.

X. Οὐ μὲν ἄλλ' ὁ Τιμολέων τοῖς πρεσβευταῖς καὶ τοῖς ἄρχουσι τῶν Καρχηδονίων ἐντυχὼν ἐπεικῶς ἔφη πείθεσθαι μὲν οἷς κελεύουσι (τί γὰρ ἂν καὶ περαίνειν ἀπειθῶν), ἐθέλειν δὲ ταῦτα πόλεως Ἑλληνίδος καὶ φίλης κοινῆς τῆς Ῥηγίνων

Grammatikern nicht zu empfehlender Plural statt πρέσβεις.

3. παραγωγαί ist Verbesserung für das der Bedeutung nach nicht passende παραλογαί, ebenso προφάσεις für φάσεις, Täuschungen u. Vorwände. Plutarch, der in seinen Verbindungen synonyme Wörter ziemlich consequent ist, verbindet beide Wörter mehrmals, z. B. Sulla 28, 1: ἀεὶ δέ τινα παραγωγὴν καὶ πρόφασιν ἐμβάλλων ὁ Σύλλας διέφθειρε τοὺς περὶ Σκηπίωνα, u. noch genauer de aud. poet. 8 (26 A): μηδὲν ἐπαινεῖν ἐθιζέσθω τοιοῦτον ὁ νέος, μηδὲ προφάσεις λέγων μηδὲ παραγωγὰς τινας εὐπρεπεῖς ἐπὶ πράγμασι φανύλοις μηχανώμενος πιθανὸς ἔστω καὶ πανούργος.

μικρὸν ἀπολείποντος, vgl. c. 1, 1.

4. τυραννίδος: für die dem Hiketas verschaffte Tyrannenschaft. So Agis 7, 5: Λεωνίδας — διαβάλλων τὸν Ἄγιν ὡς τυραννίδος μισθὸν τοῖς

πένησι τὰ τῶν πλουσίων προτείνοντα.

ἣ στρατηγήσοντες ἤκοιεν: „über welche den Oberbefehl zu übernehmen sie gekommen wären,“ wie es der von der Mutterstadt geschickten Hülfe zukam, nicht bloss σύμβουλος und κοινωνός zu sein, wie Hiketas dem Tim. angeboten hatte. Der Dativ bei στρατηγεῖν ist mehr der Dichtersprache eigen.

X. οὐ μὲν ἄλλ' ἄ, gleichwohl, ist elliptisch zu erklären. Ein Beispiel der vollständigen Construction s. c. 34, 4. ἐντυχῶν, vgl. 26, 3.

τί — περαίνειν: der Infinitiv wird auch in der indirecten Rede gesetzt, wie im Lateinischen, wenn die Frage eine Behauptung involviert, eine rhetorische Frage ist, hier = οὐδὲν ἂν περαίνειν. Pelop. 5: ὁ δὲ Χάρων τὸν μὲν νῆδ' ἀπαλλάξιν οὐκ ἔφη· ποῖον γὰρ αὐτῷ βίον ὁρᾶν ἢ τίνα σωτηρίαν καλλίονα τῆς ὁμοῦ μετὰ πατρὸς — τελευτῆς;

ἐναντίον ἀκούσας καὶ εἰπὼν ἀπαλλάττεσθαι· καὶ γὰρ αὐτῷ
 τοῦτο πρὸς ἀσφάλειαν διαφέρειν, καὶ κείνους ἐμμενεῖν βεβαιό-
 τερον οἷς ἐπαγγέλλονται περὶ Συρακουσίων δήμῳ μάρτυρι τὰς
 ὁμολογίας παρακαταθεμένους. Ταῦτα δ' ὑπέτεινεν αὐτοῖς 2.
 ἀπάτην ἐπὶ τῇ διαβάσει τεχνάζων, καὶ συνετέχναζον οἱ τῶν
 Ῥηγίνων στρατηγοί, πάντες ἐπιθυμοῦντες ἐν Κορινθίοις τὰ
 πράγματα τῶν Σικελιωτῶν γενέσθαι καὶ φοβούμενοι τὴν τῶν
 βαρβάρων γειτνίασιν. Διὸ συνῆγον ἐκκλησίαν καὶ τὰς πύλας
 ἀπέκλειον, ὥς μὴ πρὸς ἄλλο τι τρέπεσθαι τοὺς πολίτας, καὶ
 παρελθόντες εἰς τὸ πλῆθος ἐχρῶντο μήκει λόγων, ἕτερος ἑτέρῳ
 παραδιδούς τὴν αὐτὴν ὑπόθεσιν πρὸς οὐδὲν τέλος, ἀλλὰ διά- 3.
 γοντες ἄλλως τὸν χρόνον, ἕως ἀναχθῶσιν αἱ τῶν Κορινθίων
 τριήρεις, καὶ Καρχηδονίους ἐπὶ τῆς ἐκκλησίας κατέχοντες ἀν-
 υπόπτως ἄτε καὶ τοῦ Τιμολέοντος παρόντος καὶ παρέχοντος δό-
 κησιν ὅσον οὕτω πρὸς τὸν λόγον ἀνίστασθαι καὶ δημηγορεῖν.
 Ὡς δ' ἀπήγγειλέ τις αὐτῷ κρύφα τὰς μὲν ἄλλας τριήρεις ἀνῆ-
 χθαι, μίαν δὲ τὴν ἐκείνου περιμένειν ὑπολελειμμένην, διεκδύς
 τὸν ὄχλον, ἅμα τῶν περὶ τὸ βῆμα Ῥηγίνων συνεπικρουπτόντων,
 καὶ καταβὰς ἐπὶ τὴν θάλατταν ἐξέπλευσε διὰ ταχέων. Καὶ 4.
 κατήχθησαν εἰς Ταυρομένιον τῆς Σικελίας, ὑποδεχομένου καὶ

παρακαταθεμένους: wenn sie die Uebereinkunft unter den Schutz eines Volkes als Zeugen stellten.

2. ταῦτα δ' ὑπέτεινεν: das stellte er ihnen in Aussicht.

ἐπὶ, zur Angabe des Zwecks.

στρατηγοί, wie das lateinische Praetores von den höchsten Beamten gebraucht.

ἐν Κορινθίοις, penes Corinthios.

ὥς — τρέπεσθαι. Das consecutive ὥς wird auch zur Angabe des Zwecks gebraucht „um zu“ u. nimmt dann stets den Infinitiv zu sich, weil eben der Zweck nur als eine voraussetzungsmässige Folge erscheinen kann.

μήκει λόγων: vgl. für den Gebrauch des Substantivs statt des Adjectivs: κάλλη δὲ δένδρων — καὶ χλωρότητα ὕλης — οὐκ ἔχουσιν. Flam. 3, 4 und oben 4, 3.

ἕτερος: partitive (adjunctive) Apposition. S. Krüger 57, 8.

3. ἄλλως = μάτην, hier erklärt

durch πρὸς οὐδὲν τέλος. So ἄλλως ἡρόμην, ich fragte nur so.

ἕως ἀναχθῶσιν. Die Partikeln des spätern oder des Endtermins werden besonders häufig ohne ἄν mit dem Conjunctiv gebraucht.

ὅσον οὕτω, in gar nicht langer Zeit, alsbald, auch ὅσον οὐ = tantum non, fast, beinahe. Vgl. c. 16.

τὴν ἐκείνου, nämlich des Timoleon, also für αὐτοῦ. So Flam. 7, 1: ἀπέστειλε — ὁ Τίτος παρ' αὐτοῦ τοὺς πράξοντας, ὅπως ἐπιψηφίσηται ἡ σύγκλητος χρόνον αὐτῷ τοῦ πολέμου μένοντος· εἰ δὲ μή, δι' ἐκείνου (sc. Τίτου) τὴν εἰρήνην γενέσθαι.

4. ὑποδεχομένου, sie freundlich aufnehmen wollte; bildet mit καλοῦντος zusammen einen Begriff.

ἔτι πάλαι: schon früher, vgl. Flam. 20: ἔτι πρότερον.

Ταυρομένιον, (genannt διὰ τὸ μεῖναι τοὺς ἐπὶ τὸν Ταῦρον ἄθροισθέντας) an der Ostküste Siciliens auf dem Berge Tauros gelegen, oberhalb

καλοῦντος αὐτοὺς ἔτι πάλαι προθύμως Ἀνδρομάχου τοῦ τὴν πόλιν ἔχοντος καὶ δυναστεύοντος. Οὗτος ἦν πατὴρ Τιμαίου τοῦ ἱστορικοῦ, καὶ πολὺ κράτιστος τῶν τότε δυναστευόντων ἐν Σικελίᾳ γενόμενος τῶν τε ἑαυτοῦ πολιτῶν ἡγεῖτο νομίμως καὶ δικαίως καὶ πρὸς τοὺς τυράννους φανερὸς ἦν ἀεὶ διακείμενος ἀπεχθῶς καὶ ἀλλοτριῶς. Διὸ καὶ Τιμολέοντι τότε τὴν πόλιν ὀρμητήριον παρέσχε καὶ τοὺς πολίτας ἐπεισε συναγωνίζεσθαι τοῖς Κορινθίοις καὶ συνελευθεροῦν τὴν Σικελίαν.

- XI. Οἱ δ' ἐν τῇ Ῥηγίᾳ Καρχηδόνιοι τοῦ Τιμολέοντος ἀνηγμένου καὶ τῆς ἐκκλησίας διαλυθείσης χαλεπῶς φέροντες ἐν τῷ κατεστρατηγηθῆναι διατριβὴν τοῖς Ῥηγίνοις παρεῖχον, εἰ Φοίνικες ὄντες οὐκ ἀρέσκειντο τοῖς δι' ἀπάτης πραττομένοις.
2. Πέμπουσι δ' οὖν εἰς τὸ Ταυρομένιον πρεσβευτὴν ἐπὶ τριήρους, ὃς πολλὰ διαλεχθεὶς πρὸς τὸν Ἀνδρόμαχον, ἐπαχθῶς καὶ βαρβαρικῶς ἀνατεινόμενος, εἰ μὴ τὴν ταχίστην ἐκβάλλει τοὺς Κορινθίους, τέλος ὑπτίαν τὴν χεῖρα δείξας, εἴτ' αὐθις καταστρέψας ἠπείλησε τοιαύτην οὔσαν αὐτῷ τὴν πόλιν τοιαύτην ποιήσιν. Γελάσας δ' ὁ Ἀνδρόμαχος ἄλλο μὲν οὐδὲν ἀπεκρίνατο, τὴν δὲ χεῖρα νῦν μὲν ὑπτίαν, ὥς ἐκεῖνος, νῦν δὲ πρηνῇ προτείνας ἐκέλευσεν ἀποπλεῖν αὐτόν, εἰ μὴ βούλοιτο τὴν ναῦν
3. ἀντὶ τοιαύτης γενέσθαι τοιαύτην. Ὁ δ' Ἰκέτης πυθόμενος τὴν τοῦ Τιμολέοντος διάβασιν καὶ φοβηθεὶς μετεπέμψατο πολλὰς τῶν Καρχηδονίων τριήρεις. Ὅτε καὶ παντάπασι συνέβη τοὺς 241

des 403 v. Chr. von dem ältern Dionysios zerstörten Naxos, war vorzugsweise von dem durch seinen Reichtum und Edelmuth hervorragenden Andromachos gesichert und vergrößert worden im J. 358, indem er die zerstreuten Ueberreste der alten Naxier dort gesammelt hatte. Tauromenium war also gewissermassen sein Werk.

Ueber Timaios s. d. Einleitung.

5. διὸ καὶ Τιμολέοντι: zur Sache s. Diod. 16, 68.

XI. ἐν τῷ κατεστρατηγηθῆναι ist zu verbinden mit διατριβὴν παρεῖχον, denn διατριβή wird in der Bedeutung Beschäftigung oft so construiert, hier Stoff zur Unterhaltung, Spott. Vgl. Perikl. 4: (Δάμων) ὥς μεγαλοπράγμων καὶ φιλοτύραννος ἐξωστρακίσθη καὶ παρέσχε τοῖς κωμικοῖς διατριβήν.

οὐκ ἀρέσκειντο: über die Negation s. z. 9, 2. Die Punica fides war sprüchwörtlich und nicht bloss bei den Römern. Diod. 16, 68 sagt noch: οἱ δὲ Καρχηδόνιοι καταστρατηγηθέντες ἐπεβάλλοντο διώκειν τοὺς περὶ τὸν Τιμολέοντα, ἐκείνων δὲ προσειληφόντων ἱκανὸν διάστημα καὶ τῆς νυκτὸς ἐπιλαβούσης ἔφθασαν οἱ περὶ τὸν Τιμολέοντα ἀποκλείσαντες εἰς τὸ Ταυρομένιον.

2. βαρβαρικῶς. Den Gegensatz zwischen der Weise der Barbaren und Hellenen hebt Plutarch öfter hervor, so z. B. de aud. poett. 10 (29 F): Ἑλληνικὸν οὖν καὶ ἀστεῖον ἢ πρόνοια, βαρβαρικὸν δὲ καὶ φαῦλον ἢ θρασυτής.

ἀνατεινόμενος = ἀπειλήσας; vgl. Lat. intentare.

3. ὅτε καί. Plutarch wendet die

Συρακουσίους ἀπογνῶναι τὴν σωτηρίαν, ὁρῶντας τοῦ μὲν λι-
μένους αὐτῶν Καρχηδονίους κρατοῦντας, τὴν δὲ πόλιν Ἰκέτην
ἔχοντα, τῆς δ' ἄκρας κυριεύοντα Διονύσιον, Τιμολέοντα δὲ
ὥσπερ ἐκ κρασπέδου τινὸς λεπτοῦ τῆς Ταυρομενιτῶν πολίχνης
τῇ Σικελίᾳ προσηρτημένον ἐπ' ἐλπίδος ἀσθενοῦς καὶ βραχείας
δυνάμεως· χιλίων γὰρ αὐτῷ στρατιωτῶν καὶ τροφῆς τούτοις
ἀναγκαίας πλέον οὐδὲν ὑπῆρχεν. Οὐδ' ἐπίστευον αἱ πόλεις 4.
διάπλεαι κακῶν οὔσαι καὶ πρὸς ἅπαντας ἀπηγριωμένοι τοὺς
ἡγουμένους στρατοπέδων, μάλιστα διὰ τὴν Καλλίππου καὶ
Φάρακος ἀπιστίαν, ὧν ὁ μὲν Ἀθηναῖος ὦν, ὁ δὲ Λακεδαιμό-
νιος, ἀμφοτέρωι δὲ φάσκοντες ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ἤκειν καὶ
καταλύειν τοὺς μονάρχους, χρυσὸν ἔδειξαν τῇ Σικελίᾳ τὰς ἐν
τῇ τυραννίδι συμφορὰς καὶ μακαριωτέρους δοκεῖν ἐποίησαν
τοὺς καταστρέψαντας ἐν τῇ δουλείᾳ τῶν ἐπιδόντων τὴν αὐτο-
νομίαν.

XII. Οὐδὲν οὖν ἐκείνων βελτίονα τὸν Κορίνθιον ἔσεσθαι
προσδοκῶντες, ἀλλὰ ταῦτά πάλιν ἤκειν πρὸς αὐτοὺς σοφίσματα
καὶ δελεάσματα, μετ' ἐλπίδων χρηστῶν καὶ φιλανθρώπων
ὑποσχέσεων εἰς μεταβολὴν δεσπότου καινοῦ τιθασευομένους,
ὑπώπτειον καὶ διεκρούοντο τὰς τῶν Κορινθίων προκλήσεις
πλὴν Ἀδρανιτῶν, οἱ πόλιν μικρὰν μὲν, ἱερὰν δ' οὔσαν Ἀδρα- 2.

relative Verbindung, nach Art der La-
teiner, oft an, z. B. Solon 30: ὅτε καὶ
τὸ μνημονευόμενον εἶπεν.

λιμένος, des grossen Hafens
nämlich, den kleinen beherrschte Dio-
nysios von Ortygia aus.

4. Ueber Καλλιππος, den Mörder
Dions, s. die Einleitung. Der Spartaner
Pharax hatte sich mit Herakleides gegen
Dion verbunden und war den Syrakusa-
nern verhasst durch Uebermuth und
Ueppigkeit. Dion. 48. 49. Comp. Tim.
et Aem. P. 2.

χρυσόν, eine oft, auch bei Plutarch,
vorkommende sprüchwörtliche Redens-
art, um einen früheren, an sich schon
schlimmen Zustand im Vergleich zu ei-
nem andern als glücklich darzustellen.
Vgl. Plato ep. 7 p. 324 E: (ὁ Πλάτων)
ὁρῶν δὴ πού τοὺς ἄνδρας (τοὺς τριά-
κοντα) ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ χρυσὸν ἀπο-
δείξαντας τὴν ἔμπροσθεν πολιτείαν.

ἐπιδόντων, erleben, wie experi-
ri, oft von schlimmen Dingen gesagt, z. B.

Phil. 17, 3: ὦ ἄνθρωπε, τί σπεύδεις
τὴν πεπρωμένην τῆς Ἑλλάδος ἐπι-
δεῖν;

XII. ταῦτά: vgl. Thuk. 6, 77: νῦν
ἐφ' ἡμᾶς ταῦτά παρόντα σοφίσματα.
εἰς μεταβολήν, vgl. 1, 1.

τιθασευομένους: das eigentlich
von der Bändigung der Thiere ge-
brauchte Wort wird übertragen auf
Menschen: kirren. In dem Partici-
pium Praes. liegt der Conatus, so dass
es fast das Part. Fut. vertritt; vgl. Plat.
Eutyphr. p. 8 C: πάντα ποιοῦσι καὶ
λέγουσι φεύγοντες τὴν δίκην.

Ἀδρανιτῶν. Die Stadt Adranos
lag auf einem Hügel am südwestlichen
Abhange des Aetna und war dem in
ganz Sicilien verehrten Gotte Adranos
geweiht. In dem Tempel desselben
wurden tausend Hunde gehalten, wel-
che Nachts die Trunkenen sicher nach
Hause geleiteten, die Tobenden zur
Ruhe brachten und die Diebe griffen.

- νοῦ, θεοῦ τινος τιμωμένου διαφερόντως ἐν ὅλῃ Σικελίᾳ, κατοικοῦντες ἐστασίασαν πρὸς ἀλλήλους, οἱ μὲν Ἰκέτην προσαγόμενοι καὶ Καρχηδονίους, οἱ δὲ πρὸς Τιμολέοντα διαπεμπόμενοι. Καί πως ἀπ' αὐτομάτου συνέτυχε σπευδόντων ἀμφοτέρων
3. εἰς ἓνα καιρὸν ἀμφοτέροις γενέσθαι τὴν παρουσίαν. Ἀλλ' Ἰκέτης μὲν ἦκε πεντακισχιλίους στρατιώτας ἔχων, Τιμολέοντι δὲ οἱ σύμπαντες ἦσαν οὐ πλείους χιλίων διακοσίων· οὓς ἀναλαβὼν ἐκ τοῦ Ταυρομενίου, σταδίων πρὸς τὸ Ἀδρανὸν ὄντων τετταράκοντα καὶ τριακοσίων, τῇ μὲν πρώτῃ τῶν ἡμερῶν οὐ πολὺ μέρος τῆς ὁδοῦ προέλαβε καὶ κατηυλίσατο, τῇ δ' ὕστεραία συντόνως ὁδεύσας καὶ χαλεπὰ χωρία διελθὼν ἤδη τῆς ἡμέρας καταφερομένης ἤκουσεν ἄρτι προσμινγνύναι τὸν Ἰκέτην
4. τῷ πολυχνίῳ καὶ καταστρατοπεδεύειν. Οἱ μὲν οὖν λοχαγοὶ καὶ ταξίαρχοι τοὺς πρώτους ἐπέστησαν ὥς ἐμφαγοῦσι καὶ διανασταμένους χρησόμενοι προθυμοτέροις, ὁ δὲ Τιμολέων ἐπιπορευόμενος ἐδεῖτο ταῦτα μὴ ποιεῖν, ἀλλ' ἄγειν κατὰ τάχος καὶ συνάπτειν τοῖς πολεμίοις ἀσυντάκτοις οὓσιν, ὥς εἰκὸς ἄρτι πανομένους ὁδοιπορίας καὶ περὶ σκηναὺς καὶ δεῖπνον ἀσχόλους
5. ὄντας. Καὶ λέγων ἅμα ταῦτα τὴν ἀσπίδα λαβὼν ἡγεῖτο πρώτος ὥσπερ ἐπὶ νίκην πρόδηλον. Οἱ δ' εἶποντο τεθαρρηκότες, ἔλαττον ἢ τριάκοντα σταδίους ἔτι τῶν πολεμίων ἀπέχοντες. Ὡς δὲ καὶ τούτους διῆλθον, ἐπιπίπτουσιν αὐτοῖς ταραττομένοις καὶ φεύγουσιν ὥς πρῶτον ἦσθοντο προσιόντας, ὅθεν ἀνηρέθησαν μὲν οὐ πολλῷ πλείους τριακοσίων; ἐάλωσαν δὲ δις τοσοῦτοι
6. ζῶντες, ἐλήφθη δὲ τὸ στρατόπεδον. Οἱ δ' Ἀδρανῖται τὰς πύλας ἀνοίξαντες προσέθεντο τῷ Τιμολέοντι μετὰ φρίκης καὶ θαύματος ἀπαγγέλλοντες, ὥς ἐνισταμένης τῆς μάχης οἱ μὲν ἱεροὶ τοῦ νεῶ πυλῶνες αὐτόματοι διανοιχθεῖεν, ὁφθείη δὲ τοῦ θεοῦ τὸ μὲν δόρυ σειόμενον ἐκ τῆς αἰχμῆς ἄκρας, τὸ δὲ πρόσσωπον ἰδρῶτι πολλῷ ῥεόμενον.

Der Cult scheint bakchischen Charakter gehabt zu haben.

3. οὐ πλείους χιλίων διακοσίων, statt welcher Zahl Diod. 16, 68 nur tausend hat.

προέλαβε, nahm vorwäg von dem ganzen Wege.

4. ἐμφαγοῦσι: sich schnell satt essen.

ὥς εἰκὸς sc. ἀσυντάκτους εἶναι

αὐτούς. Nach Diodor a. a. O. fand man die Feinde in der That beim Essen; auch in Angabe der folgenden Verluste stimmt Diod. mit Plutarch überein.

6. ἰδρῶτι — ῥεόμενον: nach dem Glauben der Alten: ὅταν μέλλῃ τι συμβαίνειν χαλεπὸν, εἴωθε τὰ ἀγάλματα ἰδρῶν. Schol. Apoll. Rhod. 4, 1284.

XIII. Ταῦτα δ', ὥς ἔοικεν, οὐ τὴν τότε νίκην ἐσήμαινε μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς μετὰ ταῦτα πράξεις, αἷς ἐκεῖνος ὁ ἀγὼν ἀρχὴν εὐτυχῇ παρέσχε. Καὶ γὰρ πόλεις εὐθὺς ἐπιπρεσβεύομεναι προσετίθεντο τῷ Τιμολέοντι, καὶ Μάμερκος ὁ Κατάνης τύραννος, πολεμιστὴς ἀνὴρ καὶ χρήμασιν ἐρρωμένος, ἔδωκεν αὐτὸν εἰς συμμαχίαν. Τὸ δὲ μέγιστον, αὐτὸς Διονύσιος ἀπει- 2.
242 ρηκῶς ἤδη ταῖς ἐλπίσι καὶ μικρὸν ἀπολιπὼν ἐκπολιορκεῖσθαι τοῦ μὲν Ἰκέτου κατεφρόνησεν αἰσχροῦς ἡττημένου, τὸν δὲ Τιμολέοντα θαυμάζων ἔπεμψεν ἐκείνῳ καὶ Κορινθίοις παραδίδους αὐτὸν καὶ τὴν ἀκρόπολιν. Δεξάμενος δ' ὁ Τιμολέων τὴν ἀνέλπιστον εὐτυχίαν ἀποστέλλει τοὺς περὶ Εὐκλείδην καὶ Τηλέμαχον, ἄνδρας Κορινθίους, εἰς τὴν ἀκρόπολιν, καὶ στρατιώ-
τας τετρακοσίους, οὐχ ὁμοῦ πάντας οὐδὲ φανεροῦς, ἀδύνατον γὰρ ἦν ἐφορμούντων πολεμίων, ἀλλὰ κρύφα καὶ κατ' ὀλίγους παρεισπεδόντας. Οἱ μὲν οὖν στρατιῶται παρέλαβον τὴν ἀκρό- 3.
πολιν καὶ τὰ τυραννεῖα μετὰ τῆς παρασκευῆς καὶ τῶν χρησίμων πρὸς τὸν πόλεμον. Ἴπποι τε γὰρ ἐνῆσαν οὐκ ὀλίγοι καὶ πᾶσα μηχανημάτων ἰδέα καὶ βελῶν πλήθος, ὅπλων δ' ἀπέκειντο μυριάδες ἑπτὰ τεθησαυρισμένων ἐκ παλαιοῦ, στρατιῶται δὲ δισχίλιοι τῷ Διονυσίῳ παρῆσαν, οὓς ἐκεῖνος, ὥς τᾶλλα, τῷ

XIII. In der Darstellung und Anordnung der folgenden Ereignisse weicht Diodor 16, 68—70 sehr entschieden von Plutarch ab, indem nach ihm Timoleon, den Hiketas überholend, die äussersten Stadttheile von Syrakus, Epipolae und Tyche, sofort nimmt Ol. 108, 4 (345/4), im nächsten Jahre, nach grosser Bedrängniss, die übrigen Theile gewinnt und endlich Ol. 109, 2 (343) den Dionysios zur Uebergabe der Burg bewegt. Durch Held und Arnoldt aber ist erwiesen, dass Plutarchs Erzählung die glaubwürdigere ist.

πόλεις: zu diesen gehörte nach Diodor Tyndaris an der Nordküste. Ueber Mamerkos s. c. 31. Nep. Tim. 2.

2. Διονύσιος. Die Uebergabe der Burg erfolgte nach c. 16, 1 fünfzig Tage nach Timoleons Ankunft auf Sicilien, also 344, wohl noch vor Ende von Ol. 108, 4.

παραδιδούς: die Uebergabe anbietend, wofür es auch heissen konnte πέμπων παρεδίδον.

ἐφορμούντων πολεμίων: nach c. 9, 2 hatte Hiketas den Dionysios auch durch eine Periteichisis von der äusseren Stadt abgeschlossen. Die Macht des Hiketas stand jedenfalls zu der Grösse der Stadt in keinem Verhältniss.

3. τὴν ἀκρόπολιν. Ausser der älteren, von den ersten Ansiedlern gegründeten, Burg in der Mitte der Naxos, gab es noch eine neuere Burg, das Tyrannenschloss, nach Diod. 14, 7 von dem ältern Dionysios an der Landenge vor der Insel gebaut, und durch eine Mauer mit den Schiffswerften des kleinen oder lakkischen Hafens verbunden.

παρασκευῆς. Da Dionysios der Aeltere Kriegsrüstung die Demantfessel seiner Herrschaft nannte, so hatte er für Alles aufs beste gesorgt. Vgl. Diod. 14, 41—44.

ἰδέα, vgl. c. 17 a. E. ὅπλα: vollständige Rüstungen.

- Τιμολέοντι παρέδωκεν, αὐτὸς δὲ χρήματα λαβὼν καὶ τῶν φί-
 4. λων οὐ πολλοὺς ἔλαθεν ἐκπλεύσας τὸν Ἰκέτην. Καὶ κομισθεὶς
 εἰς τὸ τοῦ Τιμολέοντος στρατόπεδον τότε πρῶτον ιδιώτης καὶ
 ταπεινὸς ὄφθεις ἐπὶ μιᾷς νεῶς καὶ χρημάτων ὀλίγων εἰς Κό-
 ρινθον ἀπεστάλη, γεννηθεὶς μὲν καὶ τραφεὶς ἐν τυραννίδι τῇ
 πασῶν ἐπιφανεστάτῃ καὶ μεγίστῃ, κατασχὼν δὲ ταύτην ἔτη
 δέκα, δώδεκα δ' ἄλλα μετὰ τὴν Δίωνος στρατείαν ἐν ἀγῶσι
 καὶ πολέμοις διαφορηθεὶς, ἃ δ' ἐπραξε τυραννῶν οἷς ἔπαθεν
 5. ὑπερβαλόμενος. Καὶ γὰρ νῆων ἐνηλίκων θανάτους καὶ θυγα-
 τέρων καταπορνεύσεις παρθένων ἐπεῖδε, καὶ τὴν αὐτὴν ἀδελ-
 φὴν καὶ γυναῖκα ζῶσαν μὲν εἰς τὸ σῶμα ταῖς ἀσελγεστάταις
 ὑπὸ τῶν πολεμίων ἡδοναῖς παρανομηθεῖσαν, βία δ' ἀποθανοῦ-
 σαν μετὰ τῶν τέκνων, καταποντισθεῖσαν εἰς τὸ πέλαγος. Ταῦ-
 τα μὲν οὖν ἐν τοῖς περὶ Δίωνος ἀκριβῶς γέγραπται.

XIV. Τοῦ δὲ Διονυσίου καταπλεύσαντος εἰς Κόρινθον
 οὐδεὶς ἦν Ἑλλήνων, ὃς οὐχὶ θεάσασθαι καὶ προσειπεῖν ἐπόθη-
 σεν αὐτόν. Ἀλλ' οἱ τε χαίροντες ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς διὰ μῖσος
 ἄσμενοι συνῆλθον οἷον ἐρριμμένον ὑπὸ τῆς τύχης πατήσοντες,
 οἱ τε πρὸς τὴν μεταβολὴν τρεπόμενοι καὶ συμπαθοῦντες ἐθε-
 ῶντο πολλὴν ἐν ἀσθενέσι τοῖς ἀνθρώποις καὶ προδήλοις τὴν

αὐτὸς δέ. Nach Diod. 16, 70 und Justin 21, 5 behielt Dionysios sein Privatvermögen. Wie viel er davon mitnehmen konnte unter den obwaltenden Verhältnissen zu Syrakus, ist schwer zu bestimmen.

4. ἐπὶ — χρημάτων: im Besitz.

διαφορηθεὶς: umhergeworfen. Dionysios II. war 367 seinem Vater gefolgt, Dions Ankunft erfolgte nach 10 Jahren Ol. 105, 4. 357 v. Ch. Nach c. 1 war Dionysios dann 10 Jahre von Syrakus entfernt bis 346 in Rhegium u. Lokroi und hatte dann wieder 2 Jahre bis 344 seinen Sitz in Syrakus.

5. καὶ γὰρ νῆων. Die folgenden Angaben stimmen weder mit den sonstigen Angaben Plutarchs noch anderer Schriftsteller. Als nach dem Abzuge der Tyrannen aus Lokroi die Bewohner die zurückgelassene Besatzung aufgehoben hatten, bekamen sie auch Dionysios Gattin Sophrosyne (zugleich seine Halbschwester) sammt Kindern, zwei Töchtern und dem jüngeren Sohne

in ihre Gewalt (Strabo 6, 1 ed. Tauch. 2, 12), marterten sie auf die grausamste Weise zu Tode und versenkten die geschändeten Reste ins Meer. Nach c. 33 hatte Hiketas Dions Gattin Arete (Tochter des ältern und also Schwester des jüngern Dionysios) und deren Sohn, sowie Aristomache, Dions Schwester und des ältern Dionysios Gattin lebend ins Meer versenken lassen.

θανάτους, gewaltsamer Tod. ἐν τοῖς περὶ Δίωνος findet sich nur c. 58 ganz wenig.

XIV. ἐρριμμένον: vgl. Flam. 20, 2: παρορῶντων ἀπάντων δι' ἀσθένειαν καὶ γῆρας ὥσπερ ἐρριμμένον ὑπὸ τῆς τύχης (τὸν Ἀννίβαν).

προδήλοις ist adjectivisch zu fassen. Andere, die voll Mitgeföhls auf den Wechsel hinblickten, betrachteten die in der zu Tage tretenden Hinfälligkeit menschlicher Dinge sich zeigende hohe Macht unsichtbarer und göttlicher Einflüsse.

τῶν ἀδῆλων αἰτιῶν καὶ θείων δύναμιν. Οὐδὲν γὰρ οὔτε φύ- 2.
σεως ὁ τότε καιρὸς οὔτε τέχνης ὅσον ἐκεῖνο τύχης ἔργον ἐπε-
δείξατο, τὸν Σικελίας ὀλίγον ἔμπροσθεν τύραννον ἐν Κορίνθῳ
διατρίβοντα περὶ τὴν ὀψόπωλιν ἢ καθήμενον ἐν μυροπωλίῳ,
πίνοντα κεκραμένον ἀπὸ τῶν καπηλείων καὶ διαπληκτιζόμενον
ἐν μέσῳ τοῖς ἀφ' ὧρας ἐργαζομένοις γυναίοις, τὰς δὲ μουσουρ-
γούς ἐν ταῖς ᾠδαῖς διδάσκοντα, καὶ περὶ θεατρικῶν ἀσμάτων
ἐρίζειν σπουδάζοντα πρὸς ἐκείνας καὶ περὶ μέλους ἁρμονίας.
Ταῦτα δ' οἱ μὲν ἄλλως ἀλύοντα καὶ φύσει ῥάθυμον ὄντα καὶ 3.
φιλακόλαστον ᾧοντο ποιεῖν τὸν Διονύσιον, οἱ δ' ὑπὲρ τοῦ κα-
ταφρονεῖσθαι καὶ μὴ φοβερὸν εἶναι τοῖς Κορινθίοις μηδ' ὑπο-
πτον, ὥς βαρυνόμενον τὴν μεταβολὴν τοῦ βίου καὶ πραγμάτων
ἐφιέμενον, ἐπιτηδεύειν καὶ ὑποκρίνεσθαι παρὰ φύσιν, πολλὴν
ἀβελτερίαν ἐπιδεικνύμενον ἐν τῷ σχολάζειν.

XV. Οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ λόγοι τινὲς αὐτοῦ μνημονεύονται,
δι' ὧν ἐδόκει συμφέρεσθαι τοῖς παροῦσιν οὐκ ἀγεννῶς. Τοῦτο
μὲν γὰρ εἰς Λευκάδα καταχθεῖς, πόλιν ἀπωκισμένην ὑπὸ Κο-
ρινθίων ὥσπερ τὴν Συρακουσίῳ, ταῦτόν ἔφη πεπονθέναι τοῖς
ἐν ἀμαρτήμασι γενομένοις τῶν νεανίσκων· ὥς γὰρ ἐκεῖνοι τοῖς
μὲν ἀδελφοῖς ἱλαρῶς συνδιατρίβουσι, τοὺς δὲ πατέρας αἰσχυ-
νόμενοι φεύγουσιν, οὕτως αὐτὸς αἰδούμενος τὴν μητρόπολιν
243 ἡδέως ἂν αὐτόθι μετ' ἐκείνων κατοικεῖν. Τοῦτο δ' ἐν Κορίνθῳ 2.
ξένου τινὸς ἀγροικότερον εἰς τὰς μετὰ τῶν φιλοσόφων διατρι-

2. τὸν Σικελίας κ. τ. λ. ist Ap-
position zu τύχης ἔργον.

ὀψόπωλιν: Justin. 21, 5, 6: in
macello. Die Form findet sich auch beim
Lexikographen Suidas.

διαπληκτιζόμενον: das vom
Scharmützieren der Soldaten her-
genommene Wort bedeutet hier sich
necken, schäkern.

ἐν ταῖς ᾠδαῖς: inter canendum.
Mit noch grelleren Farben schildert das
Leben des Dionysios Justin. 21, 5.

3. ἄλλως, temere. Ueber ἀλύειν
vgl. z. Pyrrh. 16, 2.

πραγμάτων, Staatsangele-
genheiten.

ὑποκρίνεσθαι παρὰ φύσιν:
spiele gegen seine Natur die
Rolle; die folgenden Worte dienen
dann zur Erklärung.

XV. συμφέρεσθαι τ. π.: sich
in die Umstände finden.

καταχθεῖς, nämlich auf der Fahrt
von Syrakus nach Korinth.

ὥσπερ τὴν Σ.: man erwartet den
Nominativ, durch den der Vergleich in
selbständiger Construction erscheint.
Im Griechischen aber wird das zu ὥς
und ὥσπερ gehörige Nomen gar nicht
selten durch Attraction in denselben
Causus gesetzt, wie das, auf welches
jene Wörter sich beziehen. Vgl. Kat.
maj. 12, 1: ἐπ' Ἀντίοχον τὸν μέγαν
συνεξῆλθεν εἰς τὴν Ἑλλάδα φοβή-
σαντα Ρωμαίους, ὥς οὐδένα ἕτερον
μετ' Ἀννίβαν; das. 21, 1. Thuk. 6, 68:
πρὸς ἄνδρας πανδημεῖ τε ἀμυνομέ-
νους καὶ οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ
ἡμᾶς.

2. ξένον. Diese Geschichte findet
sich auch Apophth. p. 176 D.

- βάς, αἷς τυραννῶν ἔχαιρε, χλευάζοντος αὐτὸν καὶ τέλος ἐρω-
τῶντος, τί δὴ τῆς Πλάτωνος ἀπολαύσειε σοφίας „Οὐδέν“ ἔφη
„σοὶ δοκοῦμεν ὑπὸ Πλάτωνος ὠφελῆσθαι τύχης μεταβολὴν
οὕτω φέροντες;“ Πρὸς δὲ τὸν μουσικὸν Ἀριστόξενον καὶ τινὰς
ἄλλους πυνθανομένους, ὁπόθεν αὐτῷ καὶ τίς ἢ πρὸς Πλάτωνα
3. γένοιτο μέμψις, πολλῶν ἔφη κακῶν τὴν τυραννίδα μεστὴν οὖ-
σαν οὐδέν ἔχειν τηλικούτου, ἡλίκον τὸ μηδένα τῶν λεγομένων
φίλων μετὰ παρρησίας διαλέγεσθαι· καὶ γὰρ αὐτὸς ὑπ’ ἐκείνων
ἀποστερηθῆναι τῆς Πλάτωνος εὐνοίας. Ἐπεὶ δὲ τῶν βουλομέ-
νων τις εὐφυν εἶναι σκώπτων τὸν Διονύσιον ἐξέσειε τὸ ἱμά-
τιον εἰσιὼν πρὸς αὐτόν, ὥς δὴ πρὸς τύραννον, ἀντισκώπτων
ἐκεῖνος ἐκέλευε τοῦτο ποιεῖν ὅταν ἐξίῃ παρ’ αὐτοῦ, μή τι τῶν
4. ἔνδον ἔχων ἀπέλθῃ. Φιλίππου δὲ τοῦ Μακεδόνοιο παρὰ πότον
τινὰ λόγον μετὰ εἰρωνείας ἐμβαλόντος περὶ τῶν μελῶν καὶ τῶν
τραγωδιῶν, ἃς ὁ πρεσβύτερος Διονύσιος κατέλιπε, καὶ προσ-
ποιουμένου διαπορεῖν, ἐν τίνι χρόνῳ ταῦτα ποιεῖν ἐκεῖνος
ἐσχόλαξεν, οὐ φανύλως ἀπήντησεν ὁ Διονύσιος εἰπὼν· „Ἐν ᾧ
σὺ κἀγὼ καὶ πάντες οἱ μακάριοι δοκοῦντες εἶναι περὶ κώθωνα

Ἀριστόξενον. A. war aus Tarent und einer der bedeutendsten Schüler des Aristoteles. Von den zahlreichen Schriften desselben hat, ausser Bruchstücken eines Werkes über den Rhythmus, sich eine Schrift über Harmonie (ἁρμονικὰ στοιχεῖα) erhalten.

3. μέμψις, Grund zur Unzufriedenheit. Plato hatte schon den Hof des ältern Dionysios besucht, aber durch seine Freimüthigkeit sich in Lebensgefahr und Sklaverei gebracht, aus der Annikeris von Kyrene ihn löste. Ein Aufenthalt bei dem jüngeren Dionysios 367 endigte zugleich mit dem Sturz des Dion 365, und als er 361 zum dritten Mal auf die Vorspiegelungen des Tyrannen kam, entging er nur durch Vermittelung seiner Freunde, besonders des Archytas, in Tarent dem Tode.

εὐφυν. Für Begriff und Bedeutung vgl. Isokr. 7, 49: καὶ τοὺς εὐτραπέλους δὲ καὶ τοὺς σκώπτειν δυναμένους, οὓς νῦν εὐφυνεῖς προσαγορεύουσιν ἐκεῖνοι (die Athener der alten guten Zeit) δυστυχεῖς ἐνόμιζον. Ders. 15, 284: τοὺς βωμολοχουμένους καὶ σκώπτειν καὶ μιμεῖσθαι δυναμένους εὐφυνεῖς καλοῦσι.

ἐξέσειε, wie im Lat. *excutere: nihil est, Glaucia, quod metuas, non excutio te, si quid forte ferri habuisti non scrutor*. Cic. p. Rosc. Am. 34. *Ille — porcelli vocem est imitatus sua, verum ut subesse pallio contenderent et excuti juberent*. Phaedr. 5, 5, 19.

ὥς δὴ, ironisch.

4. Φιλίππου. Die hier erwähnte Zusammenkunft fand Ol. 110 3/4 (337 v. Ch.) statt, als Philippos wegen des beabsichtigten Perserkrieges die Abgeordneten der hellenischen Staaten nach Korinth berufen hatte.

μελῶν. Die lyrischen Gedichte des ältern Dionysios ärndteten trotz der Nachbesserungen der an seinem Hofe versammelten Dichter (daher ἐπιστάται, διορθωταί genannt) nur Spott. Eine seiner Tragödien, Ἐκτορος λύτρα, trug Ol. 103, 1 an den Lenaeen in Athen den Preis davon. Die Freude über diesen Sieg soll seinen Tod veranlassen haben. Plin. H. N. 7, 3. Diod. 15, 74. — Die Trunkliebe des Philipp ist bekannt, vom Dionysios sagt u. a. Cic. Tusc. 5, 20: *summam fuisse eius temperantiam*.

κώθωνα, s. z. Pyrrh. 14, 6.

διατρίβομεν.“ Πλάτων μὲν οὖν οὐκ ἐπεῖδεν ἐν Κορίνθῳ Διο- 5.
νύσιον, ἀλλ’ ἔτυχεν ἤδη τεθνηκώς, ὁ δὲ Σινωπεὺς Διογένης
ἀπαντήσας αὐτῷ πρῶτον „Ὡς ἀναξίως“ ἔφη „Διονύσιε, ξῆς.“
Ἐπιστάντος δ’ ἐκείνου καὶ εἰπόντος „Εὖ ποιεῖς, ὦ Διόγενες,
συναχθόμενος ἡμῖν ἡτυχηκόσι.“ „Τί γάρ;“ εἶπεν ὁ Διογένης
„οἷε μέ σοι συναλγεῖν, οὐ διαγανακτεῖν, ὅτι τοιοῦτον ἀνδρά-
ποδον ὦν καὶ τοῖς τυραννείοις, ὥσπερ ὁ πατήρ, ἐπιτήδειος ἐγ-
γηράσας ἀποθανεῖν, ἐνταῦθα παίζων καὶ τρυφῶν διάγεις μεθ’
ἡμῶν;“ Ὡστε μοι παραβάλλοντι τούτοις τὰς Φιλίστου φωνάς, 6.
ἃς ἀφίησι περὶ τῶν Λεπτίνου θυγατέρων ὀλοφυρόμενος, ὥς ἐκ
μεγάλων ἀγαθῶν τῶν τῆς τυραννίδος εἰς ταπεινὴν ἀφιγμένων
δίαιταν, φαίνεσθαι θρήνους γυναικὸς ἀλαβάστους καὶ πορφύ-
ρας καὶ χρυσία ποθοῦσης. Ταῦτα μὲν οὖν οὐκ ἀλλότρια τῆς
τῶν βίων ἀναγραφῆς οὐδὲ ἄχρηστα δόξειν οἰόμεθα μὴ σπεύ-
δουσι μηδὲ ἀσχολουμένοις ἀκροαταῖς.

XVI. Τῆς δὲ Διονυσίου δυστυχίας παραλόγου φανείσης
οὐχ ἦττον ἢ Τιμολέοντος εὐτυχία τὸ θαυμαστὸν ἔσχεν. Ἐπι-
βὰς γὰρ Σικελίας ἐν ἡμέραις πεντήκοντα τὴν τ’ ἀκρόπολιν
τῶν Συρακουσῶν παρέλαβε καὶ Διονύσιον εἰς Πελοπόννησον
ἐξέπεμψεν. Ὅθεν ἐπιρρωσθέντες οἱ Κορίνθιοι πέμπουσιν αὐ-
τῷ δισχιλίους ὀπλίτας καὶ διακοσίους ἵππεῖς, οἱ κομισθέντες
ἄχρι Θουρίων τὴν ἐκεῖθεν περαίωσιν ὑπὸ Καρχηδονίων πολλαῖς 2.

5. Πλάτων war schon 348 gestorben.

Διογένης, der bekannte cynische Philosoph.

6. Φιλίστου. Ph. aus Syrakus war ein Verwandter des ältern Dionysios, der ihn aus Argwohn verbannte. Später, von dem jüngern D. zurückgerufen, scheint er zur Verbannung Dion's und Plato's mitgewirkt zu haben (Plut. Dion 13 f.), wurde aber in den folgenden Kämpfen gegen Dion gefangen und vom Volke umgebracht (Dion 35). In der Verbannung schrieb er eine (nicht erhaltene) sicilische Geschichte bis zum Tode des ältern Dionysios, der er später noch einen Theil der Regierung des jüngern Dionysios hinzufügte. —

Leptines war ein Bruder des ältern Dionysios, und eine seiner Töchter hatte den Philistos, wie es scheint, gegen den Willen des Tyrannen geheirathet. Vgl.

Plut. Biogr. II.

dagegen Diod. 15, 7. Der c. 24 genannte Leptines ist nicht identisch mit dem hier genannten.

ἀκροαταῖ sind bei Plutarch auch die Leser.

XVI. τὸ θαυμαστὸν ἔσχεν: verdiente seine Bewunderung; der Artikel dient hier zur Hervorhebung des in der Sache Begründeten.

οἱ Κορίνθιοι. Diod. 16, 69: Κορίνθιοι δέκα ναῦς πληρώσαντες χρήματά τε πορίσαντες ἐξάπέστειλαν εἰς τὰς Συρακούσας. Die Führer Deinarchos und Demaretos werden c. 21 genannt.

2. Θουρίων. Thurioi wurde 443 von den Resten der Bewohner des durch die Krotoniaten 510 zerstörten Sybaris im Verein mit athenischen Kolonisten angelegt. Die Bruttier wohnten von Thurioi bis zur sicilischen Meerenge. Sie waren als Nation erst seit Kurzem (356) aufgetreten.

- ναυσὶ κατεχομένης τῆς θαλάττης ἄπορον ὁρῶντες, ὥς ἦν ἀνάγκη καιρὸν περιμένοντας ἀτρεμεῖν αὐτόθι, πρὸς κάλλιστον ἔργον ἀπεχρήσαντο τῇ σχολῇ. Θουρίων γὰρ ἐπὶ Βρεττίους στρατευόντων τὴν πόλιν παραλαβόντες ὥσπερ πατρίδα καθαρῶς καὶ
3. πιστῶς διεφύλαξαν. Ὁ δ' Ἰκέτης τὴν μὲν ἀκρόπολιν τῶν Συρακουσῶν ἐπολιόρκει καὶ σῖτον ἐκώλυεν εἰσπλεῖν τοῖς Κορινθίοις, Τιμολέοντι δὲ δύο ξένους παρασκευάσας δολοφονήσοντας αὐτὸν ὑπέπεμψεν εἰς Ἀδρανόν, οὔτε ἄλλως περὶ τὸ σῶμα συντεταγμένην ἔχοντι φυλακὴν καὶ τότε παντάπασι διὰ τὸν θεὸν ἀνειμένως καὶ ἀνυπόπτως σχολάζοντι μετὰ τῶν Ἀδρανιτῶν. Οἱ δὲ πεμφθέντες κατὰ τύχην πυθόμενοι μέλλοντα θύειν αὐτὸν ἤκον εἰς τὸ ἱερὸν ὑπὸ τοῖς ἱματίοις ἐγχειρίδια κομίζοντες καὶ τοῖς περιεστῶσι τὸν βωμὸν ἀναμιχθέντες ἐγγυτέρω
4. κατὰ μικρὸν ἐπεχείρουν. Καὶ ὅσον οὐπω παρακελευομένων²⁴⁴ ἀλλήλοις ἐνάρχεσθαι παίει τις αὐτῶν τὸν ἕτερον κατὰ τῆς κεφαλῆς ξίφει, καὶ πεσόντος οὐθ' ὁ παίσας ἔμεινεν οὐθ' ὁ μετὰ τοῦ πληγέντος ἦκων, ἀλλ' ἐκεῖνος μὲν, ὥσπερ εἶχε τὸ ξίφος, φεύγων πρὸς τινα πέτραν ὑψηλὴν ἀνεπήδησεν, ἄτερος δὲ τοῦ βωμοῦ λαβόμενος ἄδειαν ἤτεῖτο παρὰ τοῦ Τιμολέοντος ἐπὶ τῷ πάντα μηνῦσαι. Καὶ λαβὼν ἐμήνυσεν καθ' αὐτοῦ καὶ κατὰ
5. τοῦ τεθνηκότος ὥς πεμφθεῖεν ἐκεῖνον ἀποκτενοῦντες. Ἐν τούτῳ δὲ καὶ τὸν ἀπὸ τῆς πέτρας κατῆγον ἕτεροι βοῶντα μηδὲν ἀδικεῖν, ἀλλ' ἀνηρηκέναι δικαίως τὸν ἄνθρωπον ὑπὲρ πατρὸς τεθνηκότος, ὃν ἐκεῖνος ἀπεκτονήκοι πρότερον ἐν Λεοντίνοις. Καὶ μαρτυροῦντας εἶχεν ἐνίους τῶν παρόντων, θαυμάζοντας ἅμα τῆς τύχης τὴν εὐμηχανίαν, ὥς δι' ἐτέρων ἕτερα κινουσα καὶ συνάγουσα πάντα πόρρωθεν καὶ συγκαταπλέκουσα τοῖς πλεῖστον διαφέρειν δοκοῦσι καὶ μηδὲν ἔχειν πρὸς ἀλληλα
6. κοινὸν αἰεὶ τοῖς ἀλλήλων χρῆται καὶ τέλεσι καὶ ἀρχαῖς. Τὸν

ἀπεχρήσαντο, zu einem andern als dem ursprünglichen Zweck.

3. παρασκευάσας, wie das lat. *subornare*: *Macedonas tres ad regis caedem subornat*. Liv. 42, 15.

οὔτε ἄλλως, vgl. 1, 3.

ἐγγυτέρω ist mit ἐπιχειρεῖν zu verbinden, vgl. Philop. 6, 1: παρέταξε τὴν δύναμιν ἐγγὺς ἐπιχειρεῖν καὶ βιάζεσθαι διανοούμενος. Absolut steht ἐπιχειρεῖν öfter, z. B. c. 21, 2.

4. ὅσον οὐπω s. z. 10, 3.

ἀνεπήδησεν, entsprechend dem folgenden κατῆγον.

5. ἀπεκτονήκοι, Perfectform der späteren Zeit; der Optativ als Behauptung des Schreienden, die dann durch Zeugen bestätigt wird.

ὥς — χρῆται: wie es stets der gegenseitigen Enden und Anfänge sich bedient, d. h. wie es stets das Ende des Einen zum Anfang des Andern macht.

μὲν οὖν ἄνθρωπον ἐστεφάνωσαν οἱ Κορίνθιοι δέκα μναῖς, ὅτι τῷ φυλάττοντι δαίμονι τὸν Τιμολέοντα πάθος ἔχρησε δίκαιον καὶ τὸν ἐκ πολλοῦ παρόντα θυμὸν αὐτῷ πρότερον οὐ κατανάλωσεν, ἀλλὰ μετ' αἰτίας ἰδίας πρὸς τὴν ἐκείνου σωτηρίαν ἀπὸ τύχης διετήρησεν. Ἡ δ' εἰς τὸν παρόντα καιρὸν εὐτυχία καὶ πρὸς τὰ μέλλοντα ταῖς ἐλπίσιν ἐπῆρεν ὁρῶντας ὡς ἱερὸν ἄνδρα καὶ σὺν θεῷ τιμωρὸν ἦκοντα τῇ Σικελίᾳ τὸν Τιμολέοντα σέβεσθαι καὶ φυλάττειν.

XVII. Ὡς δὲ ταύτης διήμαρτε τῆς πείρας ὁ Ἰκέτης καὶ πρὸς Τιμολέοντα πολλοὺς ἑώρα συνισταμένους, μεμψάμενος αὐτὸς ἑαυτόν, ὅτι τηλικαύτης παρούσης τῆς Καρχηδονίων δυνάμεως ὥσπερ αἰσχυνόμενος αὐτῇ κατὰ μικρὰ χρῆται καὶ λάθρα, κλέπτων καὶ παρεισάγων τὴν συμμαχίαν, μετεπέμπετο Μάγωνα τὸν στρατηγὸν αὐτῶν μετὰ τοῦ στόλου παντός. Ὁ 2. δὲ εἰσέπλει φοβερὸς ναυσὶ πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν καταλαμβάνων τὸν λιμένα, πεζῶν δὲ μυριάδας ἕξ ἀποβιβάζων καὶ καταστρατοπεδεύων ἐν τῇ πόλει τῶν Συρακουσίων, ὥστε πάντας οἶεσθαι τὴν πάλαι λεγομένην καὶ προσδοκωμένην ἐκβαρβάρωσιν ἥκειν ἐπὶ τὴν Σικελίαν. Οὐδέποτε γὰρ Καρχηδονίοις ὑπῆρξε πρότερον μυρίους πολεμήσασι πολέμους ἐν Σικελίᾳ

6. ἐστεφάνωσαν wird besonders in der Dichtersprache und von den spätern Prosaikern auch metaphorisch gebraucht, z. B. μολπᾶ, πανοπλία. Dion 31: οἱ μὲν Συρακούσιοι τοὺς ξένους ἑκατὸν μναῖς ἐστεφάνωσαν.

ἔχρησε: vgl. Philop. 13, 2: ἦσαν δὲ τινες οἱ λέγοντες, ἑτέρους τῶν Ἀχαιῶν ἡρημένων ἄρχοντας, ἰδιώτην ὄντα τὸν Φιλοποίμενα χρῆσαι τὴν ἑαυτοῦ σχολὴν ἐφ' ἡγεμονία δεηθεῖσι τοῖς Γορτυνίοις.

ἀπὸ τύχης gehört zu σωτηρίαν. Er bewahrte den Zorn bis dahin, wo er zugleich mit der Befriedigung der eigenen Rache zur Rettung des T. durch die Hand des Schicksals diente. Der Artikel fehlt vor ἀπὸ τύχης, wie öfter wenn das vorhergehende Substantiv ein verbales ist. Krüger 50, 9, 9. Vgl. c. 13, 3: τῶν χρησίμων πρὸς τὸν πόλεμον.

ἐπῆρεν gehört zunächst zu πρὸς τὰ μ. ταῖς ἐλπίσιν (vgl. Flam. 7, 2 ταῖς ἐλπίσιν ἐπαρθείς. Philop. 19, 1), dann hängen auch die Infinitive σέβε-

σθαι und φυλάττειν davon ab (vgl. Philop. 9, 3: τοὺς ἐν ἡλικίᾳ πρῶτον μὲν ἐπῆρε θαρρεῖν, durch ὁρῶντας u. s. w. wird dann die Begründung ausgeführt.

XVII. παρεισάγων: die Präposition παρὰ bezeichnet wie bei παρεισέπιπτε (c. 18, 1) das Heimliche.

συμμαχίαν, abstractum pro concreto, wie ἱκανὴν πέμπειν συμμαχίαν Xen. Hell. 6, 1, 13. Thuk. 6, 73: πρέσβεις ἀπέστειλαν, ὅπως συμμαχία αὐτοῖς παραγένηται.

2. μυριάδας ἕξ. Die Zahl der Soldaten scheint im Verhältniss zu der der Schiffe zu gross zu sein; wahrscheinlich waren aber ausser den 150 Kriegsschiffen noch Transportschiffe da.

ἐκβαρβάρωσιν. Vgl. Plat. epist. 8: ἥξει δὲ, ἐὰν περ εἰκότων γίγνεται τι καὶ ἀπενκτῶν, σχεδὸν εἰς ἐρημίαν τῆς Ἑλληνικῆς φωνῆς Σικελία πάσα, Φοινίκων ἢ Ὀπικῶν μεταβαλοῦσα εἰς τινα δυναστείαν καὶ κράτος.

- λαβεῖν τὰς Συρακούσας, ἀλλὰ τότε δεξαμένου τοῦ Ἰκέτου καὶ παραδόντος ἦν ὁρᾶν τὴν πόλιν στρατόπεδον βαρβάρων οὖσαν.
3. Οἱ δὲ τὴν ἀκρόπολιν τῶν Κορινθίων κατέχοντες ἐπισφαλῶς καὶ χαλεπῶς ἀπήλλαττον, τροφῆς μὲν ἱκανῆς οὐκ ἔτι παρούσης, ἀλλ' ἐνδεόμενοι διὰ τὸ φρουρεῖσθαι τοὺς λιμένας, αἰεὶ δὲ ἐν ἀγῶσι καὶ μάχαις περὶ τὰ τείχη καὶ πρὸς πᾶν μηχανήμα καὶ πρὸς πᾶσαν ἰδέαν πολιορκίας μερίζοντες αὐτούς.

- XVIII. Οὐ μὲν ἄλλ' ὁ Τιμολέων παρεβοήθει σῖτον ἐκ Κατάνης μικραῖς ἀλιάσι καὶ λεπτοῖς ἀκατίοις ἀποστέλλων, ἃ μάλιστα χειμῶνι παρεισέπιπτε διὰ τῶν βαρβαρικῶν τριήρων ὑποπορευόμενα, πρὸς τὸν κλύδωνα καὶ τὸν σάλον ἐκείνων διῖσταμένων. Ἄ δὲ συνορῶντες οἱ περὶ τὸν Μάγωνα καὶ τὸν Ἰκέτην ἐβούλοντο τὴν Κατάνην ἐλεῖν, ἐξ ἧς ἔπλει τὰ ἐπιτήδεια τοῖς πολιορκουμένοις· καὶ λαβόντες τῆς δυνάμεως τὴν
2. μαχιμωτάτην ἐξέπλευσαν ἐκ τῶν Συρακουσῶν. Ὁ δὲ Κορινθιος Νέων (οὗτος γὰρ ἦν ἄρχων τῶν πολιορκουμένων) κατιδὼν ἀπὸ τῆς ἄκρας τοὺς ὑπολελειμμένους τῶν πολεμίων ἀργῶς καὶ ἀμελῶς φυλάττοντας ἐξαίφνης ἐπέπεσε διεσπαρμένοις αὐτοῖς· καὶ τοὺς μὲν ἀνελών, τοὺς δὲ τρεψάμενος ἐκράτησε καὶ κατέσχε τὴν λεγομένην Ἀχραδινήν, ὃ κράτιστον ἐδόκει καὶ 245 ἀθραυστότατον ὑπάρχειν τῆς Συρακουσίων μέρος πόλεως τρόπου τινὰ συγκειμένης καὶ συνηρμοσμένης ἐκ πλειόνων πόλεων.
3. Εὐπορήσας δὲ καὶ σίτου καὶ χρημάτων οὐκ ἀφῆκε τὸν τόπον, οὐδ' ἀνεχώρησε πάλιν ἐπὶ τὴν ἄκραν, ἀλλὰ φραξάμενος τὸν

λαβεῖν, ist Uebertreibung: denn genommen hatten die Karthager auch damals Syrakus nicht, eingedrungen waren sie aber schon einmal in die Stadt in dem zweiten Kriege mit dem ältern Dionysios.

δεξαμένου, näml. τοὺς Καρχηδονίους, παραδόντος näml. τὴν πόλιν, vgl. den ähnlichen Fall Pyrrh. 11, 5.

3. ἐπισφαλῶς — ἀπήλλαττον, vgl. c. 28, 4 und Ag. 2, 5 und Kleom. 6, 2, κακῶς ἀπαλλάττειν, schlecht davon kommen.

ἰδέαν, vgl. 13, 3 = εἶδος.

XVIII. ἐκ Κατάνης, dessen Tyrann Mamerkos sich dem Timoleon angeschlossen hatte.

χειμῶνι, als Dativ der Zeit ist selten, und dann nur bei Dichtern üblich, z. B. Soph. Oed. T. 1138: χειμῶνι δ'

ἤδη τὰμά τ' εἰς ἔπανλ' ἐγὼ ἤλαυνον, wo die Lesart einiger Handschriften χειμῶνα dem Sinne nicht so gut entspricht.

πρὸς, zur Angabe der Rücksicht und des Grundes. Vgl. Herod. 4, 161: πρὸς τὴν καταλαβοῦσαν συμφορὴν ἔπεμπον ἐς Δελφούς.

ἐβούλοντο: s. z. c. 2, 1.

τῆς δυνάμεως τὴν μαχιμωτάτην, vgl. 1, 1. Diese Assimilation des Positivs und Superlativs an den Singular des partitiven Genitiv findet statt, um die stoffartige Gleichheit, nicht bloss die Masse zu bezeichnen: die tüchtigste Kriegsmacht des Heeres.

2. Νέων. Es befehligten also nicht mehr die c. 13, 2 Genannten.

Ueber Ἀχραδινὴ vgl. zu 9, 2.

περίβολον τῆς Ἀχραδινῆς καὶ συνάψας τοῖς ἐρύμασι πρὸς τὴν ἀκρόπολιν διεφύλαττε. Τοὺς δὲ περὶ τὸν Μάγωνα καὶ τὸν Ἰκέτην ἐγγὺς ἤδη τῆς Κατάνης ὄντας ἰππεὺς ἐκ Συρακουσῶν καταλαβὼν ἀπήγγειλε τὴν ἄλωσιν τῆς Ἀχραδινῆς. Καὶ συνταραχθέντες ἀνεχώρησαν διὰ ταχέων, οὔτε λαβόντες ἐφ' ἣν ἐξῆλθον οὔτε φυλάξαντες ἣν εἶχον.

XIX. Ταῦτα μὲν οὖν ἔτι τῇ προνοίᾳ καὶ ἀρετῇ δίδωσί τινα πρὸς τὴν τύχην ἀμφισβήτησιν· τὸ δ' ἐπὶ τούτοις γενόμενον παντάπασιν ἔοικε συμβῆναι κατ' εὐτυχίαν. Οἱ γὰρ ἐν τοῖς Θουρίοις διατρίβοντες στρατιῶται τῶν Κορινθίων ἅμα μὲν δεδιότες τὰς Καρχηδονίων τριήρεις, αἱ παρεφύλαττον αὐτοὺς μετὰ Ἀννωνος, ἅμα δ' ἐφ' ἡμέρας πολλὰς ἐξηγριωμένης ὑπὸ πνεύματος τῆς θαλάττης, πεζῇ διὰ Βρεττίων ὥρμησαν πορεύεσθαι· καὶ τὰ μὲν πείθοντες, τὰ δὲ βιαζόμενοι τοὺς βαρβάρους εἰς Ῥήγιον κατέβαινον ἔτι πολὺν χειμῶνα τοῦ πελάγους ἔχοντος. Ὁ δὲ τῶν Καρχηδονίων ναύαρχος, ὥς οὐ προσ- 2. εδόκα τοὺς Κορινθίους καὶ μάτην ὦρετο καθῆσθαι, πείσας αὐτὸς ἑαυτὸν νενοηκέναι τι τῶν σοφῶν καὶ πανούργων πρὸς ἀπάτην, στεφανώσασθαι τοὺς ναύτας κελεύσας καὶ κοσμήσας τὰς τριήρεις ἀσπίσιν Ἑλληνικαῖς καὶ φοινικίσιν, ἔπλει πρὸς

3. τοῖς ἐρύμασι: durch diese Festungswerke, welche in dem Participium φραξάμενος angedeutet sind; dies fordert der Artikel; συνάψας ist mit πρὸς τὴν ἀκρ. zu verbinden. Diese Werke befanden sich zwischen dem Südabhange von Achradine (die dort nicht bis an das Meer reichte) und Ortygia oder Nasos auf dem Raum, den nicht Häuser, sondern weite Begräbnisstätten einnahmen. Achradine war auch im W. durch eine starke Mauer gesichert.

XIX. πρὸς τὴν τύχην ἀμφισβήτησις: Möglichkeit zu streiten gegen das Glück; ebenso Comp. Philop. et Flam. 2, 1: οὐδεμίαν ἀμφισβήτησιν τῇ τύχῃ πρὸς τὴν ἐπιστήμην ἀπολέλοιπεν.

μετὰ Ἀννωνος, wie Philop. 8, 4: τὸ φρόνημα τῶν Ἀχαιῶν ἠϋξήσε νικᾶν ἐθισθέντων μετ' αὐτοῦ von dem commandierenden Feldherrn gesagt.

δεδιότες — ἐξηγριωμένης, vgl. z. 8, 3.

πεζῇ: die Schiffe blieben vorläufig jedenfalls in Thurioi.

2. καθῆσθαι: müssig darsitzen, so öfter z. B. Phil. 5, 3: οὐ γὰρ ἔξειν αὐτὸν ὅπως οἰκίας καὶ τείχῃ κενὰ φυλάξει καθήμενος, cf. das. 17, 1. Zu vergleichen ist das von Livius oft so angewendete *sedere*, z. B. 2, 12: *sedendo expugnaturum se urbem spem Porsena habebat*; 3, 68: *sedemus desides domi*.

φοινικίσιν. Die Purpurfahne (φοινικίς) diente bei den Griechen und Römern auf einer Lanze emporgehalten als Zeichen für den Beginn des Kampfes; vgl. Phil. 6, 2. Solche Fahnen galten natürlich auch als Siegestrophäen; allein richtiger wird man es hier von den purpurnen Kriegsgewändern der Korinthier verstehen. Vgl. Aem. P. 18: οἱ λογάδες — ἀστράπτοντες ἐπιχρύσοις ὅπλοις καὶ νεοουργοῖς φοινικίσιν. Xen. Anab. 1, 2, 16: εἶχον δὲ πάντες (οἱ Ἕλληνες) κράνη χαλκᾶ καὶ χιτῶνας φοινικοῦς.

τὰς Συρακούσας. Καὶ παρὰ τὴν ἀκρόπολιν χρώμενος ῥοδίῳ μετὰ κρότου καὶ γέλωτος ἐβόα τοὺς Κορινθίους ἦκειν νενικηκὼς καὶ κεχειρωμένος, ἐν τῇ θαλάττῃ λαβὼν διαπλέοντας, ὥς

3. δὴ τινα δυσθυμίαν τοῖς πολιορκουμένοις παρέξων. Ἐκείνου δὲ ταῦτα ληροῦντος καὶ φευακίζοντος ἐκ τῶν Βρεττίων καταβεβηκότες οἱ Κορίνθιοι εἰς τὸ Ῥήγιον, ὥς οὐδεὶς παρεφύλαττε καὶ τὸ πνεῦμα κατεσβεσμένον παραλόγως ἀκύνονα τὸν πόρον ἰδεῖν καὶ λεῖον παρεῖχε, ταχὺ πληρώσαντες τὰ πορθμεῖα καὶ τὰς ἀλιάδας τὰς παρούσας ἀνήγοντο καὶ διεκομίζοντο πρὸς τὴν Σικελίαν, οὕτως ἀσφαλῶς καὶ διὰ τοσαύτης γαλήνης, ὥστε τοὺς ἵππους παρὰ τὰ πλοῖα παρανηχομένους ἐκ ῥυτήρων ἐφέλκεσθαι.

XX. Περαιωθέντων δὲ πάντων ὁ Τιμολέων δεξάμενος αὐτοὺς τὴν τε Μεσσήνην εὐθύς εἶχε καὶ συνταξάμενος ἐβάδιζεν ἐπὶ τὰς Συρακούσας, οἷς εὐτύχει καὶ κατώρθου μᾶλλον ἢ τῇ δυνάμει πεποιθώς· οὐ γὰρ ἦσαν οἱ σὺν αὐτῷ πλείους τετρακισχιλίων. Ἀγγελλομένης δὲ τῆς ἐφόδου τῷ Μάγωνι θορυβούμενος καὶ δεδοικώς ἔτι μᾶλλον εἰς ὑποψίαν ἦλθεν ἐκ

2. τοιαύτης προφάσεως. Ἐν τοῖς περὶ τὴν πόλιν τενάγεσι, πολὺ μὲν ἐκ κρηνῶν πότιμον ὕδωρ, πολὺ δ' ἐξ ἐλῶν καὶ ποταμῶν καταρρεόντων εἰς τὴν θάλατταν δεχομένοις, πλῆθος ἐγγέλεων νέμεται καὶ δαψίλεια τῆς ἄγρας τοῖς βουλομένοις ἀεὶ πάρεστι. Ταύτας οἱ παρ' ἀμφοτέρων μισθοῦ στρατευόμενοι σχολῆς οὐ-

καὶ κνημιῖδας καὶ τὰς ἀσπίδας ἐκκεκαθαμένους.

ῥοδίῳ: ῥόδιον = ἡ σφοδρὰ τῶν κωπῶν κίνησις.

3. διεκομίζοντο. An der engsten Stelle ist die Meerenge nur 12 oder 13 Stadien ($\frac{1}{3}$ geogr. M.) breit, und die Charybdis, welche in Wirklichkeit nicht so schlimm ist, wie die alten Dichter sagen, wird zu Zeiten vollkommen ruhig.

XX. Μεσσήνην εἶχε. Die Stadt war bis dahin in der Gewalt der Karthager. Vgl. Diod. 16, 69, der übrigens nicht richtig die Einnahme Messanas erst nach der von Syrakus erfolgen lässt.

οἷς εὐτύχει: er rechnete wohl auch auf die zwischen Hiketas und den Karthagern bestehenden Zerwürfnisse.

προφάσεως: Veranlassung, bezeichnet hier und § 2, wie öfter (c. 37, 5. 39, 1), den wirklichen Grund.

2. τενάγεσι. Gemeint ist wohl der Sumpf Lysimeleia zwischen dem Anaposfluss und der Stadt. Der Anapos liefert auch in neuer Zeit treffliche Aale.

παρ' ἀμφοτέρων, *utrimque*, ist nicht zunächst mit μισθοῦ στρατευόμενοι zu verbinden, sondern aus griechischer Spracheigenthümlichkeit nur dort eingeschoben u. mit *συνεδήρεον* (kamen von beiden Seiten dorthin und fischten) dem Sinne nach zu verbinden. Vgl. c. 30, 3: *συστάντες δὲ κοινῇ μετ' ἀλλήλων ἅπαντες ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ τετρακοσίους τῶν παρὰ Τιμολέοντος ξένων ἐπικούρους πεμφθέντας ἀπέκτειναν*. Vgl. 16, 5.

σης καὶ ἀνοχῶν συνεθήρεον. Οἷα δ' Ἕλληνες ὄντες καὶ πρὸς ἀλλήλους οὐκ ἔχοντες ἰδίων ἀπεχθειῶν πρόφασιν, ἐν μὲν ταῖς μάχαις διεκινδύνεον εὐρώστως, ἐν δὲ ταῖς ἀνοχαῖς προσφοιτῶντες ἀλλήλοις διελέγοντο. Καὶ τότε κοινὸν περὶ τὴν ἀλ- 3. εἶαν ἔχοντες ἔργον ἐν λόγοις ἦσαν, θαυμάζοντες τῆς θαλάσσης τὴν εὐφυΐαν καὶ τῶν χωρίων τὴν κατασκευὴν. Καί τις εἶπε τῶν παρὰ τοῖς Κορινθίοις στρατευομένων· „Τοσαύτην μέντοι τὴν πόλιν τὸ μέγεθος καὶ τοσούτοις ἐξησκημένην καλοῖς ὑμεῖς Ἕλληνες ὄντες ἐκβαρβαρῶσαι προθυμεῖσθε, τοὺς κακίστους καὶ φονικωτάτους Καρχηδονίους ἐγγυτέρω κατοικίζοντες ἡμῶν, 246 πρὸς οὓς ἔδει πολλὰς εὐχεσθαι Σικελίας προκεῖσθαι τῆς Ἑλλάδος· ἢ δοκεῖτε τούτους στρατὸν ἀγείραντας ἀπὸ στηλῶν 4. Ἡρακλείων καὶ τῆς Ἀτλαντικῆς ἥκειν θαλάττης δεῦρο κινδυνεύοντας ὑπὲρ τῆς Ἰκέτου δυναστείας; ὃς εἰ λογισμὸν εἶχεν ἡγεμόνος, οὐκ ἂν ἐξέβαλλε τοὺς πατέρας οὐδ' ἐπῆγε τῇ πατρίδι τοὺς πολεμίους, ἀλλὰ καὶ τιμῆς καὶ δυνάμεως ἐτύγγανεν ὅσης πρέπει, Κορινθίους καὶ Τιμολέοντα πείσας.“ Τούτους τοὺς λόγους οἱ μισθοφόροι διεθρόησαν ἐν τῷ στρατοπέδῳ, καὶ παρέσχον ὑποψίαν τῷ Μάγωνι προδίδοσθαι, χρήζοντι πάλαι προφάσεως. Διὸ καὶ δεομένου τοῦ Ἰκέτου παραμένειν καὶ δι- 5. δάσκοντος, ὅσῳ βελτίονές εἰσι τῶν πολεμίων, μᾶλλον οἰόμενος ἀρετῇ καὶ τύχῃ λείπεσθαι Τιμολέοντος ἢ πλήθει δυνάμεως ὑπερβάλλειν, ἄρας εὐθύς ἀπέπλευσεν εἰς Λιβύην, αἰσχροῶς κατ' οὐδένα λογισμὸν ἀνθρώπινον ἐκ τῶν χειρῶν ἀφείλς Σικελίαν.

XXI. Τῇ δ' ὑστεραία παρῆν ὁ Τιμολέων ἐπὶ μάχην συντεταγμένος. Ὡς δὲ τὴν φυγὴν ἐπυνθάνοντο καὶ τὴν ἐρημίαν ἐώρων τῶν νεωρίων, γελᾶν αὐτοῖς ἐπῆει τὴν ἀνανδρίαν τοῦ Μάγωνος, καὶ περιϋόντες ἐκήρυττον ἐν τῇ πόλει μήνυτρα τῷ φράσαντι τὸν Καρχηδονίων στόλον ὅπῃ σφᾶς ἀποδέδρακεν.

οἷα: s. z. 2, 2.

3. κατασκευήν: Beschaffenheit.

4. τοὺς πατέρας: seine Stammväter. Vgl. Herod. 8, 22: ἄνδρες Ἴωνες, οὐ ποιεῖτε δίκαια ἐπὶ τοὺς πατέρας στρατευόμενοι. So nennt Themistokles (c. 9) bei Plutarch auch die Athener die Stammväter der Joner.

5. εἰς Λιβύην: dies ist sehr un-

wahrscheinlich. Richtig wohl Diod. 16, 69: οἱ δὲ Καρχηδόνιοι φοβηθέντες ἀπέπλευσαν ἐκ τοῦ λιμένος ἀλόγως καὶ μετὰ πάσης τῆς δυνάμεως εἰς τὴν ἰδίαν ἐπικράτειαν (in ihr Gebiet auf Sicilien, den westlichen Theil der Insel) ἀπηλλάγησαν.

XXI. ἐπῆει: vgl. z. Pyrrh. 6, 5.

τῷ φράσαντι = εἴ τις φράσειε.

2. Οὐ μὲν ἀλλὰ τοῦ Ἰκέτου φιλομαχοῦντος ἔτι καὶ τὴν λαβὴν οὐ προΐεμένου τῆς πόλεως, ἀλλὰ ἐμπεφυκότος οἷς κατεῖχε μέρεσι καρτεροῖς οὖσι καὶ δυσπροσμάχοις, διελὼν ὁ Τιμολέων τὴν δύναμιν αὐτὸς μὲν ἢ βιαϊότατον ἦν παρὰ τὸ ῥεῖθρον τοῦ Ἀνάπου προσέβαλλεν, ἄλλους δ' ἐκ τῆς Ἀχραδινῆς ἐκέλευεν ἐπιχειρεῖν, ὣν Ἰσίας ἡγεῖτο ὁ Κορίνθιος. Τοὺς δὲ τρίτους ἐπὶ τὰς Ἐπιπολὰς Δείναρχος καὶ Δημάρετος οἱ τὴν ὑστέραν ἀγαγόντες ἐκ Κορίνθου βοήθειαν. Ἄμα δὲ καὶ πανταχόθεν τῆς ἐφόδου γενομένης καὶ τῶν περὶ τὸν Ἰκέτην ἀνατραπέντων καὶ φευγόντων, τὸ μὲν ἀλῶναι τὴν πόλιν κατ' ἄκρας καὶ γενέσθαι ταχέως ὑποχείριον ἐκπεσόντων τῶν πολεμίων δίκαιον ἀναθεῖναι τῇ τῶν μαχομένων ἀνδραγαθία καὶ τῇ δεινότητι τοῦ στρατηγοῦ, τὸ δὲ μὴ ἀποθανεῖν τινα μηδὲ τρωθῆναι τῶν Κορινθίων ἴδιον ἔργον αὐτῆς ἢ Τιμολέοντος ἐπεδείξατο τύχη, καθάπερ διαμιλλωμένη πρὸς τὴν ἀρετὴν τοῦ ἀνδρός, ἵνα τῶν ἐπαινουμένων αὐτοῦ τὰ μακαριζόμενα μᾶλλον οἱ πυνθανόμενοι θαυμάζωσιν. Οὐ γὰρ μόνον Σικελίαν πᾶσαν οὐδ' Ἰταλίαν εὐθὺς ἢ φήμη κατέσχευε, ἀλλ' ἡμερῶν ὀλίγων ἢ Ἑλλὰς διήχει τὸ μέγεθος τοῦ κατορθώματος, ὥστε τὴν τῶν Κορινθίων πόλιν ἀπιστοῦσαν, εἰ διαπέπλευκεν ὁ στόλος, ὁμοῦ καὶ σεσωσμένους καὶ νενικηκότας ἀκούειν τοὺς ἄνδρας. Οὕτως εὐρόησαν αἱ πράξεις, καὶ τοσοῦτο τῷ κάλλει τῶν ἔργων τὸ τάχος ἢ τύχη προσέθηκεν.

2. τὴν λαβὴν — τῆς πόλεως: den Stützpunkt, welchen die Stadt ihm bot.

ἢ βιαϊότατον ἦν: wo es der grössten Anstrengung bedurfte.

3. κατ' ἄκρας: eigentlich: von der höchsten Spitze, der Burg aus, die den völligen Besitz einer Stadt entschied. Die Grundbedeutung dieses in attischer Prosa nur selten vorkommenden Ausdrucks ist bewahrt bei Herod. 6, 82, und ist auch Thuk. 4, 112 (Βρασιδάς μὲν οὖν καὶ τὸ πλῆθος εὐθὺς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως ἐτράπετο, βουλόμενος κατ' ἄκρας καὶ βεβαίως εἰλεῖν αὐτήν) noch erkennbar.

ἐπαινούμενα ist das Lob, welches seine ἀρετὴ verdient, μακαριζόμενα der Preis, den man seiner τύχῃ spendet.

4. ἢ Ἑλλὰς διήχει τ. μ. vgl. Soph. Trach. 866: ἦχει τις οὐκ ἄσημον, ἀλλὰ δυστυχῇ κωνυτὸν εἶσω, und Virg. Aen. 12, 529: Murrhanum hic atavos et avorum antiqua sonantem | Nomina — excutit.

εὐρόησαν, ein Wort der späteren Graecität.

τοσοῦτο ist Prädicat zu τὸ τάχος, nicht Attribut: so gross war die Schnelligkeit.

Ueber die Localität sei Folgendes bemerkt. Hiketas hatte noch inne die im Westen von Achradina gelegenen Stadttheile Tyche und Neapolis, und weiter westlich die durch die starke Festung Euryalos geschützte Epipolae. Gegen die starke Südseite (westlich durch Euryalos beschützt) rückte Timoleon selber an; die Ostseite griff von Achradine her Isias an,

XXII. Γενόμενος δὲ τῆς ἄκρας κύριος οὐκ ἔπαθε Δίῳνι ταὐτὸ πάθος, οὐδ' ἐφείσατο τοῦ τόπου διὰ τὸ κάλλος καὶ τὴν πολυτέλειαν τῆς κατασκευῆς, ἀλλὰ τὴν ἐκεῖνον διαβαλοῦσαν, εἴτ' ἀπολέσασαν ὑποψίαν φυλαξάμενος ἐκήρυξε τῶν Συρακουσίῳν τὸν βουλόμενον παρεῖναι μετὰ σιδήρου καὶ συνεφάπτεσθαι κατασκαπτομένων τῶν τυραννικῶν ἐρυμάτων. Ὡς δὲ 2. πάντες ἀνέβησαν, ἀρχὴν ἐλευθερίας ποιησάμενοι βεβαιωτάτην τὸ κήρυγμα καὶ τὴν ἡμέραν ἐκείνην, οὐ μόνον τὴν ἄκραν, ἀλλὰ καὶ τὰς οἰκίας καὶ τὰ μνήματα τῶν τυράννων ἀνέτρεψαν καὶ κατέσκαψαν. Εὐθὺς δὲ τὸν τόπον συνομαλύνας ἐνωκοδόμησε τὰ δικαστήρια, χαριζόμενος τοῖς πολίταις καὶ τῆς τυραννίδος ὑπερτέραν ποιῶν τὴν δημοκρατίαν. Ἐπεὶ δὲ τὴν πόλιν ἐλὼν 3. οὐκ εἶχε πολίτας, ἀλλὰ, τῶν μὲν ἐν τοῖς πολέμοις καὶ ταῖς στάσεσι διαφθαρέντων, τῶν δὲ τὰς τυραννίδας φευγόντων, ἡ μὲν 247 ἐν Συρακούσαις ἀγορὰ δι' ἐρημίαν οὕτως πολλὴν καὶ βαθεῖαν ἐξέφυσεν ὕλην, ὥστε τοὺς ἵππους ἐν αὐτῇ κατανέμεσθαι, τῶν ἱπποκόμων ἐν τῇ χλόῃ κατακειμένων, αἱ δὲ ἄλλαι πόλεις, πλὴν

die verhältnissmässig schwächste Nordseite griffen Deinarchos und Demaretos an. Die Einnahme erfolgte Ol. 109, 1 zu Ende, im Frühsommer 343 v. Ch.

XXII. γενόμενος — κύριος. Es ist nicht etwa an die Burg Euryalos zu denken, sondern an die Akropolis im Norden von Ortygia, in deren Nähe sich auch das Grabmal des ältern Dionysios befand. So lange aber der Feind noch Theile der Stadt besetzt hielt, konnte Timoleon die Burg nicht entbehren, es konnten ihn aber auch die dem Dion gemachten Vorwürfe nicht treffen. Plut. Dion 53: (Ἡρακλείδης) κατηγόρει τοῦ Δίῳνος ὅτι τὴν ἄκραν οὐ κατέσκαψε.

τὴν ἐκεῖνον διαβαλοῦσαν ὑποψίαν: eine nicht häufige Proso-
poie, vgl. Thuk. 2, 18: ἡ σχολαιότης διέβαλεν αὐτόν (Ἀρχίδαμον).

μετὰ σιδήρου: vgl. Thuk. 4, 68: παρεγένετο δὲ σιδηρός τε ἐκ τῶν Ἀθηναίων ταχὺ καὶ λιθορρογοὶ καὶ τὰλλα ἐπιτήδεια.

2. οὐ μόνον τὴν ἄκραν: vgl. zur Sache Diod. 16, 70. Corn. Nep. Tim. 3.

3. ἐπεὶ δέ: der Nachsatz beginnt bei ἔδοξε τῷ Τιμολέοντι.

ὕλην: Gras und Gesträuch. Vgl. Xen. Anab. 1, 5, 1: εἰ δέ τι καὶ ἄλλο ἐνῆν ὕλης ἢ καλάμου, ἅπαντα ἦσαν ἐνώδη, ὥσπερ ἄρώματα· δένδρον δ' οὐδὲν ἐνῆν. Unter der ἀγορὰ ist der auf der Achradine befindliche Markt-
platz zu verstehen.

αἱ ἄλλαι πόλεις kann, da vor- und nachher nur von Syrakus die Rede ist, wohl nicht von andern Städten Siciliens verstanden werden, sondern bezieht sich auf die andern Stadttheile, die ja auch sonst (c. 18. Cic. Verr. 4, 53. Liv. 25, 25) durch πόλεις und urbes bezeichnet werden. Dann ist aber der Zusatz πλὴν παντελῶς ὀλίγων, wie Arnoldt Timoleon S. 134 Not. 19 richtig bemerkt, nicht zu erklären und entweder mit Arnoldt zu beseitigen, als aus Misverständniss eingeschoben, oder vielleicht richtiger durch Einschiegung von χωρίων hinter ὀλίγων verständlich zu machen. — Dass Syrakus ein solches Aussehen bekommen konnte, hatte übrigens seinen Grund mit darin, dass ein bedeutender Theil des von der Ringmauer eingeschlossenen Theils noch gar nicht mit Häusern bebaut war, wie sich dies bei Städten, deren Umfang aus ir-

- παντελῶς ὀλίγων, ἐλάφων ἐγένοντο μεστὰ καὶ συῶν ἀγρίων, ἐν δὲ τοῖς προαστείοις καὶ περὶ τὰ τεῖχη πολλάκις οἱ σχολὴν
 4. ἄγοντες ἐκυνηγέτουν, ὑπήκουε δ' οὐδείς τῶν ἐν τοῖς ἐρύμασι καὶ φρουρίοις κατοικούντων, οὐδὲ κατέβαινον εἰς τὴν πόλιν, ἀλλὰ φρίκη καὶ μῖσος εἶχε πάντας ἀγορᾶς καὶ πολιτείας καὶ βήματος, ἐξ ὧν ἀνέφυσαν αὐτοῖς οἱ πλεῖστοι τῶν τυράννων, ἔδοξε τῷ Τιμολέοντι καὶ τοῖς Συρακουσίοις γράψαι πρὸς τοὺς Κορινθίους, ὅπως πέμψωσιν οἰκήτορας εἰς τὰς Συρακούσας ἐκ
 5. τῆς Ἑλλάδος. Ἡ τε γὰρ χώρα σχολάζειν ἔμελλε, καὶ πολὺν πόλεμον ἐκ Λιβύης προσεδέχοντο, πυνθανόμενοι τοὺς Καρχηδονίους τοῦ μὲν Μάγωνος ἑαυτὸν ἀνελόντος ἀνεσταυρωκέναι τὸ σῶμα διὰ τὴν στρατηγίαν ὀργισθέντας, αὐτοὺς δὲ συνάγειν μεγάλην δύναμιν ὥς ἔτους ὥρα διαβησομένους εἰς Σικελίαν.

- XXIII. Τῶν δὲ γραμμάτων τούτων παρὰ τοῦ Τιμολέοντος κομισθέντων, καὶ πρέσβων ἅμα παρόντων Συρακουσίων καὶ δεομένων ἐπιμεληθῆναι τῆς πόλεως καὶ γενέσθαι πάλιν ἐξ ὑπαρχῆς οἰκιστάς, οὐχ ἥρπασαν οἱ Κορίνθιοι τὴν πλεονεξίαν οὐδὲ προσεποίησαν αὐτοῖς τὴν πόλιν, ἀλλὰ πρῶτον μὲν ἐπιόντες τοὺς ἱεροὺς ἀγῶνας Ἑλλάδι καὶ τὰς μεγίστας τῶν πανηγύρεων ἀνηγόρευον ὑπὸ κηρύκων, ὅτι Κορίνθιοι καταλελυκότες
 2. τὴν ἐν Συρακούσαις τυραννίδα καὶ τὸν τύραννον ἐξεληλακότες, καλοῦσι Συρακουσίους καὶ τῶν ἄλλων Σικελιωτῶν τὸν βουλούμενον οἰκεῖν τὴν πόλιν ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους, ἐπ' ἴσοις

gend welchen Gründen im Voraus bedeutend abgegränzt ist, öfter findet.

4. Unter ἐρύμασι καὶ φρουρίοις hat man sich Castelle in der Nähe der Stadt zu denken. Diod. Sic. 16, 70: Τιμολέον δὲ παραλαβὼν τὴν νῆσον καὶ φρούρια τὰ Διονυσίῳ πρότερον ὑπακούοντα, τὰς μὲν κατὰ τὴν νῆσον ἀκροπόλεις καὶ τὰ τυραννεῖα κατέσκαψε, τοῖς δὲ φρουρίοις ἀπέδωκε τὴν ἐλευθερίαν.

5. σχολάζειν: frei, unbebaut bleiben, eine seltene Bedeutung des Wortes für das gewöhnliche ἀργεῖν; vgl. C. Gracch. 12, 3: τὰ θεωρητήρια καθεῖλε καὶ τῷ δήμῳ σχολάζοντα (=κενὸν) μεθ' ἡμέραν ἀπέδειξε τὸν τόπον. Für das Lateinische dient zur Vergleichung Caes. b. g. 1, 28: *quod noluit eum locum, unde Helvetii disceserant, vacare*; eben 4, 3: *laudem putant — agros vacare*.

ἔτους ὥρα, in der schönen Jahreszeit: ἔτους ὥραν ἰδίως τὸ θέρος οἱ Ἀττικοί. Herodian; oder nach Hesychios: καιρὸς ἔτους, τὸ ἔαρ καὶ τὸ θέρος.

XXIII. ἥρπασαν: vgl. Philop. 15, 2: ὁ Φιλοποίμην ἀρπάσας τὸν καιρὸν ἐπιπίπτει μετὰ δυνάμεως.

τ. ἱεροὺς ἀγῶνας Ἑλλάδι, wofür Andere ἐν τῇ Ἑλλάδι lesen, ist als Hyperbaton zu erklären für τ. ἱεροὺς Ἑλλάδι ἀγῶνας als Dativ des Interesses. Vgl. c. 17, 3: οἱ δὲ τὴν ἀκρόπολιν τῶν Κορινθίων κατέχοντες.

ἀνηγόρευον ὑπὸ κηρύκων: vgl. Flam. 13, 3: (ὁ Τίτος) τοῖς Ἑλλησι τὴν ἐλευθερίαν ὑπὸ κήρυκος ἀνεῖπε.

2. Die Ausdrücke ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους beziehen sich auf die Gesammtheit und deren Verhältniss zu andern Staaten; ἐπ' ἴσοις καὶ δι-

καὶ δικαίοις τὴν χώραν διαλαχόντας· ἔπειτα διαπέμποντες ἀγγέλους εἰς τὴν Ἀσίαν καὶ τὰς νήσους, ὅπου πλείστους ἐπυνθάνοντο τῶν φυγάδων διεσπαρμένους κατοικεῖν, παρεκάλουν ἰέναι πάντας εἰς Κόρινθον, ὥς Κορινθίων ἀσφαλῆ πομπὴν καὶ πλοῖα καὶ στρατηγούς παρεξόντων ἰδίοις τέλεσιν εἰς Συρακούσας. Κηρυττομένων δὲ τούτων ἡ μὲν πόλις τὸν δικαιοτάτον 3. καὶ κάλλιστον ἀπελάμβανεν ἔπαινον καὶ ξῆλον, ἐλευθεροῦσα μὲν ἀπὸ τῶν τυράννων, σώζουσα δ' ἀπὸ τῶν βαρβάρων, ἀποδιδούσα δὲ τοῖς πολίταις τὴν χώραν. Οἱ δὲ συνελθόντες εἰς Κόρινθον οὐκ ὄντες ἱκανοὶ τὸ πλῆθος ἐδεήθησαν ἐκ Κορίνθου καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος παραλαβεῖν συνοίκους· καὶ γενόμενοι μυρίων οὐκ ἐλάττους κατέπλευσαν εἰς Συρακούσας. Ἦδη δὲ 4. καὶ τῶν ἐξ Ἰταλίας καὶ Σικελίας πολλοὶ τῷ Τιμολέοντι συνελήλυθεισαν· καὶ γενομένοις αὐτοῖς ἑξακισμυρίοις τὸ πλῆθος, ὥς Ἀθανίς εἶρηκε, τὴν μὲν χώραν διένειμε, τὰς δὲ οἰκίας ἀπέδοτο χιλίων ταλάντων, ἅμα μὲν ὑπολειπόμενος τοῖς ἀρχαίοις Συρακουσίοις ἔξωνεῖσθαι τὰς αὐτῶν, ἅμα δὲ χρημάτων εὐπορίαν τῷ δήμῳ μηχανώμενος οὕτως πενομένῳ καὶ πρὸς τᾶλλα καὶ πρὸς τὸν πόλεμον, ὥστε καὶ τοὺς ἀνδριάντας ἀποδόσθαι, ψήφου 5. διαφορομένης ὑπὲρ ἐκάστου καὶ γινομένης κατηγορίας, ὥσπερ ἀνθρώπων εὐθύνας διδόντων· ὅτε δὴ φασὶ τὸν Γέλωνος ἀνδριάντα τοῦ παλαιοῦ τυράννου διατηρῆσαι τοὺς Συρακουσίους, καταχειροτονουμένων τῶν ἄλλων, ἀγαμένους καὶ τιμῶντας τὸν ἄνδρα τῆς νίκης, ἣν πρὸς Ἰμέρα Καρχηδονίους ἐνίκησεν.

XXIV. Οὕτω δὲ τῆς πόλεως ἀναξωπυρούσης καὶ πληρου-

καίοις (vgl. Thuk. 4, 105: τὸν μὲν βουλόμενον, ἐπὶ τοῖς ἑαυτοῦ, τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας μετέχοντα μένειν) auf die Rechtsstellung im Staate. Dass übrigens die Korinthier die Sache leiten und nicht, wie Diodor 16, 82 erzählt, Timoleon allein, entspricht ganz den Verhältnissen und dem Ansehen der Mutterstadt.

4. Ueber Athanis s. die Einleitung. Die abweichende Zahl bei Diod. 16, 82 von 5000 aus Korinth und 50,000 aus Hellas ist wenig wahrscheinlich, vgl. Nep. Tim. 3.

ὑπολειπόμενος τοῖς ἀρχ. Σ.: sich vorbehaltend für die alten Syrakusier.

ἐξωνεῖσθαι: durch Kauf sich wieder zu erwerben.

τῷ δήμῳ: der Volksgemeine.

5. διαφορομένης: das διά hat dieselbe Bedeutung wie in διαψηφίζεσθαι, das Für und Wider bezeichnend. Vgl. Herod. 4, 108: ἦσαν δὲ οὗτοι οἱ διαφέροντες τὴν ψῆφον.

Gelon, anfangs Tyrann von Gela, dann von Syrakus, ward neben Theron von Akragas allgemein gepriesen als Retter Siciliens durch den Sieg bei Himera über die Karthager, erfochten, wie man sagt, an dem Tage der salaminischen Schlacht. Hochgefeiert und geehrt wegen seiner Milde und seines edlen Charakters starb er 478.

XXIV. ἀναξωπυρούσης: der intransitive Gebrauch des Activs (reviviscere) ist nur ganz später Graecität n. Ch. G. eigen, bei Plutarch haben die

- μένης, ἐπιρρεόντων πανταχόθεν εἰς αὐτὴν τῶν πολιτῶν, βου-
 λόμενος ὁ Τιμόλεων καὶ τὰς ἄλλας πόλεις ἐλευθερώσαι καὶ
 παντάπασιν ἐκκόψαι τῆς Σικελίας τὰς τυραννίδας, ἐπὶ τὰς χώ-
 ρας αὐτῶν στρατεύων Ἰκέτην μὲν ἠνάγκασεν ἀποστάντα Καρ-
 χηδονίων ὁμολογῆσαι τὰς ἀκροπόλεις κατασκάψειν καὶ βιοτεύ-
 2. σειν ἰδιώτην ἐν Λεοντίνοις, Λεπτίνου δὲ τοῦ τυραννοῦντος 248
 Ἀπολλωνίας καὶ συχνῶν ἄλλων πολιχνίων, ὥς ἐκινδύνευε κα-
 τὰ κράτος ἀλῶναι, παραδόντος αὐτὸν φεισάμενος εἰς Κόρινθον
 ἀπέστειλε, καλὸν ἡγούμενος ἐν τῇ μητροπόλει τοὺς τῆς Σικε-
 λίας τυράννους ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἀποθεωρεῖσθαι φυγαδικῶς
 3. καὶ ταπεινῶς ζῶντας. Τοὺς δὲ μισθοφόρους βουλόμενος ἐκ τῆς
 πολεμίας ὠφελεῖσθαι καὶ μὴ σχολάζειν, αὐτὸς μὲν εἰς τὰς Συ-
 ρακούσας ἐπανῆλθε τῇ καταστάσει τῆς πολιτείας προσέξων καὶ
 τοῖς ἥκουσιν ἐκ Κορίνθου νομοθέταις Κεφάλῳ καὶ Διονυσίῳ
 4. τὰ κυριώτατα καὶ κάλλιστα συνδιαθήσων, τοὺς δὲ περὶ Δείναρ-
 χον καὶ Δημάρετον εἰς τὴν τῶν Καρχηδονίων ἐξέπεμψεν ἐπι-
 κράτειαν, οἱ πόλεις πολλὰς ἀφιστάντες τῶν βαρβάρων οὐ μόνον
 αὐτοὶ διῆγον ἐν ἀφθόνοις, ἀλλὰ καὶ χρήματα παρεσκεύαζον
 εἰς τὸν πόλεμον ἀπὸ τῶν ἀλισκομένων.

XXV. Ἐν τούτῳ δὲ Καρχηδόνιοι καταπλέουσιν εἰς τὸ

Erklärer noch eine Stelle Pomp. 41 an-
 gemerkt.

στρατεύων: nach Diod. 16, 72
 geschah dies Ol. 109, 3. 342 v. Ch.,
 doch erfolgte die Unterwerfung des
 Hiketas nicht sofort, sondern dieser
 schlug einen Angriff auf Leontinoi ab
 und belagerte in Abwesenheit des ge-
 gen Leptines gezogenen Timoleon selbst
 Syrakus, bis ihn dieser mit bedeuten-
 dem Verlust zurückschlug.

2. Leptines war Tyrann von Apol-
 lonia und Engyion (nach Diodor),
 aber nicht identisch mit dem c. 15 ge-
 nannten. Apollonia lag in der Nähe
 der Nordküste am Abhange der Nebro-
 dischen Berge, Engyion, bekannt
 durch seinen Tempel der „grossen Göt-
 termutter“, am Monalosflusse mehr im
 Innern.

3. τῇ καταστάσει τῆς πολι-
 τείας. Nach Plutarchs durch den
 ganzen Zusammenhang der Ereignisse
 wohl begründeter Darstellung wird die
 Ordnung der syrakusischen Verhältnisse
 im Wesentlichen vollendet gewesen sein

vor dem Beginn des zweiten karthagi-
 schen Krieges Ol. 110, 1. 339 v. Ch. im
 Frühling; die Ankunft des Kephalos u.
 Dionysios, wahrscheinlich mit dem ko-
 rinthischen Kolonistentransport, fällt
 etwa Ol. 109, 3. 342/1 v. Ch. Diodor's
 Darstellung der Zeit (16, 70. 82) ist
 nicht klar. Ueber das Einzelne der
 neuen Organisation sind wir nicht un-
 terrichtet, abgesehen von einigen dürf-
 tigen Notizen Diodor's a. a. O. Danach
 setzte Timoleon das jährlich wechselnde
 höchste Staatsamt eines Amphipolos
 des olympischen Zeus ein, nach wel-
 chem die Syrakusier fortan ihre Jahre
 bezeichneten. Vgl. Cic. Verr. 2, 51.

XXV. Ἐν τούτῳ. Die Karthager
 setzten im Frühlinge Ol. 110, 1. v. Ch.
 339 nach Lilybaion, ihrer im W. gelege-
 nen Hauptveste, über. Diod. 16, 77.
 Nach Letzterem betrug die Streitmacht
 mit Einschluss der auf der Insel vor-
 handenen Streitkräfte mehr als 70000
 M. Fussvolk, 10000 zu Ross und zu
 Wagen.

Λιλύβαιον ἄγοντες ἑπτὰ μυριάδας στρατοῦ καὶ τριήρεις διακοσίας καὶ πλοῖα χίλια κομίζοντα μηχανὰς καὶ τέθριππα καὶ σῖτον ἄφθονον καὶ τὴν ἄλλην παρασκευήν, ὥς οὐκ ἔτι ποιησόμενοι κατὰ μέρος τὸν πόλεμον, ἀλλ' ὁμοῦ πάσης Σικελίας ἐξελάσοντες τοὺς Ἕλληνας· ἦν γὰρ ἡ δύναμις ἐξαρκούσα καὶ μὴ νοσοῦντας μηδὲ διεφθαρμένους ὑπ' ἀλλήλων συλλαβέσθαι Σικελιώτας. Πυθόμενοι δὲ πορθεῖσθαι τὴν ἐπικράτειαν αὐτῶν, 2. εὐθὺς ὀργῇ πρὸς τοὺς Κορινθίους ἐχώρουν Ἀσδρούβα τε καὶ Ἀμίλκα στρατηγούντων. Τῆς δὲ ἀγγελίας ὁξέως εἰς Συρακούσας ἀφικομένης οὕτω κατεπλάγησαν οἱ Συρακούσιοι πρὸς τὸ μέγεθος τῆς δυνάμεως, ὥστε μόλις τῷ Τιμολέοντι τρισχιλίους ἀπὸ τοσούτων μυριάδων ὅπλα λαβόντας τολμῆσαι συνεξελθεῖν. Οἱ δὲ μισθοφόροι τετρακισχίλιοι τὸ πλῆθος ἦσαν· καὶ τούτων 3. αὐθις ὅσον χίλιοι καθ' ὁδὸν ἀποδειλιάσαντες ἀνεχώρησαν, ὥς οὐχ ὑγιαίνοντος τοῦ Τιμολέοντος, ἀλλὰ μαινομένου παρ' ἡλικίαν καὶ πρὸς ἑπτὰ μυριάδας πολεμίων μετὰ πεντακισχιλίων πεζῶν καὶ χιλίων ἱππέων βαδίζοντος, καὶ διαρτῶντος ὁδὸν ἡμερῶν ὀκτὼ τὴν δύναμιν ἀπὸ τῶν Συρακουσῶν, ὅθεν οὔτε σωθῆναι τοῖς φεύγουσιν οὔτε ταφῆναι τοῖς πεσοῦσιν αὐτῶν ὑπάρξει. Τούτους μὲν οὖν Τιμολέον κέρδος ἡγεῖτο πρὸ τῆς 4. μάχης φανεροὺς γεγονότας, τοὺς δὲ ἄλλους ἐπιρρώσας κατὰ

ἑπτὰ μυριάδας στρατοῦ: vgl. Pyrrh. 10, 3.

κατὰ μέρος: vgl. c. 30, 5.

νοσοῦντας, ein nicht nur von einzelnen Menschen (Phil. 9, 3), sondern auch von ganzen Staaten oft vorkommender Ausdruck. Vgl. zu Phil. 1, 3. Gegensatz ist ὑγιαίνειν Ag. 2.

συλλαβέσθαι. Sonst wird in der Bedeutung fangen, unterwerfen nur das Activ gebraucht; das Medium bedeutet mit anfasseln, beistehen.

2. τὴν ἐπικράτειαν αὐτῶν: (vgl. c. 29, 2: αὐτοῦ τὴν πατρίδα) diese Stellung des Reflexivpronomens hinter dem Nomen ohne Wiederholung des Artikels ist in der klassischen Graecität eine seltene Ausnahme.

ὀργῇ: der Dativ bezeichnet die begleitenden Umstände einer Handlung; vgl. Pyrrh. 29, 3.

κατεπλάγησαν. Diod. 16, 78 erzählt, Timoleon habe in passender Rede einer berufenen Heeresversammlung

seinen Plan zur Offensive mitgetheilt und allgemeine Billigung gefunden. Erst als er sich mit seinen zwölf tausend Mann im Gebiet von Akragas befunden habe, sei durch Thrasios eine Meuterei entstanden, zum Theil wegen rückständigen Soldes, in Folge deren tausend Mann nach Syrakus zurückgesendet wären. Da im 27. Kapitel auch noch Sikelioten auf beiden Flügeln des Timoleon genannt werden, so ist anzunehmen, dass diese die Zahl von fünftausend ausmachten; § 3 scheint Plutarch an diese nicht gedacht zu haben.

3. παρ' ἡλικίαν: trotz seines Alters.

διαρτῶντος = διίστάντος καὶ διείργοντος ἀπὸ τῶν Συρακουσῶν. Koraes. An andern Stellen gebraucht Plutarch ἀπαρτᾶν.

4. κέρδος ἡγεῖτο — γεγονότας: vgl. 9, 4: οὓς σαφῶς ἐώρων ἀθλαλειπομένους καὶ μισθὸν ἰκέτη.

τάχος ἤγε πρὸς τὸν Κρίμησον ποταμόν, ὅπου καὶ τοὺς Καρχηδονίους ἤκουσε συνάπτειν.

- XXVI. Ἀναβαίνουντι δὲ αὐτῷ πρὸς λόφον, ὃν ὑπερβαλόντες ἔμελλον κατόψεσθαι τὸ στράτευμα καὶ τὴν δύναμιν τῶν πολεμίων, ἐμβάλλουσιν ἡμίονοι σέλινα κομίζοντες· καὶ τοῖς στρατιώταις εἰσῆλθε πονηρὸν εἶναι τὸ σημεῖον, ὅτι τὰ μνήματα τῶν νεκρῶν εἰώθαμεν ἐπικρικῶς στεφανοῦν σελίνοις· καὶ παροιμία τις ἐκ τούτου γέγονε, τὸν ἐπισφαλῶς νοσοῦντα, δεῖσθαι
2. τοῦτον τοῦ σελίνου. Βουλόμενος οὖν αὐτοὺς ἀπαλλάξαι τῆς δεισιδαιμονίας καὶ τὴν δυσελπιστείαν ἀφελεῖν ὁ Τιμολέων, ἐπιστήσας τὴν πορείαν ἄλλα τε πρέποντα τῷ καιρῷ διελέχθη, καὶ τὸν στέφανον αὐτοῖς ἔφη πρὸ τῆς νίκης κομιζόμενον αὐτομάτως εἰς τὰς χεῖρας ἤκειν, ὥς Κορίνθιοι στεφανοῦσι τοὺς Ἰσθμια νικῶντας, ἱερὸν καὶ πάτριον στέμμα τοῦ σελίνου νομίζοντες. Ἐτι γὰρ τότε τῶν Ἰσθμίων, ὥσπερ νῦν τῶν Νεμείων,
3. τὸ σέλινον ἦν στέφανος, οὐ πάλαι δὲ ἡ πίτυς γέγονεν. Ἐντυχὼν οὖν ὁ Τιμολέων, ὥσπερ εἴρηται, τοῖς στρατιώταις καὶ λαβὼν τῶν σελίνων κατεστέψατο πρῶτος αὐτός, εἶτα οἱ περὶ αὐτὸν ἡγεμόνες καὶ τὸ πλῆθος. Οἱ δὲ μάντις κατιδόντες ἄετούς δύο προσφερομένους, ὧν ὁ μὲν δράκοντα τοῖς ὄνυξιν ἔφερε

Κρίμησον. Der Krimesos oder Krimesos ist der rechte Nebenfluss des bei Selinus mündenden Hypsasflusses.

συνάπτειν: eintreffen, sich sammeln.

XXVI. ἐμβάλλουσιν = συναντῶσι, wie öfter occurrere gebraucht wird.

τοῖς στρατιώταις εἰσῆλθε, ebenso εἰσῆει τοῖς Συρακουσίοις Dion 32, 1; sehr häufig auch mit dem Accusativ, z.B. εἰσῆλθε τὸν ἀκούσαντα Herod. 8, 137.

εἰώθαμεν: nicht nur die Grabmäler wurden bekränzt, sondern auch die Todten, vor der Bestattung mit Blumen geschmückt, wie sie die Jahreszeit bot, zumeist mit Eppich.

τοῦτον τοῦ vor σελίνου fehlt in einer guten Pariser Handschrift, und Plutarch an einer andern Stelle (Symp. V. probl. 3) lässt das Demonstrativ aus: τοὺς ἐπισφαλῶς νοσοῦντας δεῖ-

σθαι τοῦ σελίνου φαμέν. Doch findet sich auch sonst das Demonstrativ ohne besonderen Nachdruck gesetzt. Die Geschichte (von einem Maulthiere) erzählt auch Polyæn. Strateg. 5, 12, 1, desgl. Diod. 16, 79.

2. Ἰσθμια. Das Isthmische Fest war ein sogenanntes trieterisches, d. h. es wurde auf der Grenzscheide des zweiten und dritten, sowie des vierten und ersten Olympiadenjahres dem Poseidon zu Ehren auf dem korinthischen Isthmus gefeiert. Die Wettkämpfe waren gymnische, hippische und musische. Die Nemeenfeier fällt wahrscheinlich in das erste und vierte Jahr jeder Olympiade, einmal im Winter oder Frühling, einmal im Sommer, in dem Thal Nemea zwischen Kleonae und Phlius.

3. ἐντυχών: vgl. 10, 1. Flam. 6, 2: ὁ δὲ ἐντυχὼν αὐτοῖς φιλανθρωπῶς, indem er sich in eine Unterredung einliess.

διαπεπαρμένον, ὃ δὲ ἵπτατο κεκλαγὼς μέγα καὶ θαρραλέον,
249 ἐπεδείκνυνον τοῖς στρατιώταις καὶ πρὸς εὐχὰς θεῶν καὶ ἀνα-
κλήσεις ἐτράποντο πάντες.

XXVII. Τὸ μὲν οὖν ἔτος ἵσταμένου θέρους εἶχεν ὥραν,
καὶ λήγουντι μηνὶ Θαργηλιῶνι πρὸς τὰς τροπὰς ἤδη συνῆπτε
τὸν καιρόν· ὁμίχλην δὲ τοῦ ποταμοῦ πολλὴν ἀναδιδόντος πρῶ-
τον μὲν ἀπεκρύπτετο ζόφῳ τὸ πεδίον, καὶ σύνοπτον οὐδὲν ἦν
ἄπὸ τῶν πολεμίων, πλὴν ἡχὴ τις ἄκριτος καὶ συμμιγῆς ἄνω
πρὸς τὸν λόφον ἐχώρει πρόσωθεν ἀνισταμένης στρατιᾶς το-
σαύτης. Ὡς δ' ἀναβάντες ἐπὶ τὸν λόφον ἔστησαν οἱ Κορίνθιοι 2.
καὶ θέμενοι τὰς ἀσπίδας διανεπαύοντο, τοῦ ἡλίου περιφερο-
μένου καὶ μετεωρίζοντος τὴν ἀναθυμίασιν, ὃ μὲν θολερὸς ἀήρ
ἀθροιζόμενος πρὸς τὰ ὑψηλὰ καὶ συνιστάμενος κατενέφωσε τὰς
ἀκρωρείας, τῶν δὲ ὑπὸ πόδας τόπων ἀνακαθαιρομένων ὃ τε
Κρίμησος ἐξεφάνη καὶ διαβαίνοντες αὐτὸν ὥφθησαν οἱ πολέ-
μιοι, πρῶτοις μὲν τοῖς τεθρίπποις ἐκπληκτικῶς πρὸς ἀγῶνα
κατεσκευασμένοις, κατόπιν δὲ τούτων μυρίοις ὀπλίταις λευκά-
σπισι. Τούτους ἐτεκμαίροντο Καρχηδονίους εἶναι τῇ λαμπρό- 3.
τητι τῆς σκευῆς καὶ τῇ βραδυτῇτι καὶ τάξει τῆς πορείας.
Μετὰ δὲ τούτους τῶν λοιπῶν ἐθνῶν ἐπιρρεόντων καὶ τὴν διά-
βασιν μετ' ὠθισμοῦ καὶ ταραχῆς ποιουμένων, συνιδὼν ὁ Τι-
μολέων τὸν ποταμὸν αὐτοῖς ταμιεύοντα τοῦ πλήθους τῶν πο-

κεκλαγὼς: ungewöhnliche Perfect-
form, gemischt aus dem zweimal vor-
kommenden κέκλαγγα und dem epi-
schen κέκληγα.

XXVII. λήγουντι—Θαργηλιῶνι:
nach einer Notiz im Leben des Camillus
am 27. Thargelion, der dem 7. Juni d.
J. 339 v. Ch. entsprechen würde. Der
griechische Monat wurde in drei Dek-
aden getheilt, die man mit μὴν ἱστάμε-
νος oder ἀρχόμενος, μ. μεσῶν und μ.
φθίνων oder λήγων bezeichnete.

2. θολερὸς ἀήρ: wie hier von
dem dunkel wirbelnden Nebel, wird
das Wort Pyrrh. 2, 3 von dem durch
Regengüsse geschwellten, schmutzig
strömenden Flusse gebraucht.

τόπων ἀνακαθαιρομένων:
als die Gegend sich aufhellte.
Etwas anders wird das Wort Flam. 8, 2
in ähnlicher Schilderung der Gegend
von Skotussa gebraucht: τοῦ ἀέρος
ἀνακαθαιρομένου.

λευκάσπισι: die trefflich be-
waffnete heilige Schaar der Karthager
trug grosse mit glänzender Elephanten-
haut überzogene Schilde; nach Diod.
16, 80 waren von derselben nur 2500
da, die alle fielen; zehntausend aber
betrug die Zahl, welche Timoleon den
Fluss hatte passieren lassen, als er an-
griff.

3. τῶν λοιπῶν: es waren also
nach c. 25 sechzigtausend Söldner im
karthagischen Heere.

ποταμὸν — ταμιεύοντα: der
Fluss richte es ihnen so ein, ein
von Kriegsunternehmungen (besonders
Flussübergängen) häufig auch bei Xe-
nophon u. A. vorkommender Gebrauch
des Wortes, besonders im Medium, z. B.
Anab. 2, 5, 18: τοσοῦτοι δ' εἰσὶ πο-
ταμοὶ ἐφ' ὧν ἔξεστιν ἡμῖν ταμιεύε-
σθαι, ὅποσοις ἂν βουλώμεθα μάχε-
σθαι.

- λεμίων ἀπολαβεῖν ὅσοις ἐθέλοιεν αὐτοὶ μάχεσθαι, καὶ τοὺς στρατιώτας καθορᾶν κελεύσας τὴν φάλαγγα τῷ ῥείθρῳ δια-
 λελυμένην καὶ τοὺς μὲν ἤδη διαβεβηκότας, τοὺς δὲ μέλλοντας,
 4. προσέταξε Δημαρέτῳ λαβόντι τοὺς ἵππεῖς ἐμβαλεῖν εἰς τοὺς
 Καρχηδονίους καὶ συνταράξαι τὸν διάκοσμον αὐτῶν τῆς παρα-
 τάξεως οὐπὼ καθεστῶσης. Αὐτὸς δὲ καταβὰς εἰς τὸ πεδῖον
 τὰ μὲν κέρατα τοῖς ἄλλοις Σικελιώταις ἀπέδωκεν, ἀναμίξας
 ἑκατέρῳ τῶν ξένων οὐ πολλούς, ἐν μέσῳ δὲ περὶ αὐτὸν λαβὼν
 τοὺς Συρακουσίους καὶ τὸ μαχιμώτατον τῶν μισθοφόρων βρα-
 5. χὺν μὲν χρόνον ἐπέσχε τὸ τῶν ἱππέων ἀποθεωρῶν ἔργον, ὥς
 δὲ ἐκείνους εἶδεν ὑπὸ τῶν ἄρμάτων πρὸ τῆς τάξεως διαθεόν-
 των εἰς χεῖρας ἐλθεῖν τοῖς Καρχηδονίοις οὐ δυναμένους, ἀλλ'
 ὅπως μὴ συνταραχθεῖεν ἀναγκαζομένους ἐξελίττειν συνεχῶς
 καὶ πυκνὰς ἐξ ἐπιστροφῆς ποιεῖσθαι τὰς ἐπελάσεις, ἀναλαβὼν
 τὴν ἀσπίδα καὶ βοήσας ἔπεσθαι καὶ θαρρεῖν τοῖς πεζοῖς ἔδο-
 ξεν ὑπερφυεῖ φωνῇ καὶ μείζονι κεχροῆσθαι τῆς συνήθους, εἴτε
 τῷ πάθει παρὰ τὸν ἀγῶνα καὶ τὸν ἐνθουσιασμόν οὕτω διατει-
 νάμενος, εἴτε δαιμονίου τινός, ὥς τοῖς πολλοῖς τότε παρέστη,
 6. συνεπιφθεγξαμένου. Ταχὺ δὲ τὴν κραυγὴν ἀνταποδόντων,
 καὶ παρεγγυώντων ἄγειν καὶ μὴ μέλλειν, τοῖς μὲν ἱππόταις
 ἐσήμανεν ἔξω παρὰ τὴν τάξιν τῶν ἄρμάτων παρελάσαι καὶ
 κατὰ κέρας προσφέρεισθαι τοῖς πολεμίοις, αὐτὸς δὲ τοὺς προ-
 μάχους πυκνώσας τῷ συνασπισμῷ καὶ τὴν σάλπιγγα κελεύσας
 ἐπιφθέγγεσθαι προσέβαλε τοῖς Καρχηδονίοις.

4. ἀποθεωρῶν: aus der Ferne beobachten, ein häufig von Plutarch ge-
 brauchter Ausdruck.

5. ἐξελίττειν. Vgl. Xen. Kyrop. 8, 5, 15: καὶ τὸ τακτικὸν δὲ εἶναι οὐ τοῦτο μόνον ἡγεῖτο, εἴ τις ἐκτεῖ-
 ναι φάλαγγας εὐπόρως δύναίτο — ἢ ἐκ δεξιᾶς ἢ ἀριστερᾶς ἢ ὀπισθεν ἐπιφανέντων τῶν πολεμίων, ὁρθῶς ἐξελίξαι. Das Manoeuvre besteht in ei-
 nem Contremarsch, wodurch die Front-
 stellung des Heeres verändert wird. Vgl. Rüstow und Köchly Gesch. d. griech. Kriegsw. S. 114 f. Hier nöthig-
 ten also die vor der feindlichen Front sich ausbreitenden Streitwagen die an-
 sprengende Reiterei wiederholt sich zu-
 rückzuziehen und die Front zu ändern, worauf die Reiterei durch eine ἐπι-

στροφή wieder Front gegen den Feind machte und den Angriff erneuerte. Eine andere Bedeutung des Wortes s. Pyrrh. 28, 1.

παρὰ τὸν ἀγῶνα: s. z. Pyrrh. 8, 1.

πολλοῖς παρέστη: in mentem venit, vgl. Flam. 5, 6: παντάπασιν ἤδη τότε καὶ τοῖς θεραπεύουσι τὰ τοῦ Φιλίππου παρέστη.

6. ἱππόταις: ein wesentlich dichterisches Wort (wie auch πρόμαχος), das zuweilen von Herodot, öfter von Plutarch gebraucht wird, substantivisch und adjectivisch, wie das Deutsche: die Reisigen.

κατὰ κέρας: in der Flanke.

συνασπισμῷ: der συνασπισμός, die testudo der Römer, gewährte dem Einzelnen nur 1½ Fuss Raum.

XXVIII. Οἱ δὲ τὴν μὲν πρώτην ἐπιδρομὴν ὑπέστησαν ἐρρωμένως, καὶ τῷ καταπεφράχθαι τὰ σώματα σιδηροῖς θώραξι καὶ χαλκοῖς κράνεσιν ἀσπίδας τε μεγάλας προβεβλήσθαι διεκρούοντο τὸν δορατισμόν. Ἐπεὶ δὲ εἰς ξίφη συνῆλθεν ὁ ἀγὼν καὶ τέχνης οὐχ ἦττον ἢ ῥώμης ἐγεγόνει τὸ ἔργον, ἐξαίφνης ἀπὸ τῶν ὀρῶν βρονταί τε φοβεραὶ κατερρήγνυντο καὶ πυρώδεις ἀστραπαὶ συνεξέπιπτον. Εἴτα ὁ περὶ τοὺς λόφους 2. καὶ τὰς ἀκρωρείας ξόφος ἐπὶ τὴν μάχην κατιών, ὄμβρῳ καὶ πνεύματι καὶ χαλάξῃ συμμεμιγμένος, τοῖς μὲν Ἑλλησιν ἐξόπισθεν καὶ κατὰ νώτου περιεχεῖτο, τῶν δὲ βαρβάρων ἐτυπτε τὰ πρόσωπα καὶ κατήστραπτε τὰς ὄψεις, ἅμα λαίλαπος ὑγρᾶς καὶ φλογὸς συνεχοῦς ἐκ τῶν νεφῶν φερομένης. Ἐν οἷς πολλὰ μὲν ἦν τὰ λυποῦντα καὶ μάλιστα τοὺς ἀπείρους, οὐχ ἥκιστα δὲ βλάψαι δοκοῦσιν αἱ βρονταὶ καὶ τῶν ὀπλῶν ὁ πάταγος κοπτομένων ὕδατι ῥαγδαίῳ καὶ χαλάξῃ, κωλύων ἀκούεσθαι τὰ 250 προστάγματα τῶν ἡγεμόνων. Τοῖς δὲ Καρχηδονίοις οὐκ οὐ- 3. σιν εὐζώνοις τὸν ὀπλισμόν, ἀλλ', ὥσπερ εἴρηται, καταπεφραγμένοις, ὃ τε πηλὸς ἐμπόδιος ἦν οἷ τε κόλποι πληρούμενοι τῶν χιτῶνων ὕδατος, [ὥσθ' *] αὐτοῖς μὲν εἰς τὸν ἀγῶνα χρῆσθαι βαρεῖς ἦσαν καὶ δύσεργοι, ῥάδιοι δὲ τοῖς Ἑλλησι περιτρέπεσθαι, καὶ πεσόντες ἀμήχανοι πάλιν ἐκ πηλοῦ μετὰ τῶν ὀπλῶν ἀναστῆναι. Καὶ γὰρ ὁ Κρίμησος ὑπὸ τῶν διαβαινόν- 4. των ἐκλύσθη μέγας ἤδη τοῖς ὄμβροισι ηὔξημένος, καὶ τὸ πεδίου τὸ περὶ αὐτὸν ὑπὸ πολλὰς συναγκείας καὶ φάραγγας ὑποκείμενον ἐπίμπλατο ῥευμάτων οὐ κατὰ πόρον φερομένων, οἷς οἱ Καρχηδόνιοι καλινδούμενοι χαλεπῶς ἀπήλλαττον. Τέλος δὲ

XXVIII. ἐπεὶ δὲ — συνῆλθε: τὴν γῆν κατέβαλε; mit εἰς αὐτοῖς χρῆσθαι Pyrrh. 33, 5: οὐδεὶς οὐδὲν εἰς αὐτῷ καθ' ἑνα χρῆσθαι δυνατὸς ἦν.

2. ἐπὶ τὴν μάχην: Metonymie wie Xen. Anab. 2, 2, 6: ἀριθμὸς δὲ τῆς ὁδοῦ ἦν ἡλθον ἐξ Ἐφέσου τῆς Ἰωνίας μέχρι τῆς μάχης σταθμοὶ τρεῖς καὶ ἐνενήκοντα, und weiter ἀπὸ τῆς μάχης εἰς Βαβυλῶνα.

3. ὥσθ' vor αὐτοῖς steht allerdings nicht in den Handschriften, konnte aber leicht wegen des vorausgehenden ὕδατος übersehen werden, wodurch dann die Construction des Satzes völlig gestört wird. Mit βαρεῖς und δύσεργοι vgl. Phil. 18, 7: βαρὺν ὄντα καὶ δυσκίνητον ἤδη σφαλεῖς ὁ ἵππος εἰς

τὴν γῆν κατέβαλε; mit εἰς αὐτοῖς χρῆσθαι Pyrrh. 33, 5: οὐδεὶς οὐδὲν εἰς αὐτῷ καθ' ἑνα χρῆσθαι δυνατὸς ἦν.

4. ἐκλύσθη μέγας: vgl. z. Pyrrh. 2, 4.

ὑπὸ — φάραγγας ὑποκείμενον: die Ebene, die im Bereich, unmittelbarer Nähe vieler Schluchten lag; die Schluchten öffneten sich also in die Ebene. So wird ὑπό c. Accus. auch bei Verbis der Ruhe gebraucht, vgl. C. Gracch. 12: μετώκησεν εἰς τὸν ὑπὸ τὴν ἀγορὰν τόπον, und Isokr. Paneg. § 108: ὑποκείμενης τῆς Εὐβοίας ὑπὸ τὴν Ἀττικὴν.

κατὰ πόρον: auf der gewöhnlichen Strasse, in ihren Betten.

- τοῦ χειμῶνος ἐπικειμένου καὶ τῶν Ἑλλήνων τὴν πρώτην τάξιν αὐτῶν, ἄνδρας τετρακοσίους, καταβαλόντων, ἐτράπη τὸ πλῆθος εἰς φυγὴν. Καὶ πολλοὶ μὲν ἐν τῷ πεδίῳ καταλαμβανόμενοι διεφθείροντο, πολλοὺς δὲ ὁ ποταμὸς τοῖς ἔτι περαιουμένοις συμπίπτοντας ἐμβάλλων καὶ παραφέρων ἀπώλλυε, πλείστους δὲ τῶν λόφων ἐφιεμένους ἐπιθέοντες οἱ ψилоὶ κατειργάσαντο. Λέγονται γοῦν ἐν μυρίοις νεκροῖς τρισχίλιοι Καρχηδονίων γενέσθαι, μέγα τῇ πόλει πένθος. Οὔτε γὰρ γένεσιν οὔτε πλούτοις οὔτε δόξαις ἕτεροι βελτίονες ἦσαν ἐκείνων, οὔτ' ἀποθανόντας ποτὲ μιᾷ μάχῃ πρότερον ἐξ αὐτῶν Καρχηδονίων τούτους μνημονεύουσιν, ἀλλὰ Λίβυσι τὰ πολλὰ καὶ Ἰβηρσι καὶ Νομάσι χρώμενοι πρὸς τὰς μάχας ἀλλοτρίαις βλάβαις ἀνεδέχοντο τὰς ἥττας.

- XXIX. Ἐγνώσθη δὲ τοῖς Ἑλλησιν ἡ δόξα τῶν πεσόντων ἀπὸ τῶν λαφύρων. Ἐλάχιστος γὰρ ἦν χαλκῶν καὶ σιδηρῶν τοῖς σκυλεύουσι λόγος· οὕτως ἄφθονος μὲν ἦν ἄργυρος, ἄφθονος δὲ χρυσός. Καὶ γὰρ τὸ στρατόπεδον μετὰ τῶν ὑποζυγίων διαβάντες ἔλαβον. Τῶν δ' αἰχμαλώτων οἱ μὲν πολλοὶ διεκλάπησαν ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν, εἰς δὲ κοινὸν ἀπεδείχθησαν πεντακισχίλιοι τὸ πλῆθος· ἦλω δὲ καὶ διακόσια τῶν τεθρίππων.
2. Καλλίστην δὲ καὶ μεγαλοπρεπεστάτην ὄψιν ἡ Τιμολέοντος ἐπεδείκνυτο σκηνὴν περισωρευθεῖσα παντοδαποῖς λαφύροις, ἐν οἷς χίλιοι μὲν θώρακες ἐργασία καὶ κάλλει διαφέροντες, μύρια δὲ ἀσπίδες προετέθησαν. Ὀλίγοι δὲ πολλοὺς σκυλεύοντες καὶ μεγάλας ἐντυγχάνοντες ὠφελείαις τρίτῃ μόλις ἡμέρᾳ μετὰ τὴν

5. ἐμβάλλων: auf sie eindringend.

μυρίοις: nach Diod. 16, 80 fielen alle 2500 Karthager, die den ἱερὸς λόχος bildeten, und mehr als 10000 der Hülfsstruppen, gefangen wurden 15000. Zugleich ergiebt sich aus Diodor's Darstellung (c. 79), dass die übrigen karthagischen Truppen, nachdem sie über den Fluss gegangen waren, noch längere Zeit kämpften; nach demselben brach auch das Unwetter erst beim Beginn des zweiten Kampfmoments los. Ueber Timoleons Verlust sind keine Angaben vorhanden.

XXIX. δόξα: existimatio, dignitas, vgl. Thes. 25: δόξῃ μὲν Εὐπατριδῶν, χρεῖα δὲ γεωμόρων, πλήθει δὲ τῶν δημιουργῶν ὑπερέχειν δοκούντων.

οὕτως ἄφθονος: Diod. 16, 81 erwähnt namentlich eine Menge goldener und silberner Trinkgeschirre (ἐκπώματα).

διεκλάπησαν: eine ähnliche Verheimlichung der Gefangenen wird erwähnt bei Gelegenheit der Niederlage der Athener unter Nikias im peloponnesischen Kriege. Thuk. 7, 85.

2. ὠφελείαις: Beute, vgl. Flam. 5, 1: τῆς χώρας ἀμφιλαφεῖς ὠφελείας ἐχούσης. Ebenso wird auch das Verbum ὠφελεῖσθαι von der Kriegsbeute gebraucht, z. B. Kat. m. 10: τοῖς μὲν οὖν στρατιώταις πολλὰ παρὰ τὴν στρατείαν ὠφεληθεῖσιν ἔτι καὶ λίτραν ἀργυρίου κατ' ἄνδρα διένειμεν.

μάχην ἔστησαν τρόπαιον. Ἄμα δὲ τῇ φήμῃ τῆς νίκης ὁ Τιμο-
λέων εἰς Κόρινθον ἔπεμψε τὰ κάλλιστα τῶν αἰχμαλώτων
ὀπλων, βουλόμενος αὐτοῦ τὴν πατρίδα πᾶσιν ἀνθρώποις ζη-
λωτὴν εἶναι, θεωμένοις ἐν ἐκείνῃ μόνῃ τῶν Ἑλληνικῶν πό- 3.
λεων τοὺς ἐπιφανεστάτους ναοὺς οὐχ Ἑλληνικοῖς κεκοσμημέ-
νους λαφύροις οὐδ' ἀπὸ συγγενῶν φόνου καὶ ὁμοφύλων ἀνα-
θημάτων μνήμας ἀτερπεῖς ἔχοντας, ἀλλὰ βαρβαρικὰ σκῦλα
καλλίσταις ἐπιγραφαῖς δηλοῦντα μετὰ τῆς ἀνδρείας τῶν νενι-
κηκότων τὴν δικαιοσύνην, ὅτι Κορίνθιοι καὶ Τιμολέων ὁ στρα-
τηγὸς ἐλευθερώσαντες τοὺς Σικελίαν οἰκοῦντας Ἕλληνας ἀπὸ
Καρχηδονίων χαριστήρια θεοῖς ἀνέθηκαν.

XXX. Ἐκ τούτου καταλιπὼν ἐν τῇ πολεμίᾳ τοὺς μισθο-
φόρους ἄγοντας καὶ φέροντας τὴν τῶν Καρχηδονίων ἐπικρά-
τειαν, αὐτὸς ἦκεν εἰς Συρακούσας· καὶ τοὺς χιλίους μισθοφό-
ρους ἐκείνους, ὑφ' ὧν ἐγκατελείφθη πρὸ τῆς μάχης, ἐξεκήρυξε
τῆς Σικελίας, καὶ πρὶν ἢ δύναι τὸν ἥλιον ἠνάγκασεν ἐκ Συ-
ρακουσῶν ἀπελθεῖν. Οὗτοι μὲν οὖν διαπλεύσαντες εἰς Ἰτα- 2.
λίαν ἀπώλοντο παρασπονδηθέντες ὑπὸ Βρεττίων, καὶ δίκην
251 ταύτην τὸ δαιμόνιον αὐτοῖς τῆς προδοσίας ἐπέθηκε. Τῶν δὲ
περὶ τὸν Μάμερκον, τὸν Κατάνης τύραννον, καὶ Ἰκέτην, εἴτε
φθόνῳ τῶν κατορθουμένων ὑπὸ Τιμολέοντος, εἴτε φοβουμέ-
νων αὐτὸν ὡς ἄπιστον καὶ ἄσπονδον πρὸς τοὺς τυράννους,

αὐτοῦ τὴν πατρίδα: s. zu c. 25, 2.

3. οὐχ Ἑλληνικοῖς: vgl. für den Gedanken Plat. de rep. V. p. 469 E: οὐδὲ μὴν πρὸς τὰ ἱερὰ τὰ ὅπλα οἴσομεν ὡς ἀναθήσονται, ἄλλως τε καὶ τὰ τῶν Ἑλλήνων, εἴαν τι ἡμῖν μέλη τῆς πρὸς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας εὐνοίας· μᾶλλον δὲ καὶ φοβηθῆσόμεθα, μή τι μίαισμα ἢ πρὸς ἱερὸν τὰ τοιαῦτα ἀπὸ τῶν οἰκείων (d. i. Ἑλλήνων) φέρειν, εἴαν μή τι δὴ ὁ θεὸς ἄλλο λέγῃ.

ἀναθημάτων μνήμας: Denkmäler, die in Weihgeschenken bestehen. Aehnlich nennt Aristot. rhet. 1, 5 μνήμαι ἐν μέτροις καὶ ἄνευ μέτρων Denkmäler, bestehend in Inschriften mit Versen und Prosa.

ἀπὸ συγγ. καὶ ὁμοφ. φόνον: die Praeposition ist hier, wie weiter unten ἀπὸ Καρχηδονίων, zur Bezeichnung des Ursprungs der Weihgeschenke

gesetzt; so erst entsteht ein rechter Gegensatz und Timoleons Verdienst erhält das rechte Licht. Für den Sprachgebrauch vgl. Paus. 10, 9, 3: Τεγεατῶν ἀναθήματα ἀπὸ Λακεδαιμονίων.

XXX. 2. δίκην ταύτην: dies als Strafe; bei dieser Verbindung nimmt das Demonstrativ sehr häufig das Genus des praedicativen Nomens an. Den Grund ihres Unterganges giebt übrigens Diod. 16, 82 anders an: οὗτοι δ' εἰς Ἰταλίαν διαβάντες καὶ χωρίον τι παραθαλάττιον ἐν τῇ Βρεττίᾳ καταλαβόμενοι διήρπασαν. Οἱ δὲ Βρέττιοι παροξυνθέντες εὐθὺς μετὰ δυνάμεως πολλῆς ἐστράτευσαν ἐπ' αὐτοὺς καὶ τὸ χωρίον ἐκπολιορκήσαντες πάντας κατηκόντισαν. Die Zeit: Ol. 110, 2 (339/8).

ἄπιστον καὶ ἄσπονδον: unzuverlässig und unversöhnlich.

- συμμαχίαν ποιησαμένων πρὸς τοὺς Καρχηδονίους καὶ κελευ-
 σάντων πέμπειν δύναμιν καὶ στρατηγόν, εἰ μὴ παντάπασι βού-
 λονται Σικελίας ἐκπεσεῖν, ἔπλευσε Γέσκων ναῦς μὲν ἔχων
 3. ἑβδομήκοντα, μισθοφόρους δὲ προσλαβὼν Ἑλληνας, οὕτω πρό-
 τερον Ἑλλησι χρησαμένων Καρχηδονίων, ἀλλὰ τότε θαυμασάν-
 των ὡς ἀνυποστάτους καὶ μαχιμωτάτους ἀνθρώπων ἀπάντων.
 Συστάντες δὲ κοινῇ μετ' ἀλλήλων ἅπαντες ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ
 τετρακοσίους τῶν παρὰ Τιμολέοντος ξένων ἐπικούρους πεμ-
 φθέντας ἀπέκτειναν, ἐν δὲ τῇ Καρχηδονίων ἐπικρατείᾳ περὶ
 τὰς καλουμένας Ἰετὰς ἐνεδρεύσαντες τοὺς μετ' Εὐθύμου τοῦ
 4. Λευκαδίου μισθοφόρους διέφθειραν. Ἐξ ὧν καὶ μάλιστα τὴν
 Τιμολέοντος εὐτυχίαν συνέβη γενέσθαι διώνυμον. Ἦσαν μὲν
 γὰρ οὗτοι τῶν μετὰ Φιλομήλου τοῦ Φωκέως καὶ Ὀνομάρχου
 Δελφούς καταλαβόντων καὶ μετασχόντων ἐκείνοις τῆς ἱεροσυ-
 λίας. Μισούντων δὲ πάντων αὐτοὺς καὶ φυλαττομένων ἐπα-
 ράτους γεγονότας, πλανώμενοι περὶ τὴν Πελοπόννησον ὑπὸ
 Τιμολέοντος ἐλήφθησαν ἑτέρων στρατιωτῶν οὐκ εὐποροῦντος.
 5. Ἀφικόμενοι δὲ εἰς Σικελίαν ὅσας μὲν ἐκείνῳ συνηγωνίσαντο
 μάχας πάσας ἐνίκων, τῶν δὲ πλείστων καὶ μεγίστων ἀγώνων
 τέλος ἔχοντων ἐκπεμπόμενοι πρὸς ἑτέρας ὑπ' αὐτοῦ βοηθείας
 ἀπώλοντο καὶ καταναλώθησαν, οὐχ ὁμοῦ πάντες, ἀλλὰ κατὰ
 μέρος, τῆς Δίκης αὐτοῖς ἀπολογουμένης τῇ Τιμολέοντος εὐτυ-
 χίᾳ ἐπιτιθεμένης, ὅπως μηδεμία τοῖς ἀγαθοῖς ἀπὸ τῆς τῶν κα-

3. ἔπλευσε Γέσκων: Ol. 110, 2 (338 im Frühling).

τῶν παρὰ Τιμολέοντος: vgl. über diese Stellung zu 20, 2. Tyrann von Messina war damals Hippon, vgl. c. 34. Namen anderer sicilischer Tyrannen giebt Diod. 16, 82 an.

Ἰετὰς ist evidente Verbesserung für das handschriftliche Ἰεράς; es lag in der Gegend des Krimesosflusses, jenseits des Hypsas.

4. Φιλομήλου: die beiden hier genannten Anführer der Phoker in dem heiligen Kriege (356 — 346) werden nach Diod. 16, 61 gewöhnlich für Brüder gehalten. Philomelos war ein Sohn des Theotimos; ist aber Onomarchos nach Aristot. Pol. 5, 3. 4. ein Sohn des Euthykrates gewesen, so wird jene Annahme aufzugeben sein.

5. τῆς Δίκης: indem die gött-

liche Gerechtigkeit sie erfasste, zugleich sich rechtfertigend vor dem Glück des Timoleon. Vgl. Plut. de aud. poet. p. 108 (29 B): τὸ μὲν γὰρ πᾶσιν ἀπολογεῖσθαι θεραπευτικὸν καὶ οὐκ ἀξιωματικόν· τὸ δὲ πάντων καταφρονεῖν ὑπερήφανον καὶ ἀνόητον. Die Gerechtigkeit zeigte also durch Zeit und Ort der Bestrafung jener Heiligthumsschänder, dass sie das Glück des Timoleon dadurch nicht habe beeinträchtigen wollen; die Strafe jener war zugleich ein Glück für diesen, der dadurch von ihnen befreit wurde. Aehnlich (doch mit verschiedener Fassung des Dativs) ist Lysias ἐπιταφ. (2) 65: ἔργοις δὲ μεγίστοις καὶ καλλίστοις ἀπελογήσαντο, ὅτι οὐ κακία τῇ αὐτῶν οὐδ' ἄρετῇ τῶν πολεμίων πρότερον ἐδυστύχηκεν ἢ πόλις. Sintenis, welcher wegen des

κῶν κολάσεως βλάβη γένηται. Τὴν μὲν οὖν πρὸς Τιμολέοντα τῶν θεῶν εὐμένειαν οὐχ ἦττον ἐν αἷς προσέκρουσε πράξεσιν ἢ περὶ ἃς κατώρθου θαυμάζεσθαι συνέβαινε.

XXXI. Οἱ δὲ πολλοὶ τῶν Συρακουσίων ἐχαλέπαινον ὑπὸ τῶν τυράννων προπηλακιζόμενοι. Καὶ γὰρ ὁ Μάμερκος ἐπὶ τῷ ποιήματι γράφειν καὶ τραγωδίας μέγα φρονῶν ἐκόμπαζε νικήσας τοὺς μισθοφόρους, καὶ τὰς ἀσπίδας ἀναθεῖς τοῖς θεοῖς ἐλεγείον ὑβριστικὸν ἐπέγραψε

Τάσδ' ὀστρειογραφεῖς καὶ χρυσελεφαντηλέκτρος
ἀσπίδας ἀσπιδίοις εἵλομεν εὐτελέσι.

Γενομένων δὲ τούτων καὶ τοῦ Τιμολέοντος εἰς Καλαυρίαν 2. στρατεύσαντος, ὁ Ἰκέτης ἐμβαλὼν εἰς τὴν Συρακουσίαν λείαν τε συχνὴν ἔλαβε καὶ πολλὰ λυμηνάμενος καὶ καθυβρίσας ἀπηλλάττετο παρ' αὐτὴν τὴν Καλαυρίαν, καταφρονῶν τοῦ Τιμολέοντος ὀλίγους στρατιώτας ἔχοντος. Ἐκεῖνος δὲ προλαβεῖν ἑάσας ἐδίωκεν ἱππεῖς ἔχων καὶ ψιλούς. Αἰσθόμενος δὲ ὁ Ἰκέτης τὸν Δαμυρίαν διαβεβηκῶς ὑπέστη παρὰ τὸν ποταμὸν ὥς ἀμυνόμενος· καὶ γὰρ αὐτῷ θάρσος ἦ τε τοῦ πόρου χαλεπότης καὶ τὸ κρημνῶδες τῆς ἐκατέρωθεν ὄχθης παρεῖχε. Τοῖς 3. δὲ μετὰ τοῦ Τιμολέοντος ἰλάρχαις ἔρις ἐμπεσοῦσα θαυμαστὴ καὶ φιλονεικία διατριβὴν ἐποίει τῆς μάχης. Οὐδεὶς γὰρ ἦν ὁ βουλόμενος ἑτέρου διαβαίνειν ὕστερος ἐπὶ τοὺς πολεμίους, ἀλλ' αὐτὸς ἕκαστος ἡξίου πρωταγωνιστεῖν, καὶ κόσμον οὐκ εἶχεν ἢ διάβασις ἐξωθούντων καὶ παρατρεχόντων ἀλλήλους.

Hiatus die Stelle für verderbt hält (Epistola ad Herm. Sauppium. Vol. IV p. 346 ed. mai.), ändert: τῆς Δίκης αὐτοῖς ἀφοσιουμένης τὴν Τιμολέοντος εὐτυχίαν.

XXXI. ἐλεγείον bezeichnet die Verbindung eines Hexameters mit einem Pentameter, wie sie in Epigrammen sich findet, ohne Rücksicht auf den Inhalt. Offenbar wählte Mamerkos die ungewöhnlich langen, schwülstigen Ausdrücke des ersten Verses, zu denen die des zweiten mit ihren E- und I-Lauten einen Gegensatz bilden, mit Absicht. Die „electronelfenbeingold'nen“ Schilde stammten ohne Zweifel aus der karthagischen Beute.

2. Καλαυρίαν: weder diese Stadt noch der Fluss Damyras werden

sonst genannt. Bei dem Mangel sonstiger Nachrichten über dies Ereigniss ist es auch schwierig durch Conjecturen zu helfen.

προλαβεῖν: vgl. c. 12, 3.

ὑπέστη: substitit, vgl. Xen. Anab. 4, 1, 14: ἐπεὶ δὲ ἀριστήσαντες ἐπορεύοντο, ὑποστάντες ἐν τῷ στένω οἱ στρατηγοί, εἴ τι εὐρίσκοιεν τῶν ἐρημένων μὴ ἀφειμένον, ἀφηροῦντο; oft liegt zugleich der Begriff des Widerstandleistens mit darin (c. 34, 1. Xen. Anab. 3, 2, 11), der hier durch das Folgende ausgedrückt ist; zuweilen auch entspricht es dem absoluten Gebrauch des Lateinischen sustinere, z. B. Philop. 12, 5: ἤδη δ' αὐτοῦ πλησίον ὄντος ἀκούσας ὁ Νάβις οὐχ ὑπέστη. Pyrrh. 26, 3.

Βουλόμενος οὖν ὁ Τιμολέων κληρώσαι τοὺς ἡγεμόνας ἔλαβε παρ' ἐκάστου δακτύλιον· ἐμβαλὼν δὲ πάντας εἰς τὴν ἑαυτοῦ χλαμύδα καὶ μίξας ἔδειξε τὸν πρῶτον κατὰ τύχην γλυφὴν
 4. ἔχοντα τῆς σφραγίδος τρόπαιον. Ὡς δὲ τοῦτον εἶδον οἱ νεανίσκοι, μετὰ χαρᾶς ἀνακραγόντες οὐκ ἔτι τὸν ἄλλον ὑπέμειναν κλῆρον, ἀλλ' ὥς ἕκαστος τάχους εἶχε τὸν ποταμὸν διεξελάσαντες ἐν χερσὶν ἦσαν τοῖς πολεμίοις. Οἱ δὲ οὐκ ἐδέξαντο τὴν βίαν αὐτῶν, ἀλλὰ φεύγοντες τῶν μὲν ὅπλων ἅπαντες ὁμαλῶς ἐστερήθησαν, χιλίους δὲ ἀπέβαλον πεσόντας.

XXXII. Οὐ πολλῷ δὲ ὕστερον εἰς τὴν Λεοντίνων στρα- 252
 τεύσας ὁ Τιμολέων λαμβάνει τὸν Ἰκέτην ζῶντα καὶ τὸν υἱὸν Εὐπόλεμον καὶ τὸν ἱππάρχην Εὐθύμον, ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν συνδεθέντας καὶ κομισθέντας πρὸς αὐτόν. Ὁ μὲν οὖν Ἰκέτης καὶ τὸ μειράκιον ὡς τύραννοι καὶ προδόται κολασθέντες ἀπέθνησκον, ὁ δ' Εὐθύμος, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὢν πρὸς τοὺς ἀγῶνας καὶ τόλμῃ διαφέρων, οὐκ ἔτυχεν οἴκτου διὰ βλασφημίαν τινὰ
 2. πρὸς τοὺς Κορινθίους κατηγορηθεῖσαν αὐτοῦ. Λέγεται γὰρ ὅτι τῶν Κορινθίων ἐκστρατευσαμένων ἐπ' αὐτοὺς δημηγορῶν ἐν τοῖς Λεοντίνοις οὐδὲν ἔφη γεγονέναι φοβερὸν οὐδὲ δεινόν, εἰ

Κορίνθιαι γυναῖκες ἐξῆλθον δόμων.

Οὕτως ὑπὸ λόγων μᾶλλον ἢ πράξεων πονηρῶν ἀνιᾶσθαι πεφύκασιν οἱ πολλοί· χαλεπώτερον γὰρ ὕβριν ἢ βλάβην φέρουσι. Καὶ τὸ μὲν ἀμύνεσθαι δι' ἔργων ὡς ἀναγκαῖον δέδοται τοῖς

3. κατὰ τύχην ist mit ἔχοντα zu verbinden.

4. κλῆρον = sortitionem, vgl. Aem. Paul. 10: κατέστησαν ὕπατον τὸ δεύτερον οὐκ ἔāsαντες κλῆρον γενέσθαι, καθάπερ εἰώθει περὶ τῶν ἐπαρχιῶν, ἀλλ' εὐθύς ἐκείνω ψηφισάμενοι τοῦ Μακεδονικοῦ πολέμου τὴν ἡγεμονίαν.

XXXII. ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν: es kann zweifelhaft sein, ob von den eigenen Soldaten oder denen des Timoleon. Der Artikel entscheidet hier nichts. Da aber bei der Tapferkeit des Euthymos der Kampf wohl nicht unerwähnt bleiben konnte, so scheint die Auslieferung durch die eigenen Soldaten vorzuziehen, wodurch dann auch συνδεθέντας eine bestimmtere Beziehung gewinnt. — ἱππάρχης: seltene Form.

2. Κορίνθιαι. Mit diesem Verse: Κορίνθιαι γυναῖκες, ἐξῆλθον δόμων redet Medeia in der gleichnamigen Tragödie des Euripides v. 214 bei ihrem Erscheinen auf der Bühne die Korinthierinnen an; die parodische Anwendung desselben (Verwandlung des Vocativs in den Nominat., der 1. P. Sing. in die 3. P. Plur.) zeigt, wie bekannt (Plut. Nik. 29) Euripides und besonders die Medeia auch auf Sicilien gewesen sein muss.

πεφύκασιν οἱ πολλοί: so sind die meisten Menschen einmal von Natur. Oft findet sich auch noch der Zusatz φύσει, z. B. Soph. Philokt. 79: ἔξοιδα, παῖ, φύσει σε μὴ πεφυκότα τοιαῦτα φωνεῖν.

δέδοται: concessum est, datum est, vgl. Soph. Ai. 478: δὸς ἀνδράσιν

πολεμοῦσιν, αἱ δὲ βλασφημίαι περιουσία μίσους ἢ κακίας γίνεσθαι δοκοῦσιν.

XXXIII. Ἐπανελθόντος δὲ τοῦ Τιμολέοντος οἱ Συρακούσιοι τὰς γυναῖκας τῶν περὶ τὸν Ἰκέτην καὶ τὰς θυγατέρας ἐν ἐκκλησίᾳ καταστήσαντες εἰς κρίσιν ἀπέκτειναν. Καὶ δοκεῖ τοῦτο τῶν Τιμολέοντος ἔργων ἀχαριστότατον γενέσθαι· μὴ γὰρ ἂν ἐκείνου κωλύοντος οὕτως τὰς ἀνθρώπους ἀποθανεῖν. Δοκεῖ δὲ αὐτὰς ὑπεριδεῖν καὶ προέσθαι τῷ θυμῷ τῶν πολι-² τῶν δίκην λαμβανόντων ὑπὲρ Δίωνος τοῦ Διονύσιον ἐκβαλόντος. Ἰκέτης γὰρ ἐστὶν ὁ τὴν γυναῖκα τοῦ Δίωνος Ἀρέτην καὶ τὴν ἀδελφὴν Ἀριστομάχην καὶ τὸν υἱὸν ἔτι παῖδα καταποντίσας ζῶντας, περὶ ὧν ἐν τῷ Δίωνος γέγραπται βίῳ.

XXXIV. Μετὰ δὲ ταῦτα στρατεύσας ἐπὶ Μάμερκον εἰς Κατάνην καὶ περὶ τὸ ῥεῦμα τὴν Ἀβολὸν ἐκ παρατάξεως ὑποστάντα νικήσας καὶ τρεψάμενος ὑπὲρ δισχιλίους ἀνεῖλεν, ὧν μέρος οὐκ ὀλίγον ἦσαν οἱ πεμφθέντες ὑπὸ Γέσκωνος ἐπίκουροι Φοίνικες. Ἐκ δὲ τούτου Καρχηδόνιοι μὲν εἰρήνην ἐποιήσαντο πρὸς αὐτὸν δεηθέντες, ὥστε τὴν ἐντὸς τοῦ Λύκου χώραν ἔχειν καὶ τοὺς βουλομένους ἐξ αὐτῆς μετοικεῖν πρὸς Συρακουσίους, χρήματα καὶ γενεὰς ἀποδιδόντες καὶ τοῖς τυράννοις ἀπειπάμενοι τὴν συμμαχίαν. Μάμερκος δὲ δυσθυμῶν ταῖς ἐλπίσιν².

φίλοις γνώμης κρατῆσαι. Horat. Sat. I, 4, 39: *dederim quibus esse poetis*.

XXXIII. ἀποθανεῖν: der Infinitiv, zu welchem ἂν gehört, ist von einem aus δοκεῖ zu ergänzenden Verbum declarandi abhängig.

2. Ἰκέτης: vgl. zu c. 13, 5. Die Worte im Leben des Dion. c. 58 lauten: περιῆλθε δὲ καὶ τοῦτον (τὸν Ἰκέτην) ἀξία ποινὴ τῶν τετολμημένων· αὐτὸς τε γὰρ ὑπὸ Τιμολέοντος ἄλως ἀπέθανε, καὶ θυγατέρας δύο προσ-ἀπέκτειναν αὐτῷ Δίῳ τιμωροῦντες οἱ Συρακούσιοι, περὶ ὧν ἐν τῷ Τιμολέοντος βίῳ καθ' ἕκαστα γέγραπται.

XXXIV. τὴν Ἀβολὸν: anstössig ist τὴν statt τόν; der Name selbst oder Ἀβόλλα, doch in ungewisser Lage, wird von den Lexikographen genannt. Phil. Cluver in seiner Antiqua Sicilia setzt dafür Ἀλαβόν, einen Fluss bei Megara Hyblaea, zwischen Syrakus und Katana fließend.

εἰρήνην ἐποιήσαντο: Ol. 110, 2. v. Ch. 338. Vgl. Diod. 16, 82, der unter den Friedensbedingungen richtig noch hinzufügt: ὥστε τὰς μὲν Ἑλληνίδας πόλεις ἀπάσας ἐλευθέρους εἶναι, also auch die westlich vom Halykos gelegenen, z. B. Selinus.

Λύκον: gewöhnlich wird der Fluss Halykos genannt; es ist der heutige Platani, der bei Capo bianco, nicht weit von dem alten Herakleia minoa, an der Südwestküste ins Meer fällt. Die Gränze im Norden bildete für das karthagische Gebiet der nördliche Himera, jetzt Fiume di S. Leonardo.

ἀποδιδόντες: in jedem Falle ausliefernd, ἀπειπάμενοι aber ein für allemal aufkündigend. In dieser Bedeutung ist bei den Attikern das Activ gebräuchlich, während Herodot, Polybios, Plutarch (z. B. Flam. 5, 3: τὴν Φιλίππου συμμαχίαν ἀπειπάμενοι) das Medium gebrauchen; auch in der Bedeutung versagen hat Plutarch,

- ἐπλεῖ μὲν εἰς Ἰταλίαν ὡς Λευκανοὺς ἐπάξων Τιμολέοντι καὶ Συρακουσίοις, ἐπεὶ δὲ ἀποστρέψαντες οἱ σὺν αὐτῷ τὰς τριήρεις καὶ πλεύσαντες εἰς Σικελίαν τῷ Τιμολέοντι τὴν Κατάνην παρέδωκαν, ἀναγκασθεὶς καὶ αὐτὸς εἰς Μεσσήνην κατέφυγε
3. πρὸς Ἴππωνα τὸν τυραννοῦντα τῆς πόλεως. Ἐπελθόντος δὲ τοῦ Τιμολέοντος αὐτοῖς καὶ πολιορκούντος ἐκ τε γῆς καὶ θαλάττης, ὁ μὲν Ἴππων ἀποδιδράσκων ἐπὶ νεῶς ἦλω, καὶ παραλαμβάνοντες αὐτὸν οἱ Μεσσήνιοι, καὶ τοὺς παῖδας ἐκ τῶν διδασκαλείων ὡς ἐπὶ θέαμα κάλλιστον τὴν τοῦ τυράννου τιμωρίαν ἀγαγόντες εἰς θέατρον, ἠκίσαντο καὶ διέφθειραν· ὁ δὲ Μάμερκος ἑαυτὸν Τιμολέοντι παρέδωκεν ἐπὶ τῷ δίκην ὑποσχεῖν ἐν
4. Συρακουσίοις μὴ κατηγοροῦντος Τιμολέοντος. Ἀχθεὶς δὲ εἰς τὰς Συρακούσας, παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον ἐπεχείρει μὲν τινα συγκείμενον ἐκ παλαιοῦ λόγον ὑπ' αὐτοῦ διεξιέναι, θορύβοις δὲ περιπίπτων καὶ τὴν ἐκκλησίαν ὁρῶν ἀπαραίτητον ἔθει ῥίψας τὸ ἱμάτιον διὰ μέσου τοῦ θεάτρου, καὶ πρὸς τι τῶν βάνθρων δρόμῳ φερόμενος συνέρρηξε τὴν κεφαλὴν ὡς ἀποθανούμενος. Οὐ μὲν ἔτυχέ γε ταύτης τῆς τελευτῆς, ἀλλ' ἔτι ζῶν ἀπαχθεὶς ἦν περ οἱ ληστὰι δίκην ἔδωκε.

XXXV. Τὰς μὲν οὖν τυραννίδας ὁ Τιμολέων τοῦτον τὸν τρόπον ἐξέκοψε καὶ τοὺς πολέμους ἔλυσε· τὴν δὲ ὅλην νῆσον

doch nicht ohne Ausnahme, das Medium.

2. Λευκάνους: sie waren gefürchtete Krieger; Mamerkos selbst war italischer Abkunft (Nep. Tim. 2). Die Lukaner führten seit einiger Zeit Krieg gegen Tarent, welches im J. 344 Archidamos III (Sohn d. Agesilaos) zu Hülfe gerufen hatte: dieser war grade damals Ol. 110, 3. v. Ch. 338, wie es heisst am Tage der Schlacht bei Chaironeia, bei Maduria gefallen.

3. πολιορκοῦντος: nach c. 37, 6 in Mylae, j. Milazzo, einem im Gebiet von Messina auf einer Landzunge gelegenen festen Kastell; dort siegte auch Duillius über die Karthager in der Seeschlacht.

θέατρον: die griechischen Theater wurden häufig zu Volksversammlungen und sonstigen Zwecken benutzt, bei denen die Gegenwart einer grossen Volksmenge stattfand. Eine ähnliche Execution nahmen später in dem Thea-

ter zu Henna die empörten Sklaven an dem Damophilos vor im ersten sicilischen Sklavenkriege.

4. ὑπ' αὐτοῦ gehört zu συγκείμενον.

δίκην ἔδωκε. Polyæn. 5, 12, 2 lässt, wenig wahrscheinlich, nach der Vorführung im Theater den Timoleon sprechen: κατηγορήσω μὲν οὐδαμῶς· τοῦτο γὰρ συνεθέμην· ἀποκτεῖναι δὲ τὴν ταχίστην αὐτὸν κελεύω. Τοὺς γὰρ πολλοὺς ἐξαπατήσαντα δίκαιον ἂν εἶη καὶ αὐτὸν ἅπαξ ὁμοίως ἐξαπατηθῆναι.

XXXV. τυραννίδας. Diod. 16, 82 erzählt noch: τοὺς ἐν Αἴτνῃ Καμπανοὺς ἐκπολιορκήσας διέφθειρε· καὶ Νικόδημον μὲν τὸν Κεντοριπίνον τύραννον καταπληξάμενος ἐξέβαλεν ἐκ τῆς πόλεως· Ἀπολλωνιάδην δὲ τὸν Ἀγυριναίων δυνάστην πάντας τῆς τυραννίδος, τοὺς ἐλευθερωθέντας Συρακουσίους ἐποίησεν.

ἐξηγριωμένην ὑπὸ κακῶν καὶ διαμεμισσημένην ὑπὸ τῶν οἰκη-
 τῶρων παραλαβὼν οὕτως ἐξημέρωσε καὶ ποθεινὴν ἐποίησε πᾶ-
 253 σιν, ὥστε πλεῖν οἰκήσοντας ἑτέρους ὅθεν οἱ πολῖται πρότερον
 ἀπεδίδρασκον. Καὶ γὰρ Ἀκράγαντα καὶ Γέλαν, πόλεις μεγά- 2.
 λας μετὰ τὸν Ἀττικὸν πόλεμον ὑπὸ Καρχηδονίων ἀναστάτους
 γεγεννημένας, τότε κατῴκισαν, τὴν μὲν οἱ περὶ Μέγελλον καὶ
 Φέριστον ἐξ Ἑλέας, τὴν δὲ οἱ περὶ Γόργον ἐκ Κέω πλεύσαν-
 τες καὶ συναγαγόντες τοὺς ἀρχαίους πολίτας· οἷς οὐ μόνον
 ἀσφάλειαν ἐκ πολέμου τοσούτου καὶ γαλήνην ἰδρυομένοις
 παρὰσχόν, ἀλλὰ καὶ τᾶλλα παρὰσκευάσας καὶ συμπροθυμη-
 θεῖς ὥσπερ οἰκιστὴς ἠγαπᾶτο. Καὶ τῶν ἄλλων δὲ διακειμέ- 3.
 νων ὁμοίως ἀπάντων πρὸς αὐτὸν οὐ πόλεμον τις λύσις, οὐ νό-
 μων θέσις, οὐ χώρας κατοικισμός, οὐ πολιτείας διάταξις ἐδόκει
 καλῶς ἔχειν, ἥς ἐκεῖνος μὴ προσάψαιτο μηδὲ κατακοσμήσειεν,
 ὥσπερ ἔργῳ συντελουμένῳ δημιουργὸς ἐπιθεῖς τινα χάριν θεο-
 φιλῇ καὶ πρέπουσαν.

XXXVI. Πολλῶν γοῦν κατ' αὐτὸν Ἑλλήνων μεγάλων
 γενομένων καὶ μεγάλα κατεργασαμένων, ὧν καὶ Τιμόθεος ἦν
 καὶ Ἀγησίλαος καὶ Πελοπίδας καὶ ὁ μάλιστα ζηλωθεὶς ὑπὸ Τι-
 μολέοντος Ἐπαμεινώνδας, αἱ μὲν ἐκείνων πράξεις βία τινὶ καὶ
 πόνῳ τὸ λαμπρὸν ἐξενηνόχασι μεμιγμένον, ὥστε καὶ μέμψιν
 ἐνίαις ἐπιγίνεσθαι καὶ μετάνοιαν, τῶν δὲ Τιμολέοντος ἔργων
 ἔξω λόγου θεμένοις τὴν περὶ τὸν ἀδελφὸν ἀνάγκην οὐδέν

πλεῖν: wie 30, 3 und an andern
 Stellen gebraucht Plutarch das einfache
 Verbum, wo man die spezielle Bezie-
 hung durch ein Compositum ausge-
 drückt erwarten möchte.

2. Ἀκράγαντα καὶ Γέλαν.
 Gela, am Flusse gl. Namens (j. Fiume
 di Terra Nuova) an der Südküste, war
 Ol. 22, 3 (690) von Rhodiern und Kre-
 tern gemeinsam gegründet worden; von
 Gela aus ward Ol. 49, 3 (581/2) Akra-
 gas (j. Girgenti) einige Stadien vom
 Meere auf mächtiger Höhe angelegt.
 Die blühende Stadt „das Auge Siciliens“
 fiel nach achtmonatlicher Belagerung in
 die Hand der Karthager Ol. 93, 3 (406),
 im folgenden Jahre auch Gela (Diod.
 Sic. 13, 82—90).

Elea oder Velia lag am tyrrhenischen
 Meer in Lucanien; es war der Sitz der
 eleatischen Philosophenschule des Xe-

nophanes, Parmenides und Zenon.
 Keos, eine kleine Kykladeninsel süd-
 lich von Euböia, bekannt als Geburtsort
 der Dichter Simonides (v. 559—469)
 und Bakchylides.

ἰδρύεσθαι: seinen Wohnsitz
 nehmen.

3. καὶ — δέ, mit Einschiegung des
 betonten Begriffs (bei den Epikern un-
 mittelbar verbunden) und auch, wo-
 bei δέ und, καί auch bedeutet, nega-
 tiv οὐδέ — δέ.

Ueber das Aufblühen Siciliens in die-
 ser Zeit vgl. Diod. 16, 83.

XXXVI. γοῦν: gewiss wenig-
 stens.

ἐξενηνόχασι: vgl. Demetr. 1: καὶ
 κακίας μεγάλας ὥσπερ ἀρετὰς αἱ
 μεγάλαι φύσεις ἐκφέρουσιν. Cic. de
 amic. 27: quae (virtus) quum se ex-
 tulit et ostendit suum lumen.

ἐστίν, ὧ μὴ τὰ τοῦ Σοφοκλέους, ὥς φησι Τίμαιος, ἐπιφωνεῖν ἔπρεπεν·

ὦ θεοί, τίς ἄρα Κύπρις ἢ τίς Ἴμερος
τοῦδε ξυνήψατο;

2. Καθάπερ γὰρ ἡ μὲν Ἀντιμάχου ποίησις καὶ τὰ Διονυσίου ζωγραφήματα, τῶν Κολοφωνίων, ἰσχὺν ἔχοντα καὶ τόνον ἐκβεβιασμένοις καὶ καταπόνοις ἔοικε, ταῖς δὲ Νικομάχου γραφαῖς καὶ τοῖς Ὀμήρου στίχοις μετὰ τῆς ἄλλης δυνάμεως καὶ χάριτος πρόσεστι τὸ δοκεῖν εὐχερῶς καὶ ῥαδίως ἀπειργάσθαι, οὕτως παρὰ τὴν Ἐπαμεινώνδου στρατηγίαν καὶ τὴν Ἀγησιλάου, πολυπόνους γενομένας καὶ δυσάγωνας, ἡ Τιμολέοντος ἀντεξεταζομένη καὶ μετὰ τοῦ καλοῦ πολὺ τὸ ῥάδιον ἔχουσα φαίνεται τοῖς εὖ καὶ δικαίως λογιζομένοις οὐ τύχης ἔργον, ἀλλ' ἀρετῆς
3. εὐτυχούσης. Καίτοι πάντα γ' ἐκεῖνος εἰς τὴν τύχην ἀνῆπτε

Σοφοκλέους: aus einer unbekannten Tragoedie. S. Frgm. Soph. LIII. 710 Dind. Die Verse sind iambische Trimeter, indem θεοί einsylbig zu lesen ist.

Ueber Timaios s. die Einleitung.

τίς ἄρα: welche doch. Ἴμερος: Liebesgott = Ἔρως.

τοῦδε ξυνήψατο: stand diesem bei, vgl. Aesch. Pers. v. 742: ἀλλ' ὅταν σπεύδῃ τις αὐτός, ᾧ θεὸς ξυνάπτεται, und das. v. 724: ᾧδ' ἔχει, γνώμης δὲ πού τις δαιμόνων ξυνήψατο (es ist von dem Plan den Hellespont zu überbrücken die Rede).

2. Ἀντίμαχος aus Kolophon oder aus Klaros bei Kolophon, ein Zeitgenosse des Plato (Ol. 94), dichtete ein umfangreiches Epos Thebais und ein elegisches Gedicht Lyde. Er ist Begründer der gelehrten Dichtung und somit Vorgänger der Alexandriner, die ihm auch in dem epischen Kanon den Platz nach Homer anwiesen. Zur Erläuterung dient Quintilian. Inst. or. X, 1, 53: *contra in Antimacho vis et gravitas et minime vulgare eloquendi genus habet laudem. Sed quamvis ei secundas fere grammaticorum consensus deferat: et affectibus et iucunditate et dispositione et omnino arte deficitur, ut plane manifesto appareat, quanto sit aliud proximum esse, aliud secundum.*

Dionysios aus Kolophon, ein Schü-

ler des Polygnotos, malte vorzugsweise Menschen (daher Anthropographus genannt bei Plin. N. H. 35, 10, 37) und τὴν τοῦ Πολυγνώτου τέχνην ἐμιμεῖτο εἰς τὴν ἀκρίβειαν.

ἐκβεβιασμένοις — ἔοικε: etwas Gezwungenes und Mühsames zeigen. Im Folgenden entsprechen die Worte τὸ δοκεῖν εὐχερῶς u. s. w., wie τῆς ἄλλης δυνάμεως καὶ χάριτος dem ἰσχύς und dem τόνος correspondieren.

Νικομάχου: von diesem, einem Zeitgenossen Alexanders d. Gr., sagt Cicero Brut. 18, 70: *similis in pictura ratio est, in qua Zeuxim et Polygnotum et Timantem et eorum, qui non sunt usi plus quam quattuor coloribus, formas et lineamenta laudamus: at in Echione, Nicomacho, Protogene, Apelle iam perfecta sunt omnia.*

παρά: im Vergleich zu, findet seine Beziehung näher in ἀντεξεταζομένη.

μετὰ — τὸ ῥάδιον: neben der Schönheit auch Leichtigkeit zeigend. Die Lesart ῥάδιον ist wegen τοῦ καλοῦ vorzuziehen; bei der Lesart τὸ ῥαδίως muss κατεργάσθαι ergänzt werden.

3. εἰς τὴν τύχην ἀνῆπτε: vgl. Plutarch. de fort. Rom. p. 322 E: ἑαυτὸν εἰς τὴν τύχην ἀνάπτειν, sich als ein Kind des Glückes betrachten.

τὰ κατορθούμενα· καὶ γὰρ γράφων τοῖς οἴκοι φίλοις καὶ δημηγορῶν πρὸς τοὺς Συρακουσίους πολλάκις ἔφη τῷ θεῷ χάριν ἔχειν, ὅτι βουλόμενος σῶσαι Σικελίαν ἐπεγράψατο τὴν αὐτοῦ προσηγορίαν. Ἐπὶ δὲ τῆς οἰκίας ἱερὸν ἰδρυσάμενος Ἀὐτοματίας ἔθυσεν, αὐτὴν δὲ τὴν οἰκίαν ἱερῷ δαίμονι καθιέρωσεν. Ὡς δὲ οἰκίαν, ἣν ἐξεῖλον αὐτῷ στρατηγίας ἀριστεῖον οἱ Συ- 4. ρακούσιοι, καὶ τῶν ἀγρῶν τὸν ἥδιστον καὶ κάλλιστον· ἐν ᾧ καὶ τὸ πλεῖστον τοῦ χρόνου κατεσχόλαξε, μεταπεμψάμενος οἰκοθεῖν τὴν γυναῖκα καὶ τοὺς παῖδας. Οὐ γὰρ ἐπανῆλθεν εἰς Κόρινθον, οὐδὲ κατέμιξε τοῖς Ἑλληνικοῖς θορύβοις ἑαυτὸν οὐδὲ τῷ πολιτικῷ φθόνῳ παρέδωκεν, εἰς ὃν οἱ πλεῖστοι τῶν στρατηγῶν ἀπληστίᾳ τιμῶν καὶ δυνάμεως ἐξοκέλλουσιν, ἀλλ' ἐκεῖ κατέμεινε τοῖς ὑφ' ἑαυτοῦ μεμηχανημένοις ἀγαθοῖς χρώμενος· ὧν μέγιστον ἦν τὸ πόλεις τοσαύτας καὶ μυριάδας ἀνθρώπων δι' ἑαυτὸν ἐφορᾶν εὐδαιμονούσας.

XXXVII. Ἐπεὶ δὲ χρῆν, ὥς ἔοικεν, οὐ μόνον πᾶσι κορυδαλλοῖς λόφον ἐγγίγνεσθαι, κατὰ Σιμωνίδην, ἀλλὰ καὶ πάσῃ δημοκρατίᾳ συκοφάντην, ἐπεχείρησαν καὶ Τιμολέοντι δύο τῶν δημαγωγῶν Λαφύστιος καὶ Δημαίνετος. Ὡν Λαφυστίου μὲν αὐτὸν πρὸς τινὰ δίκην κατεγγυῶντος οὐκ εἶα θορυβεῖν οὐδὲ κωλύειν τοὺς πολίτας· ἐκὼν γὰρ αὐτὸς ὑπομεῖναι τοσούτους 2. πόνους καὶ κινδύνους ὑπὲρ τοῦ τοῖς νόμοις χρῆσθαι τὸν βου-

ἐπεγράψατο: grade seinem Namen diese Auszeichnung gewährt hätte. Man liess auf Weihgeschenke den Namen dessen schreiben, den man ehren wollte; daraus entwickelt sich dann die metaphorische Bedeutung, z. B. ἐπιγράφεσθαι ἑαυτὸν ἐπὶ γεγενημένα seinen Namen auf das Geschehene schreiben, d. i. den Ruhm davon sich anmassen. Vgl. Nep. Tim. c. 4.

Ἀὐτοματίας: A. ist die Göttin, welche die ohne menschliches Zutun eintretenden Ereignisse veranlasst. Plutarch spricht in gleicher Weise noch an zwei Stellen davon; vgl. Nep. a. a. O.

ἱερῷ δαίμονι καθιέρωσε: etwa durch eine angebrachte Inschrift.

4. οὐ γὰρ ἐπανῆλθεν. Für Griechenland trat ja damals eine Zeit der tiefsten Demüthigung nach Philipps Siege bei Chaironeia ein.

τῷ πολιτικῷ φθόνῳ: vgl. *odium civile*.

ἐξοκέλλουσιν: das Bild eines durch Sturm aus gutem Fahrwasser gegen Klippen getriebenen Schiffes.

XXXVII. χρῆν statt χρῆ vom Standpunkt des Lesers aus, wie oft ἦν für ἐστί. Das noch zweimal von Plutarch angeführte Fragment des Simonides lautet bei Bergk Poet. lyr. Gr. p. 893. 68:

— — ἐπεὶ

πάσαις κορυδαλλίσιν χρῆ λόφον ἐγγενέσθαι.

— —

— — — — —

ὥς ἔοικε gebraucht Plutarch oft bei Anführung bestätigender Thatsachen, Sprichwörter u. s. w.

κατεγγυῶντος: *Laphystius* — *vadimonium cum vellet imponere*. Nep. Tim. 5, der auch das Folgende fast wörtlich giebt.

- λόμενον Συρακουσίων· τοῦ δὲ Δημαιοῦ πολλὰ κατηγορή- 254
σαντος ἐν ἐκκλησίᾳ τῆς στρατηγίας, πρὸς ἐκεῖνον μὲν οὐδὲν
ἀντεῖπε, τοῖς δὲ θεοῖς ἔφη χάριν ὀφείλειν, οἷς εὖξατο Συρα-
3. κουσίους ἐπιδεῖν τῆς παρρησίας κυρίους γενομένους. Μέγιστα
δ' οὖν καὶ κάλλιστα τῶν καθ' αὐτὸν Ἑλλήνων ὁμολογουμένως
διαπραξάμενος ἔργα, καὶ μόνος, ἐφ' ᾧ οἱ σοφισταὶ διὰ τῶν
λόγων τῶν πανηγυρικῶν αἰὲ παρεκάλουν πράξεις τοὺς Ἑλλη-
νας, ἐν ταύταις ἀριστεύσας, καὶ τῶν μὲν αὐτόθι κακῶν, ἃ τὴν
ἀρχαίαν Ἑλλάδα κατέσχευεν, ὑπὸ τῆς τύχης προεκκομισθεὶς ἀν-
4. αἵμακτος καὶ καθαρός, ἐπιδειξάμενος δὲ δεινότητα μὲν καὶ ἀν-
δρείαν τοῖς βαρβάροις καὶ τοῖς τυράννοις, δικαιοσύνην δὲ καὶ
πραότητα τοῖς Ἑλλησι καὶ τοῖς φίλοις, τὰ δὲ πλεῖστα τρόπαια
τῶν ἀγώνων ἀδάκρυτα καὶ ἀπενθῆ τοῖς πολίταις καταστήσας,
καθαρὰν δὲ τὴν Σικελίαν ἐν οὐδ' ὅλοις ἔτεσιν ὀκτὼ αἰδίων
καὶ συνοίκων κακῶν καὶ νοσημάτων παραδοὺς τοῖς κατοικοῦ-
5. σιν, ἤδη πρεσβύτερος ὢν ἀπημβλύνθη τὴν ὄψιν, εἴτα τελέως
ἐπηρώθη μετ' ὀλίγον, οὔτε αὐτὸς ἑαυτῷ πρόφασιν παρασχὼν
οὔτε παροινηθεὶς ὑπὸ τῆς τύχης, ἀλλὰ συγγενικῆς τινος, ὥς
ἔοικεν, αἰτίας καὶ καταβολῆς ἅμα τῷ χρόνῳ συνεπιθεμένης·
λέγονται γὰρ οὐκ ὀλίγοι τῶν κατὰ γένος αὐτῷ προσηκόντων
6. ὁμοίως ἀποβαλεῖν τὴν ὄψιν ὑπὸ γήρως ἀπομαρανθεῖσαν. Ὁ
δὲ Ἀθάνης ἔτι συνεστῶτος τοῦ πρὸς Ἴππωνά πολέμου καὶ Μά-
μερκον, ἐν Μυλαῖς ἐπὶ στρατοπέδῳ φησὶν ἀπογλαυκωθῆναι
τὴν ὄψιν αὐτοῦ καὶ πᾶσι φανερὰν γενέσθαι τὴν πῆρωσιν, οὐ
μὲν ἀποστῆναι διὰ τοῦτο τῆς πολιορκίας, ἀλλ' ἐμμείναντα
τῷ πολέμῳ λαβεῖν τοὺς τυράννους· ὥς δὲ ἐπανῆλθεν εἰς
Συρακούσας εὐθὺς ἀποθέσθαι τὴν μοναρχίαν καὶ παραιτεῖ-

3. σοφισταί sind Lehrer der Redekunst, wie Lysias und Isokrates, dessen Πανηγυρικός in dringender Weise die Griechen zur Eintracht mahnt.

αὐτόθι — Ἑλλάδα: ähnlicher Pleonasmus Pyrrh. 1, 1. 13, 6. Das eigentliche alte Hellas wird den Kolonien in Sicilien und Unteritalien (Grossgriechenland) entgegengesetzt.

4. ἐν οὐδ' ὅλοις ἔτεσιν ὀκτώ: dies führt auf die Zeit Ol. 110, 3, den letzten Theil des Jahres 338; übereinstimmend mit der Chronologie der früher erzählten Begebenheiten.

5. οὔτε — πρόφασιν παρασχών: ohne dass er selbst Veranlassung gegeben hätte.

παροινηθεὶς: vgl. zu Pyrrh. 13, 5.

καταβολή: der periodische Krankheitsanfall.

6. ἐν Μυλαῖς: vgl. zu c. 34, 3.

μοναρχίαν: Timoleon besass in der That die Alleinherrschaft (Nep. Tim. 3 *ut nullo recusante regnum obtineret*); aber er übte sie mit Bewilligung der Bürger zu ihrem Heil, nach Art der Aisymneten.

παραιτεῖσθαι τοὺς πολίτας:

σθαι τοὺς πολίτας, τῶν πραγμάτων εἰς τὸ κάλλιστον ἡκόντων τέλος.

XXXVIII. Ἐκεῖνον μὲν οὖν αὐτὸν ὑπομείναντα τὴν συμφορὰν ἀλύπως ἤττον ἂν τις θαυμάσειε· τῶν δὲ Συρακουσίων ἄξιον ἄγασθαι τὴν πρὸς τὸν ἄνδρα τιμὴν καὶ χάριν, ἣν ἐπεδείξαντο πεπηρωμένῳ φοιτῶντες ἐπὶ θύρας αὐτοὶ καὶ τῶν ξένων τοὺς παρεπιδημοῦντας ἄγοντες εἰς τὴν οἰκίαν καὶ τὸ χωρίον, ὅπως θεάσαιντο τὸν εὐεργέτην αὐτῶν, ἀγαλλόμενοι καὶ μέγα φρονοῦντες, ὅτι παρ' αὐτοῖς εἴλετο καταξῆσαι τὸν βίον, οὕτω λαμπρᾶς ἐπανόδου τῆς εἰς τὴν Ἑλλάδα παρεσκευασμένης αὐτῷ διὰ τῶν εὐτυχημάτων καταφρονήσας. Πολλῶν δὲ 2. καὶ μεγάλων εἰς τὴν ἐκείνου τιμὴν γραφομένων καὶ πραττομένων οὐδενὸς ἤττον ἦν τὸ ψηφίσασθαι τὸν τῶν Συρακουσίων δῆμον, ὅσάκις συμπέσοι πόλεμος αὐτοῖς πρὸς ἄλλοφύλους, Κορινθίῳ χρῆσθαι στρατηγῷ. Καλὴν δὲ καὶ τὸ περὶ τὰς ἐκκλησίας γινόμενον ὅψιν εἰς τιμὴν αὐτοῦ παρεῖχε· τὰ γὰρ ἄλλα δι' αὐτῶν κρίνοντες ἐπὶ τὰς μείζονας διασκέψεις ἐκεῖνον ἐκάλουν. Ὁ δὲ κομιζόμενος δι' ἀγορᾶς ἐπὶ ζεύγους πρὸς τὸ θέατρον ἐπο- 3. ρεύετο· καὶ τῆς ἀπῆνης, ὥσπερ ἐτύγχανε καθήμενος, εἰσαγομένης, ὁ μὲν δῆμος ἡσπάζετο μιᾷ φωνῇ προσαγορεύων αὐτόν, ὁ δ' ἀντασπασάμενος καὶ χρόνον τινὰ δοὺς ταῖς εὐφημίαις καὶ τοῖς ἐπαίνοις, εἶτα διακούσας τὸ ζητούμενον ἀπεφαίνετο γνώμην. Ἐπιχειροτονηθείσης δὲ ταύτης οἱ μὲν ὑπηρέται πάλιν ἀπῆγον διὰ τοῦ θεάτρου τὸ ζεῦγος, οἱ δὲ πολῖται βοῇ καὶ κρότῳ προπέμψαντες ἐκεῖνον ἤδη τὰ λοιπὰ τῶν δημοσίων καθ' αὐτοὺς ἐχρημάτιζον.

XXXIX. Ἐν τοιαύτῃ δὲ γηροτροφούμενος τιμῇ μετ' εὐνοίας, ὥσπερ πατὴρ κοινός, ἐκ μικρᾶς προφάσεως τῷ χρόνῳ

die Bitten der Bürger abschlagen, nämlich die Leitung ferner zu behalten. So mit dem Accusativ der Person wird das Wort mehrmals auch vom Polybios gebraucht.

XXXVIII. τὸ χωρίον, das Landgut, von dem c. 36 die Rede war.

καταξῆσαι: Form der spätern Graecität für καταβιῶναι.

2. γραφομένων nämlich ψηφισμάτων, welches aber häufig fehlt.

Κορινθίῳ χρῆσθαι στρατηγῷ. Ob dies in Syrakus je geschehen ist, wissen wir nicht, doch als Gela,

Akragas und Messana gegen Agathokles Ol. 116, 3 Krieg begannen, beriefen die Akragantiner den Akrotatos, Kleomenes II. Sohn aus Sparta zum Führer, ἀναμιμνησκόμενοι τῆς Τιμολέοντος τοῦ Κορινθίου στρατηγίας.

3. ὁ δὲ κομιζόμενος: vgl. Nep. Tim. 4: *veniebat autem in theatrum, quum ibi concilia populi haberentur, propter valetudinem vectus iumentis iunctis, atque ita de vehiculo quae videbantur dicebat.*

XXXIX. ἐκ μικρᾶς προφάσεως: vgl. Sophokl. Oed. Tyr. 961:

- συνεφραψαμένης ἐτελεύτησεν. Ἡμερῶν δὲ δοθεισῶν τοῖς μὲν Συρακουσίοις εἰς τὸ παρασκευάσαι τὰ περὶ τὴν ταφήν, τοῖς δὲ περιοίοις καὶ ξένοις εἰς τὸ συνελθεῖν, τὰ τ' ἄλλα λαμπρᾶς χορηγίας ἔτυχε καὶ τὸ λέχος οἱ ψήφῳ τῶν νεανίσκων προκριθέντες ἔφερον κεκοσμημένον διὰ τῶν Διονυσίου τυραννείων τότε
2. κατεσκευασμένων. Προὔπεμπον δὲ πολλὰ μυριάδες ἀνδρῶν καὶ 255 γυναικῶν, ὧν ὅψις μὲν ἦν ἐορτῇ πρέπουσα, πάντων ἐστεφανωμένων καὶ καθαρὰς ἐσθῆτας φορούντων, φωναὶ δὲ καὶ δάκρυα συγκεκραμένα τῷ μακαρισμῷ τοῦ τεθνηκότος οὐ τιμῆς ἀφοσίωσιν οὐδὲ λειτουργίαν ἐκ προβουλεύματος, ἀλλὰ πόθον
3. δίκαιον ἐπεδείκνυντο καὶ χάριν ἀληθινῆς εὐνοίας. Τέλος δὲ τῆς κλίνης ἐπὶ τὴν πυρὰν τεθείσης Δημήτριος, ὅς ἦν μεγαλοφρονότατος τῶν τότε κηρύκων, γεγραμμένον ἀνεῖπε κήρυγμα τοιοῦτον. „Ὁ δῆμος ὁ Συρακουσίων Τιμολέοντα Τιμοδήμου Κορίνθιον τόνδε θάπτει μὲν διακοσίων μνῶν, ἐτίμησε δ' εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον ἀγῶσι μουσικοῖς, ἱππικοῖς, γυμνικοῖς, ὅτι τοὺς τυράννους καταλύσας καὶ τοὺς βαρβάρους καταπολεμήσας καὶ τὰς μεγίστας τῶν ἀναστάτων πόλεων οἰκίσας ἀπέ-
4. δωκε τοὺς νόμους τοῖς Σικελιώταις.“ Ἐποιήσαντο δὲ τὴν ταφήν τοῦ σώματος ἐν ἀγορᾷ, καὶ στοὰς ὕστερον περιβαλόντες καὶ παλαίστρας ἐνοικοδομήσαντες γυμνάσιον τοῖς νέοις

σμικρὰ παλαιὰ σώματ' εὐνάζει ῥοπή. Plat. Rep. 8 p. 556 E: σῶμα νοσῶδες μικρᾶς ῥοπῆς ἔξωθεν δεῖται προσλαβέσθαι πρὸς τὸ κάμνειν.

Nach Diod. 16, 90 fiel Timoleons Tod Ol. 110, 4. v. Ch. 337/6.

τῶν νεανίσκων προκριθέντες. Dies war eine besondere Auszeichnung, welche auch Plato Leg. 12 p. 947 fordert. In gleicher Weise ward die Asche des Philopoimen vom Polybios getragen, den die ersten der achaeischen Jünglinge begleiteten. Plut. Phil. 21.

2. καθαρὰς ἐσθῆτας: weisse Gewänder. Allerdings war das Trauergewand in der Regel schwarz (vgl. das Wort des Perikles bei Plut. c. 38: οὐδεὶς δι' ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο), aber die Sitte einzelner Staaten wich ab, und in Argos z. B. trauerte man in weissem

Gewande. Plut. Quaest. Rom. 26: ἐν Ἀργεὶ λευκὰ φοροῦσιν ἐν τοῖς πένθεσιν, ὡς Σωκράτης φησὶν, ὑδατόκλυστα.

τιμῆς ἀφοσίωσις: leeres Ehrengespränge, entgegengesetzt dem πόθος δίκαιος (*iustum desiderium*); ebenso ist zwischen den beiden andern Begriffen ein Gegensatz.

3. γεγραμμένον ἀνεῖπε: las ab, *de scripto*. Vgl. Diod. 16, 90.

τόνδε: hinweisend; Diodor gebraucht a. a. O. τοῦτον.

διακοσίων μνῶν: es sind attische Minen gemeint, da in Schriften für das grössere Publicum nach attischem Gelde, als dem bekanntesten, gerechnet wurde. Die attische Mine hat den Silberwerth von 25 Th. Pr.

ἐτίμησε: nämlich durch den gefassten Beschluss, daher der Aorist. Nach Diodor sollten die Spiele jährlich gefeiert werden.

ἀνῆκαν καὶ Τιμολεόντειον προσηγόρευσαν. Αὐτοὶ δὲ χρώμενοι πολιτεία καὶ νόμοις, οὓς ἐκεῖνος κατέστησεν, ἐπὶ πολὺν χρόνον εὐδαιμονοῦντες διετέλεσαν.

4. Das Τιμολεόντειον wird in der Geschichte des Agathokles genannt Diod. 19, 6. Polyæn. 5, 3. 8. Vgl. Nep. Tim. 5.

ἀνῆκαν: sie überliessen es, räumten es ein.

ἐπὶ πολὺν χρόνον. Auch Diod.

16, 83 spricht von einer πολυχρόνιος ἐπιγεγεννημένη εἰρήνη, aber die Wirklichkeit entspricht dieser Phrase sehr wenig. Die Kämpfe der Parteien begannen sehr bald aufs Neue, und im Jahre 317 war Agathokles wieder Tyrann. —

EINLEITUNG

ZUM LEBEN DES PYRRHOS.

Livius unterbricht seine Darstellung des zweiten Samnitenkrieges (9, 17) mit Aufwerfung der Frage, ob Alexander der Grosse, wenn er nach Besiegung des Ostens sich gegen den Westen gewendet hätte, mit gleichem Erfolge den Kampf beendet haben würde. Der Römer entscheidet sich natürlich für sein Volk und gegen den grossen Eroberer, dessen früher Tod allen solchen Träumen oder Plänen vor ihrer Ausführung ein Ende machte. Die Auflösung des grossen Reichs und der Hader der Diadochenherrscher liess keinen der neugebildeten Staaten daran denken sich gegen Rom oder gar gegen Karthago zu wenden, als unerwartet in Pyrrhos, dem Herrscher des zwar kräftigen, aber nur kleinen Bergvolks der Epeiroten, ein Mann auf den Kampfplatz trat, der in seinem ritterlichen, aber auch abenteuerlichen Sinne den grossen und kühnen Gedanken fasste der Gründer eines westhellenischen Reichs zu werden, dessen Kern, das eigene Land, Grossgriechenland und Sicilien, stark genug sein mochte, um über die westlichen Meere zu gebieten und Rom und Karthago in ihrer Entwicklung zurückzudrängen. Epeiros, die westliche Landschaft Nordgriechenlands, etwa 200 □ M. gross und vom ionischen Meere, dem ambrakischen Meerbusen, Aetolien, Akarnanien, Thessalien und Illyrien begränzt, von rauhen unwirthlichen Gebirgen durchzogen, wurde von vierzehn Völkern bewohnt, die den Griechen freilich als Barbaren erschienen, aber doch desselben, wenn man so sagen will, pelasgischen Stammes, nur waren sie zurückgeblieben gegen die hellenische Entwicklung. Lag ja doch dort auf einer Hochebene im Innern, am südlichen Ende des Sees Pambotis (j. See von Janina), die durch ihr uraltes Zeusorakel berühmte Stadt Dodona, wo die Priester, die *Ἑλλοί* oder *Σελλοί* aus den Eichen (*ἐκ δρυός*) weissagten. Jedes der Völker war früher selbständig gewesen, aber das eine oder das andere erhob sich doch zur Hegemonie über die benachbarten. So treten namentlich drei hervor: die Chaoner und Thesproter längs der Westküste, die Molosser im Innern. Bei den Molossern bestand ein alterthümliches Königthum unter Herrschern, die ihr Geschlecht auf Aiakos und Achilleus zurückführten. In Passaron, beim Altar des Zeus Areios, schwur der König den Molossern, nach den Gesetzen zu regieren, und die Molosser, das Königthum nach den Gesetzen zu schützen (s. c. 5.). Die

staatliche Entwicklung von Epeiros ging nur langsam und allmählich vor sich: die glorreiche Entwicklung Makedoniens unter Philipp und Alexander übte ein mächtiges Uebergewicht, dem der kleine Nachbarstaat nicht gewachsen war. Auch in der Folge, bis zu Kassanders Tode, ist dasselbe vielfach von Makedonien abhängig, und Aiakides, des Pyrrhos Vater, unterlag im Kampfe gegen Kassanders Bruder 313. Aber als Demetrios sich in Griechenland erhob und um den Besitz Makedoniens kämpfte, da kehrte auch der jugendliche Pyrrhos, der seinen Muth im Osten schon gezeigt hatte, unterstützt von dem Könige Aegyptens, in sein väterliches Reich zurück und hob durch seine glänzenden Thaten Epeiros für eine Zeit lang in den Vordergrund der hellenischen Verhältnisse. Aber er ist wie ein glänzendes Meteor, das, am Himmel aufsteigend, plötzlich Aller Aufmerksamkeit und Bewunderung erregt, aber eben so plötzlich verschwindet, ohne mehr als die Erinnerung zurückzulassen. Pyrrhos dehnt seine Herrschaft über die Gränzen seines Landes aus, er baut in Ambrakia eine glänzende Residenz, setzt sich sogar auf eine Zeit lang in den Besitz Makedoniens. Dann eilt er nach Italien: aber trotz scheinbarer Erfolge ist er dem Kampfe nicht gewachsen; er muss mit eigenen Augen das Scheitern seiner Pläne sehen, noch ehe der Tod ihn abruft. Pyrrhos war jedenfalls der erste Feldherr seiner Zeit: sein Ruhm, sein Heldenmuth, seine unermüdliche Kriegslust entzündete das Volk, das um Beute zu gewinnen und Ruhm ihm willig folgte, wie er auf Abenteuer, fast nach Art der alten Helden, auszog. Aber grade darin liegt der Unterschied von Alexander, mit dem man ihn wohl verglichen hat. Wie ein Würfelspieler wollte er nur den Reiz der Gefahr, den gewonnenen Erfolg nutzte er nicht, sondern eilte wieder neuem Gewinn nach, ohne gehörige Einsicht in das Mögliche und Unmögliche, ohne das Bewusstsein, dass Kampf und Sieg nur Mittel zu einem höheren Zweck sind.

Für uns liegt der Reiz, den die Betrachtung dieses bewegten Lebens bietet, theils in der, trotz aller politischen Schwächen, ritterlichen und lebenswürdigen Persönlichkeit des Helden, theils aber und vorzugsweise in dem Umstande, dass Pyrrhos der erste Grieche ist, mit dem sich Rom im Kampfe misst. Die Verhältnisse in Rom und Italien, unter denen dieser Kampf stattfand, dürfen als bekannt vorausgesetzt werden; ebenso ist hier der Ort nicht, den weiteren Verlauf und Charakter dieses welthistorischen Kampfes zwischen Rom und Hellas einer nähern Betrachtung zu unterziehen.

Die biographische Darstellung Plutarchs ist allerdings, vorzugsweise in den Theilen, welche den Kampf mit den Römern behandeln, nicht frei von chronologischen Schwächen, aber bei dem sonstigen Mangel an Quellen aus dieser Zeit ist sie von hoher Wichtigkeit und ganz geeignet dem Leser ein lebendiges Bild des Helden vorzuführen.

In Betreff der Quellen, welche Plutarch benutzte, ist zu bemerken, dass, nach mehrfacher Anführung, das Geschichtswerk des

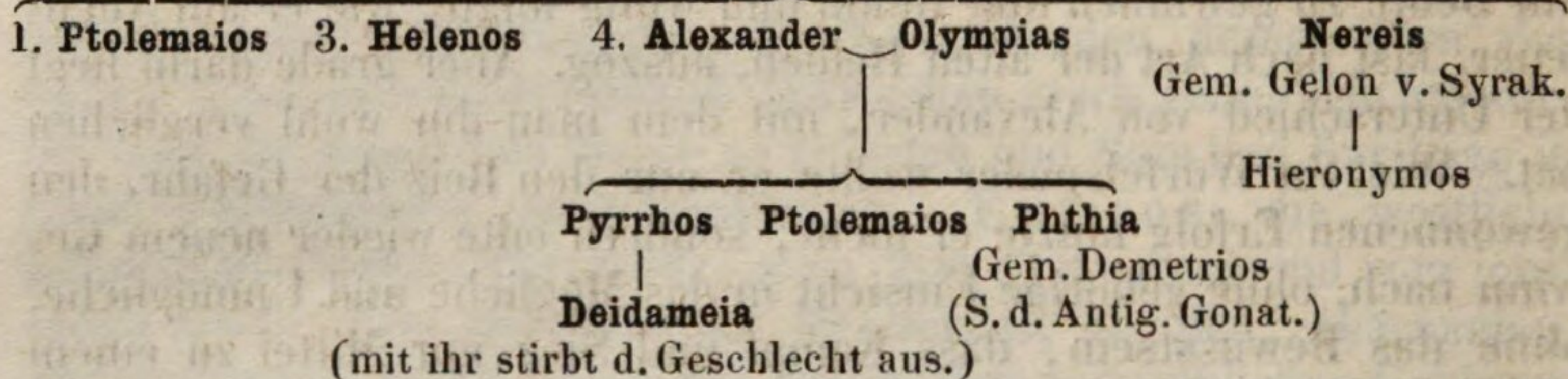
Hieronimos von Kardia (s. z. c. 17, 4), der die βασιλικὰ ὑπομνήματα des Königs benutzte (c. 21), die Hauptquelle gewesen zu sein scheint. Für die römischen Partien der Biographie war auch Dionysios von Halikarnassos (s. z. c. 17, 4) Quelle, dem er auch gefolgt sein wird in der Erzählung der Ereignisse auf Sicilien, für welche diesem ein eigenes Werk des Timaios vorlag, von dessen unmittelbarer Benutzung durch Plutarch wir nichts wissen. Für die Zeit nach der Rückkehr aus Italien blieben als Quellen Hieronimos und Phylarchos, die Plutarch beide in diesem Theile der Biographie nennt (c. 27); der Darstellung nach zu urtheilen scheint er mehr dem glänzenden Phylarchos als dem verständigen Hieronimos gefolgt zu sein, dem wir die trefflichen Notizen bei Pausanias verdanken.

Nachkommenschaft des Pyrrhos.

Pyrrhos S. d. Aiakides u. der Phthia.

vermählt mit:

1. Antigone T. d. Berenike.
2. E. Tochter d. Autoleon.
3. Birkenna T. d. Bardylis.
4. Lanassa T. d. Agathokles.



Chronologische Uebersicht.

	Olymp.	J. v. Chr.
Nachdem Alexander von Epeiros in Italien gefallen ist, folgt		
als Herrscher Aiakides	113,3	326/5
Schlacht bei Krannon	114,3	322
Pyrrhos geboren	115,2	319
Aiakides aus Epeiros vertrieben	115,4	316
Aiakides, zurückgekehrt, fällt	116,4	313
Pyrrhos König in Epeiros	118,2	307
Pyrrhos vertrieben aus Epeiros	119,3	301
Schlacht bei Ipsos	120,1	300
Kassander's Tod	120,4	297
Rückkehr des Pyrrhos	121,1	296
Pyrrhos' Feldzug für Alexander von Makedonien	121,2	294

	Olymp.	J. v. Chr.
Alexander ermordet. Demetrios König von Makedonien	121,3	294
Pyrrhos' Einfall in Thessalien	122,2	291
Demetrios' Krieg gegen Pyrrhos und die Aetoler	122,3	289
Demetrios' Beilager mit Lanassa, der Gemahlin des Pyrrhos	122,4	288 i. S.
Einfall des Pyrrhos in Makedonien		
Pyrrhos und Lysimachos bemächtigen sich Makedoniens	123,1	287
Demetrios muss nach Asien sich zurückziehen	123,2	287
Pyrrhos von Lysimachos aus Makedonien vertrieben	123,3	286
Hülfsgesuch der Tarentiner an Pyrrhos		281
Pyrrhos schlägt die Römer bei Heraclea		280
Sieg des Pyrrhos bei Asculum		279
Pyrrhos geht nach Sicilien im Sommer		278
Pyrrhos' Rückkehr aus Sicilien		275
Pyrrhos verlässt Italien	127,1	272
Pyrrhos' Angriff auf Makedonien		
Pyrrhos fällt in Argos		
Die Burg von Tarent ergiebt sich den Römern		

Π Υ Ρ Ρ Ο Σ.

- I. Θεσπρωτῶν καὶ Μολοσσῶν μετὰ τὸν κατακλυσμὸν ἱστο- 383
 ροῦσι Φαέθοντα βασιλεῦσαι πρῶτον, ἓνα τῶν μετὰ Πελασγοῦ
 παραγενομένων εἰς τὴν Ἑπειρον· ἔνιοι δὲ Δευκαλίωνα καὶ
 Πύρραν εἰσαμένους τὸ περὶ Δωδώνην ἱερὸν αὐτόθι κατοικεῖν
 2. ἐν Μολοσσοῖς. Χρόνῳ δὲ ὕστερον Νεοπτόλεμος ὁ Ἀχιλλέως
 λαὸν ἀγαγὼν αὐτὸς τε τὴν χώραν κατέσχε· καὶ διαδοχὴν βασι-
 λέων ἀφ' αὐτοῦ κατέλιπε, Πυρρίδας ἐπικαλουμένους· καὶ γὰρ
 αὐτῷ Πύρρος ἦν παιδικὸν ἐπωνύμιον, καὶ τῶν γνησίων παί-
 δων ἐκ Λανάσσης τῆς Κλεοδαίου τοῦ Ὑλλου γενομένων ἓνα
 Πύρρον ὠνόμασεν. Ἐκ τούτου δὲ καὶ Ἀχιλλεὺς ἐν Ἑπείρῳ τι-
 μὰς ἰσοθέους ἔσχεν, Ἄσπετος ἐπιχωρίῳ φωνῇ προσαγορευόμε-
 3. νος. Μετὰ δὲ τοὺς πρῶτους, τῶν διὰ μέσου βασιλέων ἐκβαρ-
 βαρωθέντων καὶ γενομένων τῇ τε δυνάμει καὶ τοῖς βίοις
 ἀμαυροτέρων, Θαρρύπαν πρῶτον ἱστοροῦσιν Ἑλληνικοῖς ἔθεσι
 καὶ γράμμασι καὶ νόμοις φιλανθρώποις διακοσμήσαντα τὰς

I. κατακλυσμὸν, die deukalioni-
 sche Fluth.

Der Name Φαέθων (Hom. Od. 5, 479
 ein Beiname des Helios) deutet auf die
 Verehrung der Sonne bei den Pelasgern
 hin.

Pelasgos, der mythische Stamm-
 heros.

εἰσαμένους, wie ἰδρύω beson-
 ders von der Errichtung von Tempeln
 und Altären gebraucht.

αὐτόθι — ἐν Μολοσσοῖς: s. z.
 13, 6.

2. Νεοπτόλεμος. Iustin. 17, 3:
*Post Pyrrhus Achillis filius, amisso per
 absentiam Trojanis temporibus paterno
 regno, in his locis consedit: qui Pyrrhi-
 dae primo, postea Epirotae dicti sunt.*
 Den Namen Πύρρος (der Blonde) em-
 pfing er von der Farbe des Haupthaars.
 Andromache, die er als Antheil der
 troischen Beute erhalten hatte, gebär-
 ihm den Molossos, die Lanassa,
 eine Enkelin des Herakles, welche er

aus dem Tempel zu Dodona geraubt
 hatte, acht Kinder. Pyrrhos wurde vom
 Orestes im Tempel zu Delphi getödtet.
 Iustin. a. a. O.

Ἄσπετος: der unsäglich
 Grosse, ein Wort griechischen
 Stammes.

3. ἐκβαρβαρωθέντων. Thuk.
 2, 80, 3 rechnet die Chaoner, Thespro-
 ter, Molosser u. a. zu den Barbaren.

βίοι: Lebensschicksale.

Θαρρύπαν. Dieselbe Genealogie,
 aber etwas vollständiger, giebt Pausan.
 1, 11, Iustin. a. a. O. weicht ab, indem
 er den Alexander von Epirus zum Bru-
 der anstatt zum Vetter des Aiakides
 macht. Von dem ältern Pyrrhos bis auf
 Tharypas werden 15 Geschlechter ge-
 rechnet. Von Tharypas' Sohne Alke-
 tas stammte einerseits, wie Plutarch
 angiebt, Pyrrhos, anderseits, durch ei-
 nen zweiten Sohn Neoptolemos und
 dessen Tochter Olympias (deren Bruder

πόλεις ὀνομαστὸν γενέσθαι. Θαρρύπου δὲ Ἀλκέτας υἱὸς ἦν, Ἀλκέτα δ' Ἀρύβας, Ἀρύβου δὲ καὶ Τρωάδος Αἰακίδης. Οὗ- 4. τος ἔγημε τὴν Μένωνος τοῦ Θεσσαλοῦ θυγατέρα Φθίαν, ἀνδρὸς εὐδοκίμου περὶ τὸν Λαμιακὸν πόλεμον γενομένου καὶ μέγιστον ἀξίωμα τῶν συμμάχων μετὰ Λεωσθένην λαβόντος. Ἐκ δὲ τῆς Φθίας τῷ Αἰακίδῃ γίνονται θυγατέρες Δηϊδάμεια καὶ Τρωάς, υἱὸς δὲ Πύρρος.

II. Ἐπεὶ δὲ στασιάσαντες οἱ Μολοσσοὶ καὶ τὸν Αἰακίδην ἐκβαλόντες ἐπηγάγοντο τοὺς Νεοπτολέμου παῖδας, οἱ μὲν φίλοι τοῦ Αἰακίδου διεφθάρησαν καταληφθέντες, τὸν δὲ Πύρρον ἔτι νήπιον ὄντα καὶ ζητούμενον ὑπὸ τῶν πολεμίων ἐκκλέψαντες οἱ περὶ Ἀνδροκλείδην καὶ Ἀγγελον ἔφευγον οἰκέτας ὀλίγους καὶ γύναια τιθηνούμενα τὸ παιδίον ἀναγκαίως ἐφέλκόμενοι. Καὶ διὰ τοῦτο τῆς φυγῆς αὐτοῖς γινομένης δυσέργου 2. καὶ βραδείας καταλαμβανόμενοι τὸ μὲν παιδίον ἐγχειρίζουσιν Ἀνδροκλείωνι καὶ Ἰππία καὶ Νεάνδρῳ, νεανίσκοις οὖσι πι-

war Alexander der Epirote), Alexander der Grosse.

4. *Μένωνος*. Auf die Nachricht von dem Tode Alexanders d. Gr. erhoben sich die Athener, liessen durch den Leosthenes ein Söldnerheer werben und bewogen auch einen bedeutenden Theil der Staaten Mittelgriechenlands und des Peloponnes sich ihnen anzuschliessen. Der makedonische Feldherr Antipater marschierte mit allen Truppen, die er zusammenraffen konnte, nach Thessalien im Sommer 323, musste sich aber nach Verlust eines Treffens in die Veste Lamia zurückziehen, von welcher der Krieg seinen Namen erhielt. Als Leosthenes bei einem Ausfall gefallen war, übernahm Antiphilos den Oberbefehl über das Fussvolk, Menon über die Reiterei und schlugen und tödteten den Leonnatos, welcher dem Antipater zu Hülfe eilte, in einem Gefecht. Plut. Phok. 26. Diod. Sic. 18, 15. Doch war es letzterem gelungen, sich aus Lamia nach Makedonien zurückzuziehen, wo er im August 322 bei Krannon die Griechen schlug. Die Folge dieses Sieges war die völlige Unterwerfung Griechenlands, besonders Athens. Menon fiel im folgenden Jahre in den Kämpfen der Aetoler gegen Makedonien. — Die berühmte Leichenrede,

welche der Redner Hypereides auf den Leosthenes und die im lamischen Kriege Gefallenen zu Athen hielt, ist vor kurzem ziemlich vollständig auf einem in dem ägyptischen Theben gefundenen Papyrus entdeckt worden.

II. Als Arybas im J. 340 gestorben war, folgte zunächst, durch Philipp von Makedonien unterstützt, Alexander; erst als dieser 326 in Italien sein Leben verlor, folgte Aiakides. Als er, in den Strudel der makedonischen Familienpolitik hineingerissen, auf die Seite der Olympias trat, vertrieben ihn die Epiroten, und er blieb, als er 3 Jahre später zurückgerufen wurde, gegen Philippos, den Bruder des Kassander, im J. 313. Pyrrhos war zur Zeit der Vertreibung seines Vaters etwa drei Jahre alt. In Epirus bemächtigte sich ein älterer Bruder des Aiakides der Herrschaft, Alketas, der aber von seinen Unterthanen 307 ermordet wurde, worauf der nunmehr 12jährige Pyrrhos vom Könige Glaukias, der ihn bis dahin erzogen hatte, wieder in sein Reich zurückgeführt wurde, unter Beiordnung von Vormündern.

γύναια: natürlich Slavinnen, daher das sonst in verächtlichem Sinne gebrauchte Wort.

- στοῖς καὶ ῥωμαλέοις, ἀνὰ κράτος φεύγειν καὶ Μεγάρων ἔχεσθαι χωρίου Μακεδονικοῦ προστάξαντες, αὐτοὶ δὲ τὰ μὲν δεόμενοι, τὰ δὲ ἀπομαχόμενοι τοῖς διώκουσιν ἐμποδῶν ἦσαν ἄχρι δείλης
3. ὀψίας. Ἀποτραπομένων δὲ μόλις ἐκείνων μετέθεον τοὺς τὸν Πύρρον κομίζοντας. Ἦδη δὲ τοῦ ἡλίου καταδεδυκότος ἐγγὺς γενόμενοι τῆς ἐλπίδος ἐξαίφνης ἀπεκόπησαν, ἐντυχόντες τῷ παρὰ τὴν πόλιν παραρρέοντι ποταμῷ, χαλεπῷ μὲν ὀφθῆναι καὶ ἀγρίῳ, πειρωμένοις δὲ διαβαίνειν παντάπασιν ἀπορωτάτῳ. Πολύ τε γὰρ ἐξέπιπτε ῥεῦμα καὶ θολερὸν ὄμβρων ἐπιγε-
4. νομένων, καὶ τὸ σκότος ἐποίει πάντα φοβερώτερα. Καθ' αὐτοὺς μὲν οὖν ἀπέγνωσαν ἐπιχειρεῖν παιδίον φερόμενοι καὶ γυναῖκα τὰ τρέφοντα τὸ παιδίον, αἰσθόμενοι δὲ τῶν ἐπιχωρίων τινὰς ἐν τῷ πέραν ἐστῶτας ἐδέοντο συλλαβέσθαι πρὸς τὴν διά-384 βασιν, καὶ τὸν Πύρρον ἀνεδείκνυσαν βοῶντες καὶ ἰκετεύοντες. Οἱ δὲ οὐ κατήκουον διὰ τραχύτητα καὶ πάταγον τοῦ ῥεύματος,
5. ἀλλ' ἦν διατριβὴ τῶν μὲν βοώντων, τῶν δὲ μὴ συνιέντων, ἄχρι τις ἐννοήσας καὶ περιελὼν δρυὸς φλοιὸν ἐνέγραψε πόρπη γράμματα φράζοντα τὴν τε χρεῖαν καὶ τὴν τύχην τοῦ παιδός, εἶτα λίθῳ τὸν φλοιὸν περιελίξας καὶ χρησάμενος οἶον ἔρματι τῆς βολῆς ἀφῆκεν εἰς τὸ πέραν· ἐνιοὶ δὲ φασὶ σαυνίῳ περιπῆ-
6. ξαντας ἀκοντίσαι τὸν φλοιόν. Ὡς δ' οὖν ἀνέγνωσαν οἱ πέραν τὰ γράμματα καὶ συνείδον τὴν ὀξύτητα τοῦ καιροῦ, κόπτοντες ξύλα καὶ πρὸς ἀλλήλα συνδέοντες ἐπεραιοῦντο. Καὶ κατὰ τύχην ὁ πρῶτος αὐτῶν περαιωθεὶς Ἀχιλλεὺς τοῦνομα τὸν Πύρρον ἐδέξατο· τοὺς δὲ ἄλλους ὥς ἔτυχον ἄλλοι διεκόμενον.

III. Οὕτω δὲ σωθέντες καὶ φθάσαντες τὴν δίωξιν εἰς Ἰλ-
λυριοὺς παρεγένοντο πρὸς Γλαυκίαν τὸν βασιλέα· καὶ καθεξό-
μενον εὐρόντες οἴκοι μετὰ τῆς γυναικὸς ἐν μέσῳ τὸ παιδίον

2. Μεγάρων. Stephanos v. Byzanz nennt Städte dieses Namens in Molossis, Illyrien und Thessalien, über deren Lage aber nichts bekannt ist.

3. τῆς ἐλπίδος gehört wesentlich mit zu ἀπεκόπησαν, vgl. Polyb. 3, 63, 8: ἀποκεκομμένης καθόλου τῆς τοιαύτης ἐλπίδος. Aehnlich im Lateinischen *spem abscindere* Liv. 35, 45. 45, 25.

χαλεπὸς ὀφθῆναι: *aspectu horrendus*.

πολύ: praedicativ. Kr. 57, 4. 2. θολερόν: vgl. Tim. 27, 2.

5. ἐννοήσας: kam auf den Einfall.

ἔρμα beim Schiffe der Ballast, der demselben gewissermassen eine Stütze des Gleichgewichts ist, hier giebt der Stein dem Wurfe die rechte Wucht.

6. ὀξύτης τοῦ καιροῦ: der Drang der Umstände.

III. Nach Iustin. hiess die Göttin des Glaukias Beroë.

ἐπὶ τῆς γῆς κατέθεσαν. Ὁ δὲ ἦν ἐπὶ γνώμῃς, Κάσανδρον δε-
δοικῶς ἐχθρὸν ὄντα τοῦ Αἰακίδου, καὶ σιωπὴν εἶχε πολὺν χρό-
νον βουλευόμενος. Ἐν τούτῳ δὲ ὁ Πύρρος ἀπ' αὐτομάτου 2.
προσερπύσας καὶ λαβόμενος τοῦ ἱματίου ταῖς χερσὶ καὶ προσ-
εξαναστάς πρὸς τὰ γόνατα τοῦ Γλαυκίου γέλωτα πρῶτον, εἶτα
οἶκτον παρέσχεν, ὥσπερ τις ἰκέτης ἐχόμενος καὶ δακρύων.
Ἐνιοι δὲ φασιν οὐ τῷ Γλαυκίᾳ προσπεσεῖν αὐτόν, ἀλλὰ βω-
μοῦ θεῶν προσαψάμενον ἐστάναι πρὸς αὐτὸν περιβαλόντα τὰς
χεῖρας, καὶ τὸ πρᾶγμα τῷ Γλαυκίᾳ θεῖον φανῆναι. Διὸ καὶ 3.
παραυτίκα τὸν Πύρρον ἐνεχείρισε τῇ γυναικί, κελεύσας ἅμα
τοῖς τέκνοις τρέφεσθαι, καὶ μικρὸν ὕστερον ἐξαιτουμένων τῶν
πολεμίων, Κάσανδρον δὲ καὶ διακόσια τάλαντα διδόντος, οὐκ
ἐξέδωκεν, ἀλλὰ καὶ γενόμενον δυοκαίδεκα ἐτῶν καταγαγὼν
εἰς τὴν Ἡπειρον μετὰ δυνάμεως βασιλέα κατέστησεν. Ἦν δὲ 4.
ὁ Πύρρος τῇ μὲν ιδέᾳ τοῦ προσώπου φοβερώτερον ἔχων ἢ
σεμνότερον τὸ βασιλικόν, πολλοὺς δὲ ὀδόντας οὐκ εἶχεν, ἀλλ'
ἐν ὁστέον συνεχὲς ἦν ἄνωθεν, οἷον λεπταῖς ἀμυχαῖς τὰς δια-
φυὰς ὑπογεγραμμένον τῶν ὀδόντων. Τοῖς δὲ σπληνιῶσιν ἐδό-
κει βοηθεῖν ἀλεκτρούνα θύων λευκόν, ὑπτίων τε κατακειμέ-
νων τῷ δεξιῷ ποδὶ πιέζων ἀτρέμα τὸ σπλάγχνον. Οὐδεὶς δὲ
ἦν πένης οὐδὲ ἄδοξος οὕτως, ὥστε μὴ τυχεῖν τῆς ἰατρείας δεη-
θεῖς. Ἐλάμβανε δὲ καὶ τὸν ἀλεκτρούνα θύσας, καὶ τὸ γέρας 5.
τοῦτο ἥδιστον ἦν αὐτῷ. Λέγεται δὲ τοῦ ποδὸς ἐκείνου τὸν
μείζονα δάκτυλον ἔχειν δύναμιν θεῖαν, ὥστε μετὰ τὴν τελευ-

ἦν ἐπὶ γνώμῃς, er war im Nachdenken, bedachte sich. Vgl. zu 12, 5.

2. προσεξαναστάς: sich nun noch dazu aufrichtend.

ἐχόμενος: sich festhaltend (die Kniee umklammernd), andere weniger gut δεόμενος.

3. διδόντος, den conatus ausdrückend. Krüger § 53, 2. 2 u. 9. Die Rückkehr des Pyrrhos fällt in das Jahr 307, bei ihr war auch Demetrios, des Antigonos Sohn, thätig.

4. ἐν ὁστέον. Aehnliches erzählt Herod. 9, 83 von einem bei Plataä gefallenen Perser und Plin. H. N. 7, 16 von einem Sohne des bithynischen Königs Prusias.

ὑπογράφειν, wie *delineare*, leicht andeuten.

διαφυαί: die Spalte, der Einschnitt (auch bei Früchten, wie Erbsen und Nüssen).

τοῖς σπληνιῶσιν: Plin. H. N. 7, 2: *Quorundam corpori partes nascuntur ad aliqua mirabiles: sicut Pyrrho regi pollex in dextero pede, cuius tactu lienosis medebatur. Hunc cremari cum reliquo corpore non potuisse tradunt conditumque loculo in templo*; coll. 28, 4. Von den französischen Königen glaubte man, dass sie durch blosse Berührung Kröpfe heilen könnten. — Der Hahn war ein dem Asklepios für Heilung dargebrachtes Dankopfer.

ὑπτίων τε: das alleinstehende τε dient wie das lateinische *que* zur Anknüpfung einzelner Begriffe oder ganzer Satztheile. Ein Beispiel für Beides

τὴν τοῦ λοιποῦ σώματος κατακαέντος ἀπαθῆ καὶ ἄδικτον ὑπὸ τοῦ πυρὸς εὐρεθῆναι. Ταῦτα μὲν οὖν ὕστερον.

- IV. Γενομένῳ δὲ περὶ ἑπτακαίδεκα ἔτη καὶ δοκοῦντι τὴν ἀρχὴν ἔχειν βεβαίως ἀποδημία τις συνέτυχε, τῶν Γλαυκίου παίδων ἑνός, οἷς συνετέθραπτο, γυναῖκα λαμβάνοντος. Πάλιν οὖν οἱ Μολοττοὶ συστάντες ἐξέβαλον τοὺς φίλους αὐτοῦ καὶ τὰ χρήματα διήρπασαν καὶ Νεοπτολέμῳ παρέδωκαν ἑαυτούς.
2. Ὁ δὲ Πύρρος οὕτω τὴν ἀρχὴν ἀποβαλὼν καὶ γενόμενος πάντων ἔρρημος Δημητρίῳ τῷ Ἀντιγόνου προσέμιξεν ἑαυτόν, ἔχοντι τὴν ἀδελφὴν αὐτοῦ Δηϊδάμειαν, ἣν ἔτι μὲν οὔσαν κόρην ὠνόμαζον Ἀλεξάνδρου τοῦ Ῥωξάνης γυναῖκα, τῶν δὲ κατ' ἐκείνους δυστυχηθέντων ὥραν ἔχουσαν αὐτὴν ἔγημεν ὁ Δημήτριος.
3. Τῆς δὲ μεγάλης μάχης, ἣν ἐν Ἰψῳ πάντες οἱ βασιλεῖς ἠγωνίσαντο, παρὼν ὁ Πύρρος τοῖς περὶ Δημήτριον συμμετεῖχε μειράκιον ὢν ἔτι, καὶ τοὺς καθ' ἑαυτόν ἐτρέψατο καὶ διεφάνη λαμπρὸς ἐν τοῖς μαχομένοις. Πταίσαντα δὲ Δημήτριον οὐκ 385 ἐγκατέλιπεν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἐν τῇ Ἑλλάδι πόλεις πιστευθεῖς διεφύλαξε, καὶ συμβάσεων αὐτῷ γενομένων πρὸς Πτολεμαῖον
4. ἐπλευσεν εἰς Αἴγυπτον ὁμηρεύσων. Καὶ Πτολεμαίῳ μὲν ἐν τε θήραις καὶ γυμνασίοις ἐπιδείξιν ἀλκῆς καὶ καρτερίας παρεῖχε, τὴν δὲ Βερενίκην ὁρῶν μέγιστον δυναμένην καὶ πρωτεύουσαν ἀρετῇ καὶ φρονήσει τῶν Πτολεμαίου γυναικῶν ἐθεράπευε μάλιστα· καὶ δεινὸς ὢν ὑπελθεῖν ἐπ' ὠφελείᾳ τοὺς κρείττους, ὥσπερ ὑπερόπτης τῶν ταπεινοτέρων, κόσμιος δὲ καὶ σώφρων

ist Hom. II. 1, 37; für den letzteren Gebrauch Pyrrh. 29, 3.

5. κατακαέντος, eine nur bei Homer, Herodotus und späteren Schriftstellern sich findende unattische Form des Aorist.

IV. Νεοπτολέμῳ, wohl dem Enkel des c. 2, 1 genannten Bruders des Alketas I. Aus der Darstellung des Paus. 1, 11, 5 ist soviel zu entnehmen, dass der Aufstand der Molosser von Kassander veranlasst wurde. Das Ereigniss fällt in das Jahr 302.

2. Ῥωξάνης. Roxane, die Tochter des Sogdianerfürsten Oxyartes, war seit 327 Alexanders d. Gr. Gemahlin und gebar einige Monate nach seinem Tode den Alexandros, für den dann anfangs das Reich verwaltet wurde, bis Kassan-

dros 311 Mutter und Sohn tödten liess. Diod. Sic. 19, 105.

3. Als Demetrios den Kassander mit Glück angegriffen und bedrängt hatte in Griechenland, besonders seit 303, brachte Kassander wieder ein Bündniss mit Seleukos, Lysimachos und Ptolemäos zu Stande. In Phrygien kam es bei Ipsos zur Schlacht, in welcher Antigonos Reich und Leben verlor 300 (dies scheint richtiger als 301, s. Peter Griech. Zeittaf.). Dem Demetrios aber gelang es bald in Griechenland sich wieder eine Macht zu gründen.

τοὺς καθ' ἑαυτόν, die ihm gegenüberstehenden Feinde; dagegen 8, 2 sind οἱ κατὰ τινα die Zeitgenossen.

4. ὑπελθεῖν = θεραπεύειν, κολλικεύειν.

περὶ δίαιταν, ἐκ πολλῶν νέων ἡγεμονικῶν προεκρίθη λαβεῖν Ἀντιγόνην γυναικα τῶν Βερενίκης θυγατέρων, ἣν ἔσχευ ἐκ Φιλίππου πρὶν ἢ Πτολεμαίῳ συνοικεῖν.

V. Μετὰ δὲ τὸν γάμον τοῦτον ἔτι μᾶλλον εὐδοκιμῶν, καὶ γυναικὸς ἀγαθῆς τῆς Ἀντιγόνης περὶ αὐτὸν οὔσης, διεπράξατο χρήματα λαβὼν καὶ δύναμιν εἰς Ἑπειρον ἐπὶ τὴν βασιλείαν ἀποσταλῆναι. Καὶ παρῇν οὐκ ἄκουσι πολλοῖς διὰ τὴν ἀπέχθειαν τοῦ Νεοπτολέμου χαλεπῶς καὶ βιαίως ἄρχοντος. Πλὴν ἀλλὰ δείσας, μὴ πρὸς τινα τῶν ἄλλων βασιλέων ὁ Νεοπτόλεμος τράπηται, διαλύσεις ἔθετο καὶ φιλίαν πρὸς αὐτὸν ἐπὶ κοινωνίᾳ τῆς ἀρχῆς. Χρόνου δὲ προϊόντος ἦσαν οἱ παρο- 2. ξύνοντες αὐτοὺς κρύφα καὶ κατ' ἀλλήλων ἐμποιοῦντες ὑποψίας. Ἡ μέντοι μάλιστα κινήσασα τὸν Πύρρον αἰτία λέγεται τοιαύτην ἀρχὴν λαβεῖν. Εἰώθεισαν οἱ βασιλεῖς ἐν Πασσαρῶνι, χωρίῳ τῆς Μολοττίδος, Ἀρείῳ Διὶ θύσαντες ὀρκωμοτεῖν τοῖς Ἑπειρώταις καὶ ὀρκίζειν, αὐτοὶ μὲν ἄρξαι κατὰ τοὺς νόμους, ἐκείνους δὲ τὴν βασιλείαν διαφυλάξειν κατὰ τοὺς νόμους. Ταῦτ' οὖν ἐδράτο ἀμφοτέρων τῶν βασιλέων παρόντων, καὶ 3. συνῆσαν ἀλλήλοις μετὰ τῶν φίλων δῶρα πολλὰ τὰ μὲν διδόντες, τὰ δὲ λαμβάνοντες. Ἐνταῦθα δὲ Γέλων, ἀνὴρ πιστὸς Νεοπτολέμῳ, δεξιωσάμενος φιλοφρόνως τὸν Πύρρον ἐδωρήσατο βοῶν ἀροτήρων δυσὶ ζεύγεσι. Ταῦτα Μυρτίλος ὁ ἐπὶ τοῦ οἴνου παρὼν ἦται τὸν Πύρρον· ἐκείνου δὲ μὴ διδόντος,

Berenike, eine Tochter des Lagos (also Halbschwester des Ptolemäos), war anfangs mit einem vornehmen Makedonier Philippos vermählt und kam mit der Eurydike, Gemahlin des Ptolemäos, an den ägyptischen Hof. Ptolemäos nahm sie zur Gemahlin, und ihr Einfluss war so gross, dass, mit Uebergehung des Sohnes der Eurydike, einer ihrer Söhne, Ptolemäos Philadelphos, auf dem Throne folgte.

V. γ. ἀγαθῆς περὶ αὐτὸν οὔσης: da sie sich gegen ihn als treffliche Gattin zeigte. So wird περὶ in Verbindung mit dem Accusativ (in Betreff) gesetzt zu Adjectiven wie σοφός, ἀγαθός, ὁμοιος, ἄδικος, ferner bei οὕτως ἔχειν und ähnlichen Redensarten, wo der Genitiv gewöhnlicher wäre, der sich auch abwechselnd findet, z. B. Plat. Apol. p. 25 A: περὶ

ἵππους οὕτω σοι δοκεῖ ἔχειν; und ebendas. B: οὐχ οὕτως ἔχει περὶ ἵππων; zu Grunde liegt die locale Bedeutung der Praeposition: s. zu c. 21, 6.

Die Ankunft in Epirus erfolgte 296, die Ermordung des Neoptolemos 295.

πλὴν ἄλλᾳ: indess, einen ganzen Satz einleitend, gehört der spätern Graecität an.

2. ὑποψίας: wie suspiciones. S. Krüger 44, 3. 4. Rost 144 Anm. 2.

Passaron, die alte Haupt- und Krönungsstadt der Könige von Epirus, südwestlich von dem heutigen Ioannina gelegen.

Ἀρείῳ Διὶ: er wurde auf Münzen und sonst in vollständiger Hoplitenrüstung dargestellt, als Nationalgott eines wehrhaften Volks.

3. ὁ ἐπὶ τοῦ οἴνου: der Mund-schenk; ἐπί mit dem Genitiv drückt

- ἀλλ' ἑτέρῳ, χαλεπῶς ἐνεγκὼν ὁ Μυρτίλος οὐκ ἔλαθε τὸν Γέ-
 4. λωνα. Καλέσας οὖν αὐτὸν ἐπὶ δεῖπνον, ὥς δέ φασιν ἔνιοι,
 καὶ χρησάμενος παρ' οἶνον ὥραν ἔχοντι, λόγους προσήνεγκε
 παρακαλῶν ἐλέσθαι τὰ τοῦ Νεοπτολέμου καὶ φαρμάκοις δια-
 φθεῖραι τὸν Πύρρον. Ὁ δὲ Μυρτίλος ἐδέξατο μὲν τὴν πείραν
 ὥς ἐπαινῶν καὶ συμπεπεισμένος, ἐμήνυσε δὲ τῷ Πύρρῳ· καὶ
 κελεύσαντος ἐκείνου τὸν ἀρχιοινοχόον Ἀλεξικράτην τῷ Γέλωνι
 συνέστησεν, ὥς δὴ μεθέξοντα τῆς πράξεως αὐτοῖς· ἐβούλετο
 γὰρ ἐν πλείοσιν ὁ Πύρρος τὸν ἔλεγχον γενέσθαι τοῦ ἀδικήμα-
 5. τος. Οὕτω δὲ τοῦ Γέλωνος ἐξαπατωμένου συνεξαπατῶμενος
 ὁ Νεοπτόλεμος καὶ τὴν ἐπιβουλὴν ὁδῶ βαδίζειν οἰόμενος οὐ
 κατεῖχεν, ἀλλ' ὑπὸ χαρᾶς ἐξέφερε πρὸς τοὺς φίλους. Καί ποτε
 κωμάσας παρὰ τὴν ἀδελφὴν Καδμείαν ἐχρήτο λαλιᾷ περὶ τού-
 των, οὐδένα συνακούειν οἰόμενος· οὐδεὶς γὰρ ἦν πλησίον ἄλ-
 λος ἢ Φαιναρέτη γυνὴ Σάμωνος τοῦ τὰ ποίμνια καὶ τὰ βουκό-
 λια τῷ Νεοπτολέμῳ διοικοῦντος, αὕτη δὲ ἀπεστραμμένη πρὸς
 6. τοῖχον ἐπὶ κλίνης τινὸς ἐδόκει καθεύδειν. Συνήκοος δὲ πάν-
 των γενομένη καὶ λαθοῦσα μεθ' ἡμέραν ἦκε πρὸς Ἀντιγόνην
 τὴν Πύρρου γυναῖκα καὶ πάντα κατεῖπεν ὅσα τοῦ Νεοπτολέ-
 μου πρὸς τὴν ἀδελφὴν ἤκουσε λέγοντος. Πυθόμενος δὲ ὁ
 Πύρρος ἐκεῖ μὲν ἡσυχίαν ἤγεν, ἐν δὲ θυσίᾳ καλέσας ἐπὶ δεῖ-
 7. πνον τὸν Νεοπτόλεμον ἀπέκτεινεν, αἰσθόμενος τῶν Ἡπειρω-
 τῶν τοὺς κρατίστους προσέχοντας αὐτῷ καὶ παρακελευομένους
 ἀπαλλαγῆναι τοῦ Νεοπτολέμου καὶ μὴ μερίδα μικρὰν ἔχοντα 386

die Vorsteherschaft als allgemeine Leitung aus, bei der bestimmteren Einwirkung steht der Dativ; man sagt οἱ ἐπὶ τῶν πραγμάτων und οἱ ἐπὶ τοῖς πράγμασιν.

4. ὥραν ἔχειν: in Jugendblüthe stehen.

λόγους προσήνεγκε παρακαλῶν: machte unter Zureden den Antrag.

συνίστημι: der Lateiner sagt *commendare*, der Deutsche vorstellen. Vgl. Xen. Anab. 3, 1, 8: Ξενοφῶν — συνεστάθη τῷ Κύρῳ.

5. ὁδῶ βαδίζειν, von statthen gehen. Plut. Kam. 5, 4: προϋούσης ὁδῶ τῆς ἐλπίδος.

κωμάζειν παρὰ τὴν ἀ.: nach lustigem Gelage sich hinbegeben zu seiner Schwester.

6. λαθοῦσα, unbemerkt, heimlich, gehört zu dem Vorhergehenden.

μεθ' ἡμέραν, nach Tagesanbruch; μετὰ c. Acc. drückt bei Zeitbestimmungen die unmittelbare Folge auf etwas Vorhergehendes aus; der Gegensatz der Nacht ist hier aus dem Zusammenhange zu ergänzen, steht aber c. 27, 1 und bei Xenoph. Anab. 4, 6, 12 und 7, 3, 37 auch dabei.

κατεῖπειν, angeben.

ἐκεῖ, damals. Die temporale Bedeutung ist selten, und auch hier fehlt in ἐν δὲ θυσίᾳ der locale Gegensatz nicht.

βασιλείας ἀγαπᾶν, ἀλλὰ τῇ φύσει χρήσασθαι μειζόνων πραγμάτων ἀντιλαμβανόμενον καὶ τινος ὑποψίας ἅμα προσγενομένης τὸν Νεοπτόλεμον φθάσαντ' ἀνελεῖν.

VI. Μεμνημένος δὲ Βερενίκης καὶ Πτολεμαίου παιδίου μὲν αὐτῷ γενόμενον ἐξ Ἀντιγόνης Πτολεμαῖον ὠνόμασεν, οἰκίσας δὲ πόλιν ἐν τῇ χερρονήσῳ τῆς Ἡπείρου Βερενικίδα προσηγόρευσεν. Ἐκ δὲ τούτου πολλὰ μὲν περινοῶν καὶ μεγάλα τῇ γνώμῃ, ταῖς δὲ ἐλπίσι μάλιστα καὶ πρῶτον ἀντιλαμβανόμενος τῶν πλησίον, εὗρεν ἐμφῦναι τοῖς Μακεδόνων πράγμασιν ἐκ τοιαύδε τινος προφάσεως. Τῶν Κασάνδρου παίδων ὁ πρε- 2. σβύτερος Ἀντίπατρος τήν τε μητέρα Θεσσαλονίκην ἀνεῖλε καὶ τὸν ἀδελφὸν Ἀλέξανδρον ἤλαυνεν. Ὁ δὲ πρὸς τε Δημήτριον ἔπεμψε δεόμενος βοηθεῖν καὶ Πύρρον ἐκάλει. Δημητρίου δὲ ὑπὸ ἀσχολιῶν βραδύνοντος ἐπελθὼν ὁ Πύρρος ἤτησε μισθὸν

7. μὴ — ἔχοντα ἀγαπᾶν. Die Construction von ἀγαπᾶν, zufrieden sein, ist bei Plutarch folgende: es wird absolut gebraucht (Coriol. 8, 5), mit dem Accusativ (c. 12, 4. Flam. 2, 4: οὐκ ἂν — ἀλλόφυλον ἀρχὴν ἠγάπησε), mit dem Infinitiv (T. Gracch. 9, 3: ὁ μὲν δῆμος ἠγάπα παύσασθαι τὸ λοιπὸν ἀδικούμενος), mit dem Particip (a. u. St.), mit εἰ (Lucull. 35, 3: συνεῖχεν αὐτούς, οὐ προάγων πρὸς μάχην, ἀλλὰ εἰ παραμένοιεν ἀγαπῶν), mit ἐάν (Mar. 8, 3: οὐ γὰρ ἀγαπήσεις, ἂν τῷ ἐμῷ παιδὶ τούτῳ συνυπατεύσης); bei andern Schriftstellern findet sich auch die Construction mit dem Dativ (τοῖς παροῦσιν) und mit ὅτι (Xen. Anab. 5, 5, 13. Thuk. 6, 36).

φύσει χρήσασθαι: von seiner natürlichen Begabung Gebrauch machen.

φθάσαντ' ἀνελεῖν ist Conjectur von Sintenis statt des grammatisch nicht zulässigen φθάσας oder statt φθάσαι: es wird empfohlen wegen der Concinnität des Satzes; φθάσας rasch, bevor es vermuthet wird, vgl. Phil. 7, 6. 21, 2. Der Satz hängt noch von παρακλενομένων ab: und da auch noch ein Verdacht dazugekommen sei, rasch den N. zu tödten.

VI. εὔρε: fand Veranlassung.

ἐμφῦναι: sich eifrig beschäftigen, einmischen, vgl. Phil. 4, 4. Flam. 4, 5.

2. Nach dem Tode des Kassander im J. 297 folgte kurze Zeit dessen ältester Sohn Philippos, diesem der zweite Sohn Antipater 296, welcher aus Furcht, von seiner Mutter, einer Halbschwester Alexanders d. Gr., zu Gunsten seines jüngsten Bruders Alexander verdrängt zu werden, diese ermordete. Alexander wendete sich zuerst an Demetrius mit der Bitte um Hülfe, da dieser aber mit der Bekämpfung empörter Städte in Griechenland beschäftigt war, an Pyrrhus, der für bedeutende Gebietsabtretungen ihn auf den Thron zurückführte. Als nun später durch Vermittelung des Lysimachus (er war Schwiegervater des Antipater) eine Versöhnung zwischen den beiden Brüdern angebahnt wurde, und Demetrius befürchten musste von dem Bruderzwist keinen Nutzen ziehen zu können, eilte er herbei. Alexander aber, sich vor der Hülfe des lästigen Bundesgenossen fürchtend, eilte ihm entgegen, für die Hülfe dankend, zugleich mit Mordgedanken im Herzen, doch Demetrius überlistete ihn und liess ihn zu Larissa 294 ermorden. Demetr. 36. Nach Diodor. 21 ecl. 7 wurde auch Antipater durch Demetrius umgebracht, nach Justin. 16, 1. 2 fand er später sein Ende durch Lysimachus.

- τῆς συμμαχίας τὴν τε Στυμφαίαν καὶ τὴν Παραναίαν τῆς Μακεδονίας καὶ τῶν ἐπικτήτων ἔθνων Ἀμβρακίαν, Ἀκαρνανίαν, 3. Ἀμφιλοχίαν. Προεμένου δὲ τοῦ νεανίσκου ταῦτα μὲν αὐτὸς εἶχε φρουραῖς καταλαβών, τὰ δὲ λοιπὰ κτώμενος ἐκείνῳ περιέκοπτε τὸν Ἀντίπατρον. Λυσίμαχος δὲ ὁ βασιλεὺς αὐτὸς μὲν ἦν ἐν ἀσχολίαις προθυμούμενος Ἀντιπάτρῳ βοηθεῖν, εἰδὼς δὲ τὸν Πύρρον οὐδὲν ἀχαριστεῖν οὐδὲ ἀρνεῖσθαι Πτολεμαίῳ βουλόμενον ἐπεμψε πλαστὰ γράμματα πρὸς αὐτόν, ὡς Πτολεμαίου κελεύοντος ἀπαλλάττεσθαι τῆς στρατείας τριακόσια τάλαντα 4. παρὰ τοῦ Ἀντιπάτρου λαβόντα. Λύσας δὲ τὴν ἐπιστολὴν ὁ Πύρρος εὐθὺς τὸ ῥαδιούργημα τοῦ Λυσιμάχου συνείδεν· οὐδὲ γὰρ ἦν ἡ συνήθης γεγραμμένη προσαγόρευσις „Ὁ πατὴρ τῷ υἱῷ χαίρειν,“ ἀλλὰ „Βασιλεὺς Πτολεμαῖος βασιλεῖ Πύρρῳ χαίρειν.“ Λοιδορήσας δὲ τὸν Λυσίμαχον ὅμως ἐποιεῖτο τὴν 5. εἰρήνην καὶ συνήεσαν ὡς κατὰ σφαγίων ὀρκωμοτήσοντες. Ἐπεὶ δὲ ταύρου καὶ κάπρου καὶ κριοῦ προσαχθέντος ὁ κριὸς αὐτομάτως ἀπέθανε, τοῖς μὲν ἄλλοις γελαῖν ἐπήει, τὸν δὲ Πύρρον ὁ μάντις Θεόδοτος ὁμόσαι διεκώλυσε, φήσας τὸ δαιμόνιον ἐνὶ προσημαίνειν τῶν τριῶν βασιλέων θάνατον. Ὁ μὲν οὖν Πύρρος οὕτως ἀπέστη τῆς εἰρήνης.

VII. Τῷ δὲ Ἀλεξάνδρῳ τῶν πραγμάτων ἤδη κατάστασιν ἔχοντων ὅμως ὁ Δημήτριος ἀφίκετο· καὶ δῆλος μὲν ἦν εὐθὺς

Στυμφαία oder Τυμφαία die am Gebirge Tympe liegende Gränzlandschaft zwischen Epirus und Thessalien mit den Quellen des Arachthos, Acheloos, Auas oder Aoos; an diesem Fluss lag nordwestlich von der vorigen die Landschaft Parauaia. Ambrakia, Amphilochia, Akarnania lagen im Süden von Epirus an der Nord-, Ost- und Südseite des Ambrakischen Meerbusens.

3. περικόπτειν: plündern, berauben. Vgl. Comp. Phil. et Flam. 1, 1. Dagegen bedeutet es 30, 2 Verlust an Mannschaft zufügen, abschneiden.

οὐδὲν ἀχαριστεῖν: nichts versagen. Phok. 36: ἐπεὶ δὲ οὐδὲν ἡχαρίστηκα καὶ τοῦτο συγχωρῶ. Vgl. Philop. 17, 3.

4. κατὰ σφαγίων ὀρκωμοτήσοντες: um auf die Opfer zu

schwören. Bei den Verben des Schwörens steht der Genitiv mit κατὰ zunächst in der Bedeutung von auf — herab, um den Gegenstand zu bezeichnen, den die Strafe des Meineids treffen soll, z. B. κατὰ τῶν παίδων; oder den zu weihen man gelobt, auch von der Strafe, die man auf sich herab wünscht, z. B. κατ' ἐξωλείας; dann heisst es auf das bereitete Opfer schwören.

5. τοῖς μὲν ἄλλοις γελαῖν ἐπήει: vgl. ἡδομένοις ἐπήει λογίζεσθαι Flam. 11, 2, πολλοῖς ἐπήει δάκρυα Eur. Phoen. 1370, sonst auch mit dem Accusativ. — Ein solches Thieropfer, aus 3 Thieren oder Thierarten bestehend, hiess τριτύς oder τριτύα, entsprechend den suovetaurilia der Römer.

VII. κατάστασις est omnino constitutio et ordo rerum antea turbatarum. Wytttenbach.

ἦκων μὴ δεομένῳ καὶ φόβον παρεῖχεν, ὀλίγας δ' ἡμέρας συγγενόμενοι δι' ἀπιστίας ἐπεβούλευσαν ἀλλήλοις ἀμφοτέροι. Καίρῳ δὲ χρησάμενος καὶ φθάσας ἀποκτίννυσιν ὁ Δημήτριος τὸ μειράκιον καὶ βασιλεὺς ἀνηγορεύθη Μακεδονίας. Ἦν μὲν 2. οὖν καὶ πρότερον αὐτῷ πρὸς τὸν Πύρρον ἐγκλήματα, καὶ καταδρομαὶ τῆς Θεσσαλίας ἐγεγόνεισαν ὑπ' ἐκείνου, καὶ τὸ σύμφυτον νόσημα ταῖς δυναστείαις, ἡ πλεονεξία, τὴν γειτνίασιν αὐτοῖς ἐπίφοβον καὶ ἄπιστον παρεῖχε, καὶ μᾶλλον ἔτι μετὰ τὴν τῆς Δηϊδαμείας τελευτήν. Ἐπεὶ δὲ καὶ κατασχόντες ἀμφοτέροι Μακεδονίας συνέπιπτον εἰς τὸ αὐτὸ καὶ μείζονας ἐλάμβανε προφάσεις ἢ διαφορά, Δημήτριος μὲν ἐπ' Αἰτωλοὺς στρατευ- 3. σάμενος καὶ κρατήσας Πάνταυχον αὐτόθι μετὰ πολλῆς δυνάμεως καταλιπὼν αὐτὸς ἐβάδιζεν ἐπὶ Πύρρον, καὶ Πύρρος ἐπ' ἐκείνῳ, ὥς ἦσθετο. Γενομένης δὲ διαμαρτίας καθ' ὁδὸν ἀλλήλους παρήλλαξαν· καὶ Δημήτριος μὲν ἐμβαλὼν εἰς Ἡπειρον ἐλεηλάτει, Πύρρος δὲ Πανταύχῳ περιπεσὼν εἰς μάχην κατέστη. Καὶ τῶν στρατιωτῶν συμπεσόντων δεινὸς ἦν καὶ μέγας 4. ἄγών, μάλιστα κατὰ τοὺς ἡγεμόνας. Ὁ τε γὰρ Πάνταυχος ἀν-

βασιλεὺς, s. zu c. 6, 2. Demetrius wurde hierdurch entschädigt für die Besitzungen in Asien, die ihm während seines Aufenthaltes in Europa von Lysimachus, Seleucus, Ptolemaeus entrissen worden waren. Demetr. 35.

2. τὸ σύμφυτον κτέ.: vgl. Cic. de off. 1, 19, 64: *sed illud odiosum est, quod in hac elatione et magnitudine animi facillime pertinacia et nimia cupiditas principatus innascitur.*

δυναστείαις, vgl. Phil. 17, 4. ἐξουσίαι.

ἐπίφοβον καὶ ἄπιστον: zu einem Gegenstande der Furcht und des Misstrauens.

μετὰ τὴν τῆς Δηϊδαμείας τελευτήν: s. Demetr. 32.

κατασχόντες—Μακεδονίας: Genit. partitivus, s. Krüger 47, 15. 3. Rost 162, 5 d.

3. Δημήτριος. Pyrrhos hatte im Jahre 291 einen Einfall in Thessalien gemacht, als Demetrius gerade mit der Belagerung Thebens beschäftigt war. Auf die Nachricht hiervon liess Demetrius seinen Sohn Antigonos vor Theben zurück und rückte mit dem grösseren Theile seines Heeres dem Pyrrhos ent-

gegen, der schon bis in die Thermopylen vorgedrungen war, aber sich dem Kampfe nicht gewachsen fühlte und zurückwich. Demetr. 40. Glücklicher kämpfte Pyrrhos im J. 289, wo er sich mit den Aetolern gegen Demetrius verbündet hatte. Dieser drang in Aetolien ein, besiegte die Bergbewohner und rückte nun unter Zurücklassung des Pantauchos nach Epirus, welches er verwüstete, worauf er nach Kerkyra segelte und sich mit der Lanassa, der früheren Gemahlin des Pyrrhos vermählte (c. 10.). Pyrrhos hatte die Verwüstung des Landes nicht gehindert, um den Pantauchos in Aetolien anzugreifen und dadurch sich und die Aetoler von der Gefahr eines doppelten Angriffs zu befreien. Dies gelang ihm durch die Niederlage und Tödtung des Pantauchos; Demetrius kehrte auf diese Nachricht nach Makedonien zurück. Durch Hülfe der Tarentiner eroberte Pyrrhos auch das mit der Lanassa verlorene Kerkyra wieder. Paus. 1, 12, 1.

4. κατὰ τοὺς ἡγεμόνας: in der Nähe der Feldherren, da wo der eine dem andern gegenüber stand, vgl. 4, 3.

ὁ τε γὰρ Πάνταυχος: dem

δρεία καὶ χειρὶ καὶ ῥώμῃ σώματος ἄριστος ὢν ὁμολογουμένως τῶν περὶ Δημήτριον στρατηγῶν, καὶ θάρσος ἔχων καὶ φρόνημα, προῦκαλεῖτο τὸν Πύρρον εἰς χεῖρας, ὃ τε Πύρρος οὐδενὶ 387 τῶν βασιλέων ὑφιέμενος ἀλκῆς καὶ τόλμης καὶ τὴν Ἀχιλλέως δόξαν αὐτῷ δι' ἀρετὴν μᾶλλον ἢ κατὰ γένος συνοικειοῦν βουλόμενος, ἐναντίος ἐχώρει διὰ τῶν προμάχων ἐπὶ τὸν Πάνταυχον. 5. Ἦν δὲ δορατισμὸς τὸ πρῶτον, εἶτα ἐν χεροῖν γενόμενοι μετὰ τέχνης ἅμα καὶ βίας ἐχρῶντο τοῖς ξίφεσι. Λαβὼν δὲ ὁ Πύρρος ἐν τραῦμα, δοὺς δὲ δύο, τὸ μὲν εἰς τὸν μηρόν, τὸ δὲ παρὰ τὸν τράχηλον, ἐτρέψατο καὶ κατέβαλε τὸν Πάνταυχον· οὐ μὲν ἀνεῖλεν, ἀνηρπάγη γὰρ ὑπὸ τῶν φίλων. Οἱ δὲ Ἑπειρῶται τῇ νίκῃ τοῦ βασιλέως ἐπαρθέντες καὶ θαυμάσαντες τὴν ἀρετὴν ἐβιάσαντο καὶ διέκοψαν τὴν φάλαγγα τῶν Μακεδόνων, καὶ φεύγοντας διώκοντες ἀπέκτεινάν τε πολλοὺς καὶ πεντακισχιλίους ζῶντας εἶλον.

VIII. Ὁ δὲ ἄγων οὗτος οὐ τοσοῦτον ὀργῆς ὢν ἔπαθον οὐδὲ μίσους ἐνέπλησε τοὺς Μακεδόνας πρὸς τὸν Πύρρον, ὅσῃν δόξαν αὐτοῦ καὶ θαῦμα τῆς ἀρετῆς καὶ λόγον ἐνειργάσατο τοῖς ἰδοῦσι τὰ ἔργα καὶ συνενεχθεῖσι κατὰ τὴν μάχην. Καὶ γὰρ ὅψιν ὦντο καὶ τάχος εἰκέναι καὶ κίνημα τοῖς Ἀλεξάνδρου, καὶ τῆς φορᾶς ἐκείνου καὶ βίας παρὰ τοὺς ἀγῶνας ἐν τούτῳ σκιᾶς τινὰς ὁρᾶσθαι καὶ μιμήματα, τῶν μὲν ἄλλων βασιλέων ἐν πορφύραις καὶ δορυφόροις καὶ κλίσει τραχήλου καὶ τῷ μεῖζον διαλέγεσθαι, μόνου δὲ Πύρρου τοῖς ὅπλοις καὶ ταῖς χερσὶν 2. ἐπιδεικνυμένου τὸν Ἀλέξανδρον. Τῆς δὲ περὶ τάξεις καὶ στρα-

ersten τε entspricht im Folgenden ὃ τε Πύρρος, vgl. c. 13, 5. 27, 1.

ἐχώρει διὰ τῶν προμάχων: vgl. Phil. 6, 6, eine Wendung mit poetischer Färbung, die sich überhaupt in der Diction des Plutarch oft wahrnehmen lässt.

5. ἐν χεροῖν γενόμενοι: so auch noch Brut. 42, 1: διέφθειραν ἐν χεροῖν τρία τάγματα, doch ist der Pluralis χερσί in dieser Verbindung sonst Regel.

VIII. καὶ γὰρ ὅψιν: vgl. Demetr. 41, 3: οὐ γὰρ οὕτω μισηθεὶς ὁ Πύρρος ἀφ' ὧν ἐπραξεν ὡς θαυμασθεὶς διὰ τὸ πλεῖστα τῇ χειρὶ κατεργάσασθαι, μέγα τε καὶ λαμπρὸν ἔσχεν ἀπὸ τῆς μάχης ἐκείνης ὄνομα παρὰ τοῖς Μακεδόσι, καὶ πολλοῖς ἐπήκει

λέγειν τῶν Μακεδόνων, ὡς ἐν μόνῳ τούτῳ τῶν βασιλέων εἶδωλον ἐνορῶτο τῆς Ἀλεξάνδρου τόλμης, οἱ δὲ ἄλλοι, καὶ μάλιστα Δημήτριος ὡς ἐπὶ σκηνῆς τὸ βάρος ὑποκρίνοιντο καὶ τὸν ὄγκον τοῦ ἀνδρός. Alexander trug den Nacken etwas auf die linke Seite geneigt (Alex. 4, 1) und hatte eine laute Sprache.

παρὰ τοὺς ἀγῶνας: παρὰ δὲ drückt neben der Zeitbestimmung auch die Beziehung auf die Verhältnisse mit aus; vgl. Philop. 3, 1: παρὰ τὰς πολιτικὰς διαφοράς. Tim. 27, 5.

ἐπιδεικνυμένου τ. Ἀ. Während das Verbum zu dem ersten Gliede des Satzes in dem Sinne von prunkend darstellen zu ergänzen ist, hat es im

τηγίας ἐπιστήμης αὐτοῦ καὶ δεινότητος ἔνεστι δείγματα λαβεῖν ἐκ τῶν γραμμάτων, ἃ περὶ τούτων ἀπολέλοιπε. Λέγεται δὲ καὶ Ἀντίγονος ἐρωτηθεὶς, τίς ἄριστος τῶν στρατηγῶν, φάναι, „Πύρρος, ἂν γηράσῃ“ περὶ τῶν καθ' αὐτὸν οὕτως ἀποφηνάμενος μόνον. Ἀννίβας δὲ συμπάντων ἀπέφηνε τῶν στρατηγῶν πρῶτον μὲν ἐμπειρία καὶ δεινότητι Πύρρον, Σκηπίωνα δὲ δεύτερον, ἑαυτὸν δὲ τρίτον, ὥς ἐν τοῖς περὶ Σκηπίωνος γέγραπται. Καὶ ὅλως τοῦτο μελετῶν ἔοικε καὶ φιλοσοφῶν ἀεὶ δια- 3. τελεῖν ὁ Πύρρος, ὥς μαθημάτων βασιλικώτατον, τὰς δὲ ἄλλας γλαφυρίας ἐν οὐδενὶ λόγῳ τίθεσθαι. Λέγεται γὰρ ὥς ἐρωτηθεὶς ἐν τινι πότῳ, πότερον αὐτῷ φαίνεται Πύθων ἀνλητῆς ἀμείνων ἢ Καφισίας, εἰπεῖν, ὅτι Πολυσπέρχων στρατηγός, ὥς ταῦτα τῷ βασιλεῖ ζητεῖν μόνον καὶ γινώσκειν προσῆκον. Ἦν 4. δὲ καὶ πρὸς τοὺς συνήθεις ἐπιεικῆς καὶ πρᾶος ὀργήν, σφοδρὸς δὲ καὶ πρόθυμος ἐν ταῖς χάρισιν. Ἀερόπου γοῦν ἀποθανόντος οὐκ ἤνεγκε μετρίως, ἐκεῖνον μὲν ἀνθρώπινα πεπονθέναι φάσκων, ἑαυτὸν δὲ μεμφόμενος καὶ κακίζων, ὅτι μέλλων ἀεὶ καὶ βραδύνων χάριν οὐκ ἀπέδωκεν αὐτῷ. Τὰ μὲν γὰρ χρεᾶ καὶ κληρονόμοις ἐστὶν ἀποδοῦναι τῶν δανεισάντων, αἱ δὲ τῶν χαρί-

zweiten Gliede die Bedeutung thatsächlich, wirklich darstellen. Für diese Bedeutung vgl. Philop. 13, 3: καὶ τίς ἂν βασιλέα θανμάσειεν ἐν τούτῳ τῆς ἡλικίας μὴ ἐπιδεικνύμενον, ἀλλὰ μελετῶντα. Dass übrigens auch Pyrrhos auf seine Aehnlichkeit mit Alexander sich etwas zu Gute that, zeigt die Anekdote bei Lukian. πρὸς τὸν ἀπαίδευτ. 21 (III, 258 Jacobitz).

2. ἃ — ἀπολέλοιπε: ὑπομνήματα des Pyrrhos werden noch c. 21, 8 erwähnt und Paus. 1, 12, 2, desgleichen Cicero ep. ad Fam. 9, 25.

ἀποφηνάμενος (sc. γνώμην): subjectives Medium; vgl. Flamin. 21, 3. Die im Folgenden erwähnte Biographie des Scipio ist nicht mehr vorhanden. Im Leben des Flaminin 21, 3 giebt Hannibal dem Alexander den ersten, dem Pyrrhos den zweiten, sich den dritten Platz (vgl. Liv. 35, 14). Minos in den Todtengesprächen des Lukian (12, 7) erklärt den Alexander für den ersten, dann folgt Scipio, endlich Hannibal.

3. μελετᾶν: practisch studieren (so Philop. 4, 5 μελέτην ἐποιεῖτο), φιλοσοφεῖν, wissenschaftlich, theoretisch studieren; so sagt Isokrat. Pannegyr. 10 ἢ περὶ τοὺς λόγους φιλοσοφία, die wissenschaftliche Behandlung der Beredtsamkeit.

γλαφυρίαι, artes elegantes, so Kim. 13: γλαφυραὶ διατριβαί, Mar. 3: βίος ἀστεῖος καὶ γλαφυρός, im Gegensatz τῇ διαίτῃ ἀγροικοτέρᾳ.

λέγεται ὥς — εἰπεῖν: Vermischung zweier Constructionen, vgl. 9, 2. Rost § 184 Anm. 12. Krüger § 55, 4. 10. Die Geschichte findet sich auch Apophth. Regg. p. 184 C.

ὥς — προσῆκον, absolutes Participium. Krüger 56, 9. 5. Rost 182, 2. 5.

4. πρᾶος ὀργήν: mild in seinem Unwillen; das Gegentheil ist ὀργὴν ἄκρος Herod. 1, 73.

ἐν ταῖς χάρισιν: in Beweisen seiner Dankbarkeit.

γοῦν: wenigstens, führt mit einem Beispiel den Beweis des eben Gesagten ein.

μέλλων: zaudernd.

των ἀμοιβαί μὴ γενόμεναι πρὸς αἰσθανομένους ἀνιῶσι τὸν
 5. χρηστὸν καὶ δίκαιον. Ἐν δὲ Ἀμβρακίᾳ κακολόγον τινὰ καὶ
 βλάσφημον ἄνθρωπον οἰομένων δεῖν μεταστῆσαι τὸν Πύρρον
 „Αὐτοῦ μένων“ ἔφη „μᾶλλον ἡμᾶς ἐν ὀλίγοις ἢ περιῖων πρὸς
 ἅπαντας ἀνθρώπους κακῶς λεγέτω.“ Καὶ τοὺς παρ’ οἶνον
 αὐτὸν λοιδορήσαντας, εἴτα ἐλεγχομένους ἠρώτησεν, εἰ ταῦτα
 εἶπον. Ἀποκριναμένου δὲ τῶν νεανίσκων ἐνός, „Ταῦτα, ὦ
 βασιλεῦ· πλείονα δ’ ἂν ἔτι τούτων εἰρήκειμεν, εἰ πλείων παρῇν
 οἶνος ἡμῖν,“ γελάσας ἀφῆκε.

IX. Γυναῖκας δὲ πραγμάτων ἔνεκα καὶ δυνάμεως πλείο-
 νας ἔγημε μετὰ τὴν Ἀντιγόνης τελευτήν. Καὶ γὰρ Αὐτολέον-
 τος τοῦ Παιόνων βασιλέως ἔλαβε θυγατέρα, καὶ Βιρκένναν τὴν
 Βαρδύλλιος τοῦ Ἰλλυριῶν, καὶ Λάνασσαν τὴν Ἀγαθοκλέους
 τοῦ Συρακουσίου, προῖκα προσφερομένην αὐτῷ τὴν Κερκυ-
 ραίων πόλιν ἠλωκυῖαν ὑπὸ Ἀγαθοκλέους. Ἐκ μὲν οὖν Ἀντι-
 γόνης Πτολεμαῖον υἱὸν ἔσχευ, ἐκ δὲ Λανάσσης Ἀλέξανδρον,
 2. Ἐλενον δὲ τὸν νεώτατον ἐκ Βιρκέννης. Καὶ πάντας ἀγαθοὺς 388
 ἐν τοῖς ὅπλοις ἐθρέψατο καὶ διαπύρους, εὐθύς ἐκ γενετῆς ἐπὶ
 τοῦτο θηγομένους ὑπ’ αὐτοῦ. Λέγεται γὰρ ὡς ἐρωτηθεὶς ὑφ’
 ἐνός αὐτῶν ἔτι παιδὸς ὄντος, τίνι καταλείψει τὴν βασιλείαν,
 εἰπεῖν „Ὅς ἂν ὑμῶν τὴν μάχαιραν ὀξυτέραν ἔχη,“ Τοῦτο δὲ
 οὐδὲν ἀποδεῖ τῆς τραγικῆς ἀρᾶς ἐκείνης· Θηκτῷ σιδήρῳ
 δῶμα διαλαχεῖν τοὺς ἀδελφούς. Οὕτως ἄμικτός ἐστι καὶ
 θηριώδης ἢ τῆς πλεονεξίας ὑπόθεσις.

αἰσθανομένους: Lebende, die den Dank noch selbst in Empfang nehmen können, im Gegensatz zu den Erben der Darleiher.

5. οἰομένων δεῖν: da sie es für nöthig hielten, wollten, dass.

παρ’ οἶνον: beim Wein. Die Geschichte auch Apophth. Regg. 184 D und Val. Max. 5, 1 ext. 3, der sie nach Tarent verlegt.

IX. πραγμάτων ἔνεκα: der politischen Verhältnisse wegen, aus Politik.

Wann Antigone gestorben ist, lässt sich nicht bestimmen, doch scheint sie im J. 289 nicht mehr gelebt zu haben. Mit der Lanassa hatte sich P. schon im J. 299 vermählt (Diod. Sic. 21 Frg. 4.), um welche Zeit (vielleicht etwas früher) auch Agathokles sich Kerkyras

bemächtigt hatte, welches er dem Kassander entriss. Die Tochter des paeonischen Fürsten war wohl eine Schwester des Ariston, der sich unter Alexander an der Spitze der Paeonier auszeichnete.

2. λέγεται ὡς: s. z. c. 8, 3. Dasselbe erzählt Apophth. Regg. 184 C.

τοῦτο οὐδὲν ἀποδεῖ: dies unterscheidet sich nicht sehr, ist eine ähnliche Aeusserung; die Rücksicht, in der sich etwas unterscheidet, wird durch den Dativ ausgedrückt, s. c. 16, 7.

θηκτῷ: Worte der Jokaste von den Schreckensworten des Oidipus an seine Söhne, bei Euripides Phoen. 68:

Ἀρὰς ἀρᾶται παῖσιν ἀνοσιωτάτους
 Θηκτῷ σιδήρῳ δῶμα διαλαχεῖν τόδε.

ὑπόθεσις: die Grundrichtung, das Princip.

Χ. Μετὰ δὲ τὴν μάχην ταύτην ὁ Πύρρος ἐπανελθὼν οὐ-
καδε λαμπρὸς ὑπὸ δόξης καὶ φρονήματος ἔχαιρε· καὶ Ἀετὸς
ὑπὸ τῶν Ἑπειρωτῶν προσαγορευόμενος „Δι' ὑμᾶς“ ἔλεγεν
„ἀετός εἰμι· πῶς γὰρ οὐ μέλλω, τοῖς ὑμετέροις ὅπλοις ὥσπερ
ὠκυπτέροις ἐπαιρόμενος;“ Ὀλίγῳ δὲ ὕστερον πυθόμενος νο-
σεῖν τὸν Δημήτριον ἐπισφαλῶς, ἐνέβαλε μὲν ἐξαίφνης εἰς Μα-
κεδονίαν ὡς ἐπιδρομήν τινα καὶ λεηλασίαν ποιησόμενος, παρ' 2.
ὀλίγον δὲ ἦλθε πάντων ὁμοῦ κρατῆσαι καὶ λαβεῖν ἀμαχεὶ τὴν
βασιλείαν, ἐλάσας ἄχρι Ἐδέσσης μηδενὸς ἀμυνομένου, πολλῶν
δὲ καὶ προστιθεμένων καὶ συστρατευόντων. Αὐτόν τε δὴ τὸν
Δημήτριον ὁ κίνδυνος ἐξανέστησε παρὰ δύναμιν, οἳ τε φίλοι
καὶ ἡγεμόνες ὀλίγῳ χρόνῳ πολλοὺς ἀθροίσαντες ἐρρωμένως
καὶ προθύμως ἐπὶ τὸν Πύρρον ὤρμησαν. Ὁ δὲ ληστρικώτε-
ρον ἀφигμένος οὐκ ἔμεινεν, ἀλλὰ φεύγων μέρος τι τῆς στρα-
τιάς ἀπέβαλε καθ' ὁδὸν ἐπιθεμένων τῶν Μακεδόνων. Οὐ 3.
μὴν ὅτι ῥαδίως καὶ ταχὺ τὸν Πύρρον ἐξέβαλε τῆς χώρας ὁ
Δημήτριος ἡμέλησεν, ἐγνωκὼς δὲ μεγάλων πραγμάτων ἀντι-
λαμβάνεσθαι καὶ τὴν πατρίαν ἀρχὴν ἀνακτᾶσθαι δέκα μυριάσι
στρατοῦ καὶ ναυσὶ πεντακοσίαις οὐκ ἐβούλετο τῷ Πύρρῳ προσ-
πταῖσαι, οὐδὲ ἀπολιπεῖν Μακεδόσι πάροιικον ἐργώδη καὶ χαλε-

Χ. ἐπανελθὼν λαμπρός: vgl. Philop. 7: ἐπανελθὼν οὕτω λαμπρός.

ἀετός: vgl. Apophth. Reg. 184 D.

δι' ὑμᾶς: *per vos*, vermöge; so besonders bei dem Begriff wachsen: ὁ ἄνθρωπος αὐξάνεται διὰ τὸ ἐσθίειν καὶ πίνειν, Plat. Phaed. 96 C; ἐπίδοσις γίγνεται διὰ τοὺς ἀγαθοὺς πολίτας, Isokrates. Der Accusativ persönlicher Begriffe bei διὰ drückt die Wirksamkeit (Schuld) aitiatisch aus.

πῶς γὰρ οὐ μέλλω; auch ohne Verbum als Bejahung, ähnlich τί δ' οὐ μέλλει; ἀλλὰ τί μέλλει;

ἐπισφαλῶς: von derselben Sache Demetr. 43: ἐπισφαλέστατα νοσήσας ἐν Πέλλῃ.

ἐνέβαλε, im J. 288.

2. παρ' ὀλίγον, wie c. 14, 5 παρ' οὐδέν, beinahe, vgl. Arist. 20: παρ' οὐδέν ἂν ἦλθεν ἀπολέσθαι. So besonders bei ἐλθεῖν und γίνεσθαι; seltener ist die Bedeutung kaum: παρ' ὀλίγον ἀπέφυγες τὸ ὀλεσθρον, Eurip. Iph. T. 871. Anders ist es bei den Ver-

Plut. Biogr. II.

bis schätzen, z. B. Philop. 15, 1: οὐ παρὰ μικρὸν ἡγεῖτο. Isokr. 5, 79: χρη μὴ παρὰ μικρὸν ἡγεῖσθαι τὸ παρὰ πᾶσιν εὐδοκιμεῖν. Welches ist die allgemeine Grundbedeutung der Praeposition?

Edessa hiess in früheren Zeiten Aigai und war die alte Königsstadt der Makedonier in der Landschaft Emathia.

παρὰ δύναμιν: über Vermögen.

3. τὴν πατρίαν ἀρχήν: Antigonos hatte in den Kämpfen nach dem Tode Alexanders sich den Besitz von Vorderasien gesichert, verlor aber Reich und Leben in der Schlacht bei Ipsos. Vgl. Demetr. 43 über diese gewaltigen Rüstungen. Nur durch die härtesten Massregeln war es ausführbar, diese Mittel an Menschen und Geld aufzubringen: diese Rüstungen sind der stärkste Beweis des härtesten Despotismus, den er übte.

τῷ Πύρρῳ προσπταῖσαι: den P. beleidigen, verletzen, so Perikl. 32: ὡς δὲ διὰ Φειδίου προσέπταισε τῷ

- πόν, ἀλλ', ἐπεὶ μὴ ἐσχόλαζε πολεμεῖν πρὸς αὐτόν, διαλυθεὶς καὶ θέμενος εἰρήνην οὕτως ἐπὶ τοὺς ἄλλους βασιλεῖς τραπέ-
4. σθαι. Γενομένων δὲ διὰ ταῦτα τῶν ὁμολογιῶν, καὶ τῆς γνώ-
μης ἅμα τῷ μεγέθει τῆς παρασκευῆς ἐκφανείσης τοῦ Δημη-
τρίου, φοβηθέντες οἱ βασιλεῖς διεπέμποντο πρὸς τὸν Πύρρον
ἄγγέλους καὶ γράμματα, θαυμάζειν φάσκοντες, εἰ τὸν αὐτοῦ
προέμενος καιρὸν ἐν τῷ Δημητρίου πολεμῆσαι περιμένει, καὶ
δυνάμενος Μακεδονίας ἐκβαλεῖν αὐτὸν πολλὰ πράττοντα καὶ
ταραπτόμενον ἐκδέχεται καὶ σχολάζοντι καὶ μεγάλῳ γενομένῳ
περὶ τῶν ἐν Μολοσσοῖς ἱερῶν καὶ τάφων διαγωνίσασθαι, καὶ
ταῦτα Κέρκυραν ἑναγχος ἀφηρημένος ὑπ' αὐτοῦ μετὰ τῆς γυναι-
5. κός. Ἡ γὰρ Λάνασσα μεμψαμένη τὸν Πύρρον ὥς μᾶλλον προσ-
έχοντα ταῖς βαρβάροις γυναιξὶν εἰς Κέρκυραν ἀπεχώρησε, καὶ
δεομένη γάμων βασιλικῶν ἐκάλει Δημήτριον, ἐπισταμένη μᾶ-
λιστα τῶν βασιλέων εὐκόλως ἔχοντα πρὸς γάμους γυναικῶν.
Ἐκεῖνος δὲ πλεύσας τῇ τε Λανάσῃ συνῆλθε καὶ φρουρὰν ἐν
τῇ πόλει κατέλιπε.

δήμῳ. Comp. Per. c. Fab. 3 bezeichnet der Dativ dagegen diejenigen, durch welche Jemand Unglück hat; ähnlich *πρ. ναυμαχίῃ* Herod. 9, 107.

ἐπεὶ μὴ ἐσχόλαζε: weil der Satz, als Gedanke des Demetrios, noch abhängig ist von ἐβούλετο, ist in dem Causalsatz μὴ gesetzt, was sehr selten (und nur in der spätern Graecität) geschieht, bei subjectiver Auffassung des Gedankens. So Thes. 28: τὰς δὲ περὶ ταύτην καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ δυστυχίας, ἐπεὶ μηδὲν ἀντιπίπτει παρὰ τῶν ἱστορικῶν τοῖς τραγικοῖς, οὕτως ἔχειν θετέον ὥς ἐκεῖνοι πεποιθήκασιν ἅπαντες. Demetr. 3 (s. z. 12, 3).

οὕτως. Wenn Participien eine Zeit, Ursache, Bedingung angeben, wird dem folgenden verbo finito zur stärkern Hervorhebung oft οὕτως oder εἶτα, ἔπειτα beigefügt, z. B. καταλιπὼν δ' ἐν αὐτῷ φρουρὰν τῶν δώδεκα λόχων τρεῖς, οὕτως ἐπ' οἶκον ἀνεχώρησεν. Xen. Hell. 7, 4, 20. Vgl. Pyrrh. 19, 3. Timol. 4, 4.

4. γενομένων ὁμολογιῶν. Es ist wahrscheinlich, dass Demetrios dem siegreichen Könige die gewonnenen makedonischen Landschaften abtrat, ja ihm wohl die Herrschaft über den Westen in Aussicht stellte, sich den Osten

vorbehaltend. War ja doch Agathokles auf Sicilien todt. So erscheint auch der spätere Zug des Pyrrhos nach Italien in einem andern Lichte.

οἱ βασιλεῖς: Ptolemaeos, Selenkos und Lysimachos. Vgl. Demetr. 44. ἐκέλευον ἐξάπτεσθαι Μακεδονίας, καὶ μὴ νομίζειν σπονδὰς αἰς Δημήτριον ἐκείνῳ τὸ μὴ πολεμεῖσθαι δέδωκεν, ἀλλ' εἴληφεν ἑαυτῷ τὸ πολεμεῖν οἷς βούλεται πρότερον.

καιρὸν, vgl. 22, 3.

καὶ ταῦτα fasst den Inhalt des vorhergehenden Satzes zusammen. Die Wegnahme Kerkyras war erfolgt während der Cap. 7 erzählten Ereignisse, als Pyrrhos gegen den Pantauchos kämpfte, 289. Zur Zeit dieser Vorstellungen, ein Jahr später, war durch Hülfe der Tarentiner Pyrrhos schon wieder in dem Besitz der Insel. Paus. 1, 12, 1.

5. ἐκάλει: der Schriftsteller versetzt sich in die Zeit zurück, wo das Erzählte geschah, im Deutschen ist für dieses Tempus, sowie für die Aoriste also das Plusquamperfect zu setzen.

εὐκόλως ἔχοντα πρὸς. Wie Plutarch überhaupt die Verbindung von ἔχειν mit einem Adverbium liebt, so fügt er den so entstandenen Begriffen

XI. Ταῦτα πρὸς τὸν Πύρρον οἱ βασιλεῖς γράφοντες ἅμα καὶ δι' ἑαυτῶν ἔτι μέλλοντα καὶ παρασκευαζόμενον τὸν Δημήτριον ἐκίνουν. Πτολεμαῖος μὲν γὰρ ἐπιπλεύσας μεγάλῳ στόλῳ τὰς Ἑλληνίδας ἀφίστη πόλεις, Λυσιμάχος δὲ τὴν ἄνω Μακεδονίαν ἐκ Θράκης ἐμβαλὼν ἐπόρθει. Πύρρος δὲ τούτοις ἅμα συνεξαναστὰς ἐπὶ Βέροϊαν ἤλαυνε, προσδοκῶν ὅπερ συνέβη, Δημήτριον ὑπαντιάζοντα Λυσιμάχῳ τὴν κάτω χώραν ἀπολείψειν ἔρημον. Ἐκείνης δὲ τῆς νυκτὸς ἔδουξε κατὰ τοὺς ὕπνους 2. ὑπὸ Ἀλεξάνδρου καλεῖσθαι τοῦ μεγάλου, καὶ παραγενόμενος κλινήρῃ μὲν αὐτὸν ἰδεῖν, λόγων δὲ χρηστῶν τυχεῖν καὶ φιλοφροσύνης ἐπαγγελλομένου προθύμως βοηθήσειν. Αὐτοῦ δὲ τολμήσαντος εἰπεῖν „Καὶ πῶς ἂν, ὦ βασιλεῦ, νοσῶν δυνατὸς 389 εἶης ἐμοὶ βοηθεῖν;“ αὐτῷ φάναι τῷ ὀνόματι, καὶ περιβάντα Νισαῖον ἵππον ἡγεῖσθαι. Ταύτην ἰδὼν τὴν ὄψιν ἐπερρώσθη 3. τάχει δὲ χρησάμενος καὶ διαδραμὼν τὰ μετὰ κατалаμβάνει τὴν Βέροϊαν καὶ τὸ πλεῖστον αὐτόθι τῆς στρατιᾶς ἰδρύσας τὰ λοιπὰ προσήγετο διὰ τῶν στρατηγῶν. Ὁ δὲ Δημήτριος ἐπεὶ ταῦτα ἤκουσε καὶ πονηρὸν ἐν τῷ στρατοπέδῳ θόρυβον ἤσθετο τῶν Μακεδόνων, ἔδεισε πορρωτέρῳ προαγαγεῖν, μὴ πλησίον γενόμενοι βασιλέως Μακεδόνοιο καὶ δόξαν ἔχοντος με-

die Beziehung des Verkehrs und der Gesinnung gern durch die Praeposition *πρὸς* c. Acc. bei.

XI. Der Angriff erfolgte im Anfang des Jahres 287. Vgl. Demetr. 44. Demetrios hatte seinem Sohne Antigonos die Sicherung Griechenlands übertragen. Beroia lag in Emathia am östlichen Abhange des Bermios.

2. ὕπνους: Plural bei Begriffen, die körperliche oder psychische Zustände bezeichnen. Krüger 45, 3, 4.

Die Bedeutung von *χρηστῶν* wird durch das folgende *φιλοφροσύνης* praecisiert.

ἐπαγγελλόμενον bezieht sich auf Alexander.

καὶ πῶς: zu Anfang eines Fragesatzes bezeichnet *καί* oft, dass der Inhalt der Frage mit der vorhergehenden Aeussierung in einem gewissen Widerspruche steht: und doch, atqui.

περιβάντα, beschreiten, Schillers Graf von Habsburg.

Νισαῖον ἵππον. Das niseische

Gefilde der persischen Provinz Rhagiana enthielt die ausgedehnten Stutereien der persischen Könige mit 150,000 Rossen (Arr. 7, 13, 1), Alexander fand noch 50 — 60000. Ob die gleichnamigen Prachtrosse, die allein für würdig gehalten wurden den Wagen des Königs zu ziehen, von hier stammten, ist ungewiss; Strabo 11, 13 p. 525: *τοὺς δὲ Νησαίους ἵππους, οἷς ἐχρῶντο οἱ βασιλεῖς ἀρίστοις οὖσι καὶ μεγίστοις, οἱ μὲν ἐνθὲνδε λέγουσι τὸ γένος, οἱ δ' ἐξ Ἀρμενίας.*

3. *προσάγεσθαι* ist das eigentlich bei Völkern und Städten gebrauchte Wort, die durch Güte oder Gewalt Jemand unter seine Botmässigkeit bringt.

βασιλέως Μακεδόνοιο. Lysimachos war der Sohn des Agathokles, eines in Pella eingebürgerten Penesten aus Krannon. — Anders erzählt Paus. 1, 10, 2. Danach hatte Demetrios den Lysimachos bei Amphipolis besiegt und würde ihm Thrakien entrissen haben, wenn nicht Pyrrhos zu Hülfe gekommen.

4. ταβάλλονται πρὸς αὐτόν. Ὅθεν ἐπιστρέψας ἐπὶ τὸν Πύρρον ἤγεν ὡς ξένον καὶ μισούμενον ὑπὸ τῶν Μακεδόνων. Ἐπεὶ δὲ παρεστρατοπέδευσεν αὐτόθι, πολλοὶ τῶν ἐκ τῆς Βεροίας ἀφικνούμενοι τὸν Πύρρον ἐνεκωμιάζον, ὡς ἄμαχον μὲν ἐν τοῖς ὅπλοις καὶ λαμπρὸν ἄνδρα, πράως δὲ καὶ φιλανθρωπῶς τοῖς ἡλωκόσι χρώμενον. Ἦσαν δέ τινες οὓς αὐτὸς ὁ Πύρρος ἐγκαθίει προσποιουμένους εἶναι Μακεδόνας καὶ λέγοντας, ὅτι νῦν καιρὸς ἐστὶ τῆς Δημητρίου βαρύτητος ἀπαλλαγῆναι πρὸς ἄνδρα δημοτικὸν καὶ φιλοστρατιώτην μεταβαλομένους τὸν Πύρρον.
5. Ἐκ τούτου τὸ πλεῖστον ἀνηρέθιστο τῆς στρατιᾶς, καὶ τὸν Πύρρον ἐξήτουν περισκοποῦντες· ἔτυχε γὰρ ἀφηρημένος τὸ κράνος, ἄχρι οὗ πάλιν συμφρονήσας καὶ περιθέμενος ἐγνώσθη τῷ τε λόφῳ διαπρέποντι καὶ τοῖς τραγικοῖς κέρασιν, ὥστε τοὺς Μακεδόνας σύνθημα προστρέχοντας αἰτεῖν, ἄλλους δὲ κλάδους δρυὸς ἀναστέφεσθαι διὰ τὸ καὶ τοὺς περὶ ἐκεῖνον ἑστέφανωμένους ὁρᾶν.
6. Ἦδη δὲ καὶ πρὸς αὐτόν τινες ἐτόλμων λέγειν τὸν Δημήτριον, ὡς ὑπεκστὰς καὶ προέμενος τὰ πράγματα καλῶς δόξει βεβουλευῆσθαι. Τούτοις τοῖς λόγοις ὅμοιον ὁρῶν τὸ κίνημα τοῦ στρατοπέδου καὶ φοβηθεὶς κρύφα διεξέπεσε, καυσία τινὶ καὶ λιτῷ χλαμυδίῳ περιστείλας ἑαυτόν. Ἐπελθὼν

wäre. Nach Polyæn. 4, 12, 2 liess Demetrios den Andragathos zur Deckung bei Amphipolis zurück.

4. πολλοὶ τῶν ἐκ Β. Ueber diese Attraction s. Krüger 50, 8, 14. Rost 163. 6. c. cc.

ἐγκαθίει: wie immittere, mit dem Nebengriff des Hinterlistigen. Vgl. ἐγκάθετος.

5. συμφρονήσας, nämlich τοῦτο, περιθέμενος, nämlich τὸ κράνος. Alex. 32: ταῦτ' ἐπιστείλας Παρμενίωνι τὸ κράνος περιέθετο. — πάλιν kann, wenn die Copula καὶ vor περιθ. beibehalten wird, nur zu ἐγνώσθη bezogen werden.

τῷ τε λόφῳ κ. τ. λ. Ueber den Waffenschmuck des Pyrrhos s. 16, 7 u. Demetr. 44. Von Alexander erzählt Plutarch Al. c. 16: ἦν δὲ τῇ πέλτῃ καὶ τοῦ κράνου τῇ χαίτῃ διαπρεπής, ἧς ἐκατέρωθεν εἰστήκει πτερὸν λευκότῃτι καὶ μεγέθει θαυμαστόν. Münzen zeigen aber den Alexander auch mit 2 Bockshörnern auf dem

Helm, welchen Schmuck dann die folgenden Könige nachahmten.

6. ὑπεκστῆναι: sich still entfernen. Demetr. 44: τέλος δὲ τῷ Δημητρίῳ τολμήσαντές τινες προσελθεῖν ἐκέλευον ἀπιέναι καὶ σῶζειν ἑαυτόν· ἀπειρηκέναι γὰρ ἤδη Μακεδόνας ὑπὲρ τῆς ἐκείνου τρυφῆς πολεμοῦντας.

καυσία — περιστείλας ἑαυτόν. Die Kausia war eine eigenthümlich makedonische Kopfbedeckung von Filz mit sehr breiter, runder Krämpfe und etwas hohem, oben plattem Kopf. Hier ist natürlich an die eines gemeinen Makedoniers zu denken; denn eine purpurfarbige Kausia trug Demetrios als Schmuck (Demetr. 41), und eine solche galt als ein Ehrenzeichen, das Könige verliehen. Eumen. 8. περιστ. ἑ. sich verkleidend, verbergend; sonst ist das Wort auch stehender Ausdruck vom ritus funebris des Zurechtlegens (componere) der Leiche. S. Ag. 20. Kleom. 38, 4. Diese Flucht des Demetrios gen Kassandrea und dann nach

δὲ ὁ Πύρρος ἀμαχεὶ παρέλαβε τὸ στρατόπεδον καὶ βασιλεὺς ἀνηγορεύθη Μακεδόνων.

XII. Ἐπιφανέντος δὲ Λυσιμάχου καὶ κοινὸν ἔργον ἀμφοῖν ποιουμένου τὴν Δημητρίου κατάλυσιν καὶ νέμεσθαι τὴν βασιλείαν ἀξιούντος, οὗπω πάνυ βεβαίως τοῖς Μακεδόσι πιστεύων ὁ Πύρρος, ἀλλ' ἀμφίβολος ὢν ἐν αὐτοῖς ἐδέξατο τοῦ Λυσιμάχου τὴν πρόκλησιν, καὶ διενείμαντο τὰς πόλεις καὶ τὴν χώραν πρὸς ἀλλήλους. Τοῦτο δὲ ὤνησε μὲν ἐν τῷ παρόντι καὶ κα- 2. τέπαυσε τὸν πόλεμον αὐτοῖς, ὀλίγῳ δὲ ὕστερον ἔγνωσαν οὐκ ἀπαλλαγὴν ἔχθρας, ἀλλ' ἐγκλημάτων καὶ διαφορᾶς ἀρχὴν πεποιημένοι τὴν νέμῃσιν. Οἷς γὰρ οὐ πέλαγος, οὐκ ὄρος, οὐκ ἀοίκητος ἐρημία πέρας ἐστὶ πλεονεξίας, οὐδ' οἱ διαιροῦντες Εὐρώπην καὶ Ἀσίαν τέρμονες ὀρίζουσι τὰς ἐπιθυμίας, πῶς ἂν ἀπτόμενοι καὶ ψάυνοντες ἀλλήλων ἀτρεμοῖεν ἐν τοῖς παροῦσι 3. μὴ ἀδικοῦντες, οὐκ ἔστιν εἰπεῖν, ἀλλὰ πολεμοῦσι μὲν αἰεὶ τὸ ἐπιβουλεύειν καὶ φθονεῖν ἔμφυτον ἔχοντες, δυεῖν δὲ ὀνομάτων, ὥσπερ νομισμάτων, πολέμου καὶ εἰρήνης, τῷ παρατυχόντι χρῶνται πρὸς τὸ συμφέρον, οὐ πρὸς τὸ δίκαιον, ἐπεὶ βελτίους γε πολεμεῖν ὁμολογοῦντές εἰσιν ἢ τῆς ἀδικίας τὸ ἀργοῦν καὶ

Griechenland erfolgte im Mai des Jahres 287.

XII. Λυσιμάχου. Dieser hatte (nach Polyaen. 4, 12, 2) durch Andragathos' Verrath Amphipolis eingenommen. Pyrrhos überliess dem Lysimachos das Land am Flusse Nestos (Paus. 1, 10), nach Plutarchs Worten (Dem. 44): καὶ γίγνεται αὐτῷ (τῷ Πύρρῳ) συμπάσης Μακεδονίας νέμῃσις, wohl noch mehr.

ἀμφίβολος ὢν ἐν αὐτοῖς: sich unsicher fühlend unter ihnen, entsprechend dem οὗπω πάνυ βεβαίως πιστεύων. Anders ist die Erklärung Thuk. 4, 36: οἱ Λακεδαιμόνιοι — ἀμφίβολοι ἤδη ὄντες οὐκέτι ἀντεῖχον, wofür kurz vorher βαλλόμενοι ἀμφοτέρωθεν steht, sowie dasselbe 4, 32 durch πανταχόθεν κεκωλυμένοι bezeichnet wird.

3. ἀπτόμενοι καὶ ψάυνοντες ἀλλήλων: bei unmittelbarer gegenseitiger Berührung.

οὐκ ἔστιν εἰπεῖν, wovon natürlich der indirecte Fragesatz abhängt, mit Cobet zu streichen ist kein Grund vorhanden.

ἀλλὰ, vielmehr.

ἔμφυτον, s. 7, 2 und Demetr. 3: οὕτως ἄρα πάντῃ δυσκοινώνητον ἢ ἀρχὴ καὶ μεστὸν ἀπιστίας καὶ δυσνοίας, ὥστ' ἀγάλλεσθαι τὸν μέγιστον τῶν Ἀλεξάνδρου διαδόχων καὶ πρεσβύτατον, ὅτι μὴ φοβεῖται τὸν νῖόν, ἀλλὰ προσίεται τὴν λόγχην ἔχοντα τοῦ σώματος πλησίον.

ἐπεὶ βελτίους γε hebt zunächst den Begriff von πολεμεῖν hervor und giebt die Begründung und Bestätigung: wenn solche Nebenbuhler der Natur der Sache nach nicht Frieden halten können, so ist ein offener Krieg doch besser als Feindseligkeit, die den Mantel der Gerechtigkeit und Freundschaft borgt; in der That aber ist es auch besser, wenn sie offene Feinde sind.

τῆς ἀδικίας τὸ ἀργοῦν καὶ σχολάζον: das Ruhen und die Unterbrechung der Ungerechtigkeit. Ueber den Gebrauch des Neutr. Adject. und Partic. als Substantiv. abstr. s. Krüger 43, 4, 1—27. Rost 144. Anm. 1. b. cc.

4. σχολάζον δικαιοσύνην καὶ φιλίαν ὀνομάζοντες. Ἐδήλωσε δὲ ὁ Πύρρος ἐμποδῶν γὰρ αὐξομένῳ τῷ Δημητρίῳ πάλιν ἰστάμενος καὶ κωλύων τὴν δύναμιν ὥσπερ ἐξ ἀρρωστίας μεγάλης ἀναλαμβάνουσιν, ἐβοήθει τοῖς Ἑλλησι καὶ παρήλθεν εἰς τὰς Ἀθήνας. Ἀναβὰς δὲ εἰς τὴν ἀκρόπολιν καὶ θύσας τῇ θεῷ καὶ καταβὰς αὐθημερὸν ἀγαπᾶν μὲν ἔφησε τοῦ δήμου τὴν πρὸς αὐτὸν εὐνοίαν καὶ πίστιν, ἂν μέντοι σωφρονῶσι μηδὲν τῶν βασιλέων ἔτι παρήσειν αὐτοὺς εἰς τὴν πόλιν μηδὲ τὰς πύλας
5. ἀνοίξειν. Ἐκ τούτου καὶ πρὸς Δημήτριον εἰρήνην ἐποιήσατο, 390 καὶ μετ' ὀλίγον χρόνον εἰς Ἀσίαν ἀπάραντος αὐτοῦ πάλιν πεισθεὶς ὑπὸ Λυσιμάχου Θετταλίαν ἀφίστη καὶ ταῖς Ἑλληνικαῖς φρουραῖς προσεπολέμει, βελτίοσι χρώμενος τοῖς Μακεδόσι στρατευομένοις ἢ σχολάζουσι, καὶ ὅλως αὐτὸς οὐκ εὖ πρὸς ἡσυχίαν πεφυκώς. Τέλος δὲ Δημητρίου καταπολεμηθέντος ἐν Συρίᾳ Λυσίμαχος ἐπ' ἀδείας γενόμενος καὶ σχολάζων εὐθύς
6. ἐπὶ τὸν Πύρρον ὥρμησε. Καὶ καθημένου περὶ τὴν Ἐδεσσαν αὐτοῦ ταῖς ἀγοραῖς κοιζομέναις ἐπιπεσὼν καὶ κρατήσας ἀπορίαν πρῶτον αὐτῷ περιέστησεν, εἴτα γράμμασι καὶ λόγοις διέφθειρε τοὺς πρῶτους τῶν Μακεδόνων, ὀνειδίζων, εἰ ξένον ἄνδρα καὶ προγόνων ἀεὶ δεδουλευκότων Μακεδόσι δεσπότην

4. Die Bewegungen, welche das Unglück des Demetrios in Griechenland hervorrief, führten nur in Athen zu entscheidenden Ereignissen, indem dort durch Olympiodoros die Freiheit wieder hergestellt wurde (Paus. 1, 25, 7); die makedonische Besatzung musste sich nach kurzem Kampfe zurückziehen. Als nun Dem. mit 10000 Mann heranrückte und Athen belagerte, riefen die Bedrängten den Pyrrhos zu Hülfe, dessen Anrücken dann, scheint es, den Demetrios zur Einschiffung nach Asien bewog, während sein Sohn Antigonos in Griechenland zurückblieb. (Dem. 46.) In dem Frieden, den beide Könige mit einander schlossen, entsagte wohl Dem. förmlich der Krone Makedoniens, während ihn Pyrrhos als Herrn von Thessalien und der griechischen Staaten, die er inne hatte, anerkannte. Athen wurde von beiden für frei und selbständig erklärt. Dies geschah im Herbst 287.

ἀγαπᾶν regiert, in der Bedeutung sich begnügen mit, häufiger den Dativ als den Accusativ, doch findet

sich letzterer in dieser Bedeutung von Personen gebraucht, z. B. πάντ' ἄνδρα χοῇ ἀγαπᾶν ὅστις — Plat. Euthyd. 306 C, man muss mit jedem zufrieden sein, der da —. Vgl. c. 5, 7.

5. ἐκ τούτου, temporal.

μετ' ὀλίγον χρόνον: noch im Herbst 287 begann Pyrrhos den Krieg gegen Demetrios wieder und nahm Thessalien bis auf Demetrias ein. Dieser kämpfte selbst in Asien gegen Seleukos, dem er sich 286 gefangen gab, worauf er 283 in der Gefangenschaft starb.

ἐπ' ἀδείας γενόμενος: in Verbindung mit dem Genitiv abstracter Substantive bezeichnet ἐπὶ die Anwesenheit eines Zustandes; vgl. 3, 1.

6. ἀγοραί, Marktvorräthe, Zuführen.

ξένον ἄνδρα καὶ προγ. ἀ. δ., vgl. Phil. 1, 1: Κλέανδρος ἦν — γένους τε πρῶτου καὶ δυνηθεὶς ἐν τοῖς μάλιστα.

έλόμενοι τοὺς Ἀλεξάνδρου φίλους καὶ συνήθεις ἀπωθοῦσι Μακεδονίας. Ἀναπειθομένων δὲ πολλῶν δείσας ὁ Πύρρος ἀπηλ- 7. λάγη μετὰ τῆς Ἡπειρωτικῆς καὶ συμμαχικῆς δυνάμεως, ἀποβαλὼν Μακεδονίαν ὡς τρόπῳ παρέλαβεν. Ὅθεν οὐδ' αἰτιᾶσθαι τοὺς πολλοὺς ἔχουσιν οἱ βασιλεῖς μετατιθεμένους πρὸς τὸ συμφέρον· ἐκείνους γὰρ αὐτοὺς ταῦτα μιμοῦνται ποιοῦντες, ἀπιστίας καὶ προδοσίας διδασκάλους ὄντας, καὶ πλεῖστα νομίζοντας ὠφελεῖσθαι τὸν ἐλάχιστα τῷ δικαίῳ χρώμενον.

XIII. Τότε δ' οὖν εἰς Ἡπειρον ἐκπесόντι τῷ Πύρρῳ καὶ προεμένῳ Μακεδονίαν ἡ μὲν τύχη παρεῖχε χρῆσθαι τοῖς παροῦσιν ἀπραγμόνως καὶ ζῆν ἐν εἰρήνῃ βασιλεύοντα τῶν οἰκείων· ὁ δὲ τὸ μὴ παρέχειν ἑτέροις κακὰ μηδὲ ἔχειν ὑφ' ἑτέρων ἄλυν τινὰ ναυτιώδη νομίζων, ὥσπερ ὁ Ἀχιλλεὺς οὐκ ἔφερε τὴν σχολήν,

ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ

αὐθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτὴν τε πτόλεμόν τε.

Δεόμενος δ' οὖν ἔλαβε πραγμάτων καινῶν τοιαύτην ὑπόθεσιν.

Ῥωμαῖοι Ταραντίνοις ἐπολέμουν· οἱ δὲ μήτε φέρειν τὸν πό- 2.

7. ἀποβαλὼν. Pyrrhos war nur 7 Monate König von Makedonien gewesen, vom Mai bis Ende 287. Es ist also nicht genau, wenn Plutarch den Krieg mit Lysimachos erst nach der Besiegung des Demetrios ansetzt.

Ὅθεν οὐδ' αἰτ. ἔχ.: deshalb dürfen auch nicht —. Vgl. Tim. 11, 3.

XIII. εἰς Ἡπειρον ἐκπесόντι: vgl. Thuk. 6, 95: ὁ Θεσπιέων δῆμος — οὐ κατέσχευ, ἀλλὰ βοηθησάντων Θηβαίων οἱ μὲν ξυνελήφθησαν, οἱ δ' ἐξέπιπτον Ἀθήναζε.

μὴ παρέχειν ἑτέροις κακὰ μηδὲ ἔχειν ὑφ' ἑτέρων: vgl. Xen. Hell. 4, 5, 19: πράγματα εἶχόν τε καὶ παρεῖχον τοῖς ἐν τῷ ἄστει. 5, 1, 29: πράγματα δ' ἔχοντες καὶ παρέχοντες. Memor. 2, 1, 9: πολλὰ πράγματα ἔχειν αὐτοῖς τε καὶ ἄλλοις παρέχειν. Isokr. de pace p. 297: αὕτη γὰρ ἐστίν — τῶν κακῶν αἰτία ὧν αὐτοί τε ἔχομεν καὶ τοῖς ἄλλοις παρέχομεν. Für den Gedanken vgl. Thuk. 1, 70: ὥστε εἴ τις αὐτοὺς (Ἀθηναίους) ξυνελὼν φαίη πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μήτε αὐτοὺς ἔχειν ἡσυχίαν, μήτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους εἶν, ὁρθῶς αὖ εἴποι. Bekannt ist der Gegensatz besonders

durch den Ausspruch des Epicur (bei Diog. Laert. 10, 139): τὸ μακάριον καὶ ἄφθαρτον οὐτε αὐτὸ πράγματα ἔχει οὐτε ἄλλῳ παρέχει, den Cicero Nat. Deor. 1, 17 übersetzt: *quod aeternum beatumque est, id nec habet ipsum negotii quicquam, nec exhibet alteri.*

ἄλυν τινὰ ναυτιώδη: *otium quasi quoddam nauseam movens*; beide Ausdrücke wesentlich plutarchisch. Ueber ἄλυσ s. z. 16, 2. Die folgenden Verse bei Homer Il. 1, 491.

2. Ῥωμαῖοι τοῖς Τ. ἐπολέμουν. Die Tarentiner hatten die Völker Unteritaliens sowie die Gallier und Etrusker zum Kriege gegen Rom gereizt. Sie mochten dabei die Hoffnung hegen, sich selbst von der unmittelbaren Theilnahme am Kriege entfernt halten zu können; sie standen sogar noch im Bündniss mit Rom. Durch eine ohne feindselige Absicht geschehene Verletzung des Vertrags von Seiten der Römer, indem der Duumvir L. Valerius sich mit zehn Schiffen dem Hafen von Tarent näherte, liessen sie sich zu der ersten Feindseligkeit gegen Rom fortreissen. Als die Römer darauf durch eine Gesandtschaft Genugthuung for-

- λεμον δυνάμενοι μήτε θέσθαι θρασύτητι καὶ μοχθηρίᾳ δημαγωγῶν, ἐβουλεύοντο ποιεῖσθαι Πύρρον ἡγεμόνα καὶ καλεῖν ἐπὶ τὸν πόλεμον ὥς σχολὴν ἄγοντα πλείστην τῶν βασιλέων καὶ στρατηγὸν ὄντα δεινότατον. Τῶν δὲ πρεσβυτέρων καὶ νοῦν ἔχόντων πολιτῶν οἱ μὲν ἄντικρυς ἐνιστάμενοι πρὸς τὴν γνώμην ἐξέπιπτον ὑπὸ κραυγῆς καὶ βίας τῶν πολεμοποιῶν, οἱ δὲ
3. ταῦτα ὁρῶντες ἀπέλειπον τὰς ἐκκλησίας. Εἷς δὲ τις ἀνὴρ ἐπεικῆς, Μέτων ὄνομα, τῆς ἡμέρας ἐκείνης, ἐν ᾗ τὸ δόγμα κυροῦν ἔμελλον, ἐνστάσης, καὶ τοῦ δήμου καθεζομένου, λαβὼν στέφανον τῶν ἐώλων καὶ λαμπάδιον ὥσπερ οἱ μεθύοντες, ἀνλητρίδος ὑφηγουμένης αὐτῷ πρὸς τὴν ἐκκλησίαν ἐκώμαζεν. Οἷα δὲ ἐν ὄχλῳ δημοκρατίας κόσμον οὐκ ἐχούσης οἱ μὲν ἐκρότουν ἰδόντες, οἱ δὲ ἐγέλων, ἐκώλυε δὲ οὐδεὶς, ἀλλὰ καὶ τὸ γύναιον αὐλεῖν καὶ κεῖνον ὄδειν ἐκέλευον μέσον προσελθόντα.
4. καὶ τοῦτο ποιήσων ἐπίδοξος ἦν. Γενομένης δὲ σιωπῆς „Ἄνδρες“ ἔφη „Ταραντῖνοι, καλῶς ποιεῖτε παίζειν καὶ κωμάζειν ἕως ἔξεστι τοῖς βουλομένοις μὴ φθονοῦντες. Ἐὰν δὲ σωφρονῇτε καὶ πάντες ἀπολαύσετε ἐτι τῆς ἐλευθερίας, ὥς ἕτερα πράγματα καὶ βίον καὶ δίαιταν ἔχοντες ὅταν Πύρρος εἰς τὴν

derten, wurde diese nicht nur nicht gegeben, sondern der Wortführer der Gesandtschaft, L. Postumius, sogar auf eine schändliche Art beleidigt. Dies geschah im Jahre 281.

θέσθαι τ. π., vgl. Phok. 17: συνεβούλευε δ' ὁ Φωκίων, εἰ μὲν ἡσυχίας ὀρέγεται, θέσθαι τὸν πόλεμον, εἰ δὲ δόξης, μεταθέσθαι πρὸς τοὺς βαρβάρους. Thuk. 1, 82: πόλεμον δὲ ξυμπαντες ἀραμένους — οὐ ῥάδιον εὐπρεπῶς θέσθαι. Gewöhnlicher ist in diesem Sinne ἀποτίθεσθαι und κατατίθεσθαι, während μάχην θέσθαι meist pugnam committere bedeutet (vgl. z. c. 21, 6). Aber auch in der Redensart ὅπλα θέσθαι findet sich das Simplex in verschiedener Bedeutung.

δημαγωγῶν: unter ihnen besonders Philocharis.

ἐξέπιπτον: ein der Bühne entnommener Ausdruck, hier aber dramatisch.

πολεμοποιός. Vgl. Kim. 19: τραπεῖντες ὑπὸ δημαγωγῶν καὶ πολεμοποιῶν ἐπ' ἀλλήλους — συνερράγησαν εἰς τὸν πόλεμον.

ἀπέλειπον τ. ἐ. Das Imperfect

bezeichnet anschaulich schildernd mit dem Plur. die Wiederholung, deshalb der Lesart ἀπέλιπον vorzuziehen. Ebenso veranschaulicht im Folgenden ἐκώμαζεν den ganzen Hergang.

3. τῶν ἐώλων, von welchen Blumen; zunächst gebraucht von Speisen und Getränken, die schal sind, dann allgemeiner.

ὑφηγουμένης: vgl. für die Bedeutung Xen. Anab. 4, 1, 7: ἔπειτα δὲ ὑφηγεῖτο, ἐφείπετο δὲ αἰεὶ τὸ ὑπερβάλλον τοῦ στρατεύματος.

οἷα: vom objectiven Grunde; eine ähnliche Construction Flamin. 10, 3.

ποιήσων ἐπίδοξος ἦν: ἐπίδοξος wird persönlich construiert entweder mit dem Partic. Fut. (Ag. 13, 4) oder häufiger mit dem Infinit. Häufig wird so δηλός mit dem Part. Fut. construiert.

4. παίζειν — τοῖς βουλ. μὴ φθονοῦντες. Der Infinit. mit dem Dativ ist bei φθονεῖν selten: οὗτοι φθονῶ σοι δαιμόνων τιμᾶν γένος. Aesch. Sieb. g. Th. 218.

ἀπολαύσετε: spätere Form für ἀπολαύσεσθε.

πόλιν παραγένηται. Ταῦτα ῥηθέντα τοὺς πολλοὺς ἔπεισε τῶν Ταραντίνων, καὶ θροῦς διέδραμε τῆς ἐκκλησίας ὡς εὖ λεγομένων. Οἱ δὲ τοὺς Ῥωμαίους δεδιότες, μὴ γενομένης εἰρήνης 5. ἐκδοθῶσι, τὸν τε δῆμον ἐλοιδόρουν, εἰ φέρει πρῶως ἐπικωμαζόμενος οὕτως ἀσελγῶς καὶ παροινούμενος, τὸν τε Μέτωνα συστραφέντες ἐξέβαλον. Οὕτω δὲ τοῦ δόγματος κυρίου γενομένου πρέσβεις ἔπεμψαν εἰς Ἑπειρον, οὐχ αὐτῶν μόνον, ἀλλὰ 391 καὶ τῶν Ἰταλιωτῶν, δῶρα τῷ Πύρρῳ κομίζοντας καὶ λέγοντας, ὡς ἡγεμόνος ἔμφρονος δέονται καὶ δόξαν ἔχοντος, δυνάμεις δὲ 6. αὐτόθεν ὑπάρξουσιν μεγάλαι παρὰ τε Λευκανῶν καὶ Μεσσηπίων καὶ Σαννιτῶν καὶ Ταραντίνων εἰς δισμυρίους ἱππεῖς, πεζῶν δὲ ὁμοῦ πέντε καὶ τριάκοντα μυριάδας. Ταῦτα οὐ μόνον αὐτὸν ἐπῆρε τὸν Πύρρον, ἀλλὰ καὶ τοῖς Ἑπειρώταις προθυμίαν ἐνέβαλε καὶ ὁρμὴν τῆς στρατείας.

XIV. Ἦν δέ τις Κινέας, Θεσσαλὸς ἀνὴρ, τῷ μὲν φρονεῖν

ὡς εὖ λεγομένων: den absoluten Genitiv (oder Accusativ) mit ὡς nach den Verbis, die eine Meinungsäusserung ausdrücken, gebrauchen die Griechen, um einen Grund oder eine Bestimmung als Vorstellung des handelnden oder redenden Subjects zu bezeichnen, mag das Factum des Particips wahr oder falsch sein. Vgl. c. 8, 3.

5. οἱ δὲ — δεδιότες: besonders Epicharis und seine Genossen.

εἰ φέρει πρῶως ἐπικωμαζόμενος: Particip des Praedicats bei Verbis, die bezeichnen, mit welcher Kraft oder welcher Empfindung die durch das Particip ausgedrückte Handlung erfolge. Vgl. Ἡδίων οὐδὲν οὐδὲ μουσικώτερόν ἐστ' ἢ δύνασθαι λοιδοροῦμενον φέρειν, Philem. bei Plut. Mor. 35 E. Krüger 56, 6, 1. — ἐπικωμάζεσθαι, übermüthig behandelt werden, das ähnliche παροινεῖν = ὑβρίζειν gebraucht öfter Demosthenes; Plutarch Tim. 37, 5.

ἔπεμψαν. Nach den Worten Iustins 18, 1 (*iterata Tarentinorum legatione*) scheint eine im Frühling 281 abgesendete erste Gesandtschaft ohne Erfolg geblieben zu sein, da P. sich, so lange der damals zwischen Seleukos und Lysimachos ausgebrochene Krieg noch nicht entschieden war, nicht füglich aus Griechenland entfernen konnte.

Das Vordringen des röm. Consuls L. Aemilius und die Noth der Samniten und Lucaner bewog die Tarentiner nun einen zweiten Versuch zu machen, der glücklichen Erfolg hatte, da P. nach der Besiegung des Lysimachos durch Selenkos bei Kurupedion wieder freie Hand hatte: denn auf Makedonien konnte er sich nun keine Hoffnung machen. Er konnte jetzt im Westen seine Eroberungspläne verwirklichen. Dass die Bedingungen, unter denen er den Antrag annahm, ihm freie Hand in der Leitung liessen, lehrt sein Auftreten in Italien.

6. αὐτόθεν: aus Italien, näher erklärt durch die folgenden Völkernamen, vgl. 1, 1: αὐτόθι ἐν Μολοσσοῖς.

μυριάδας: abhängig von dem vorhergehenden εἰς, vgl. Camill. 20: πρὸς εὐπάθειαν ἐκ τοῦ περιχάρους ἅμα καὶ νεμήσεις τραπόμενοι.

ὁμοῦ: bei summarischen Zahlenangaben, eigentlich: zusammen genommen; gewöhnlich wird noch τι hinzugesetzt, z. B. Philop. 10, 1: παρετάξαντο πολλοῖς μὲν ξένοις ἐκότεροι, πάσαις δὲ ὁμοῦ τι ταῖς πολιτικαῖς δυνάμεσι.

XIV. Κινέας. Die Nachrichten über Kineas und sein Verhältniss zu Pyrrhos sind leider unvollständig. Seine politische Gewandtheit, seine Beredtsamkeit

δοκῶν ἱκανὸς εἶναι, Δημοσθένους δὲ τοῦ ῥήτορος ἀκηκοὺς ἐδόκει μόνος εὖ μάλιστα τῶν τότε λεγόντων οἷον ἐν εἰκόνι τῆς ἐκείνου δυνάμεως καὶ δεινότητος ἀναμιμνήσκειν τοὺς ἀκούοντας. Συνὼν δὲ τῷ Πύρρῳ καὶ πεμπόμενος ἐπὶ τὰς πόλεις ἐβεβαίον τὸ Εὐριπίδειον, ὅτι πᾶν ἐξαίρει λόγος, ὃ καὶ σίδηρος πολεμίων δράσειεν ἄν.

2. Ὁ γοῦν Πύρρος ἔλεγε πλείονας πόλεις ὑπὸ Κινέου τοῖς λόγοις ἢ τοῖς ὅπλοις ὑφ' ἑαυτοῦ προσῆχθαι· καὶ διετέλει τὸν ἄνδρα τιμῶν ἐν τοῖς μάλιστα καὶ χρώμενος. Οὗτος οὖν τὸν Πύρρον ὠρμημένον τότε ὁρῶν ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν εἰς λόγους ἐπηγάγετο τοιούτους ἰδὼν σχολάζοντα „Πολεμιστὰί μὲν, ὦ Πύρρε, Ῥωμαῖοι λέγονται καὶ πολλῶν ἔθνων μαχίμων ἄρχοντες· εἰ δὲ δοίη θεὸς περιγενέσθαι τῶν ἀνδρῶν, τί χρησόμεθα τῇ νίκῃ;“
3. Καὶ ὁ Πύρρος „Ἐρωτᾶς“ εἶπεν „ὦ Κινέα, πρᾶγμα φαινόμενον· οὔτε βάρβαρος ἡμῖν ἐκεῖ πόλις οὔτε Ἑλληνὶς ἀξιόμαχος Ῥωμαίων κρατηθέντων, ἀλλ' ἔξομεν εὐθὺς Ἰταλίαν ἅπασαν, ἧς μέγεθος καὶ ἀρετὴν καὶ δύναμιν ἄλλῳ πού τιμι μᾶλλον ἀγνοεῖν ἢ σοὶ προσήκει.“ Μικρὸν οὖν ἐπισχὼν ὁ Κινέας „Ἰταλίαν δέ“ εἶπεν „ὦ βασιλεῦ, λαβόντες, τί ποιήσομεν;“ Καὶ ὁ Πύρρος οὕτω τὴν διάνοιαν αὐτοῦ καθορῶν „Ἐγγύς“ εἶπεν „ἡ Σικελία χεῖρας ὀρέγει, νῆσος εὐδαίμων καὶ πολυάνθρωπος,
- 4.

war ebenso gross wie seine Hingebung an den König. Dass die Bildung eine Macht geworden war, sieht man aus diesem Verhältniss, über welches zu vergleichen ist Niebuhr R. G. 3, 562. Das Gedächtniss des Kineas war staunenswerth; von seinen Schriften kannte Cicero (ad fam. 9, 25) noch eine tactische, ausserdem werden noch Θετταλικὰ erwähnt.

Δημοσθένους — ἀκηκοὺς. War K. wirklich ein Zuhörer des Demosthenes, der schon 41 Jahre früher als die in diesem Kap. erzählten Begebenheiten fallen, gestorben war, so muss er schon ein bejahrter Mann gewesen sein; er starb, scheint es, während der sicilischen Unternehmung. Appian. Samn. 10 sagt übrigens nur: Κινέαν δόξαν ἐπὶ λόγοις ἔχοντα μιμεῖσθαι τὴν Δημοσθένους ἀρετὴν. — Der Uebergang vom Particip zum Verbum finitum in Gliedern, die durch μέν und δέ verbunden sind, ist nicht ungewöhn-

lich; ἀκούειν wie ἀκροᾶσθαι wird häufig vom Anhören der Vorträge eines Lehrers gebraucht.

εὖ μάλιστα: dafür gewöhnlich εὖ μάλα oder μάλ' εὖ.

τὸ Εὐριπίδειον: Worte des Eteokles bei Eurip. Phoen. 526:

πᾶν γὰρ ἐξαίρει λόγος
ὃ καὶ σίδηρος πολεμίων δράσειεν ἄν.

2. γοῦν: vgl. c. 8, 4.

ἐν τοῖς μάλιστα: imprimis; es ist in dieser Verbindung zum Artikel ein Adjectiv oder Particip aus dem Zusammenhange zu ergänzen, hier τιμῶσι. Die Formel ἐν τοῖς mit folgendem Superlativ wurde dann adverbial, ohne dass man noch an eine Ergänzung dachte, und so erscheint sie selbst bei Femininen, z. B. Thuk. 3, 17, 1. 81, 4.

3. πρᾶγμα φαινόμενον: etwas, was sich in seiner Erscheinung deutlich zeigt. Vgl. Kleom. 1: ὁρμὴ πρὸς τὸ φαινόμενον αἰεὶ καλόν.

ἀλῶναι δὲ ῥάστη· στάσις γάρ, ὧς Κινέα, πάντα νῦν ἐκεῖνα καὶ ἀναρχία πόλεων καὶ δημαγωγῶν ὀξύτης Ἀγαθοκλέους ἐκλελοιπότος.“ „Εἰκότα“ ἔφη „λέγεις“ ὁ Κινέας· „ἀλλ’ ἢ τοῦτο πέρας ἡμῖν τῆς στρατείας, λαβεῖν Σικελίαν;“ „Θεός“ ἔφη ὁ 5. Πύρρος „νικᾶν διδῶν καὶ κατορθοῦν· τούτοις δὲ προάγωσι χρησόμεθα πραγμάτων μεγάλων. Τίς γὰρ ἂν ἀπόσχοιτο Λιβύης καὶ Καρχηδόνος ἐν ἐφικτῷ γενομένης, ἣν Ἀγαθοκλῆς ἀποδράς ἐκ Συρακουσῶν κρύφα καὶ περάσας ναυσὶν ὀλίγαις λαβεῖν παρ’ οὐδὲν ἦλθεν; ὅτι δὲ τούτων κρατήσασιν ἡμῖν οὐδεὶς ἀντιστήσεται τῶν νῦν ὑβριζόντων πολεμίων, τί ἂν λέγοι τις;“ „Οὐδέν“ ὁ Κινέας εἶπε· „δῆλον γάρ, ὅτι καὶ Μακεδο- 6. νίαν ἀναλαβεῖν καὶ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν ὑπάρξει βεβαίως ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως. Γενομένων δὲ πάντων ὑφ’ ἡμῖν, τί ποιήσομεν;“ Καὶ ὁ Πύρρος ἐπιγελάσας „Σχολήν“ ἔφη „ἄξι- μεν πολλὴν καὶ κώθων, ὧς μακάριε, καθημερινὸς ἔσται καὶ διὰ λόγων συνόντες ἀλλήλους εὐφρανοῦμεν.“ Ἐνταῦθα δὲ τῶν 7. λόγων καταστήσας τὸν Πύρρον ὁ Κινέας „Εἴτα“ ἔφη „τί νῦν ἐμποδῶν ἔστιν ἡμῖν βουλομένοις κώθωνι χρῆσθαι καὶ σχολάζειν μετ’ ἀλλήλων, εἰ ταῦτα ἔχομεν ἤδη καὶ πάρεστιν ἀπραγμόνως, ἔφ’ ἃ δι’ αἵματος καὶ πόνων μεγάλων καὶ κινδύνων μέλλομεν ἀφίξεσθαι, πολλὰ καὶ δράσαντες ἑτέρους κακὰ καὶ παθόντες;“ Τούτοις τοῖς λόγοις ἠνίασε μᾶλλον ἢ μετέθηκε τὸν 8. Πύρρον ὁ Κινέας, νοήσαντα μὲν ὅσῃν ἀπέλειπεν εὐδαιμονίαν, ὧν δὲ ὠρέγετο τὰς ἐλπίδας ἀφεῖναι μὴ δυνάμενον.

4. ἐκεῖνα: nach dem Deutschen wäre das Adverb zu gebrauchen.

Ἀγαθοκλέους ἐκλελοιπότος, nämlich βίον. A. starb nach 28jähr. Herrschaft über Syrakus, 72 Jahre alt, in Folge einer Vergiftung im Jahre 289. — Als A. im J. 311 von den Karthagern am Himera besiegt worden war und in Syrakus eingeschlossen wurde, beschloss er den Feind im eigenen Lande anzugreifen. Mit etwa 60 Schiffen kam er durch die feindliche Flotte hindurch und landete in Afrika (am 2ten Tage der Ueberfahrt d. 15. August 310 war eine Sonnenfinsterniss), wo er die Karthager lange aufs härteste bedrängte, ohne jedoch die Stadt erobern zu können. Nachdem ihn die sicilischen Verhältnisse 306 zur Rückkehr gezwungen

hatten, wiederholte er später, aber auch vergebens, den Versuch.

5. διδῶν: eine von den besseren Schriftstellern nicht gebrauchte Form, die bei Späteren sich öfter findet.

παρ’ οὐδέν: vgl. zu c. 10, 2.

τί ἂν λέγοι τις = τί ἂν τις — μακρογοροίη; Thuk. 4, 59.

6. ἀπό drückt bei Plutarch besonders häufig in Verbindung mit δύναμις und ähnlichen Wörtern das Ausgehen der Wirkung aus; vgl. 18, 4.

Der κώθων war ursprünglich das irdene Trinkgeschirr des spartanischen Kriegers, eine Art Flasche, mit erhabenem Boden, zur Absonderung des Trüben am Grunde; dann wird das Wort wie unser „Becher, Flasche“ metonymisch gebraucht.

- XV. Πρῶτον μὲν οὖν ἀπέστειλε τὸν Κινέαν τοῖς Ταραν-
 τίνοις στρατιώτας ἄγοντα τρισχιλίους· ἔπειτα πολλῶν ἱππηγῶν
 καὶ καταφράκτων καὶ πορθμείων παντοδαπῶν ἐκ Τάραντος
 κομισθέντων ἐνεβίβαζεν ἐλέφαντας εἴκοσι καὶ τρισχιλίους ἱπ-
 πεῖς, πεζοὺς δὲ δισμυρίους καὶ δισχιλίους τοξότας καὶ σφενδο- 392
 νήτας πεντακοσίους. Γενομένων δὲ πάντων ἐτοίμων ἀναχθεὶς
 ἔπλει· καὶ μέσον ἔχων τὸν Ἰόνιον ἀρπάζεται βορέα ἀνέμῳ παρ'
 2. ὦραν ἐκραγέντι. Καὶ βιασθεὶς αὐτὸς μὲν ἀρετῇ καὶ προθυμίᾳ
 ναυτῶν καὶ κυβερνητῶν ἐξανέφερε καὶ προσανῆγε τῇ γῇ πολυ-
 πόνως καὶ παραβόλως, τοῦ δὲ ἄλλου στόλου συγχυθέντος καὶ
 τῶν νεῶν σκεδασθεισῶν αἱ μὲν ἀποσφαλεῖσαι τῆς Ἰταλίας
 ἐξεώσθησαν εἰς τὸ Λιβυκὸν καὶ Σικελικὸν πέλαγος, τὰς δὲ
 ὑπερβαλεῖν μὴ δυνηθείσας ἄκραν Ἰαπυγίαν νύξ τε κατελάμ-
 βανε καὶ πολλὴ καὶ χαλεπὴ θάλασσα παίουσα πρὸς χωρία δύσ-
 3. ορμα καὶ τυφλὰ πάσας διέφθειρε πλὴν τῆς βασιλικῆς. Αὕτη
 δὲ πελαγίου μὲν ἔτι ὄντος τοῦ κύματος ἡμύνετο καὶ διέφευγε
 μεγέθει καὶ ῥώμῃ τὰς ἐπιβολὰς τῆς θαλάσσης· ἐπεὶ δὲ περιελ-
 θὼν ἀπὸ γῆς ἀπήντα τὸ πνεῦμα καὶ κίνδυνον εἶχεν ἡ ναῦς
 ἀντίπρωρος ἰσταμένη πρὸς κλύδωνα πολὺν διαρραγῆναι, τὸ δὲ
 ἐφέντας αὐτὴς ἡγριωμένῳ πελάγει καὶ πνεύματι τροπὰς λαμ-

XV. Mit Kineas kehrten einige der Gesandten der Tarentiner an Pyrrhos zurück, während die anderen noch bleiben mussten, scheinbar als Begleiter derer, die er selbst an die Höfe abordnete, um eine Unterstützung seines Unternehmens zu erlangen, in der That aber, um sich durch sie als Geiseln der Tarentiner zu versichern. Der römisch gesinnte Strateg Agis wurde seiner Würde entsetzt. Nach Zonaras wurden übrigens die 3000 Mann durch Milon erst etwas nach Kineas' Sendung (μετ' οὐ πολὺ) nachgesendet. Dies geschah im Herbst 281. Nachdem die Epeiroten die Burg besetzt hatten, zog sich der Consul Aemilius in die Winterquartiere nach Apulien zurück.

ἔπειτα: noch vor dem Ende der Frühjahrsstürme (οὐδὲ τὸ ἔαρ ἐμεινεν Cass. Dio.), nachdem er mit den Königen des Ostens, Antiochos, Antigonos Gonatas, Ptolemaeos Keraunos, nach der Ermordung des Seleukos, Subsidienvträge abgeschlossen hatte. Justin. 17,

2. Der Ausspruch des dodonaeischen Orakels lautete nach Ennius:

Aio te, Aeacida, Romanos vincere posse. Vgl. Cic. de divin. 2, 56. — Die Regentschaft des Reichs übernahm der junge Sohn Ptolemaeos. Justin. 18, 1.

πλοῖα κατὰφρακτα: Kriegsschiffe, mit Verdecken versehen.

2. ἐξανέφερε: hielt er sich; das folgende προσανῆγε findet seinen Gegensatz in ἀποσφαλεῖσαι ἐξεώσθησαν: er näherte sich dem Lande.

ἄκραν Ἰαπυγίαν: die Südostspitze Italiens, mit welcher der tarentinische Meerbusen im Osten schliesst, j. Capo di Leuca.

3. πελαγίου: so lange der Nordwind, das adriatische Meer herabwehend, offene Meereswellen gegen das Schiff trieb. Als das Schiff dann das Vorgebirge umsegelt hat, weht der Wind vom Lande gegen das Vordertheil; der Wind hat also eigentlich nicht umgesetzt, er ist nur für das nördlich steuernde Schiff ein anderer geworden, wenngleich ein

βάνοντι παντοδαπὰς φέρεσθαι φοβερώτερον ἐφαίνετο τῶν πα-
ρόντων κακῶν, ἄρας ὁ Πύρρος αὐτὸν ἀφῆκεν εἰς θάλασσαν,
καὶ τῶν φίλων καὶ τῶν δορυφόρων εὐθύς ἦν ἄμιλλα καὶ προ- 4.
θυμία περὶ αὐτόν. Ἡ δὲ νύξ καὶ τὸ κῦμα μετὰ ψόφου μεγάλου
καὶ τραχείας ἀνακοπῆς χαλεπὴν ἐποίει τὴν βοήθειαν, ὥστε μό-
λις ἡμέρας ἤδη μαραινομένου τοῦ πνεύματος ἐκπεσεῖν αὐτὸν
ἐπὶ τὴν γῆν, τῷ μὲν σώματι παντάπασιν ἀδυνάτως ἔχοντα,
τόλμῃ δὲ καὶ δῶμῃ τῆς ψυχῆς ἀνταίροντα πρὸς τὴν ἀπορίαν.
Ἄμα δὲ οἱ τε Μεσσάπιοι, καθ' οὓς ἐξεβράσθη, συνέθεον βοη- 5.
θοῦντες ἐκ τῶν παρόντων προθύμως, καὶ προσεφέροντο τῶν
σωζομένων ἔνιαι νεῶν, ἐν αἷς ἦσαν ἱππεῖς μὲν ὀλίγοι παντά-
πασι, πεζοὶ δὲ δισχιλίων ἐλάττους, ἐλέφαντες δὲ δύο.

XVI. Τούτους ἀναλαβὼν ὁ Πύρρος ἐβάδιζεν εἰς Τάραντα.
Καὶ τοῦ Κινέου προαγαγόντος εἰς ἀπάντησιν, ὥς ἦσθετο, τοὺς
στρατιώτας, παρελθὼν οὐδὲν ἀκόντων οὐδὲ πρὸς βίαν ἔπραττε
τῶν Ταραντίνων, ἕως ἀνεσώθησαν αἱ νῆες ἐκ τῆς θαλάττης
καὶ συνῆλθεν ἡ πλείστη τῆς δυνάμεως. Τηνικαῦτα δὲ ὁρῶν 2.
τὸ πλῆθος ἄνευ μεγάλης ἀνάγκης μήτε σῶζεσθαι δυνάμενον
μήτε σῶζειν, ἀλλ' οἷον ἐκείνου προπολεμοῦντος οἴκοι καθῆσθαι
περὶ λουτρὰ καὶ συνουσίας γενόμενον, ἀπέκλεισε μὲν τὰ γυμνά-
σια καὶ τοὺς περιπάτους, ἐν οἷς ἀλύοντες ὑπὲρ τῶν πραγμά-
των λόγῳ διεστρατήγουν, πότους δὲ καὶ κώμους καὶ θαλίας

öfterer Wechsel (τροπὰς λαμβάνοντι παντοδαπὰς) nicht ausgeschlossen ist.

4. ἀνακοπή: das Anprallen der Wellen; so Marius 15, 2 ἀνακοπαὶ τῆς θαλάσσης.

ἡμέρας. Der Genitiv, und namentlich ohne Artikel, pflegt von ἡ. nur dann zu stehen, wenn irgend eine Verbindung mit νυκτός stattfindet, hier bezieht es sich auf das voraufgehende ἡ δὲ νύξ.

ἐκπεσεῖν: stranden, ans Land geworfen werden, wie Xen. Anab. 6, 2, 2; 7, 5, 13, wo der Zusatz ἐπὶ τὴν γῆν fehlt.

ἀνταίρειν: besonders einem Feinde Widerstand entgegensetzen, hier allgemeiner, wie auch im Deutschen.

ἐξεβράσθη: von den schäumennden, tosenden Wogen.

XVI. ἡ πλείστη τ. δ. vgl. Tim. 18, 1.

2. οἶον: zu verbinden mit dem

Infin. καθῆσθαι, mit Ergänzung des Demonstrativs: geneigt sein, pflegen.

καθῆσθαι. Zur Erklärung Demosth. Ol. 2, 23: ἀλλ', οἶμαι, καθήμεθα οὐδὲν ποιοῦντες. Vgl. Phil. 17, 1. Tim. 19, 2.

ἀλύοντες: müssig umhergehen, in welcher Bedeutung das Wort wesentlich plutarchisch ist, auch der poetische Gebrauch „im Gemüthe unruhig sein“ findet sich bei Plut. öfter.

διεστρατήγουν: übten ungerufen das Feldherrnamt, wie παραστρατηγεῖν. — ὑπὲρ wird seit des Demosthenes Zeit (einzeln schon früher) in vielen Fällen statt περί gebraucht, z. B. Dem. Ol. 2, 1: τὴν ὑπὲρ τοῦ πολέμου γνώμην τοσαύτην ἔχειν. Philop. 15, 4: ὑπὲρ τούτων de hac re.

Bekannt war im Alterthum die Schwelgerei der Tarentiner, bei denen es der Feste im Jahre mehr gab als Werkstage,

- ἀκαίρους ἀνείλεν, ἐκάλει δὲ πρὸς τὰ ὄπλα καὶ περὶ τοὺς καταλόγους τῶν στρατευομένων ἀπαραίτητος ἦν καὶ λυπηρός, ὥστε πολλοὺς ἐκ τῆς πόλεως ἀπελθεῖν ἀηθεία τοῦ ἄρχεσθαι δουλείαν
3. τὸ μὴ πρὸς ἡδονὴν ζῆν καλοῦντας. Ἐπεὶ δὲ Λαιβῖνος ὁ τῶν Ῥωμαίων ὕπατος ἡγγέλλετο πολλῇ στρατιᾷ χωρεῖν ἐπ' αὐτὸν ἅμα τὴν Λευκανίαν διαπορθῶν, οὐδέπω μὲν οἱ σύμμαχοι παρήσαν αὐτῷ, δεινὸν δὲ ποιούμενος ἀνασχέσθαι καὶ περιιδεῖν τοὺς πολεμίους ἐγγυτέρω προϊόντας ἐξῆλθε μετὰ τῆς δυνάμεως, προπέμψας κήρυκα πρὸς τοὺς Ῥωμαίους, εἰ φίλον ἐστὶν αὐτοῖς πρὸ πολέμου δίκας λαβεῖν παρὰ τῶν Ἰταλιωτῶν αὐτῷ δικαστῇ
4. καὶ διαλλακτῇ χρησαμένους. Ἀποκριναμένου δὲ τοῦ Λαιβίνου μήτε διαλλακτὴν Πύρρον αἰρεῖσθαι Ῥωμαίους μήτε δεδοικέναι πολέμιον, προελθὼν κατεστρατοπέδευσεν ἐν τῷ μεταξὺ πεδίῳ Πανδοσίας πόλεως καὶ Ἡρακλείας. Πυθόμενος δὲ τοὺς Ῥωμαίους ἐγγὺς εἶναι καὶ πέραν τοῦ Σίριος ποταμοῦ καταστρατοπεδεύειν προσίππευσεν τῷ ποταμῷ θέας ἔνεκα καὶ κατιδὼν τάξιν

wie es hiess, und die mit dem Anbruch des Tages die Gelage begannen, vor Mittag schon trunken waren. Vgl. Strabon 6, 280.

ἐκάλει πρὸς τὰ ὄπλα. Nach Frontin 4, 1, 3 sagte Pyrrhos zu dem Werbeofficier: tu grandes elige, ego fortes reddam. Pyrrhos schaffte, als seine Massregeln grosse Unzufriedenheit erregten, die einflussreichsten Männer, die sich hätten an die Spitze der Unzufriedenen stellen können, theils bei Seite, theils sandte er sie nach Epeiros; so besonders auch den Aristarchos, der aber entkam und nach Rom floh. Vgl. überhaupt Appian. Samn. 8. Zonaras 8, 2.

3. ἐπεὶ δέ. Charakteristisch für die Sorge der Römer um formelle Ankündigung des Kriegs ist die Nachricht, dass ein epeirotischer Ueberläufer ein Stück Landes kaufen musste, welches nun als „Feindesland“ galt, in das der Fetiale seinen Speer schleuderte. Serv. z. Virg. Aen. 9, 43. Dass übrigens Paus. 1, 12, 2 nicht richtig erzählt, wie die Römer weder die Ueberfahrt des P. noch überhaupt später seine Anwesenheit gemerkt hätten, bis sie dieselbe durch den Angriff in der Schlacht bei Herakleia gewahr geworden wären — ist klar.

προπέμψας. Bei Dionys. 17, 15—18 finden sich die zwischen Pyrrhos und Laevinus gewechselten Briefe, sicherlich nicht die ächten dem Ausdruck nach, aber wohl in Betreff des Inhalts.

εἰ φίλον ἐστὶν: mit Auslassung des Verbs, welches die Frage ankündigt, wie oft bei Homer, seltener in der attischen Prosa. εἰ, ob nicht, indem der Grieche oft die reine Ungewissheit ausspricht, wo wir die praesumptive Möglichkeit andeuten.

δίκας λαβεῖν ohne Zusatz von καὶ δοῦναι scheint mit Absicht gewählt, um die volle Berechtigung der Römer anzudeuten. Unter den Italioten sind hier auch die Tarentiner mitbegriffen; anders c. 13, 5.

χρησαμένους: ohne Beziehung auf αὐτοῖς, sehr häufiger Uebergang zum Accus. c. Inf. Vgl. Aristid. 24, 1: καὶ προσέταξαν αὐτῷ χώραν τε καὶ προσόδους ἐπισκεψάμενον ὁρίσαι τὸ κατ' ἀξίαν ἐκάστῳ καὶ δύνανται.

4. Πανδοσίας, bei dem heutigen Anglona, so dass also Plutarch keinen Fehler macht in der Ortsbestimmung; die andere bekanntere Stadt dieses Namens lag in der Gegend von Cosenza. Der Siris heisst jetzt Sinno.

393 τε καὶ φυλακὰς καὶ κόσμον αὐτῶν καὶ τὸ σχῆμα τῆς στρατοπε-
 δείας ἐθαύμασε, καὶ τῶν φίλων προσαγορεύσας τὸν ἐγγυτάτω
 „Τάξις μὲν“ εἶπεν „ὦ Μεγάκλεις, αὕτη τῶν βαρβάρων οὐ 5.
 βάρβαρος, τὸ δὲ ἔργον εἰσόμεθα.“ Καὶ διὰ φροντίδος ἔχων
 ἤδη τὸ μέλλον ἔγνω τοὺς συμμάχους ἀναμένειν, τοῖς δὲ Ῥω-
 μαίοις, ἂν πρότερον ἐπιχειρῶσι διαβαίνειν, ἐπέστησε φυλακὴν
 ὑπὲρ τοῦ ποταμοῦ τὴν εἰρξουσάν. Οἱ δὲ ἅπερ ἐκεῖνος ἔγνω 6.
 περιμένειν φθῆναι σπεύδοντες ἐνεχείρουν τῇ διαβάσει, κατὰ
 πόρον μὲν οἱ πεζοί, πολλαχόθεν δὲ οἱ ἵππεῖς διεξελαύνοντες
 τὸν ποταμόν, ὥστε δείσαντας τὴν κύκλωσιν ἀναχωρεῖν τοὺς
 Ἕλληνας, αἰσθόμενον δὲ τὸν Πύρρον καὶ διαταραχθέντα τοῖς
 μὲν ἡγεμόσι τοῦ πεζοῦ παρεγγυᾶν εὐθύς εἰς τάξιν καθίστασθαι
 καὶ περιμένειν ἐν τοῖς ὅπλοις, αὐτὸν δὲ τοῖς ἵππεῦσι παρεξε-
 λάσαι τρισχιλίοις οὖσιν, ἐλπίζοντα διαβαίνοντας ἔτι καὶ διε-
 σπασμένους ἀτάκτους λήψεσθαι τοὺς Ῥωμαίους. Ἐπεὶ δ' ἐώρα 7.
 θυρεοὺς τε πολλοὺς ὑπερφαινομένους τοῦ ποταμοῦ καὶ τοὺς
 ἵππεῖς ἐπελαύνοντας ἐν τάξει, συστρέψας ἐνέβαλε πρώτος. αὐ-
 τόθεν τε περίοπτος ὢν ὅπλων κάλλει καὶ λαμπρότητι κεκοσμη-
 μένων περιττῶς, καὶ τὴν δόξαν ἐπιδεικνύμενος ἔργοις οὐκ
 ἀποδέουσάν αὐτοῦ τῆς ἀρετῆς, μάλιστα δὲ ὅτι τὰς χεῖρας καὶ
 τὸ σῶμα παρέχων τῷ ἀγῶνι καὶ τοὺς καθ' αὐτὸν ἀμυνόμενος
 ἐρρωμένως οὐ συνεχεῖτο τὸν λογισμόν οὐδὲ τοῦ φρονεῖν ἐξ-
 ἐπιπτεν, ἀλλ' ὥσπερ ἔξωθεν ἐφορῶν διεκυβέρινα τὸν πόλεμον, 8.
 αὐτὸς μεταθέων ἐκασταχόσε καὶ παραβοηθῶν τοῖς ἐκβιάζεσθαι
 δοκοῦσιν. Ἐνθα δὴ Λεοννάτος ὁ Μακεδὼν ἄνδρα κατιδὼν
 Ἰταλὸν ἐπέχοντα τῷ Πύρρῳ καὶ τὸν ἵππον ἀντιπαρεξάγοντα
 καὶ συμμεθιστάμενον αἰεὶ καὶ συγκινοῦμενον „Ὅρας“ εἶπεν „ὦ
 βασιλεῦ, τὸν βάρβαρον ἐκεῖνον, ὃν ὁ μέλας ἵππος ὁ λευκόπους

5. ἔργον: vgl. τὸ ἐν Πλαταιαῖς ἔργον, und ἔργον ἔχεισθαι Thuk. 1, 49.

7. θυρεόν: das scutum der römischen Infanterie.

συστρέψας: nämlich ἵππον, wie § 9.

αὐτόθεν, e vestigio. Der Begriff des Orts und des Umstandes, der Lage der Sache, lässt sich auch an den Stellen finden, wo man geneigt ist den Ausdruck temporal zu nehmen.

ἀποδέουσάν, vgl. c. 9, 2.

συνεχεῖτο τ. λ.: ähnlich c. 30, 3: τὸν λογισμόν ἐκκρουσθεῖς.

8. ἐκβιάζεσθαι. Im Praesens ist die passive Bedeutung selten, so hier und Alex. 60: γενομένης δὲ τροπῆς ἐκ-
 τέρωθεν ἀναχωρεῖν αἰεὶ πρὸς τὰ θη-
 ρία καὶ συνειλεῖσθαι τοὺς ἐκβιαζο-
 μένους, beidemale in dem Sinne von
 zurückgeworfen werden. In die-
 sem Sinne und in dem von erzwin-
 gen findet sich der passive Aorist und
 das Perf. passiv.

ἐπεῖχε: vgl. Odyss. 22, 75: ἐπὶ δ'
 αὐτῷ πάντες ἔχωμεν ἀθρόοι, εἴ κέ
 μιν οὐδοῦ ἀπώσομεν ἠδὲ θυράων.

9. φέρει; μέγα τι βουλευομένῳ καὶ δεινὸν ὁμοίός ἐστι. Σοὶ γὰρ ἔνορᾷ καὶ πρὸς σὲ τέταται πνεύματος μεστὸς ὢν καὶ θυμοῦ, τοὺς δὲ ἄλλους ἑᾷ χαίρειν. Ἀλλὰ σὺ φυλάττου τὸν ἄνδρα.“ Καὶ ὁ Πύρρος ἀπεκρίνατο „Τὸ μὲν εἰμαρμένον, ὦ Λεοννάτε, διαφυγεῖν ἀδύνατον· χαίρων δὲ οὔτε οὗτος οὔτ' ἄλλος τις Ἰταλῶν εἰς χεῖρας ἡμῖν σύνεισιν.“ Ἔτι ταῦτα προσδιαλεγόμενων ὁ Ἰταλὸς διαλαβὼν τὸ δόρυ καὶ συστρέψας τὸν ἵππον
10. ὥρμησεν ἐπὶ τὸν Πύρρον. Εἵτα ἅμα παίει μὲν αὐτὸς τῷ δόρατι τοῦ βασιλέως τὸν ἵππον, παίει δὲ τὸν ἐκείνου παραβαλὼν ὁ Λεοννάτος. Ἀμφοτέρων δὲ τῶν ἵππων πεσόντων τὸν μὲν Πύρρον οἱ φίλοι περισχόντες ἀνήρπασαν, τὸν δὲ Ἰταλὸν μαχόμενον διέφθειραν. Ἦν δὲ τῷ γένει Φρεντανός, ἱλῆς ἡγεμῶν, Ὀπλακος ὄνομα.

XVII. Τοῦτο δὲ ἐδίδαξε τὸν Πύρρον μᾶλλον φυλάττεσθαι· καὶ τοὺς ἱππεῖς ὁρῶν ἐνδιδόντας μετεπέμπετο τὴν φάλαγγα καὶ παρέταττεν, αὐτὸς δὲ τὴν χλαμύδα καὶ τὰ ὅπλα παραδοὺς ἐνὶ τῶν ἐταίρων Μεγακλεῖ, τοῖς δὲ ἐκείνου τρόπον τινὰ κατακρύψας ἑαυτὸν ἐπῆγε τοῖς Ῥωμαίοις. Δεξαμένων δὲ ἐκείνων καὶ συμβαλόντων χρόνον τε πολὺν εἰστήκει τὰ τῆς μάχης ἄκριτα, καὶ τροπὰς ἑπτὰ λέγεται φευγόντων ἀνάπαλιν καὶ διωκόντων γενέσθαι. Καὶ γὰρ ἡ διάμειψις τῶν ὅπλων ἐν καιρῷ πρὸς σωτηρίαν αὐτοῦ γεγονυῖα τοῦ βασιλέως ὀλίγον ἐδέησεν

9. σοὶ γὰρ ἔνορᾷ: heftet den Blick auf dich, so Xenoph. Cyrop. 1, 4, 27: καὶ ἐνεώρας μοι· πολλάκις γὰρ δοκῶ σε γιννώσκειν τοῦτο ποιῶντα. Plutarch liebt den Gebrauch des Wortes in dieser Bedeutung, z. B. Poplic. 6: λέγεται (τὸν Βροῦτον) δεινὸν ἔνορᾷν κολαζομένοις τοῖς παίσιν. Doch gebraucht er es auch in der gewöhnlicheren Bedeutung „an einem etwas sehen, erkennen“, z. B. Cim. 5: Ἀριστείδης — τὴν εὐφυῖαν ἔνορᾷν τῷ ἡθελί, oder mit ἐν Cat. mai. 16: πολὺν δὲ μᾶλλον ἐν τούτοις νομίζοντες — τρόπον ἀνδρὸς ἔνορᾷσθαι.

πρὸς σὲ τέταται, vergl. Plat. Phaedr. p. 271 A: ἡ ἄμιλλα αὐτῷ τέταται πρὸς τοῦτο πᾶσα.

χαίρων: impune, vgl. Herod. 3, 29: οὐ χαίροντες γέλωτά με θήσεσθε. Vgl. Krüger 56, 8. 2. Besonders wird das Wort in dieser Bedeutung mit der Negation gebraucht.

διαλαβών: fest in der Mitte fassend. Vgl. Phil. 10. Das Wort wird eigentlich gebraucht von dem Ringer, der seinen Gegner fest um den Leib fasst.

10. παραβαλὼν: sich dazwischen werfend. Aehnlich, aber nicht so stark, Demetr. 39: Κλεωνύμου τοῦ Σπαρτιάτου παραβαλόντος εἰς Θήβας μετὰ στρατιᾶς.

Das Vorstehende erzählt ausführlicher Dionys. 18, 2 fg., dort heisst der Feind Oblacus Vulsinius, Flor. 1, 18 (13), nennt ihn Obsidius. Ueber die Schlacht überhaupt s. Zonaras 8, 3. Oros. 4, 1.

XVII. τὰ τῆς μάχης, Erweiterung der Begriffssphaere des Nomens.

2. ὀλίγον ἐδέησεν: es fehlte wenig, dass —. Im Griechischen ist in dieser Wendung die persönliche Construction Regel, seltener dagegen der Accusativ statt des Genitivs; vgl. μι-

ἀνατρέψαι τὰ πράγματα καὶ διαφθεῖραι τὴν νίκην. Πολλῶν γὰρ ἐφιεμένων τοῦ Μεγακλέους ὁ πρῶτος πατάξας καὶ καταβαλὼν αὐτόν, ὄνομα Δεξόος, ἀφαρπάσας τὸ κράνος καὶ τὴν χλαμύδα τῷ Λαιβίνῳ προσίππευσεν ἀναδεικνύων ἅμα καὶ βοῶν ἀνηρηκέναι τὸν Πύρρον. Ἦν οὖν παρὰ τὰς τάξεις τῶν λαφύ- 3. ρων παραφερομένων καὶ ἀναδεικνυμένων τοῖς τε Ῥωμαίοις χαρὰ μετ' ἀλαλαγμοῦ καὶ τοῖς Ἑλλησιν ἀθυμία καὶ κατάπλη- 394 ξις, ἄχρι οὗ μαθὼν ὁ Πύρρος τὸ γινόμενον παρήλαυνε γυμνῷ τῷ προσώπῳ τὴν τε δεξιὰν ὀρέγων τοῖς μαχομένοις καὶ τῇ φωνῇ σημαίνων ἑαυτόν. Τέλος δὲ τῶν θηρίων ἐκβιαζομένων μάλιστα τοὺς Ῥωμαίους, καὶ τῶν ἵππων, πρὶν ἐγγὺς γενέσθαι, δυσανασχετούντων καὶ παραφερόντων τοὺς ἐπιβάτας, ἐπαγαγὼν τὴν Θετταλικὴν ἵππον αὐτοῖς ταρασσομένοις ἐτρέψατο πολλῷ φόνῳ. Διονύσιος μὲν οὖν ὀλίγῳ τῶν πεντακισχιλίων 4. καὶ μυρίων ἐλάσσονας πεσεῖν ἱστορεῖ Ῥωμαίων, Ἱερώνυμος δὲ μόνους ἑπτακισχιλίους, τῶν δὲ περὶ Πύρρον ὁ μὲν Διονύσιος μυρίους καὶ τρισχιλίους, ὁ δὲ Ἱερώνυμος ἐλάττονας τῶν τετρακισχιλίων· κράτιστοι δὲ ἦσαν οὗτοι· καὶ τῶν φίλων ὁ Πύρρος καὶ τῶν στρατηγῶν οἷς μάλιστα χρώμενος διετέλει καὶ πιστεύων ἀπέβαλεν. Οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ τὸ στρατόπεδον ἔλαβε τῶν Ῥω- 5.

κρὸν ἐδέησε c. 30, 6 und Mar. 10, 5. Tim. 1, 1.

3. γυμνῷ τῷ προσώπῳ. Bei dieser Stellung des Artikels ist der vorangehende Begriff der betontere, wie dies die Auflösung durch einen Relativsatz deutlich macht. Vgl. Krüger 50, 11. 1.

παραφερόντων, fortreisend, vgl. Timol. 28: πολλοὺς δ' ὁ ποταμὸς — παραφέρων ἀπώλλυε. Für den Sachverhalt ist zu vergleichen Flor. 1, 18. Oros. 4, 1. Hätte nicht ein tapferer Soldat, Gajus Minucius, der erste Hastat der vierten Legion, einen der Elephanten verwundet und dadurch die verfolgenden Truppen in Verwirrung gebracht, so wäre der Verlust noch ungleich grösser gewesen.

4. Διονύσιος aus Halikarnassos lebte seit 30 v. Ch. in Rom und verfasste eine Ῥωμαϊκὴ ἀρχαιολογία in 20 Büchern bis zum Beginn der punischen Kriege, von der vollständig nur die 11 ersten Bücher erhalten sind, ausserdem Excerpte; die vorstehende Er-

Plut. Biogr. II.

zählung findet sich im 18. Buch. Hieronymos aus Kardia im thrakischen Chersonnes beschrieb die Thaten Alexanders und seiner Nachfolger; dass er ein Leben des Pyrrhos geschrieben, den er überlebte, ist nicht wahrscheinlich. Durch seine Stellung zu den verschiedenen Herrschern war er gut unterrichtet und wurde wohl von den meisten Schriftstellern über jene Periode vorzugsweise benutzt. Auch hier sind seine Zahlen glaubwürdiger als die des Dionysios oder des aus gleicher Quelle schöpfenden Orosius (4, 1), der von den Römern 11880 zu Fuss, 243 Reiter gefallen, 802 Reiter, 310 zu Fuss gefangen, 22 Feldzeichen genommen werden lässt.

Die Participia χρώμενος und πιστεύων, welche Plutarch gern mit einander verbindet, sind beide zu διετέλει zu construieren.

5. οὐ μὲν ἀλλὰ: Beispiele der vollständigen Construction dieser gewöhnlich elliptisch gebrauchten Verbindung finden sich u. A. C. Gracch. 12, 2.

μαίων ἐκλιπόντων, καὶ πόλεις συμμαχίδας αὐτῶν προσηγάγετο, καὶ χώραν πολλὴν διεπόρθησε, καὶ προῆλθεν ὅσον μὴ πλέον σταδίων τριακοσίων ἀποσχεῖν τῆς Ῥώμης. Ἀφίκοντο δὲ αὐτῷ Λευκανῶν τε πολλοὶ καὶ Σαυνιτῶν μετὰ τὴν μάχην, οὓς ἐμέμψατο μὲν ὑστερήσαντας, ἣν δὲ δῆλος ἠδόμενος καὶ μέγα φρονῶν, ὅτι μόνοις τοῖς μετ' αὐτοῦ καὶ Ταραντίνοις ἐκράτησε τῆς μεγάλης Ῥωμαίων δυνάμεως.

XVIII. Ῥωμαῖοι δὲ Λαιβῖνον μὲν οὐκ ἀπήλλαξαν τῆς ἀρχῆς· καίτοι λέγεται Γάϊον Φαβρίκιον εἰπεῖν, ὡς οὐκ ἠπειρῶται Ῥωμαίους, ἀλλὰ Πύρρος νενικήκοι Λαιβῖνον, οἰόμενον οὐ τῆς δυνάμεως, ἀλλὰ τῆς στρατηγίας γεγονέναι τὴν ἥτταν· ἀναπληροῦντες δὲ τὰς τάξεις καὶ συντάττοντες ἑτέρους προθύ-

Tim. 34, 4. Flam. 1, 2. Kleom. 30, 2. Die Römer zogen sich zunächst nach Venusia zurück.

προσηγάγετο: s. z. c. 11, 3. Mit Ausnahme von Rhegion, das die campanischen Meuterer unter Decius Jubellius besetzt hielten, fielen alle Griechenstädte dem P. zu, ja Lokri lieferte ihm freiwillig die römische Besatzung aus. Venusia blieb in Unteritalien der einzige Stützpunkt der Römer.

προῆλθε. Pyrrhos, der von dem damals gerade mit den Etruskern geschlossenen Frieden noch nichts wusste, eilte vorwärts, um sich mit ihnen in Verbindung zu setzen. Er durchzog verwüstend Campanien, weiter das Land der Herniker, erstürmte Fregellae, zog in Anagnia ein und rückte weiter gegen Praeneste, dessen für uneinnehmbar gehaltene Burg er einnahm (Flor. 1, 18); er war nicht vier Meilen von Rom entfernt, da zwang ihn der von den Römern mit den Etruskern geschlossene Friede und das feste Auftreten der Römer zum Rückzug. Vergl. die treffliche Darstellung Niebuhrs R. G. 3, 580 f. und Droysen Gesch. d. Hell. 2, 129. Das Scheitern der Sendung des Kineas trieb den König zum Vorrücken; möglich ist es jedoch, dass er schon während der Sendung sich näherte, um ihr Nachdruck zu geben.

ὅσον für ὥστε; die Negation gehört zum folgenden Infinitiv. Anders ist es bei der Verbindung ὅσα (ὅσον) μὴ, nisi quod, praeterquam quod, welche

den Fall der Ausnahme anzeigt, die ausgenommene Sache selbst bejaht, z. B. Flam. 4, 4: ὁ Τίτος — τὰς μὲν ἄλλας ἡμέρας διανέπαυε τὸν στρατὸν ὅσα μὴ περισπᾶν τοῖς ἀκροβολισμοῖς τοὺς πολεμίους.

Nach Zonaras und Orosius that Pyrrhos den von Plutarch c. 21 nach der Schlacht bei Asculum erwähnten Ausspruch ähnlich schon hier: „noch einen Sieg, und ich kehre allein nach Epirus zurück.“ Vgl. Aur. Vict. 35. Als er die Reihen der Gefallenen übersah, rief er: „mit solchen Soldaten wäre die Welt mein; und sie gehörte den Römern, wenn ich ihr Feldherr wäre.“ In den Zeustempel zu Tarent weihte er die auserlesensten Spolien mit der Inschrift:

Qui antehac invicti fuere viri, pater optime Olympi,

Hos ego in pugna vici, victusque sum ab isdem.

Vgl. Niebuhr 3, 560, der mit Recht meint, diese Inschrift passe besser in die Zeit nach der Schlacht bei Asculum.

XVIII. Während noch Kineas in Rom war, wurden zwei Legionen für Laevinus' Heer, nicht wie sonst ausgehoben, sondern aus Freiwilligen geworben. Der Herold rief die Kriegsfähigen auf, die bereit wären Leib und Leben dem Vaterlande zu steuern, und es war ein Gedränge zur Aufzeichnung, als wären Spenden zu vertheilen. Appian Samn. 10.

μῶς, καὶ λόγους ἄδεεῖς καὶ σοβαροὺς περὶ τοῦ πολέμου λέγοντες, ἐκπληξιν τῷ Πύρρῳ παρεῖχον. Ἐδοξεν οὖν αὐτῷ πέμ- 2. ψαντι πρότερον διάπειραν λαβεῖν τῶν ἀνδρῶν, εἰ συμβατικῶς ἔχοιεν, ἡγουμένῳ τὸ μὲν εἰλεῖν τὴν πόλιν καὶ κρατῆσαι παντά- πασιν οὐ μικρὸν ἔργον οὐδὲ τῆς παρούσης δυνάμεως εἶναι, τὴν δὲ φιλίαν καὶ τὰς διαλύσεις κάλλιστα ἔχειν πρὸς δόξαν αὐτῷ μετὰ νίκην. Περμφθεῖς οὖν ὁ Κινέας ἐνετύγχανε τοῖς δυνα- τοῖς καὶ δῶρα παισὶν αὐτῶν καὶ γυναιξὶν ἔπεμψε παρὰ τοῦ βασιλέως. Ἐλαβε δὲ οὐδεὶς, ἀλλ' ἀπεκρίναντο πάντες καὶ πᾶ- 3. σαι, ὅτι δημοσίᾳ σπονδῶν γενομένων καὶ τὰ παρ' αὐτῶν ὑπάρ- ξει πρόθυμα τῷ βασιλεῖ καὶ κεχαρισμένα. Πρὸς δὲ τὴν σύγ- κλητον ἐπαγωγὰ τοῦ Κινέου πολλὰ καὶ φιλάνθρωπα διαλεχθέν- τος ἄσμενοι μὲν οὐδὲν οὐδὲ ἐτοίμως ἐδέχοντο, καίπερ ἄνδρας τε τοὺς ἡλωκότας ἐν τῇ μάχῃ δίχα λύτρων ἀφιέντος αὐτοῖς τοῦ Πύρρου καὶ συγκατεργάσασθαι τὴν Ἰταλίαν ἐπαγγελλομένου, φιλίαν δὲ ἀντὶ τούτων ἑαυτῷ καὶ τοῖς Ταραντίνοις ἄδειαν, 4. ἕτερον δὲ μηδὲν αἰτουμένου· δῆλοί γε μὴν ἦσαν ἐνδιδόντες οἱ

2. *πεμφθεῖς*. Wie Plutarch, setzen Appian (10) und Dionysios (18, 7 u. 20), aus dem beide schöpften, die Gesandtschaft des Kineas unmittelbar nach dem Siege von Herakleia an. Niebuhr (3, 562 Not. 844), Peter, Mommsen folgen dieser Anordnung, wogegen Droysen (Gesch. d. Hell. 2, 133 Not. 84) dem Zonaras, Eutropius, Iustinus und der XIII. Epitome des Livius, aus dem jene schöpften, folgend die Gesandtschaft des Kineas erst nach der des Fabricius ansetzt.

ἐνετύγχανε. Nach Plin. H. N. 7, 34 begrüßte Kineas am Tage nach seiner Ankunft alle Senatoren und Vornehmen mit ihren Namen. Die folgende Erzählung von der Unbestechlichkeit der Römer findet sich wiederholt erwähnt: Liv. 34, 4. Iustin. 18, 2. Val. Max. 4, 3, 14.

3. *διαλέγεσθαι* heisst nicht bloss sich unterreden, sondern oft auch reden zu Jemandem. Vgl. c. 19, 3. Flamin. 7, 4.

ἄσμενοι: die Adjectivform d. W. findet sich im Nominativ und Dativ öfter, seltener im Accusativ; die oft gebrauchte Adverbialform wäre hier wegen des folgenden *ἐτοίμως* angemessener.

συγκατεργάσασθαι — *ἐπαγ-*

γελλόμενον. Nach Ausdrücken, welche eine Erwartung bezeichnen, steht der Infinitiv des Aorists statt des Futurs, wenn zeit- und dauerlos überhaupt das Eintreten einer Handlung angezeigt werden soll. Lehrreiche Beispiele des Unterschiedes beider Infinitive giebt aus Thukydides L. Herbst: über Cobets Emendationen zum Thukydides (Jahrb. f. cl. Phil. Suppl. III, 15). Vgl. Tim. 2, 2.

4. *ἕτερον δὲ μηδὲν αἰτουμέ- νον*. Nach Niebuhrs richtiger Bemerkung ist diese Formulierung der Friedensbedingungen wohl nur von der albernem Hoffart irgend eines römischen Annalisten ausgegangen. Die richtigen Friedensbedingungen giebt, wohl nach Dionysios, Appian. Samn. 10: *ἐδίδου (Κινέας) δ' αὐτοῖς εἰρήνην καὶ φι- λίαν καὶ συμμαχίαν πρὸς Πύρρον· εἰ Ταραντίνους μὲν ἐς ταῦτα συμ- περιλάβοιεν, τοὺς δ' ἄλλους Ἕλληνας τοὺς ἐν Ἰταλίᾳ κατοικοῦντας ἐλευ- θέρους καὶ αὐτονόμους ἔσῃεν, Λευ- κανοῖς δὲ καὶ Σαννίταις καὶ Δαν- νίοις καὶ Βρεττίοις ἀποδοῖεν ὅσα αὐτῶν ἔχουσι πολέμῳ λαβόντες· καὶ γιγνομένων, ἔφη, τούτων, Πύρρον ἀποδώσειν αὐτοῖς τοὺς αἰχμαλώτους ἄνευ λύτρων.*

γε μὴν: indess.



- πολλοὶ πρὸς τὴν εἰρήνην, ἡττημένοι τε μεγάλη μάχῃ καὶ προσδοκῶντες ἑτέραν ἀπὸ μείζονος δυνάμεως, τῶν Ἰταλικῶν τῷ
5. Πύρρῳ προσγεγονότων. Ἐνθα δὲ Κλαύδιος Ἀππίος, ἀνὴρ ἐπιφανής, ὑπὸ δὲ γήρως ἅμα καὶ πηρώσεως ὁμμάτων ἀπειρηκὼς πρὸς τὴν πολιτείαν καὶ πεπανμένος, ἀπαγγελλομένων τότε τῶν παρὰ τοῦ βασιλέως καὶ λόγου κατασχόντος, ὥς μέλλει ψηφίζεσθαι τὰς διαλύσεις ἢ σύγκλητος, οὐκ ἐκαρτέρησεν, ἀλλὰ τοὺς θεράποντας ἄρασθαι κελεύσας αὐτὸν ἐκομίζετο πρὸς τὸ
6. βουλευτήριον ἐν φορείῳ δι' ἀγορᾶς. Γενόμενον δὲ πρὸς ταῖς θύραις οἱ μὲν παῖδες ἅμα τοῖς γαμβροῖς ὑπολαβόντες καὶ περὶσχόντες εἰσῆγον, ἡ δὲ βουλὴ σιωπὴν αἰδουμένη τὸν ἄνδρα μετὰ τιμῆς ἔσχευεν.

XIX. Ὁ δὲ αὐτόθεν καταστάς „Πρότερον μὲν“ ἔφη „τὴν περὶ τὰ ὅμματα τύχην ἀνιαρῶς ἔφερον, ὃ Ῥωμαῖοι, νῦν δὲ ἄχθομαι πρὸς τῷ τυφλὸς εἶναι μὴ καὶ κωφὸς ὢν, ἀλλ' ἀκούων αἰσχροῦ βουλευμάτων καὶ δόγματα ὑμῶν ἀνατρέποντα τῆς Ῥώμης τὸ κλέος. Ποῦ γὰρ ὑμῶν ὁ πρὸς ἅπαντας ἀνθρώπους

ἐν διδόντες πρὸς τ. εἰρ.: in gleicher Construction Flamin. 9, 7: ἐνέδωκε πρὸς τὰς διαλύσεις. Numa 22: εἰς δεισιδαιμονίαν ἐνέδωκε. Sonst fügt Plutarch auch den blossen Dativ bei oder gebraucht das Wort absolut, wie c. 17, 1. 29, 5. Nach Dionysios 18, 20 verwarf das Volk den Frieden: ἦν ὁ δῆμος ἀπεψηφίσατο.

ἀπό: s. z. c. 14, 6.

5. Κλαύδιος. App. Claudius Caecus, bekannt durch seine Massregeln als Censor. Das Folgende erzählt auch Appian. a. a. O., und der Rede gedenkt als noch vorhanden Cicero Brut. 16. § 61, de senect. 6, 16, an welcher Stelle die Worte angeführt werden, die Ennius ihn gebrauchen liess:

Quo vobis mentes, rectae quae stare solebant

Antehac, dementes sese flexere viai?
Dass Appius trotz seiner Blindheit und seines Alters im vollen Besitz seiner geistigen Spannkraft war, bezeugt Cic. de sen. 11, 37; nach Tusc. 5, 38, 112 hörte A. auch nicht auf, sich um die Staatsangelegenheiten zu kümmern. Lesenswerth sind die Reden des Kineas und des Appius, wie Niebuhr (R. G. 3,

566—578) sie aus der Situation heraus trefflich gegeben hat.

ἀπειρηκὼς πρὸς τ. π. Wie Plutarch überhaupt den Gebrauch der Praeposition πρὸς liebt, so construiert er ἀπαγορεύω, wozu ἀπείρηκα als Perf. und ἀπείπου als Aorist zu rechnen sind, auch gern mit derselben, um die Beziehung anzugeben, in der Jemand ermattet. Plut. Cam. 18: τῶν πολεμίων ἀπειπόντων πρὸς τὸν φόνον. Ausserdem ist die Construction mit dem Particip besonders häufig.

XIX. αὐτόθεν: s. z. 16, 7.

καταστάς: stand auf um zu reden; so öfter z. B. Flamin. 2: ὁ Κάτων προσῆλθε καὶ καταστάς μετὰ τοῦ συνάρχοντος ἠρώτησε τὸν Τίτον κ. τ. λ.

ἄχθομαι — ὢν. Der Zustand, welcher die Empfindung veranlasst, wird durch ein beigetztes Particip ausgedrückt, im Nominativ, wenn er am Subject selbst sich äussert, wenn er am Object wahrgenommen wird, im Genitiv, z. B. Xen. Anab. 1, 1, 18: οὐδὲν ἤχθετο αὐτῶν πολεμούντων, seltener im Accusativ, z. B. Hom. Il. 13, 353.

ποῦ γὰρ. Diese Frage erörtert weitläufig Liv. 9, 17 fg.

395 θρυλούμενος αἰὲς λόγος, ὥς, εἰ παρῆν ἐκεῖνος εἰς Ἰταλίαν ὁ μέγας Ἀλέξανδρος καὶ συνηνέχθη νέοις ἡμῖν καὶ τοῖς πατράσιν ἡμῶν ἀκμάζουσιν, οὐκ ἂν ὑμνεῖτο νῦν ἀνίκητος, ἀλλ' ἢ φυγὼν ἂν ἢ πον πεσὼν ἐνταῦθα τὴν Ῥώμην ἐνδοξοτέραν ἀπέλιπε; Ταῦτα μέντοι κενὴν ἀλαζονείαν καὶ κόμπον ἀποδείκνυτε, 2. Χάονας καὶ Μολοσσούς, τὴν αἰὲς Μακεδόνων λείαν, δεδιότες καὶ τρέμοντες Πύρρον, ὃς τῶν Ἀλεξάνδρου δορυφόρων ἓνα γοῦν αἰὲς περιέπων καὶ θεραπεύων διατετέλεκε, καὶ νῦν οὐ βοηθῶν τοῖς ἐνταῦθα μᾶλλον Ἑλλησιν ἢ φεύγων τοὺς ἐκεῖ πολέμιους πλανᾶται περὶ τὴν Ἰταλίαν, ἐπαγγελλόμενος ἡμῖν τὴν ἡγεμονίαν ἀπὸ ταύτης τῆς δυνάμεως, ἢ μέρος μικρὸν αὐτῷ Μακεδονίας οὐκ ἤρκεσε διαφυλάξαι. Μὴ τοῦτον οὖν ἀπαλλά- 3. ξειν νομίζετε ποιησάμενοι φίλον, ἀλλὰ ἐκείνους ἐπάξεσθαι καταφρονήσαντας ὑμῶν ὥς πᾶσιν εὐκατεργάστων, εἰ Πύρρος ἄπεισι μὴ δοῦς δίκην ὧν ὕβρισεν, ἀλλὰ καὶ προσλαβὼν μισθὸν τοῦ ἐπεγγελάσαι Ῥωμαίοις Ταραντίνους καὶ Σαυνίτας. “Τοιαῦτα τοῦ Ἀππίου διαλεχθέντος ὁρμὴ παρέστη πρὸς τὸν πόλεμον αὐτοῖς, καὶ τὸν Κινέαν ἀποπέμπουσιν ἀποκρινάμενοι Πύρρον ἐξελθόντα τῆς Ἰταλίας, οὕτως, εἰ δέοιτο, περὶ φιλίας 4. καὶ συμμαχίας διαλέγεσθαι, μέχρι δὲ οὗ πάρεστιν ἐν ὅπλοις πολεμήσειν αὐτῷ Ῥωμαίους κατὰ κράτος, κἂν μυρίους ἔτι Λαιβίνους τρέψηται μαχόμενος. Λέγεται δὲ Κινέαν, ἐν ᾧ ταῦτα ἐπραττεν, ἅμα ποιησάμενον ἔργον καὶ σπουδάσαντα τῶν τε βίων γενέσθαι θεατὴν καὶ τῆς πολιτείας τὴν ἀρετὴν κατανοῆσαι, καὶ διὰ λόγων ἐλθόντα τοῖς ἀρίστοις τά τε ἄλλα τῷ Πύρρῳ φράσαι καὶ εἰπεῖν, ὥς ἢ σύγκλητος αὐτῷ βασιλέων πολλῶν 5. συνέδριον φανείη, περὶ δὲ τοῦ πλήθους δεδιέναι, μὴ πρὸς

2. τὴν αἰὲς Μ. λείαν: attributiver Gebrauch des Adverbs. S. Krüger 50, 8, 8 u. 9.

τρέμοντες Πύρρον: besonders häufig von Plutarch gebrauchte Construction, die sich sonst vorzugsweise bei Dichtern findet; öfter verbindet Pl. noch ein Synonymon damit, z. B. Ag. 6, 2: συνέβη τοῖς πλείστοις δεδιέναι καὶ τρέμειν τὸν Λυκοῦργον. — Crass. 4: τρέμειν καὶ μισεῖν τὴν δίαιταν.

ἓνα γοῦν αἰεί: doch wenigstens immer einen.

4. οὕτως: s. z. c. 10, 3. Man entschied sich in Rom für den kräftigsten

Widerstand, wie Ennius sagt:

*Decretum est fossare corpora telis,
Dum quidem unus homo Romae toti
superescit.*

ποιησάμενον ἔργον: ἔργον ποιεῖσθαι, sich etwas zum Geschäft machen, gewöhnlich mit folgendem Infinitiv, seltener mit dem Accusativ construiert. Es ist wesentlich ein Ausdruck der spätern Graecität.

βίοι: Lebensweise, anders c. 1.

5. βασιλέων συνέδριον. Appian. Samn. 10, 3: λέγεται δὲ καὶ τ' ἄλλα περὶ τῆς Ῥώμης πυνθανομένῳ Πύρρῳ Κινέας εἰπεῖν, ὅτι πόλις ἐστὶ

τινα φανῶσι Λερναίαν ὕδραν μαχόμενοι· διπλασίους γὰρ ἤδη τῷ ὑπάρῳ τῶν παρατεταγμένων πρότερον ἡθροῖσθαι, καὶ πολλάκις εἶναι τοσούτους ἔτι τῶν Ῥωμαίων ὅπλα φέρειν δυνάμενους.

XX. Ἐκ τούτου πρέσβεις ἀφίκοντο περὶ τῶν αἰχμαλώτων οἱ περὶ Γάϊον Φαβρίκιον, οὗ πλεῖστον ἔφη Ῥωμαίους λόγον ἔχειν ὁ Κινέας ὡς ἀνδρὸς ἀγαθοῦ καὶ πολεμικοῦ, πένητος δὲ ἰσχυρῶς. Τοῦτον οὖν ὁ Πύρρος ἰδίᾳ φιλοφρονούμενος ἔπειθε λαβεῖν χρυσίον, ἐπ' οὐδενὶ δῆθεν αἰσχυρῶ, φιλίας δέ τι καὶ 2. ξενίας ἐπονομάζων τοῦτο σύμβολον. Ἀπωσαμένου δὲ τοῦ Φα-

στρατηγῶν ὅλη, καὶ τοῦ Πύρρου θανυμάσαντος μεταλαβὼν φάναι, βασιλέων μᾶλλον ἢ στρατηγῶν. Aehnlich Flor. 1, 18 (13), 20. Justin. 18, 2 und Liv. 9, 17: *senatus ille, quem qui ex regibus constare dixit, unus veram speciem Romani senatus cepit.*

Λερναίαν ὕδραν. Appian. a. a. O.: καὶ Κινέας ἔτι παρῶν καὶ θεώμενος αὐτοὺς ὠθουμένους ἐς τὰς ἀπογραφὰς λέγεται πρὸς τὸν Πύρρον ἐπανελθὼν εἰπεῖν, ὅτι πρὸς ὕδραν ἐστὶν αὐτοῖς ὁ πόλεμος. Οἱ δὲ οὐ Κινέαν, ἀλλὰ Πύρρον αὐτὸν εἰπεῖν τοῦτο τὸ ἔπος ἰδόντα τὴν στρατιὰν τῶν Ῥωμαίων τῆς προτέρας πλείονα. So Florus a. a. O. und Zonaras 8, 4. Vgl. die ähnliche Aeusserung über die Unerschöpflichkeit der römischen Macht c. 21 a. E. Weil der lernäischen Hydra für jeden Kopf, den man ihr abschnitt, zwei wiederwachsen, war ὕδραν τέμνειν Sprüchwort für unüberwindliche Schwierigkeiten.

πολλάκις ist mit τοσούτους zu verbinden. Vgl. Dion. 14, 2: *συμπείσαντες αὐτὸν — καταλιπόντα — τοὺς μυρίους ἱππεῖς καὶ τοὺς πολλάκις τοσούτους ὀπλίτας ἐν Ἀκαδημείᾳ τὸν σιωπώμενον ἀγαθὸν ζητεῖν.* Plat. rep. 1, 330 B: *τὴν οὐσίαν πολλάκις τοσαύτην ἐποίησε.*

XX. ἐκ τούτου. Dem sich zurückziehenden Pyrrhos folgte der Consul Laevinus von Campanien aus, während vom Norden her der Consul Tib. Coruncanius, nach dem Friedensschluss mit den Etruskern, heranrückte und zu Rom die Reserve sich fertig machte. Dem Könige blieb nichts übrig, als seine Truppen für den Winter in die befreun-

deten Städte zu vertheilen; er selbst nahm sein Quartier zu Tarent. Das römische Heer bezog Winterquartiere zu Firmum in Picenum, wo die bei Herakleia geschlagenen Legionen unter Zelten campieren mussten.

πρέσβεις. Die Gesandten waren C. Fabricius, der Retter von Thurii, Qu. Aemilius Papus, der die Bojer zur Ruhe gebracht, und P. Cornelius Dolabella, der die Sennonen überwältigt hatte. Dionys. 18, 5. Zonaras 8, 4: *ἐνθα πρέσβεις τῶν Ῥωμαίων ὑπὲρ τῶν αἰχμαλώτων ἀφίκοντο ἄλλοι τε καὶ ὁ Φαβρίκιος.*

πένητος δέ: ohne vorhergehendes μέν, wenn, wie hier, auf das im zweiten Gliede Hinzugefügte der Nachdruck gelegt werden soll. Die Armuth des Fabricius und seine Unbestechlichkeit und Enthaltensamkeit preist auch Val. Max. 4, 3, 6. „Fabricius ist gleichsam die mythische Person für alle Römertugenden jener Zeit.“

ἔπειθε: Imperf. conatus.

δῆθεν: angeblich, kommt vorzugsweise in Sätzen zur Anwendung, deren Inhalt nur als Schein und Vorgeben zu fassen ist, z. B. Thuk. 1, 92: *γνώμης παραινέσει δῆθεν τῷ κοινῷ ἐπρεσβεύσαντο.*

2. ἀπωσαμένον. Ueber dies und das Folgende vergl. Appian. 10, 4: *Πύρρος — Φαβρίκιον πυνθανόμενος ἐν τῇ πόλει μέγα δύνασθαι καὶ δεινῶς πένεσθαι καθωμίλει λέγων, εἰ πράξειεν αὐτῷ τὰς διαλύσεις, ὑποστρατηγὸν καὶ κοινωνὸν τῶν παρόντων ἀγαθῶν ἀπάξειν εἰς Ἡπειρον. Χρήματά τε αὐτὸν λαβεῖν ἐντεῦθεν ἤδη παρεκάλει, πρόφασιν ὡς δώσον-*

βρικίου τότε μὲν ἡσύχασε, τῇ δ' ὕστεραία βουλόμενος αὐτὸν ἐκπληῆξαι μήπω θεατὴν ἐλέφαντος γεγεννημένον ἐκέλευσε τῶν θηρίων τὸ μέγιστον ἐξόπισθεν αὐτοῖς παραστῆσαι κοινολογουμένοις αὐλαίαν παρατείναντας. Ἐγένετο δὲ ταῦτα· καὶ σημείου δοθέντος ἡ μὲν αὐλαία παρήχθη, τὸ δὲ θηρίον ἄφνω τὴν τε προνομαίαν ἀράμενον ὑπερέσχε τῆς κεφαλῆς τοῦ Φαβρικίου καὶ φωνὴν ἀφῆκε φοβεράν καὶ τραχεῖαν. Ὁ δὲ ἡρέμα 3. μεταστραφεὶς καὶ διαμειδιάσας πρὸς τὸν Πύρρον εἶπεν „Οὔτε χθές με τὸ χρυσίον ἐκίνησεν οὔτε σήμερον τὸ θηρίον.“ Ἐν δὲ τῷ δείπνῳ λόγων παντοδαπῶν γενομένων, πλείστων δὲ περὶ τῆς Ἑλλάδος καὶ τῶν φιλοσοφούντων, ἔτυχέ πως ὁ Κινέας ἐπιμνησθεὶς τοῦ Ἐπικούρου καὶ διῆλθεν ἃ λέγουσι περὶ θεῶν καὶ πολιτείας καὶ τέλους, τὸ μὲν ἐν ἡδονῇ τιθέμενοι, πολιτείαν δὲ φεύγοντες ὥς βλάβην καὶ σύγχυσιν τοῦ μακαρίου, τὸ δὲ θεῖον ἀπωτάτω χάριτος καὶ ὀργῆς καὶ τοῦ μέλειν ἡμῶν εἰς

τα τοῖς τὴν εἰρήνην ἐργασαμένοις. Ἐπιγελάσας δ' ὁ Φαβρίκιος περὶ μὲν τῶν κοινῶν οὐδ' ἀπεκρίνατο· τὴν δ' ἐμὴν, ἔφη, παρησιάν οὔτε τῶν σῶν φίλων οὐδεὶς οὔτε αὐτὸς οἴσεις σύ, ὦ βασιλεῦ· καὶ τὴν πενίαν τὴν ἐμὰν τοῦ μακαρίζω μᾶλλον ἢ τὸν τῶν τυράννων πλοῦτον ὁμοῦ καὶ φόβον. Οἱ δὲ οὐχ οὕτω φασὶν αὐτόν, ἀλλ' ὅτι μὲν τῆς φύσεως ἠπειρῶται μεταλαμβάνοντες ἐμὲ σοῦ προθήσουσιν. Lesenswerth sind auch die Worte, welche Zonaras 8, 4 den Fabricius sprechen lässt.

ἀράμενον: das Medium von Dingen, die dem Subjecte gehören.

3. οὔτε χθές. Dasselbe erzählt Plutarch. Apophth. reg. et duc. p. 195 A.

Epikuros, der Sohn eines nach Samos ausgewanderten Atheners und gb. 342 v. Ch., eröffnete in seinem 36sten Jahre zu Athen eine philosophische Schule, der er bis zu seinem Tode 270 v. Ch. vorstand. Nach E. ist die Philosophie eine Thätigkeit, welche durch Begriffe und Beweise ein glückliches Leben bewirkt. Das höchste Gut (τέλος) suchte er also in der Glückseligkeit, die in nichts anderm als in der Lust (ἡδονή) besteht; die Tugend hat nur insofern Werth, als sie uns etwas für uns, ein angenehmes Leben bietet. Diese

Lust soll aber dauernder Zustand des ganzen Lebens sein, daher muss manche einzelne Lust verschmäht werden, weil sie Unlust bereiten kann, manchen Schmerz muss man sich gefallen lassen, weil ihm grössere Lust folgt. Die Lust des Geistes steht viel höher als die sinnliche Lust, sie besteht in der unerschütterlichen Gemüthsruhe des Weisen, im Gefühl seines innern Werthes und seiner Erhabenheit über die Schläge des Schicksals. So konnte er doch wiederum die Glückseligkeit in die genaueste Verbindung mit der Tugend setzen, so dass eine ohne die andere nicht bestehen kann. Deshalb verwahrt E. sich gegen die Auslegung seiner Lehre, als empfehle er die Lust des Sinnengenusses als das höchste Gut: der Epikuräer wird geniessen, wo er es ohne Schaden kann, doch kann er der feineren Lebensgenüsse auch entbehren. Auf die Götter trägt E. sein Glückseligkeitsideal über. In menschlicher Gestalt, doch ohne menschliche Bedürfnisse und ohne festen Körper, führen sie in den leeren Zwischenräumen zwischen den unendlichen Welten ein ungestörtes, glückseliges Leben. Da Seligkeit Ruhe ist, können sie mit den menschlichen Angelegenheiten nichts zu thun haben. Sie dürfen daher nicht Gegenstand beunruhigender Furcht sein,

4. ἀπράγμονα βίον καὶ μεστὸν εὐπαθειῶν ἀποικίζοντες. "Ἐτι δὲ αὐτοῦ λέγοντος ἀνακραγὼν ὁ Φαβρίκιος „ὦ Ἡράκλεις“ εἶπε „Πύρρῳ τὰ δόγματα μέλοι ταῦτα καὶ Σαννίταις, ἕως πολέμουσι πρὸς ἡμᾶς.“ Οὕτω δὲ θαυμάσας τὸ φρόνημα τοῦ ἀνδρὸς καὶ τὸ ἦθος ὁ Πύρρος ἔτι μᾶλλον ὠρέγετο φιλίαν ἀντὶ πολέμου πρὸς τὴν πόλιν αὐτῷ γενέσθαι· καὶ κεῖνον ἰδίᾳ παρε- 396 κάλει ποιησάμενον τὰς διαλύσεις ἔπεσθαι καὶ συζῆν μετ' αὐτοῦ πρῶτον ὄντα πάντων τῶν ἐταίρων καὶ τῶν στρατηγῶν. Ὁ δὲ ἡσυχῇ λέγεται πρὸς αὐτὸν εἰπεῖν „Ἀλλ' οὐδὲ σοὶ τοῦτο, βασιλεῦ, λυσιτελές ἐστιν· αὐτοὶ γὰρ οἱ νῦν σε τιμῶντες καὶ θαυμάζοντες, ἂν ἐμοῦ πείραν λάβωσιν, ὑπ' ἐμοῦ μᾶλλον ἐθελήσουσιν ἢ σοῦ βασιλεύεσθαι.“ Τοιοῦτος μὲν ὁ Φαβρίκιος. Ὁ δὲ Πύρρος οὐ πρὸς ὀργὴν οὐδὲ τυραννικῶς ἐδέξατο τὸν λόγον, ἀλλὰ καὶ τοῖς φίλοις ἀπήγγειλε τοῦ Φαβρικίου τὴν μεγαλοφροσύνην καὶ τοὺς αἰχμαλώτους ἐκείνῳ μόνῳ διεπίστευσεν, ὅπως, εἰ μὴ ψηφίσαιτο τὴν εἰρήνην ἢ σύγκλητος, ἀσπασάμενοι τοὺς προσήκοντας καὶ τὰ Κρόνια διεορτάσαντες ἀποπεμφθεῖεν πάλιν πρὸς αὐτόν. Καὶ ἀπεπέμφθησαν μετὰ τὴν ἐορτήν, τῷ ὑπολειφθέντι τῆς βουλῆς ζημίαν θάνατον ψηφισαμένης.

XXI. Μετὰ ταῦτα τοῦ Φαβρικίου τὴν ἀρχὴν παραλαβόντος ἦκεν ἀνὴρ εἰς τὸ στρατόπεδον πρὸς αὐτὸν ἐπιστολὴν κο-

εὐπάθεια nannten die Epikuräer den seligen ruhigen Genuss: *nisi quietum nihil beatum est*, Cic. de Nat. deor. 1, 20.

4. ἀνακραγών: in die Worte ausbrechend, so besonders im Aorist. 2. bei Späteren. — Dass dies berühmte Gespräch, welches sich ausführlicher in den Fragmenten des Dionysios 18, 7—26 findet, auf historische Richtigkeit keinen Anspruch hat, leuchtet ein; dass es wesentlich die Wahrheit bietet, ist anzunehmen.

5. τοὺς αἰχμαλώτους. Wie Plutarch, berichtet auch Appian. 10, 5; ihm folgen Niebuhr, Mommsen und Peter; Droysen dagegen folgt der Angabe des Livius epit. 13, Florus 1, 18, Eutrop. 2, 7, Aurel. Vict. 35, des Ennius bei Cicero de offic. 1, 12 (*hoc simul accipite dictum: — Dono ducite*) cll. 3, 31, 32, des Dionysios 18, 27 (ἐφ' ᾧ παρακαλεῖτέ με, χαρίζομαι τῇ πόλει τοὺς αἰχμαλώτους ἅπαντας ἀνευ λύ-

τρων), des Zonaras (διὸ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους ὑμῖν ἀνευ λύτρων ἀφήμι) und nimmt die völlige Freilassung an.

τὰ Κρόνια, Saturnalia. Dieses Fest, in Rom nach vollendeter Aerndte im December gefeiert, sollte die goldene Zeit der Regierung des Saturnus vergegenwärtigen. Man schmauste, spielte und beschenkte sich und bewirthete die Slaven bei Tische, zum Zeichen, dass in jener Zeit kein Unterschied der Stände gewesen sei.

τ. β. ζημίαν θάνατον ψηφισαμένης. Weil ζημίαν praedicativ gesetzt ist, fehlt der Artikel in dieser und ähnlichen Verbindungen mit τάττειν, ποιεῖν, ἐπιτίθεσθαι; θάνατος ist nach Analogie der Eigennamen ohne Artikel gesetzt. Dagegen heisst es: θάνατος ἢ ζημία ἐστίν.

XXI. Μετὰ ταῦτα. Hier verletzt Plutarch die richtige Zeitfolge. Das Consulat des C. Fabricius und des Qu. Aemilius Papus fällt erst in das folgende Jahr 278. Im Jahre 279 waren P.

μίζων, ἣν ἔγραψεν ὁ τοῦ βασιλέως ἱατρὸς ἐπαγγελλόμενος φαρμάκοις ἀναιρήσειν τὸν Πύρρον, εἰ χάρις αὐτῷ παρ' ἐκείνων ὁμολογηθεῖη λύσαντι τὸν πόλεμον ἀκινδύνως. Ὁ δὲ Φαβρίκιος δυσχεράνας πρὸς τὴν ἀδικίαν τοῦ ἀνθρώπου καὶ τὸν συνάρχοντα διαθεὶς ὁμοίως, ἔπεμψε γράμματα πρὸς τὸν Πύρρον κατὰ τάχος φυλάττεσθαι τὴν ἐπιβουλήν κελεύων. Εἶχε δὲ οὕ- 2. τως τὰ γεγραμμένα. „Γάϊος Φαβρίκιος καὶ Κόϊντος Αἰμίλιος ὕπατοι Ῥωμαίων Πύρρῳ βασιλεῖ χαίρειν. Οὔτε φίλων εὐτυχῆς ἔοικας εἶναι κριτῆς οὔτε πολεμίων. Γνώσῃ δὲ τὴν πεμφθεῖσαν ἡμῖν ἐπιστολὴν ἀναγνούς, ὅτι χρηστοῖς καὶ δικαίοις ἀνδράσι πολεμεῖς, ἀδίκους δὲ καὶ κακοῖς πιστεύεις. Οὐδὲ γὰρ 3. ταῦτα σὴ χάριτι μηνύομεν, ἀλλ' ὅπως μὴ τὸ σὸν πάθος ἡμῖν διαβολὴν ἐνέγκῃ καὶ δόλῳ δόξωμεν, ὥς ἀρετῇ μὴ δυνάμενοι, κατεργάσασθαι τὸν πόλεμον.“ Ἐντυχὼν τούτοις τοῖς γράμμασιν ὁ Πύρρος καὶ τὴν ἐπιβουλήν ἐξελέγξας τὸν μὲν ἱατρὸν ἐκόλασε, Φαβρικίῳ δὲ καὶ Ῥωμαίοις ἀμοιβὴν ἐδωρεῖτο προῖκα τοὺς αἰχμαλώτους καὶ πάλιν ἔπεμψε τὸν Κινέαν διαπραξόμενον αὐτῷ τὴν εἰρήνην. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι, μήτε εἰ χάρις ἐστὶ 4. παρὰ πολεμίου, μήτε εἰ μισθὸς τοῦ μὴ ἀδικηθῆναι, λαβεῖν προῖκα τοὺς ἄνδρας ἀξιόσαντες ἴσους ἀπέλυσαν αὐτῷ Ταραντίνων καὶ Σαυνιτῶν, περὶ δὲ φιλίας καὶ εἰρήνης οὐδὲν εἶων διαλέγεσθαι, πρὶν ἀράμενος τὰ ὅπλα καὶ τὸν στρατὸν ἐξ Ἰταλίας αἷς ἦλθε ναυσὶν ἀποπλεύσῃ πάλιν εἰς Ἡπειρον. Ἐκ τού- 5.

Sulpicius Saverrio und P. Decius Mus Consuln, gegen die Pyrrhos bei Asculum kämpfte. Ueber diese vielerzählte Geschichte, deren Kern höchstens darin besteht, dass die Römer eine ihnen angebotene Ermordung des Königs ablehnten, existieren die verschiedensten Nachrichten rücksichtlich der Einzelheiten. Eine Zusammenstellung findet sich bei Niebuhr 3, 595 und Droysen 2, 144. Die älteste Fassung findet sich bei Gellius Noct. Att. 3, 8. Weder der Name des Schuldigen (Timochares aus Ambrakia, Nikias, ja selbst Kineas) noch sein Stand, ob des Königs Arzt, noch die Art der Mittheilung an Pyrrhos wird übereinstimmend angegeben.

δυσχεράνας πρὸς τὴν ἀδ. So noch Tib. Gracch. 13, 2: πρὸς πάντα δυσχεραίνοντες οἱ δυνατοί. Plutarch hat eine Vorliebe für den Ge-

brauch der Praeposition πρὸς c. Acc. zur Bezeichnung des Verhältnisses und der Gesinnung, z. B. bei δυσανασχετεῖν Anton. 65. Rom. 1. Philop. 17.

3. σὴ χάριτι: aus Gefälligkeit gegen dich. Der Dativ lässt den Substantivbegriff mehr hervortreten, der Accusativ σὴν χάριν nähert sich der Adverbialbedeutung, z. B. Plat. Sophist. 242 B: σὴν γὰρ δὴ χάριν ἐλέγχειν ἐπιθησόμεθα, εἴαν περ ἐλέγχωμεν.

ἐντυχών: nachdem er gelesen hatte; so öfter bei Plutarch (Phil. 4, 3) und Polybios; anders 23, 3: οὐκ ἐπιεικῶς ἐντυγχάνων, verkehrend, vgl. Flam. 2, 4. Tim. 26, 3.

προῖκα: vgl. zu 20, 5 und die Worte des Ennius bei Cic. off. 1, 12.

4. ἀράμενος: über das Medium s. z. c. 20, 2.

5. ἐκ τούτου: unrichtig; denn die Schlacht bei Asculum war im

- του μάχης ἄλλης τῶν πραγμάτων αὐτῷ δεομένων ἀναλαβὼν τὴν στρατιὰν ἐχώρει, καὶ περὶ Ἄσκλον πόλιν τοῖς Ῥωμαίοις συνάψας καὶ βιαζόμενος πρὸς χωρία δύσιππα καὶ ποταμὸν ὑλώδη καὶ τραχύν, ἔφοδον τῶν θηρίων οὐ λαβόντων, ὥστε προσμῖ-
 ξαι τῇ φάλαγγι, τραυμάτων πολλῶν γενομένων καὶ νεκρῶν πε-
 6. σόντων, τότε μὲν διεκρίθη μέχρι νυκτὸς ἀγωνισάμενος. Τῇ δ' ὕστεραία στρατηγῶν δι' ὁμαλοῦ τὴν μάχην θέσθαι καὶ τοὺς ἐλέφαντας ἐν τοῖς ὅπλοις γενέσθαι τῶν πολεμίων, προέλαβε τὰς δυσχωρίας φυλακῇ, καὶ πολλὰ καταμίσξας ἀκοντίσματα καὶ τοξεύματα τοῖς θηρίοις ἐπήγε μετὰ ῥώμης καὶ βίας πυκνήν καὶ συντεταγμένην τὴν δύναμιν. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι τὰς διακλίσεις καὶ τὰς ἀντιπαραγωγὰς τὰς πρότερον οὐκ ἔχοντες ἐξ ἐπιπέδου συνεφέροντο κατὰ στόμα· καὶ σπεύδοντες ὥσασθαι τοὺς ὀπλί-
 7. τας πρὶν ἐπιβῆναι τὰ θηρία, δεινοὺς περὶ τὰς σαρίσας τῶν ξιφῶν ἀγῶνας εἶχον, ἀφειδοῦντες ἑαυτῶν καὶ τὸ τρώσαι καὶ καταβαλεῖν ὁρῶντες, τὸ δὲ παθεῖν εἰς οὐδὲν τιθέμενοι. Χρόνῳ δὲ πολλῷ λέγεται μὲν ἀρχὴ τροπῆς κατ' αὐτὸν γενέσθαι τὸν 397 Πύρρον ἐπερείσαντα τοῖς ἀντιτεταγμένοις, τὸ δὲ πλεῖστον ἀλκῇ καὶ βίᾳ τῶν ἐλεφάντων κατειργάσατο, χρήσασθαι τῇ ἀρετῇ

J. 279, also vor dem Consulat des Fabricius.

Ἄσκλον: Stadt in Apulien, östlich von Benevent, j. Ascoli di Puglia oder di Satriano.

βιαζόμενος πρὸς: vgl. c. 22, 4. 28, 1 und Philop. 18, 6 βιαζόμενος πρὸς χωρία πετρώδη καὶ παράκρημνα, und über die Construction von βιάζεσθαι z. Phil. c. 6, 1. Unten c. 23, 3 ist πρὸς ὀργήν adverbiell und βιαζόμενος absolut gesetzt, wie c. 28, 4 u. in jener Stelle Phil. 6, 1.

π. ὑλώδη: bedeutet hier wohl schlammig; der Bodensatz des Weins heisst auch ὑλώδες. Brut. 51, 1 kann ῥεῖθρον ὑλώδες καὶ παράκρημνον sehr wohl auf die Bewaldung des Ufers gehen.

6. στρατηγῶν: durch Kriegskunst dahin zu bringen suchend, vergl. Caes. 24, 3 καταφρονηθῆναι στρατηγῶν, durch Kriegslist bezweckte er, dass man ihn geringschätzte.

τὴν μάχην θέσθαι: die Schlacht sich (zum Vortheil) zu

arrangieren. Vgl. Thuk. 1, 31: Κορίνθιοι πυθόμενοι ταῦτα ἦλθον καὶ αὐτοὶ ἐς τὰς Ἀθήνας πρεσβευσόμενοι, ὅπως μὴ σφίσι πρὸς τῷ Κερκυραίων ναυτικῷ τὸ Ἀττικὸν προσγε-
 νόμενον ἐμπόδιον γένηται θέσθαι τὸν πόλεμον ἢ βούλονται. Aehnlich ist c. 26, 1: οὐδὲν τῶν παρόντων θέσθαι.

ἐν τοῖς ὅπλοις γίνεσθαι τι-
 νος: in die Reihen eindringen.

ἀκοντίσματα καὶ τοξεύματα: synekdochisch, vgl. c. 28, 1.

ἀντιπαραγωγὰς: Gegenmanceuvres, taktische Bewegungen, mittelst deren man sich nach den Bewegungen des Feindes richtet und diesem von der Seite beizukommen sucht, hier durch den Gegensatz κατὰ στόμα bestimmt.

περὶ τὰς σαρίσας: die Sarissen waren 24 F. lang, die Schwerter der Römer nur mit 2 F. langer Klinge versehen.

ὁρῶντες: es absehend auf.

7. κατ' αὐτὸν τ. Π.: vgl. z. c. 4, 3.

πρὸς τὴν μάχην τῶν Ῥωμαίων μὴ δυναμένων, ἀλλ' οἷον ἐφόδῳ κύματος ἢ σεισμοῦ κατερείποντος οἰομένων δεῖν ἐξίστασθαι, μηδὲ ὑπομένειν ἀπράκτους ἀποθνήσκειν, ἐν τῷ μηδὲν ὠφελεῖν πάντα πάσχοντας τὰ χαλεπώτατα. Τῆς δὲ φυγῆς οὐ μα- 8. κρᾶς εἰς τὸ στρατόπεδον γενομένης ἐξακισχιλίους ἀποθανεῖν φησι τῶν Ῥωμαίων Ἱερώνυμος, τῶν δὲ περὶ Πύρρον ἐν τοῖς βασιλικοῖς ὑπομνήμασιν ἀνενεχθῆναι τρισχιλίους πεντακοσίους καὶ πέντε τεθνηκότας. Ὁ μέντοι Διονύσιος οὔτε δύο περὶ 9. Ἀσκλον μάχας οὔτε ὁμολογουμένην ἦτταν ἱστορεῖ γενέσθαι Ῥωμαίων, ἅπαξ δὲ μέχρι δυσμῶν ἡλίου μαχεσαμένους μόλις ἀπαλλαγῆναι, τοῦ Πύρρου τρωθέντος ὑσσω τὸν βραχίονα καὶ τὴν ἀποσκευὴν ἅμα Σαννιτῶν διαρπασάντων, ἀποθανεῖν δὲ καὶ Πύρρου καὶ Ῥωμαίων ἄνδρας ὑπὲρ μυρίους πεντακισχιλίους ἐκατέρων. Διελύθησαν δὲ ἀμφότεροι· καὶ λέγεται τὸν Πύρ- ρον εἰπεῖν πρὸς τινα τῶν συνηδομένων αὐτῷ „Ἄν ἐτι μίαν μάχην Ῥωμαίους νικήσωμεν, ἀπολούμεθα παντελῶς.“ Πολὺ 10. μὲν γὰρ ἀπωλώλει μέρος ἧς ἄγων ἦκε δυνάμεως, φίλοι δὲ καὶ στρατηγοὶ πλὴν ὀλίγων ἅπαντες, μεταπέμπεσθαι δὲ οὐκ ἦσαν ἕτεροι, καὶ τοὺς αὐτόθι συμμάχους ἀμβλυτέρους ἐώρα, τοῖς δὲ Ῥωμαίοις ὥσπερ ἐκ πηγῆς οἴκοθεν ἐπιρρεούσης ἀναπληρούμενον εὐπόρως καὶ ταχὺ τὸ στρατόπεδον, καὶ ταῖς ἡτταις οὐκ ἀποβάλλοντας τὸ θαρρεῖν, ἀλλὰ καὶ ῥώμην καὶ φιλονεικίαν ὑπ' ὀργῆς ἐπὶ τὸν πόλεμον προσλαμβάνοντας.

XXII. Ἐν τοιαύταις δὲ ὧν ἀπορίαις εἰς ἐλπίδας αὐτῶν πά-

μὴ δυναμένων: wie c. 15, 2 τὰς δὲ ὑπερβαλεῖν μὴ δυνηθείσας (ναῦς) ἄκραν Ἰαπυγίαν νῦν κατελάμβανε, eins der vielen Beispiele, wo die Schriftsteller der besseren Zeit οὐ setzen würden; vgl. auch 22, 3: μηδὲν ἐπιεικὲς ἀποκρινάμενος.

οἰομένων δεῖν: s. z. 8, 5.

ἀπράκτους: vgl. Phil. 14, 2: Ἐπαμεινώνδαν — λέγουσιν — ἀπρακτον ἐκ τῆς Ἀσίας καὶ τῶν νήσων ἀπελθεῖν (infecta re); dagegen eben- das. 4, 6: καταφρονεῖν τῶν ἀπολειπομένων ὡς ἀπράκτων, untüchtige Menschen.

8. Ueber Hieronymos und Dionysios s. z. 17, 4. Ueber Pyrrhos' ὑπομνήματα s. z. 8, 2.

9. τὴν ἀποσκευήν: nämlich des Pyrrhos. Bei der Natur seiner italischen

Hilfsvölker ist dies nicht zu verwundern.

λέγεται — εἰπεῖν: vgl. z. 17, 5.

10. ἀμβλυτέρους: ein öfter von Plutarch gebrauchter Ausdruck, dem er die nähere Beziehung meistens durch πρὸς (oder εἰς) hinzufügt, z. B. Sulla 4, 2: ἀνδρὶ χρηστῷ μὲν ἀμβλυτέρῳ δὲ πρὸς τοὺς ἀγῶνας.

φιλονεικίαν: den Eifer obzuseigen; so oft bei Thukydides, z. B. 1, 41.

Der griechische Bericht der Schlacht durch Hieronymos ist der glaubwürdigere. Die Schlacht blieb keinesfalls unentschieden, wie Liv. XIII berichtet. Nach Cic. de fin. 2, § 61. Tusc. 1, § 89 und Zonaras 8, 5 hat sich hier der dritte Decier dem Tode geweiht.

- λιν καινὰς ἐνέπεσε καὶ πράγματα διχοστασίαν ἔχοντα τῆς γνώ-
μης. Ἄμα γὰρ ἦκον ἐκ μὲν Σικελίας ἄνδρες Ἀκράγαντα καὶ
Συρακούσας καὶ Λεοντίλους ἐγχειρίζοντες αὐτῷ καὶ δεόμενοι
Καρχηδονίους τε συνεκβαλεῖν καὶ τῶν τυράννων ἀπαλλάξαι
τὴν νῆσον, ἐκ δὲ τῆς Ἑλλάδος ἀγγέλλοντες, ὡς Πτολεμαῖος ὁ
Κεραυνὸς ἀπόλωλε συμπεσὼν Γαλάταις μετὰ τῆς δυνάμεως,
καὶ νῦν ἂν ἐν καιρῷ μάλιστα δεομένοις βασιλέως Μακεδόσι
2. παραγένοιτο. Πολλὰ δὲ τὴν τύχην μεμψάμενος, ὅτι πράξεων
μεγάλων ὑποθέσεις εἰς ἓνα καιρὸν αὐτῷ συνήνεγκε, καὶ νομί-
ζων, ὡς ἀμφοτέρων ὑπαρχόντων, ἀπολλύναι θάτερον, διηνέ-
χθη τοῖς λογισμοῖς πολὺν χρόνον. Εἶτα τοῖς Σικελικοῖς μει-
ζόνων ὑποκεῖσθαι πραγμάτων δοκούντων, Λιβύης ἐγγὺς εἶναι
3. δοκούσης, ἐπὶ ταῦτα τρέψας Κινέαν μὲν εὐθὺς ἐξέπεμψε προ-

XXII. διχοστασίαν: ein poeti-
sches, von den Attikern der bessern
Zeit nur selten gebrauchtes Wort.

Nach dem Tode des Agathokles Ol.
122, 4 (v. Chr. 289) fehlte es auf Sici-
lien an einer leitenden Macht, und es
war die furchtbarste Auflösung aller
Verhältnisse eingetreten. Diesen Zeit-
punct hielten die Karthager für geeig-
net, um ihre lange gehegten Pläne ge-
gen die Insel auszuführen. Durch Un-
terstützung von Agathokles' Mörder,
Mainon, zwangen sie die Syrakusier
Geiseln zu stellen und die Verbannten
wieder aufzunehmen, worauf bald Hi-
ketas sich zum Tyrannen aufwarf, der
gegen den Phintias von Akragas glück-
lich war, dann aber von den Karthagern
geschlagen wurde. Von Thynion oder
Thoinon ward er nun der Herrschaft
beraubt, gegen diesen aber erhob sich
bald Sosistratos oder Sostratos, der
Akragas und 30 andere Städte an sich
gerissen hatte. Als diese beiden aber in
Syrakus selbst gegen einander im Kampf
lagen, und nun die Karthager mit hun-
dert Schiffen den Hafen blockierten, mit
50000 Mann von der Landseite anrück-
ten, da wandten sich die beiden bis da-
hin gegen einander kämpfenden Führer
an Pyrrhos, den Gemahl von Agathokles
Tochter Lanassa. Vgl. Diod. Sic. in den
Eclog. des XXII. Buches. Unter Zurück-
lassung seines sechzehnjährigen Sohnes
Alexander in Italien ging er im Som-
mer 278 nach der Insel, gern den Vor-

wand benutzend, um den schwierigen
Verhältnissen in Italien zu entgehen.
Dass die Römer mit Pyrrhos einen Ver-
trag abgeschlossen haben sollten, wie
Appian (Samnit. 12) berichtet, ist höchst
unwahrscheinlich, dagegen verwandel-
ten Rom und Karthago jetzt ihre alten
Handelsverträge in ein Offensiv- und
Defensivbündniss gegen Pyrrhos (279):
Polyb. 3, 24. Liv. XIII. Diod. XXII.

Πτολεμαῖος ὁ Κεραυνός: die-
ser, des Pt. Soter Sohn, hatte sich 281
nach Ermordung des Seleukos Ni-
kator Makedoniens bemächtigt, wurde
aber 279 von den eindringenden Gal-
liern erschlagen, worauf Antigonos
Gonnatas, des Demetrios' Sohn, in
Makedonien die Gewalt an sich zu
reißen bemüht war.

2. ὑποθέσεις: Gelegenheit,
vgl. Flam. 15, 1: Αἰτωλῶν — ὑπόθε-
σιν τοῦ πολέμου καὶ πρόφασιν δι-
δόντων ἐλευθεροῦν τοὺς Ἕλληνας;
etwas anders Timol. 2, 2.

ὑπαρχόντων: man erwartet
ὑπαρχουσῶν; ἀμφοτέρων ist aber als
Neutrum zu fassen.

διηνέχθη τοῖς λογισμοῖς:
vgl. ἡμεῖς οἰησόμεθα δεῖν τὰς ψυχὰς
διαφέρειν μετὰ δεῖπνον μήτε πρά-
γμασι μήτε φροντίσι. Plut. de tuenda
san. 133 E.

ὑποκεῖσθαι drückt verbal den
oben durch ὑποθέσεις ausgesproche-
nen Gedanken aus; vgl. noch c. 14, 2.

3. ἐπὶ ταῦτα τρέψας: nämlich

διαλεξόμενον, ὥσπερ εἰώθει, ταῖς πόλεσιν, αὐτὸς δὲ τοῖς Τα-
ραντίνοις δυσανασχετοῦσιν ἐμβαλὼν φρουράν, καὶ ἀξιοῦσιν ἢ
παρέχειν ἐφ' οἷς ἦκε, συμπολεμοῦντα Ῥωμαίοις, ἢ τὴν χώραν
προέμενον αὐτῶν ἀπολιπεῖν τὴν πόλιν οἷαν παρέλαβε, μηδὲν
ἐπιεικὲς ἀποκρινάμενος, ἀλλὰ προστάξας ἡσυχίαν ἄγειν καὶ
περιμένειν τὸν ἑαυτοῦ καιρὸν ἐξέπλευσεν. Ἀψαμένῳ δὲ αὐτῷ 4.
Σικελίας ἃ μὲν ἤλπισεν εὐθὺς ἀπὴντα βέβαια, καὶ παρεῖχον
αἱ πόλεις ἑαυτὰς προθύμως, τῶν δὲ ἀγῶνος καὶ βίας δεηθέν-
των οὐδὲν ἀντεῖχε τὸ πρῶτον, ἀλλὰ τρισμυρίοις πεζοῖς καὶ
δισχιλίοις πεντακοσίοις ἵππεῦσι καὶ διακοσίαις ναυσὶν ἐπιὼν
τούς τε Φοίνικας ἐξήρει καὶ κατεστρέφετο τὴν ἐπικράτειαν αὐ-
τῶν. Τοῦ δ' Ἑρυνκος ἐχυρωτάτου τῶν χωρίων ὄντος καὶ πολ-
λοὺς ἀμυνομένους ἔχοντος ἔγνω βιάζεσθαι πρὸς τὰ τεῖχη. Καὶ 5.
τῆς στρατιᾶς γενομένης ἐτοίμης ἐνεδύσατο τὴν πανοπλίαν, καὶ
398 προσελθὼν εὗξατο τῷ Ἡρακλεῖ ποιήσιν ἀγῶνα καὶ θυσίαν
ἀριστεῖον, ἂν τοῦ γένους καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἄξιον ἀγωνι-
στήν αὐτὸν ἀποδείξῃ τοῖς Σικελίαν οἰκοῦσιν Ἑλλήσι· τῇ δὲ
σάλπιγγι σημήνας καὶ τοῖς βέλεσι τοὺς βαρβάρους ἀνασκεδά-
σας καὶ τὰς κλίμακας προσαγαγὼν πρῶτος ἐπέβη τοῦ τεύχους.
Ἀντιστάντων δὲ πολλῶν ἀμυνόμενος τοὺς μὲν ἐξέωσε τοῦ τεύ- 6.
χους ἐπ' ἀμφοτέρω καὶ κατέβαλε, πλείστους δὲ περὶ αὐτὸν τῷ
ξίφει χρώμενος ἐσώρευσεν νεκρούς. Ἐπαθε δὲ αὐτὸς οὐδέν,
ἀλλὰ καὶ προσιδεῖν δεινὸς ἐφάνη τοῖς πολεμίοις, καὶ τὸν

τὸν νοῦν, von welcher Ellipse mir kein zweites Beispiel bekannt ist; *τρέπειν* in intransitiver Bedeutung findet sich wohl gleichfalls nicht; denn Hom. Il. 16, 657: *ἐς δίφρον ἀναβάς φυγάδ' ἔτραπε* ist nach Il. 8, 157 *ἵππους* zu ergänzen und Od. 10, 467 und Hesiod. theog. 58 steht *περὶ δ' ἔτραπον ὦραι*.

δυσανασχετοῦσιν: hier absolut gebraucht, oft aber näher bestimmt durch *πρὸς* m. d. Accus., z. B. Philop. 17, 4. Anton. 65. Rom. 1. Vgl. 21, 1.

4. *ἀπὴντα βέβαια*: vgl. Diod. 22, 2. 8. 14. Die Karthager suchten ihm den Weg über das Meer zu verlegen, doch er landete (auch mit Elephanten) bei Tauromenion, dessen Tyrann Tyndarion sich ihm anschloss, segelte von dort nach Katana, setzte seine Macht ans Land und marschierte, von der Flotte begleitet, gegen Syrakus, wo die durch

Detachierung von 30 Schiffen geschwächten Karthager keinen Kampf wagten; Thynion und Sosistratos übergaben ihm die Stadt, letzterer auch Akragas nebst 30 Städten. Dadurch kam Pyrrhos in den Besitz grosser Kriegsvorräthe und Belagerungsmaschinen, wie sich auch seine Truppenmacht mehrte, die nach Diodor 30000 Mann Fussvolk, 1500 Reiter und mehrere Elephanten stark war. Diodor nennt auch die Städte, welche P. im karthagischen Gebiete nahm.

Ἑρυνξ hiess eigentlich ein Berg, j. St. Giuliano, im W. der Insel unweit Drepanon, auf dessen Höhe der reiche Tempel der Venus Erycina stand. Die Stadt lag am westlichen Abhange des Berges. Zur Sache vgl. Diod. 22, 14.

βιάζεσθαι πρὸς τ. τ., s. zu 21, 5.

Ὅμηρον ἔδειξεν ὀρθῶς καὶ μετὰ ἐμπειρίας ἀποφαίνοντα τῶν ἀρετῶν μόνην τὴν ἀνδρείαν φορὰς πολλάκις ἐνθουσιώδεις καὶ μανικὰς φερομένην. Ἀλούσης δὲ τῆς πόλεως ἔθυσέ τε τῷ θεῷ μεγαλοπρεπῶς καὶ θέας ἀγώνων παντοδαπῶν παρέσχε.

XXIII. Τῶν δὲ περὶ Μεσσήνην βαρβάρων, Μαμερτίνων δὲ καλουμένων, πολλὰ τοῖς Ἑλλησιν ἐνοχλοῦντων, ἐνίους δὲ καὶ φόρου πεποιημένων ὑποτελεῖς, πολλῶν δὲ καὶ μαχίμων ὄντων, διὸ καὶ προσηγορεύθησαν Ἀρήϊοι γλώσση τῇ Λατίνων, τοὺς μὲν φορολόγους συλλαβὼν ἀπέκτεινεν, αὐτοὺς δὲ νικήσας μάχῃ πολλὰ τῶν φρουρίων ἐξέκοψε. Καρχηδονίοις δὲ συμβατικῶς ἔχουσι καὶ χρήματα βουλομένοις τελεῖν, εἰ γένοιτο φιλία, καὶ ναῦς ἀποστέλλειν, ἀπεκρίνατο πλειόνων ἐφιέμενος μίαν εἶναι διάλυσιν καὶ φιλίαν πρὸς αὐτούς, εἰ πᾶσαν ἐκλι-

6. Ὅμηρον: z. B. Il. 5, 185. 6, 101. 9, 237.

φορὰς = impetus.

XXIII. Μαμερτίνων. Schon früh waren Söldner italischen Stammes in den Kriegen auf Sicilien thätig gewesen; sie hiessen früher von ihrer ursprünglichen Heimath Campaner, später wird der Name Mamertiner, d. h. Söhne des Mamers oder Mars, für diese sabellischen Truppen gewöhnlich. Als man nach des Agathokles Tode den innern Kämpfen dadurch ein Ende machen wollte, dass man die fremden Krieger, unter Bewilligung einer Frist zum Verkauf ihres auf der Insel erworbenen Eigenthums, die Insel zu verlassen aufforderte: bemächtigte sich eine Schaar der Mamertiner, als sie auf dem Heimwege nach Messana gelangte, mit Gewalt der Stadt und nahm dieselbe nach Tödtung der männlichen Bewohner vollständig in Besitz, etwa im J. 282 (Polyb. 1, 7. Diod. Ecl. 21, 13). Die Schwäche der durch Parteiungen zerrütteten Syrakusier hatte den Mamertinern nicht nur Straflosigkeit für ihr Verbrechen verschafft, sondern ihnen auch Gelegenheit gegeben, sich eine Anzahl der benachbarten Städte zu unterwerfen, so dass sie eine nicht unbedeutende Macht bildeten. Als Pyrrhos nach Sicilien kam, hatten sie sich mit den Karthagern verbündet, um dem gemeinsamen gefährlichen Gegner die

Landung unmöglich zu machen (Diod. Ecl. 22, 8).

φόρου — ὑποτελεῖς: tributpflichtig. Der Genitivus Sing. ist in dieser Verbindung die Regel (Thuk. 1, 19. 56. 66. 80. 7, 57); so wird auch Plut. Artax. 21 zu lesen sein, wo die Handschriften meist den Plural bieten.

ἐξέκοψε: das Verbum wird, wie das lateinische excidere, sowohl von der Erstürmung fester Plätze, als auch von der Verwüstung von Ländern und der Vernichtung von Völkern gebraucht. Das feste Messana zu nehmen gelang dem Pyrrhos nicht.

2. Καρχηδονίοις. Die Karthager hatten das feste Lilybaeon, das fast rings vom Meere umgeben und auf der schmalen Landseite mit Mauern, Thürmen und Gräbengeschützt war, durch neue Truppen aus Africa verstärkt. Nach Diod. Ecl. 22, 14 war der König bereit Lilybaeon in den Händen der Karthager zu lassen, doch seine Freunde und die Sikelioten widerriethen: οἱ μετέχοντες τοῦ συνεδρίου φίλοι καὶ οἱ ἀπὸ τῶν πόλεων ἀποκαλοῦντες μηδενὶ τρόπῳ συγχωρεῖν τοῖς βαρβάροις ἐπιβάθραν ἔχειν κατὰ τῆς Σικελίας, ἀλλ' ἐξ ἀπάσης αὐτῆς ἐξελάσαι τοὺς Φοίνικας καὶ διορίσαι τῷ πελάγει τὴν ἐπαρχίαν. Nach zweimonatlicher Bestürmung hob Pyrrhos die Belagerung auf, um die Karthager in Africa anzugreifen. Zur Beurtheilung des Pyrrhos vgl. Droysen 2, 154 und Mommsen 1, 276.

πόντες Σικελίαν ὄρω χρωῖντο τῇ Λιβυκῇ θαλάσῃ πρὸς τοὺς Ἑλληνας. Εὐτυχία δὲ καὶ ῥώμη τῶν παρόντων ἐπαιρόμενος 3. καὶ διώκων τὰς ἐλπίδας, ἐφ' αἷς ἀπ' ἀρχῆς ἐπλευσε, πρώτης δὲ Λιβύης ἐφιέμενος καὶ ναῦς ἔχων πολλὰς πληρωμάτων ἐπιδεῖς ἤγειρεν ἐρέτας, οὐκ ἐπιεικῶς ἐντυγχάνων οὐδὲ πρῶως ταῖς πόλεσιν, ἀλλὰ δεσποτικῶς καὶ πρὸς ὀργὴν βιαζόμενος καὶ κολάζων, οὐκ εὐθύς ὦν οὐδὲ ἐν ἀρχῇ τοιοῦτος, ἀλλὰ καὶ μᾶλλον ἐτέρων τῷ πρὸς χάριν ὀμιλεῖν καὶ πάντα πιστεύειν καὶ μηδὲν ἐνοχλεῖν ὑπαγόμενος, εἴτα γινόμενος ἐκ δημαγωγοῦ τύραννος ἀχαριστίας τῇ χαλεπότητι καὶ ἀπιστίας προσωφλίσκανε δόξαν. Οὐ μὴν ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὥς ἀναγκαῖα συνεχώρουν, καί 4. περ δυσφοροῦντες· ἐπεὶ δὲ Θοίνωνα καὶ Σωσίστρατον, ἄνδρας ἡγεμονικοὺς ἐν Συρακούσαις, οἱ πρῶτοι μὲν αὐτὸν ἐλθεῖν ἐπεισαν εἰς Σικελίαν, ἐλθόντι δὲ τὴν πόλιν εὐθύς ἐνεχείρισαν καὶ πλεῖστα συγκατεργάσαντο τῶν Σικελικῶν, μήτε ἄγειν σὺν αὐτῷ μήτε ἀπολείπειν βουλόμενος ἐν ὑποψίαις εἶχε, καὶ Σωσίστρατος μὲν ἀπέστη φοβηθεὶς, Θοίνωνα δὲ τὰ αὐτὰ φρονεῖν αἰτιασάμενος ἀπέκτεινεν, οὐ κατὰ μικρὸν οὐδὲ καθ' ἐν αὐτῷ 5. μεθίστατο τῶν πραγμάτων, ἀλλὰ δεινοῦ τινος μίσους ἐγγενομένου ταῖς πόλεσι πρὸς αὐτὸν αἱ μὲν προσετίθεντο Καρχηδονίοις, αἱ δὲ ἐπήγοντο Μαμερτίνοις. Ἀποστάσεις δὲ ὄρων ἅπαντα καὶ νεωτερισμοὺς καὶ σύστασιν ἰσχυρὰν ἐφ' αὐτόν, ἐδέ-

3. *πληρωμάτων*: πληροῦν, πληρῆς, *πλήρωμα* sind die eigentlichen Ausdrücke für Bemannung der Schiffe.

οὐκ ἐπιεικῶς ἐντυγχάνων: vgl. z. 21, 3. Pyrrhos beging den Fehler, dass er das Recht der Griechen auf Sicilien nicht achtete, dass er „Sicilien regierte, wie er Ptolemaeos hatte in Aegypten herrschen sehen.“

βιαζόμενος: vgl. zu 21, 5.

οὐκ εὐθύς ὦν οὐδὲ ἐν ἀρχῇ: sonst wird in der Regel *εὐθύς* ἐξ ἀρχῆς oder *ἐν ἀρχῇ* bei Plutarch verbunden, z. B. Flam. 1, 3.

προσωφλίσκανε δόξαν: vgl. Herod. 8, 26: *Τριτανταίχμης δειλίην ὥφλε πρὸς βασιλέως*. Plut. de malign. Her. 856 C: *ἀνελευθερίαν τῇ κακοηθείᾳ προσωφλισκάνουσιν*.

4. *συνεχώρουν*: sie ergaben sich drein.

ἐπεὶ δέ. Der Nachsatz beginnt bei οὐ κατὰ μικρόν; in dem Vordersatze zu εἶχε und ἀπέκτεινε ist Pyrrhos Subject.

5. *οὐδὲ καθ' ἐν* — *τῶν πραγμάτων*: vgl. die ganz ähnliche Stelle Thuk. 7, 75: *δεινὸν οὖν ἦν οὐ καθ' ἐν μόνον τῶν πραγμάτων*, wo, wie hier, der ganze Ausdruck Subject ist: nicht eine Einzelheit der Verhältnisse. Dieser Gebrauch, dass Praepositionen mit ihrem Casus im Verhältniss eines blossen Casus stehen, findet sich öfter, besonders häufig das distributive *κατά* bei Thukydides. Vgl. auch Phil. 10, 5: *λέγονται ὑπὲρ τοὺς τετρακισχιλίους ἀποθανεῖν*.

αἱ μὲν: vgl. zur Sache Dionys. Hal. 19, 8. Appian. Samn. 12.

ἀποστάσεις: ein ähnlicher Gedanke schon 14, 4.

ξατο γράμματα Σαννιτῶν καὶ Ταραντίνων μόλις ἀντεχόντων ταῖς πόλεσιν αὐταῖς πρὸς τὸν πόλεμον, εἰργομένων δὲ τῆς χώρας ἀπάσης καὶ δεομένων βοηθεῖν. Τοῦτο δὲ ἦν εὐπρέπεια μὴ φυγὴν εἶναι μηδὲ ἀπόγνωσιν τὸν ἀπόπλουν τῶν αὐτόθι πραγμάτων, τὸ δὲ ἀληθὲς οὐ δυνάμενος κρατεῖν Σικελίας ὥσπερ νεὼς ταραχθείσης, ἀλλ' ἐκβασιν ζητῶν αὐθις ἔρριψεν ἐαυτὸν εἰς Ἰταλίαν. Λέγεται δ' ἀπαλλαττόμενος ἤδη πρὸς τὴν νῆσον ἀπιδὼν εἰπεῖν τοῖς περὶ αὐτόν „Οἷαν ἀπολείπομεν, ὦ φίλοι, Καρχηδονίοις καὶ Ῥωμαίοις παλαίστραν.“ Καὶ τοῦτο μὲν, ὥσπερ εἰκάσθη, μετ' οὐ πολὺν χρόνον ἐγένετο.

XXIV. Τῶν δὲ βαρβάρων συστάντων ἐπ' αὐτὸν ἀποπλέοντα, Καρχηδονίοις μὲν ἐν τῷ πορθμῷ ναυμαχήσας ἀπέβαλε τῶν νεῶν πολλάς, ταῖς δ' ἄλλαις κατέφυγε πρὸς τὴν Ἰταλίαν, 399 Μαμερτίνοι δὲ μυρίων οὐκ ἐλάττους προδιαβάντες ἀντιτάξασθαι μὲν ἐφοβήθησαν, ἐν δὲ ταῖς δυσχωρίαις ἐπιτιθέμενοι καὶ προσπίπτοντες ἅπαν τὸ στράτευμα συνετάραξαν. Ἐπεσε δὲ δύο 2. θηρία καὶ συχνοὶ τῶν ὀπισθοφυλακούντων ἀπέθνησκον. Αὐτὸς οὖν ἀπὸ τοῦ στόματος παρελάσας ἡμύνετο καὶ διεκινδύνευε πρὸς ἄνδρας ἡσκημένους μάχεσθαι καὶ θυμοειδεῖς. Πληγεῖς δὲ τὴν κεφαλὴν ξίφει καὶ μικρὸν ἐκ τῶν μαχομένων ἀποστάς ἔτι μᾶλλον ἐπῆρε τοὺς πολεμίους. Εἷς δὲ καὶ πολὺ πρὸ τῶν ἄλλων ἐπιδραμών, ἀνὴρ τῷ τε σώματι μέγας καὶ τοῖς ὅπλοις λαμπρός, ἐχρῆτο τῇ φωνῇ θρασυτέρα, καὶ προελθεῖν 3. ἐκέλευεν αὐτόν, εἰ ζῇ. Παροξυνθεὶς δὲ ὁ Πύρρος ἐπέστρεψε βία τῶν ὑπασπιστῶν, καὶ μετ' ὀργῆς αἵματι πεφυρμένος καὶ

ἀντεχόντων — πρὸς πόλεμον. Plutarch verbindet die mit ἀντί zusammengesetzten Wörter vorzugsweise (doch nicht ausschliesslich, vgl. zu Flam. 1, 2) mit πρὸς, anstatt des in guter Zeit gebräuchlichen Dativs.

6. εὐπρέπεια μὴ φυγὴν εἶναι: für den Infinitiv ohne Artikel vgl. Xen. Hell. 3, 5, 5: οἱ μέντοι Λακεδαιμόνιοι ἄσμενοι ἔλαβον πρόφασιν στρατεύειν.

οὐ δυνάμενος κρατεῖν: nach Iustin. 23, 3 lieferte er vor der Abfahrt nach Italien den Karthagern noch eine siegreiche Schlacht. Pyrrhos schiffte sich ein gegen Ende des Jahres 276: ἐπανῆλθεν ἔτι τρίτῳ. Appian. Samn. 12.

XXIV. ἀπέβαλε. Nach Appian kamen von den 110 Kriegsschiffen, die eine noch zahlreichere Transportflotte escortierten, nur 12 unbeschädigt nach Italien, 70 wurden gänzlich in den Grund gebohrt.

ἀντιτάξασθαι: nämlich in offener Feldschlacht.

3. βία τῶν ὑπασπιστῶν: wider den Willen. So Xen. Anab. 7, 8, 17 βία τῆς μητρος. Thuk. 1, 43: βία ἡμῶν. Die Hypaspisten waren in der makedonischen Armee ursprünglich die Waffenträger, Schildknappen des Königs, später wuchs ihre Zahl, und sie wurden zu einem besondern Corps formiert. Aehnlich war

δεινὸς ὀφθῆναι τὸ πρόσωπον ὥσάμενος δι' αὐτῶν καὶ φθάσας τὸν βάρβαρον ἔπληξε κατὰ τῆς κεφαλῆς τῷ ξίφει πληγὴν ῥώμῃ τε τῆς χειρὸς ἅμα καὶ βαφῆς ἀρετῇ τοῦ σιδήρου μέχρι τῶν κάτω διαδραμοῦσαν, ὥστε ἐνὶ χρόνῳ περιπεσεῖν ἐκατέρωσε τὰ μέρη τοῦ σώματος διχοτομηθέντος. Τοῦτο τοὺς βαρβάρους 4. ἐπέσχε τοῦ πρόσω χωρεῖν, ὥς τινα τῶν κρειττόνων θαυμάσοντας καὶ καταπλαγέοντας τὸν Πύρρον. Ὁ δὲ τὴν ἄλλην ὁδὸν ἀδεῶς διεξελθὼν ἦκεν εἰς Τάραντα, δισμυρίους πεζοὺς καὶ τρισχιλίους ἵππεῖς κομίζων. Ἀναλαβὼν δὲ τῶν Ταραντίνων τοὺς κρατίστους εὐθύς ἐπὶ Ῥωμαίους ἤγεεν ἐν τῇ Σαυνίτιδι στρατοπεδεύοντας.

XXV. Τῶν δὲ Σαυνιτῶν τὰ τε πράγματα διέφθαρτο καὶ τοῦ φρονήματος ὑφεῖντο κεκρατημένοι μάχαις πολλαῖς ὑπὸ τῶν Ῥωμαίων. Ἐνῆν δέ τι καὶ πρὸς τὸν Πύρρον ὀργῆς διὰ τὸν

wohl die Organisation im Heere des Pyrrhos.

φθάσας: rasch, bevor es vermuthet wird, vgl. 30, 1. Phil. 7, 6: φθάσας τῷ δόρατι παίει καὶ καταβάλλει τὸν Δαμόφαντον. Das. 21, 2: Δεινοκράτης αὐτὸς αὐτὸν φθάσας διεχρήσατο.

Zur Sache vgl. Zonar. 8, 6: καὶ τοὺς μὲν Λοκροὺς ἐκομίσατο (τὴν γὰρ φρουρὰν τῶν Ῥωμαίων ἀποκτείναντες μετέστησαν), ἐπὶ δὲ τὸ Ῥήγιον στρατεύσας ἀπεκρούσθη καὶ αὐτὸς ἐτρώθη καὶ πλείστους ἀπέβαλε. Μεταστὰς δὲ εἰς τὴν Λοκρίδα καὶ τῶν αὐτῷ ἐναντία φρονησάντων δικαιοῦσας τινάς, παρὰ τῶν λοιπῶν σῖτον καὶ χρήματα ἔλαβε καὶ εἰς Τάραντα ἀνεκομίσθη. Als Geldmangel den König in die peinlichste Verlegenheit brachte und die Bundesgenossen Beistener zu zahlen sich weigerten, riefen ihm seine Freunde die heiligen Schätze im Tempel der Persephone zu Lokroi zu rauben. Aber die erzürnten Götter trieben die mit dem Raub beladenen Schiffe nach Lokroi zurück, und fortan lag, wie Pyrrhos das selbst ausgesprochen haben soll, der Zorn der dunklen Göttin auf ihm. Vgl. Dionys. Hal. 19, 11. Appian. a. a. O.

4. τῶν κρειττόνων: der Höheren, d. i. der Götter, vgl. Mar. 37: ὁ δ' ἄνθρωπος εἶτε πάλαι γινώσκων

Plut. Biogr. II.

εἶτε πρὸς τὴν ὄψιν ὥς κρείττονα θαυμάσας. Eur. Orest. 708: μισεῖ γὰρ ὁ θεὸς τὰς ἄγαν προθυμίας — μισοῦσι δ' ἄστοί· δεῖ δέ μ', οὐκ ἄλλως λέγω — σῶζειν σε σοφία μὴ βία τῶν κρεισσόνων.

XXV. πράγματα διέφθαρτο. Bei der Mangelhaftigkeit der Quellen lässt sich im Einzelnen nur wenig bestimmen. Wegen der Erschöpfung der Römer und der Natur des Gebirgskrieges schritten die Unternehmungen nur langsam vorwärts. Nachdem Fabricius noch im J. 278 mit Herakleia einen Sonderfrieden geschlossen hatte, kämpfte er 277 in Samnium; glücklicher war man gegen die Lucaner und Bruttier. Ebenso gelang es Kroton zu gewinnen, und als die Lokrenser, welche früher die römische Besatzung dem Pyrrhos überliefert hatten, jetzt die epirotische erschlugen, war, mit Ausnahme von Rhegion und Tarent, die ganze Südküste in den Händen der Römer. Die römischen Feldherren triumphierten wiederholt, zuletzt 276 Q. Fabius Maximus Gurgus. Vgl. Justin. 23, 3. Zonaras 8, 6.

ὑφεῖντο ist wegen des voraufgehenden Tempus als Plusquamperfect zu nehmen. Zugleich ist bemerkenswerth der Wechsel des Subjects trotz der Verbindung τε — καί und des voraufgehenden τῶν δὲ Σ.

- εἰς Σικελίαν πλοῦν· ὅθεν οὐ πολλοὶ τούτων αὐτῷ συνῆλθον. Πάντας δὲ νείμας δίχα τοὺς μὲν εἰς τὴν Λευκανίαν ἔπεμψεν
2. ἀντιληψομένους τοῦ ἑτέρου τῶν ὑπάτων, ὥς μὴ βοηθοίη, τοὺς δὲ ἤγεν αὐτὸς ἐπὶ Μάνιον Κούριον περὶ πόλιν Βενεουεντὸν ἰδρυμένον ἐν ἀσφαλεῖ καὶ περιμένοντα τὴν ἐκ τῆς Λευκανίας βοήθειαν· ἔστι δ' ὅτε καὶ μάντεων αὐτὸν οἰωνοῖς καὶ ἱεροῖς ἀποτρεπόντων ἠσύχαξε. Σπεύδων οὖν ὁ Πύρρος ἐπιθέσθαι τούτοις, πρὶν ἐκείνους ἐπελθεῖν, ἄνδρας τε τοὺς κρατίστους καὶ τῶν θηρίων τὰ μαχιμώτατα λαβὼν νυκτὸς ὥρμησεν ἐπὶ τὸ
3. στρατόπεδον. Περιϊόντι δὲ αὐτῷ μακρὰν καὶ δασεῖαν ὕλαις ὁδὸν οὐκ ἀντέσχε τὰ φῶτα, καὶ πλάναι τοῖς στρατιώταις συν-έτυχον· καὶ περὶ ταῦτα γινομένης διατριβῆς ἢ τε νύξ ἐπέλιπε καὶ καταφανῆς ἦν ἅμ' ἡμέρᾳ τοῖς πολεμίοις ἐπερχόμενος ἀπὸ τῶν ἄκρων, ὥστε θόρυβον πολὺν καὶ κίνησιν παρασχεῖν. Οὐ μὲν ἀλλὰ τῶν ἱερῶν τῷ Μανίῳ γενομένων, καὶ τοῦ καιροῦ βοηθεῖν ἀναγκάζοντος, ἐξελθὼν ἐνέβαλε τοῖς πρώτοις καὶ τρεψάμενος ἐφόβησε πάντας, ὥστε καὶ πεσεῖν οὐκ ὀλίγους καὶ τῶν
4. ἐλεφάντων τινὰς ἀλῶναι καταλειφθέντας. Αὕτη τὸν Μάνιον ἢ νίκη κατήγαγε μαχομένον εἰς τὸ πεδίον· καὶ συμβαλὼν ἐκ προδήλου τὸ μὲν ἐτρέψατο τῶν πολεμίων, ἔστι δ' ἢ βιασθεὶς ὑπὸ τῶν θηρίων καὶ συσταλεὶς πρὸς τὸ στρατόπεδον τοὺς φύλακας ἐκάλει συχνοὺς ἐφεστῶτας τῷ χάρακι μετὰ τῶν ὅπλων
5. καὶ ἀκμῆτας. Οἱ δὲ ἐπιφανέντες ἐκ τόπων ὀχυρῶν καὶ τὰ θηρία βάλλοντες ἠνάγκασαν ἀποστρέφεσθαι καὶ φυγῇ χωροῦντα

2. ἐπὶ Μάνιον Κούριον: Consuln des Jahres 275 waren M'. Curius Dentatus II. und L. Cornelius Lentulus. Eine Pest, die im J. 276 in Rom gewüthet hatte, sowie manche üble Zeichen trugen so sehr dazu bei, die Bestürzung über des Königs Rückkehr zu erhöhen, dass dem Aufruf des Curius zur Aushebung Niemand antwortete: sofort wurde des ersten Widerspenstigen Habe subhastiert, er selbst als Sklave verkauft. Liv. ep. 14. Val. Max. 6, 3, 4.

Beneventum, Stadt in Samnium, am Zusammenfluss des Calor und Sabatus in der arusinischen Ebene gelegen.

3. πλάναι: vgl. Philop. 14, 7: ὥς ἐκάστοις αἰ φυγαὶ συνετύγχανον. Krüger 44, 3. 2.

τῶν ἱερῶν — γενομένων: der gewöhnliche Ausdruck vom Gelingen

des Opfers, dass es so geschieht, wie es geschehen soll. Vollständig findet sich derselbe bei σφάγια Herod. 9, 61, 2: καὶ οὐ γὰρ σφι ἐγίνετο τὰ σφάγια χρηστά, worauf dann folgt τῶν σφαγίων οὐ γινομένων.

βοηθεῖν: occurrere hosti, vergl. 29, 4.

4. ἐκ προδήλου: im offenen Kampfe, ähnlich προδήλως θανεῖν Soph. Ai. 1311.

συσταλεῖς: militärischer Ausdruck: zurückgeworfen, vergl. Perikl. 19, 2: τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν ὀπλίταις τοὺς μὲν ἄλλους εἰς τὰ τεῖχη συνέστειλε.

ἀκμῆτας: ein dichterisches, nur von späteren Prosaikern gebrauchtes Wort.

διὰ τῶν συμμάχων ὀπίσω ταραχὴν ἀπεργάσασθαι καὶ σύγχυσιν, ἢ τὸ νίκημα παρέδωκε τοῖς Ῥωμαίοις, ἅμα δὲ καὶ τὸ κράτος τῆς ἡγεμονίας. Καὶ γὰρ φρόνημα καὶ δύναμιν καὶ δόξαν ὥς ἅμαχοι προσλαβόντες ἐκ τῆς ἀρετῆς ἐκείνης καὶ τῶν ἀγώνων Ἰταλίαν μὲν εὐθύς, ὀλίγῳ δὲ ὕστερον Σικελίαν κατέσχον.

400 XXVI. Οὕτω μὲν ἐξέπεσε τῶν Ἰταλικῶν καὶ Σικελικῶν ὁ Πύρρος ἐλπίδων, ἐξαετῇ χρόνον ἀναλώσας περὶ τοὺς ἐκεῖ πολέμους καὶ τοῖς πράγμασιν ἐλαττωθεὶς, τὸ δὲ ἀνδρεῖον ἀνίκητον ἐν ταῖς ἡτταῖς διαφυλάξας καὶ νομισθεὶς ἐμπειρίᾳ μὲν πολεμικῇ καὶ χειρὶ καὶ τόλμῃ πολὺ πρῶτος εἶναι τῶν καθ' αὐτὸν βασιλέων, ἃ δὲ ταῖς πράξεσιν ἐκτάτο ταῖς ἐλπίσιν ἀπολλύναι, δι' ἔρωτα τῶν ἀπόντων οὐδὲν εἰς ὃ δεῖ θέσθαι τῶν ὑπαρχόντων φθάσας. Ὅθεν ἀπείκαζεν αὐτὸν ὁ Ἀντίγονος κυβευτῇ 2. πολλὰ βάλλοντι καὶ καλὰ, χρῆσθαι δὲ οὐκ ἐπισταμένῳ τοῖς πεσοῦσι. Κομίσας δὲ εἰς Ἑπειρον ὀκτακισχιλίους πεζοὺς καὶ πεντακοσίους ἵππεῖς, χρήματα δὲ οὐκ ἔχων ἐξήτει πόλεμον, ᾧ θρέψει τὸ στράτευμα. Καί τινων Γαλατῶν αὐτῷ προσγενομένων ἐνέβαλεν εἰς Μακεδονίαν Ἀντιγόνου τοῦ Δημητρίου βασιλεύοντος ὡς ἀρπαγῇ καὶ λεηλασίᾳ χρησόμενος. Ἐπεὶ δὲ καὶ πόλεις 3.

5. τὸ νίκημα: ein von späteren Schriftstellern oft gebrauchtes, in der früheren Prosa wohl nicht vorkommendes Wort.

Zur Sache vgl. Dionys. Hal. 19, 12 ff. Liv. ep. 14. Flor. 1, 18. Zonaras 8, 6. Die in der Schlacht erbeuteten Elephanten bildeten den Hauptschmuck des Triumphes, den Curius feierte.

XXVI. οὕτω ἐξέπεσε. Seine Bemühungen, von den Königen des Ostens Hülfe zu erhalten, schlugen fehl. Justin. 25, 3. Paus. 1, 13: ἐς τε τὴν Ἀσίαν καὶ πρὸς Ἀντίγονον τοὺς μὲν στρατιὰν τῶν βασιλέων, τοὺς δὲ χρήματα, Ἀντίγονον δὲ καὶ ἀμφοτέρω αἰτῶν. Pyrrhos liess in Tarent eine Besatzung unter Milon, sowie seinen Sohn Helenos zurück. Die Rückkehr erfolgte entweder im Herbst 275 (Mommsen) oder im Frühling 274 (Droysen), letzteres ist wahrscheinlicher.

τὸ δὲ ἀνδρεῖον: ohne vorhergehendes μέν, vgl. 20, 1.

Θέσθαι: vgl. zu 21, 6 und die folgende Stelle aus Plato. Indem er aus Begierde nach Fernem das Ge-

genwärtige zweckmässig zu benutzen sich nicht beeilte.

2. κυβευτῇ: vgl. Plat. Rep. 604 C: ὥσπερ ἐν πτώσει κύβων πρὸς τὰ πεπτωκότα τίθεσθαι τὰ ἐαυτοῦ πράγματα.

Γαλάτων. Die Kelten hatten 280 Einfälle in Makedonien gemacht und den Ptolemaeos Keraunos im Kampfe getödtet; im folgenden Jahre wurden die gegen Griechenland selbst vorgeführungenen Barbaren bei den Thermopylen und dann bei Delphoi aufs Haupt geschlagen, worauf sie mit Beute beladen theils in die Heimath zurückkehrten, theils in Makedonien rasteten, theils nach Thrakien zogen. Dort wurden sie bei Lysimachia 278 von Antigonos Gonatas, der mit Antiochos von Syrien in Krieg verwickelt war, geschlagen, worauf der Sieger Schaaren der Barbaren in seinen Sold nahm und mit ihrer Hülfe den Antipater aus Makedonien verdrängte 278.

ὡς ἀρπαγῇ — χρησόμενος: das ist unwahrscheinlich. Vgl. Paus. 1, 13: ἄλλα τε ἐγκλήματα ποιούμενος καὶ

- ἐλάμβανε συχνὰς καὶ στρατιῶται δισχίλιοι μετέστησαν ὡς αὐτόν, ἐλπίσας τι πλεόν ὥρμησεν ἐπὶ τὸν Ἀντίγονον καὶ περὶ τὰ στενὰ προσπεσὼν συνετάραξε τὴν στρατιὰν ἅπασαν. Οἱ δὲ ἐπὶ τῆς οὐραγίας τοῦ Ἀντιγόνου τεταγμένοι Γαλάται, συχνοὶ τὸ πλήθος ὄντες, ὑπέστησαν εὐρώστως καὶ καρτερᾶς μάχης γενομένης τούτων μὲν οἱ πλεῖστοι κατεκόπησαν, οἱ δὲ τῶν ἐλεφάντων ἡγεμόνες ἐγκαταλαμβανόμενοι παρέδωκαν ἑαυτοὺς καὶ τὰ
4. θηρία πάντα. Προσλαβὼν δὲ ὁ Πύρρος τηλικαῦτα καὶ τῇ τύχῃ μᾶλλον ἢ τοῖς λογισμοῖς χρώμενος ἐπῆγε τῇ φάλαγγι τῶν Μακεδόνων ἀναπεπλησμένη ταραχῆς καὶ φόβου διὰ τὴν ἥτταν. Ὅθεν ἐμβολῆς μὲν ἔσχοντο καὶ μάχης πρὸς αὐτόν, τὴν δὲ δεξιὰν προτείνων καὶ στρατηγούς καὶ ταξιάρχους ἀνακαλούμενος
5. ἅπαντας ὁμαλῶς ἀπέστησε τοὺς πεζοὺς τοῦ Ἀντιγόνου. Κάκεινος μὲν ὑποφεύγων ἅμα τῶν παραλίων τινὰς πόλεων κατέσχευεν, ὁ δὲ Πύρρος ἐν εὐτυχήμασι τοσοῦτοις μέγιστον αὐτῷ πρὸς δόξαν οἰόμενος διαπεπράχθαι τὸ περὶ τοὺς Γαλάτας τὰ κάλλιστα καὶ λαμπρότατα τῶν λαφύρων ἀνέθηκεν εἰς τὸ ἱερόν τῆς Ἰωνίδος Ἀθηνᾶς, τόδε τὸ ἐλεγεῖον ἐπιγράψας·

Τοὺς θυρεοὺς ὁ Μολοσσὸς Ἰωνίδι δῶρον Ἀθάνᾳ

Πύρρος ἀπὸ θρασέων ἐκρέμασεν Γαλατᾶν,

πάντα τὸν Ἀντιγόνου καθελὼν στρατόν· οὐ μέγα θαῦμα·

αἰχμηταὶ καὶ νῦν καὶ πάρος Αἰακίδαι.

6. Μετὰ τὴν μάχην δὲ εὐθὺς ἀνελάμβανε τὰς πόλεις. Τῶν δὲ Αἰγαίων κρατήσας τὰ τε ἄλλα χαλεπῶς ἐχρήσατο τοῖς ἀνθρώ-

μάλιστα τῆς εἰς Ἰταλίαν βοηθείας διαμαρτίαν. Nach Justin. 25, 4 zog sein Sohn Ptolemaeos gegen Kerkyra und eroberte es.

3. περὶ τὰ στενὰ: dass darunter nicht die bei Antigoneia am Aoos gelegenen Pässe (s. zu Flamin. 3, 4) gemeint sein können, scheint gewiss; mit grösserer Wahrscheinlichkeit werden sie weiter östlich am obern Aoos gesucht, j. die Pässe von Konitza. Vgl. die Schilderung der Schlacht bei Paus. 1, 13. Justin. 25, 3.

ὑπέστησαν: vgl. Tim. 31, 2.

4. ἐμβολῆς ἔσχοντο: vgl. Hom. Il. 3, 84: ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο μάχης ἀνεῶ τ' ἐγένοντο — ἐσσυμένως.

5. τῶν παραλίων π.: besonders Thessalonike, nach Justin. a. a. O., der weiter berichtet: rursus ab Ptole-

maeo, Pyrrhi filio, funditus victus cum septem comitibus fugiens non iam recipiendi regni spem, sed salutis latebras ac fugae solitudinisque captat.

ἅμα verbindet die beiden durch ὑποφεύγων und κατέσχευεν ausgedrückten Handlungen als möglichst einander nahe liegend.

Ἰωνίδος Ἀθηνᾶς, genannt von der Stadt Iton in Thessalien, zwischen Pherai und Larissa. Vgl. Pausan. a. a. O. Nach diesem weihte er auch dem Dodonaeischen Zeus die Schilde der Makedoner mit einem Epigramm; beide Epigramme sind vielleicht von Leonidas von Tarent.

ἐλεγεῖον: vgl. zu Tim. 31, 1.

Αἰακίδαι: vgl. c. 1, 2.

6. Αἰγαίων: die Bewohner der alten makedonischen Königsstadt Αἰγαί,

ποις, καὶ φρουρὰν Γαλατικὴν ἐν τῇ πόλει κατέλιπε τῶν μετ' αὐτοῦ στρατευομένων. Οἱ δὲ Γαλάται γένος ἀπληστότατον χρημάτων ὄντες ἐπέθεντο τῶν βασιλέων αὐτόθι κεκηδευμένων τοὺς τάφους ὀρύττειν, καὶ τὰ μὲν χρήματα διήρπασαν, τὰ δὲ ὅσα πρὸς ὕβριν διέρριψαν. Τοῦτο κούφως ἔδοξε καὶ ὀλιγώρως 7. ἐνεγκεῖν ὁ Πύρρος, ἢ δι' ἀσχολίας τινὰς ὑπερθέμενος ἢ παρεῖς ὅλως διὰ φόβον τὸ κολάσαι τοὺς βαρβάρους· ὅθεν ἤκουσε κακῶς ὑπὸ τῶν Μακεδόνων. Οὕπω δὲ τῶν πραγμάτων αὐτῷ βεβαιότητα καὶ σύστασιν ἐχόντων μόνιμον, ἠώρεῖτο τῇ γνώμῃ πάλιν πρὸς ἐτέρας ἐλπίδας. Καὶ τὸν μὲν Ἀντίγονον ἐφυβρίζων ἀναίσχυντον ἐκάλει μὴ λαμβάνοντα θοίματιον, ἀλλ' ἔτι τὴν πορφύραν φοροῦντα, Κλεωνύμου δὲ τοῦ Σπαρτιάτου παραγενομένου καὶ καλοῦντος αὐτὸν ἐπὶ τὴν Λακεδαίμονα προθύμως ὑπήκουσεν. Ὁ δὲ Κλεώνυμος ἦν μὲν γένους βασιλικοῦ, δοκῶν 8. δὲ βίαιος εἶναι καὶ μοναρχικὸς οὗτ' εὐνοίαν οὔτε πίστιν εἶχεν, ἀλλ' Ἄρεως ἐβασίλευε. Καὶ τοῦτο μὲν ἐν ἧν κοινὸν ἔγκλημα 401 καὶ πρεσβύτερον αὐτῷ πρὸς τοὺς πολίτας· γυναῖκα δὲ καλὴν καὶ γένους βασιλικοῦ Χιλωνίδα τὴν Λεωτυχίδου πρεσβύτερος ὢν ἔγημεν ὁ Κλεώνυμος. Ἡ δὲ Ἀκροτάτῳ τῷ Ἄρεως ἐπιμανεῖσα, μειρακίῳ καθ' ὥραν ἀκμάζοντι, λυπηρὸν ἐρῶντι τῷ Κλεωνύμῳ καὶ ἄδοξον ὁμοῦ παρεῖχε τὸν γάμον· οὐδένα γὰρ

ἥτις ἦν ἐστία τῆς Μακεδονικῆς βασιλείας, Diod. Sic. 22, p. 68 Tauchn., wo auch die Plünderung der Königsgräber berichtet wird.

7. ἠώρεῖτο τῇ γνώμῃ. Das Verbum αἰώρεῖσθαι wird zunächst häufig von herumschweifenden Truppen gebraucht (Phil. 16, 1), wie volitare, dann von Schiffen, die auf dem Meere umhergeworfen werden (Alkib. 28), demnächst heisst es allgemeiner „in Gefahr schweben“ (Herod. 8, 100 ὑπὲρ μεγάλων. Thuk. 7, 77: νῦν ἐν τῷ αὐτῷ κινδύνῳ τοῖς φανλοτάτοις αἰωροῦμαι); endlich, wie hier: schwang er sich im Geiste schon wieder zu neuen Hoffnungen empor. Vgl. Arat. 8, 5: τὸ θέατρον ἦν ὄχλου μεστόν, ἔτι πρὸς τὴν ἀθῆλον αἰωρουμένων φήμην καὶ σαφές οὐδὲν εἰδότες τῶν πραττομένων.

θοίματιον: den Philosophenmantel; denn Antigonos widmete den Philosophen, besonders den Stoikern,

und überhaupt den Künsten und Wissenschaften seine rege Theilnahme.

8. Kleonymos war besonders thätig gewesen bei der Einnahme von Aigai. Seine Bemühungen, 310 der Nachfolger seines Vaters Kleomenes II. zu werden, waren gescheitert, man hatte Areus, den Sohn des ältern Bruders, gewählt. Seitdem hatte er ein wüstes Leben geführt, eine Zeit lang ein Söldnerheer im Dienste der Tarentiner befehligt, dann Kerkyra erobert, später (302) unglücklich am Padus gekämpft, nicht glücklicher war er in Boeotien gegen Demetrios gewesen (293). Endlich ist er wieder in Sparta. Ueber Kleonymos vgl. Plut. Ag. 3. Pausan. 1, 13, 3, 6.

ἐβασίλευε: war König geworden, vgl. 33, 1. Krüger 53, 2. 8.

κοινὸν ἔγκλημα: gegen die Bürger insgesamt.

καθ' ὥραν: vgl. zu 5, 4. Phil. 17, 1 u. Flam. 16, 1.

- ἐλάνθανε Σπαρτιατῶν καταφρονούμενος ὑπὸ τῆς γυναικός.
9. Οὕτω δὲ τῶν κατ' οἶκον ἀνιαρῶν τοῖς πολιτικοῖς προσγενομένων ὑπ' ὀργῆς καὶ βαρυθυμίας ἐπῆγε τῇ Σπάρτῃ τὸν Πύρρον, ἔχοντα δισμυρίους καὶ πεντακισχιλίους πεζούς, δισχιλίους δ' ἵππεῖς, ἐλέφαντας δὲ εἰκοσιτέσσαρας, ὥστε τῷ μεγέθει τῆς παρασκευῆς εὐθὺς εἶναι κατάδηλον οὐ Κλεωνύμῳ τὴν Σπάρτην, ἀλλὰ τὴν Πελοπόννησον ἑαυτῷ κτώμενον, ἐπεὶ τῷ γε λόγῳ καὶ πρὸς αὐτοὺς ἕξαρχος ἦν τοὺς Λακεδαιμονίους πρεσβεύσαντας
10. εἰς Μεγάλην πόλιν. Ἐφη γὰρ ἐλευθερώσων τὰς ὑπ' Ἀντιγόνῳ πόλεις ἀφίχθαι, καὶ νῆ Δία τοὺς νεωτέρους παῖδας εἰς Σπάρτην, εἰ μὴ τι κωλύει, πέμψων ἐντραφησομένους τοῖς Λακωνικοῖς ἔθεσιν, ὥς τούτῳ πλέον ἔχοιεν ἤδη τῶν πάντων βασιλέων. Ταῦτα πλαττόμενος καὶ παράγων τοὺς ἐντυγχάνοντας αὐτῷ καθ' ὁδόν, ὥς πρῶτον ἤψατο τῆς Λακωνικῆς ἀρπαγὴν ἐποιεῖτο
11. καὶ λεηλασίαν. Ἐγκαλούντων δὲ τῶν πρέσβων, ὅτι μὴ καταργείας πόλεμον ἐξενήνοχε πρὸς αὐτούς, „Ἀλλ' οὐδ' ὑμᾶς“ ἔφη „τοὺς Σπαρτιάτας ἴσμεν ὅτι ἂν μέλλητε ποιεῖν ἐτέροις προλέγοντας.“ Εἷς δὲ τῶν παρόντων, ὄνομα Μανδροκλείδας, εἶπε τῇ φωνῇ λακωνίζων· „Αἰ μὲν ἐσσι τὺ γε θεός, οὐδὲν μὴ πάθωμεν· οὐ γὰρ ἀδικεῦμεν· αἰ δ' ἄνθρωπος, ἐσβεται καὶ τεῦ κάρρων ἄλλος.“

9. ἐπεὶ τῷ γε λόγῳ: während er doch den Worten nach, nach einem voraufgehenden negativen oder dubitativen Satze.

εἰς Μεγάλην πόλιν: diese Gesandtschaft nach der Ol. 102, 3 von Epaminondas gegründeten Hauptstadt Arkadiens erwähnt auch Polyæn. 6, 6, 2. Der jüngste von den Königssöhnen, Helenos (s. c. 9), hatte übrigens schon in Italien befehligt und führte auch in dem gegenwärtigen Kriege ein Commando.

10. ὑπ' Ἀντιγόνῳ: seit 280 war durch Erneuerung des alten Achaeerbundes der makedonische Einfluss im Peloponnes schon im Sinken begriffen.

νῆ Δία wird oft mitten in die Rede zur Verstärkung eingeschoben, z. B. Flam. 10, 6.

παράγων τοὺς ἐντυγχάνοντας: vgl. die ähnliche Darstellung Flam. 6, 2 von der Besetzung Thebens durch Flamininus: Ὁ δὲ (Τίτος) ἐντυχὼν αὐτοῖς φιλανθρωπῶς καὶ δεξιῶ-

σάμενος προῆγεν ἡσυχῇ καθ' ὁδόν, τὰ μὲν ἐρωτῶν καὶ πυνθανόμενος, τὰ δὲ διηγούμενος καὶ παράγων ἐπίτηδες ἄχρι τοὺς στρατιώτας ἀναλαβεῖν ἐκ τῆς πορείας. Οὕτω δὲ προάγων συνεισῆλθε τοῖς Θεβαίοις εἰς τὴν πόλιν.

11. Μανδροκλείδας. Plutarch erzählt dasselbe Apophth. Lac. p. 219 F. vom Derkyllidas, als Antwort auf die Forderung des Pyrrhos: καταδέχεσθαι τὸν βασιλέα αὐτῶν Κλεώνυμον, ἢ γνῶσεσθαι ὥς οὐδενὸς τῶν ἄλλων ἀνδρειότεροι τυγχάνουσιν. Nach anderer Nachricht soll diese Aeusserung in der Ekklesia vorgefallen sein, und anzunehmen ist jedenfalls, dass Pyrrhos Forderungen über Aufnahme des Kleonymos und Aehnliches stellte. Nach Pausan. 1, 13 (vgl. 4, 29) kamen auch Hülfsstruppen aus Argos und Messenien nach Sparta.

οὐδὲν μὴ: elliptisch wie οὐ μὴ.

κάρρων: dorischer Comparativ = κρείσσων zu dem Superlativ κάρτι-

XXVII. Ἐκ τούτου κατέβαινε ἐπὶ τὴν Λακεδαίμονα· καὶ τοῦ Κλεωνύμου κελεύοντος ἐξ ἐφόδου προσβαλεῖν φοβηθεῖς ὁ Πύρρος, ὡς λέγεται, μὴ διαρπάσωσιν οἱ στρατιῶται τὴν πόλιν ἐν νυκτὶ προσπεσόντες, ἐπέσχεν, εἰπὼν ὅτι ταῦτό ποιήσουσι μεθ' ἡμέραν. Αὐτοὶ τε γὰρ ἦσαν ὀλίγοι καὶ ἀπαράσκευοι διὰ τὸ αἰφνίδιον ὃ τε Ἄρευσ οὐκ ἐτύγγανε παρών, ἀλλ' ἐν Κρήτῃ Γορτυνίοις πολεμουμένοις βοηθῶν. Καὶ τοῦτο δὴ μάλιστα τὴν πόλιν ἔσωσε δι' ἐρημίαν καὶ ἀσθενείαν καταφρονηθεῖσαν. Ὁ 2. μὲν γὰρ Πύρρος οὐδένα μαχεῖσθαι νομίζαν κατηυλίσατο, τοῦ δὲ Κλεωνύμου τὴν οἰκίαν οἱ τε φίλοι καὶ εἵλωτες οὕτως ἐκόσμησαν καὶ παρεσκεύασαν, ὡς δειπνήσαντος τοῦ Πύρρου παρ' αὐτῷ. Γενομένης δὲ νυκτὸς οἱ Λακεδαιμόνιοι πρῶτον μὲν ἐβουλεύσαντο τὰς γυναῖκας εἰς Κρήτην ἀποστέλλειν, αἱ δὲ ἀντέστησαν. Ἀρχιδαμία δὲ καὶ ξίφος ἔχουσα πρὸς τὴν γερουσίαν ἦλθεν ἐγκαλοῦσα τοῖς ἀνδράσιν ὑπὲρ τῶν γυναικῶν, εἰ ζῆν αὐτὰς ἀξιούσι τῆς Σπάρτης ἀπολομένης. Ἐπειτα τῷ στρατοπέ- 3. δῳ τῶν πολεμίων παράλληλον ἔγνωσαν ἐμβαλόντες τάφρον ἐνθεν καὶ ἐνθεν αὐτῆς στηῆσαι τὰς ἀμάξας, μέχρι τοῦ μέσου τῶν τροχῶν καταχώσαντες, ὅπως ἔδραν ἔχουσαι δυσεκβίαστον ἐμποδῶν ὥσι τοῖς θηρίοις. Ἀρχομένοις δὲ ταῦτα πράττειν ἤκου αὐτοῖς τῶν παρθένων καὶ γυναικῶν αἱ μὲν ἐν ἱματίοις κατα-

στος, κράτιστος. So Alkman (Bergk poet. lyr. p. 651, 85): νικῶ δ' ὁ κάρρων, Sieger sei der Bessere.

XXVII. κατέβαινε. Vorher hatte Pyrrhos die Spartaner vor der Stadt geschlagen. Polyæn. 8, 49.

ἐξ ἐφόδου, auch εὐθύς ἐ. ἐ., wie Caesars statim ex itinere.

ταῦτό ποιήσουσι: wie das folgende γάρ zeigt, gehen diese Worte auf die Spartaner: sie werden sich bei Tage auch nicht besser vertheidigen können, meint Pyrrhos.

μεθ' ἡμέραν: vgl. zu 5, 6.

αὐτοὶ τε: vgl. 7, 3.

Γορτυνίοις. Die alte, schon von Homer (Il. 2, 646. Od. 3, 293) erwähnte Stadt Gortys lag auf der Südseite der Insel Kreta am Fluss Lethaios. Auch Philopoimen unterstützte später (um 200) die Gortynier. Phil. 13, 1. — Uebrigens war Sparta nicht mehr ganz unbewehrt nach Paus. 1, 13: πρότερον ἔτι τῆς Σπάρτης ἐπὶ τοῦ πολέμου

τοῦ πρὸς Δημήτριον τάφροις τε βαθείαις καὶ σταυροῖς τετειχισμένης ἰσχυροῖς, τὰ δὲ ἐπιμαχιμώτατα καὶ οἰκοδομήμασιν.

2. Ἀρχιδαμία ist die Grossmutter des letzten Königs Agis; ihr tragisches Ende berichtet Plut. Ag. 20.

ὑπέρ: im Namen.

3. ἐμβαλόντες τάφρον: vgl. Mar. 15, 3: τάφρον μεγάλην ἐνέβαλε, und zur Erklärung der Bedeutung der Praeposition Sol. 23 a. E.: βόθρους δὲ καὶ τάφρους τὸν βουλόμενον ἐκέλευσεν ὀρύσσειν ὅσον ἐμβάλλει βάθος ἀφιστάμενον μῆκος τὰλλοτρίον.

ἐνθεν καὶ ἐνθεν: vgl. das Lateinische hinc atque hinc, z. B. Virg. Aen. 1, 500: hinc atque hinc glomerantur Oreades.

ἐν ἱματίοις: bildet den Gegensatz zu μονοχίτωνες, und die von Koraës eingesetzte Praeposition kann nicht füglich fehlen. Vergl. Camill. 10, 1: ὥστε — τοὺς ἄλλους ἐν ἱματίοις κατὰ

- ζωσάμεναι τοὺς χιτωνίσκους, αἱ δὲ μονοχίτωνες συνεργασόμε-
 4. ναι τοῖς πρεσβυτέροις. Τοὺς δὲ μάχεσθαι μέλλοντας ἐκέλευον
 ἡσυχάζειν, καὶ λαβοῦσαι μέτρον αὐταὶ καθ' αὐτὰς ἐξεργάσαντο
 τῆς τάφρου τὸ τρίτον μέρος. Ἦν δὲ τὸ μὲν πλάτος αὐτῆς πή-
 χεων ἕξ, τὸ δὲ βάθος τεττάρων, τὸ δὲ μῆκος ὀκτάπλεθρον, ὥς
 5. ἱστορεῖ Φύλαρχος, ὥς δ' Ἱερώνυμος, ἔλαττον. Ἀμα δ' ἡμέρα
 κινουμένων τῶν πολεμίων τὰ ὄπλα τοῖς νέοις ὀρέγουσαι καὶ
 παραδιδούσαι τὴν τάφρον ἀμύνειν καὶ φυλάττειν ἐκέλευον, ὥς
 ἡδὺ μὲν νικᾶν ἐν ὀφθαλμοῖς τῆς πατρίδος, εὐκλεές δὲ θνήσκειν
 ἐν χερσὶ μητέρων καὶ γυναικῶν ἀξίως τῆς Σπάρτης πεσόντας. 402
 Ἡ δὲ Χιλωνὶς ἐκποδῶν οὕσα καθ' ἑαυτὴν βρόχον εἶχεν ἐνημ-
 μένον, ὅπως ἐπὶ τῷ Κλεωνύμῳ μὴ γένοιτο τῆς πόλεως ἀλούσης.

XXVIII. Αὐτὸς μὲν οὖν ὁ Πύρρος ἐβιάζετο κατὰ στόμα
 τοῖς ὀπλίταις πρὸς ἀσπίδας πολλὰς τῶν Σπαρτιατῶν ἀντιπαρα-
 τεταγμένας καὶ τάφρον οὐ περατὴν οὐδὲ βάσιν ἀσφαλῆ τοῖς
 μαχομένοις παρέχουσαν ὑπὸ χαννότητος. Ὁ δὲ παῖς Πτολεμαῖος
 ἔχων δισχιλίους Γαλάτας καὶ Χαόνων λογάδας ἐξελίξας τὴν
 τάφρον ἐπειρᾶτο κατὰ τὰς ἀμάξας ὑπερβαίνειν. Αἱ δὲ ὑπὸ βά-

τὴν πόλιν ἀναστρέφεσθαι; das. 28, 4: τοῦ δήμου — τὸ ἀστεῖον ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς ἐν ἱματίοις ἐωρᾶτο. Das ἱμάτιον war das weite Obergewand, welches von Männern und Frauen gemeinschaftlich getragen werden konnte, der χιτῶν das enge wollene Untergewand, das bei den Athenern länger als bei den Spartanern war; man unterschied das weibliche χιτῶνιον und den männlichen χιτωνίσκος, doch gebraucht Plutarch letzteren Ausdruck auch von dem weiblichen χιτῶν (Alkib. 39), der auf den Schultern durch Spangen (περοναί) und um den Leib durch einen Gürtel (ζώνιον) zusammengehalten wurde. Nach Ablegung des ἱματίου waren die Spartanerinnen jedenfalls sehr leicht gekleidet; vgl. Dem. Mid. p. 583: ὥστε με, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, φοβηθέντα τὸν ὑμέτερον θόρυβον, δοῖμάτιον προέσθαι καὶ μικροῦ δεῖν γυμνὸν ἐν τῷ χιτωνίσκῳ γενέσθαι. Vgl. W. A. Becker Charikles, 1. Exc. zur 11. Scene. Nach O. Müller Dor. 2, 261. 1 soll μονοχίτωνες die Jungfrauen bezeichnen, während die mit dem ἱμάτιον Verheirathete waren.

4. Φύλαρχος aus Athen od. Sikyon,

Zeitgenosse des Aratos, schrieb ein grösseres Geschichtswerk (ἱστορίαι), welches in 28 Büchern die Zeit vom Einfall des Pyrrhos bis zum Tode des Kleomenes (272—221) umfasste, bis auf wenige Fragmente aber verloren gegangen ist. Seine Begeisterung für Kleomenes und Sparta macht ihn allerdings parteiisch, erweckt aber anderseits auch Interesse für ihn. Ueber Hieronymos s. z. 17, 4.

5. ὥς ἡ δὲ μὲν νικᾶν: mandenke die ὑποθήκαι des Tyrtaios: τεθνάμεναι γὰρ καλὸν ἐπὶ προμάχοισι πεσόντα — ἄνδρ' ἀγαθὸν περὶ ἡ πατρίδι μαρνάμενον.

XXVIII. ἐβιάζετο: s. zu 21, 5.

ἀσπίδας: vgl. 21, 6.

Χαόνων: s. d. Einleitung.

ἐξελίξας τὴν τάφρον: längs dem Graben hinmarschierend. Zur Erklärung kann dienen Phil. 10, 5: τάφρον δὲ μεγάλης καὶ βαθείας ἐν μέσῳ διειργούσης παρεξήλαυνον ἀλλήλοις ἐκατέρωθεν, ὁ μὲν (Μαχανίδας) διαβῆναι καὶ φυγεῖν, ὁ δὲ (Φιλοποίμην) τοῦτο κωλύσαι βουλόμενος. Ueber eine andere Bedeutung des Worts s. Tim. 27, 5.

θους καὶ πυκνότητος οὐ μόνον τούτοις τὴν ἔφοδον, ἀλλὰ καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις δύσεργον ἐποιοῦν τὴν βοήθειαν. Ἀνα- 2. σπώντων δὲ τῶν Γαλατῶν τοὺς τροχοὺς καὶ ὑποσυρόντων τὰς ἀμάξας εἰς τὸν ποταμόν, κατιδὼν τὸν κίνδυνον ὁ νεανίας Ἀκρότατος καὶ τὴν πόλιν διαδραμὼν μετὰ τριακοσίων περιῆλθε τὸν Πτολεμαῖον, οὐ συνορώμενος ὑπ' αὐτοῦ διὰ τινος συγκλι- νίας, ἕως προσέβαλε τοῖς ἐσχάτοις καὶ μεταβαλόντας ἠνάγκασε μάχεσθαι πρὸς ἑαυτόν, ὠθουμένους ὑπ' ἀλλήλων εἰς τε τὴν τάφρον καὶ περὶ ταῖς ἀμάξαις πίπτοντας, ἄχρὶ οὐ φόνῳ πολλῷ μόλις ἀνεκόπησαν. Ἐθεῶντο δὲ οἱ τε πρεσβύτεροι καὶ τῶν γυ- 3. ναικῶν τὸ πλῆθος ἀριστεύοντα τὸν Ἀκρότατον. Ἐπεὶ δὲ ἀπῆει πάλιν διὰ τῆς πόλεως ἐπὶ τὴν αὐτοῦ τάξιν αἵματος κατάπλεως καὶ γαῦρος ὑπὸ τῆς νίκης ἐπηρμένος, καὶ μείζων ἔδοξε γεγ- νέναι καὶ καλλίων ταῖς Λακαίναῖς καὶ τὴν Χιλωνίδα τοῦ ἔρω- τος ἐξήλουν. Τῶν δὲ πρεσβυτέρων τινὲς ἐπηκολούθουν βοῶν- τες· „οἶχε, Ἀκρότατε, καὶ οἶφε τὰν Χιλωνίδα· μόνον παῖδας ἀγαθοὺς τᾷ Σπάρτᾳ ποίει.“ Κατὰ δὲ τὸν Πύρρον αὐτὸν ἰσχυ- 4. ρᾶς μάχης συνεστῶσης ἄλλοι τε λαμπρῶς ἠγωνίζοντο καὶ Φύλ- λιος ἐπὶ πλεῖστον ἀντισχὼν καὶ πλείστους ἀποκτείνας τῶν βια- ζομένων, ὥς ἥσθετο τραυμάτων πλήθει παραλυόμενον ἑαυτόν, ἐκστάς τινι τῶν ἐπιτεταγμένων τῆς χώρας ἔπεσεν ἐντὸς τῶν ὀπλῶν, ὥστε μὴ γενέσθαι τὸν νεκρὸν ὑπὸ τοῖς πολεμίοις.

XXIX. Νυκτὸς δὲ ἡ μάχη διεκρίθη· καὶ κοιμώμενος ὁ Πύρρος ὅψιν εἶδε τοιαύτην. Ἐδόκει βάλλεσθαι κεραυνοῖς ὑπ' αὐτοῦ τὴν Λακεδαίμονα καὶ φλέγεσθαι πᾶσαν, αὐτὸν δὲ χαί- ρειν. Ὑπὸ δὲ τῆς χαρᾶς ἐξεγρόμενος τοὺς τε ἠγεμόνας ἐκέλευεν ἐν παρασκευῇ τὸν στρατὸν ἔχειν, καὶ τοῖς φίλοις διηγεῖτο τὸν

2. *συγκλινίας*: findet sich noch Phil. 4 und Pomp. 32, zu welcher letzteren Stelle Koraës erklärt: τὰς πρὸς ἀλλήλα τῶν ὁρῶν κλίσεις καὶ τοὺς ἐκ τούτων ἀποτελουμένους ἀνάλωνας καὶ φάραγγας. Aehnlich im Lat. *vallis repente convexa* (Plin. 5, 5, 38) und *convexa vallium* (Justin. 2, 10).

μάχεσθαι πρὸς ἑαυτόν: Plutarch, wie überhaupt die Schriftsteller der spätern Zeit, verbinden die Verba des Kampfes häufiger mit der Praeposition als mit dem Dativ; vgl. c. 19, 5.

περί ist mit dem Dativ, namentlich im localen Sinn, in der attischen Prosa selten.

3. οἶχε: geh, ist als dorische Form = οἶχον zu nehmen, wie οἶω, οἶῶ statt οἶομαι gesagt wird. οἶφειν = ὀπνῆ- ειν, ehelichen, zur Frau nehmen.

5. τῶν βιαζομένων: absolut vgl. z. 21, 5.

ἐκστάς τινι—τῆς χώρας: den Platz jemandem räumend, ein von Plutarch oft gebrauchter Ausdruck, z. B. Flam. 5, 2: τῆς χώρας ἐξιστάμε- νος ἤδη Ῥωμαίοις.

2. ὄνειρον ὡς ληψόμενος κατὰ κράτος τὴν πόλιν. Οἱ μὲν οὖν ἄλλοι θαυμασίως ἐπείθοντο, Λυσιμάχῳ δὲ οὐκ ἤρεσκεν ἢ ὄψις, ἀλλ' ἔφη δεδιέναι, μή, καθάπερ τὰ βαλλόμενα τοῖς κεραυνοῖς ἀνέμβατα μένει χωρία, καὶ τῷ Πύρρῳ προσημαίνῃ τὸ θεῖον ἀνείσοδον ἔσεσθαι τὴν πόλιν. Ὁ δὲ Πύρρος εἰπὼν ὅτι ταῦτα μὲν ἐστὶ πυλαϊκῆς ὀχλαγωγίας καὶ ἀσοφίαν ἔχοντα πολλήν, ἐκεῖνο δὲ δεῖ τὰ ὄπλα διὰ χειρῶν ἔχοντας ὑποβάλλειν ἑαυτοῖς
- Εἰς οἶωνός ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ Πύρρου,
3. ἐξανέστη καὶ προσῆγεν ἅμ' ἡμέρᾳ τὸν στρατόν. Ἡμύνοντο δὲ προθυμία καὶ ἀρετῇ παρὰ δύναμιν οἱ Λακεδαιμόνιοι· καὶ παρῆσαν αἱ γυναῖκες ὀρέγουσαι βέλη καὶ σιτία καὶ ποτόν τοῖς δεομένοις προσφέρουσαι καὶ ἀναλαμβάνουσαι τοὺς τιτρωσκομένους. Τὴν τε τάφρον οἱ Μακεδόνες χοῦν ἐπειρῶντο πολλήν συμφουῶντες ὕλην, ὑφ' ἧς ὄπλα καὶ σώματα νεκρῶν ἐπιχεομένης
4. ἀπεκρύπτετο. Καὶ πρὸς τοῦτο τῶν Λακεδαιμονίων βοηθούντων ὦφθη παρὰ τὴν τάφρον καὶ τὰς ἀμάξας ὁ Πύρρος ἵππῳ βιαζόμενος εἰς τὴν πόλιν. Κραυγῆς δὲ τῶν κατὰ τοῦτο τεταγμένων γενομένης καὶ δρόμου καὶ ὀλολυγμοῦ τῶν γυναικῶν, ἥδη διεξελαύνοντι τῷ Πύρρῳ καὶ προσκειμένῳ τοῖς κατὰ πρόσωπον ἐξήλατο Κρητικῷ βέλει πληγεὶς ὁ ἵππος ὑπὸ τὴν γαστέρα καὶ κατέβαλε δυσθανατῶν τὸν Πύρρον εἰς τόπους ὀλισθηροὺς καὶ 403
5. κατάντεις. Θορυβουμένων δὲ περὶ τοῦτον τῶν ἐταίρων ἐπέδραμον οἱ Σπαρτιάται καὶ χρώμενοι τοῖς βέλεσιν ἐξέωσαν ἅπαντας. Ἐκ δὲ τούτου καὶ τὴν ἄλλην μάχην ἔπαυεν, οἴομενος ἐνδῶσειν τι τοὺς Λακεδαιμονίους σχεδὸν ἀπάντων κατατετρω-

XXIX. 2. ἀνέμβατα: ὁ κεραυνὸς τὰ μὲν ἄσημα τῶν χωρίων ἐπίσημα ποιεῖ διὰ τοὺς ἐνιδρυμένους βωμοὺς καὶ τὰς ἐν αὐτοῖς γινομένας θυσίας, τὰ δὲ πολυτελῆ χωρία ἔρημα καὶ ἄβητα ποιεῖ· οὐδεὶς γὰρ ἐν αὐτοῖς ἐνδιατρίβειν ἔτι θέλει. Artemidor. 2, 9. Bei den Römern hiess ein solcher Ort Bidental, da man ihn durch das Opfer eines Schafes (bidental) sühnte. Vgl. Horat. Ars poet. 471.

πυλαϊκῆς ὀχλαγωγίας: thörichtes, auf Blendung des grossen Haufens berechnetes Geschwätz. Bei den Versammlungen der Amphictyonen in Pylai fand ein buntes Treiben statt von Gauklern und Possenreissern: daher sagt Plutarch

ein andermal θαυματοποιοῦ ἀποσκευῆ καὶ πυλαία, und bei den Rhodiern waren solche Gaukler πυλαιασταί gleichbedeutend mit ψευδεῖς.

εἰς οἶωνός: Worte des Hector Hom. II. 12, 243; den Versschluss πάτρης veränderte Pyrrhos.

3. παρὰ δύναμιν = praeter facultatem, wie § 6. παρ' ἡλικίαν praeter aetatem; 15, 1 παρ' ὥραν; 30, 3 παρὰ τὸν καιρόν.

ποτόν, potio, πότος, potus, im Deutschen Trank und Trunk.

τὴν τε τάφρον: vgl. § 6 und zu 3, 4.

4. βιαζόμενος εἰς π.: s. zu 21, 5.

5. ἐνδῶσειν: s. zu 18, 4.

μένων αὐτοῖς, πεπτωκότων δὲ πολλῶν. Ἡ δ' ἀγαθὴ τύχη τῆς πόλεως, εἴτε πείραν ἀρετῆς λαμβάνουσα τῶν ἀνδρῶν, εἴθ' ἑαυτῆς, ὅσῃν ἐν ἀπόροις ἔχει δύναμιν, ἀπόδειξιν διδοῦσα, μο- 6. χθηρὰς ἤδη τῶν Λακεδαιμονίων ἐχόντων τὰς ἐλπίδας Ἀμεινίαν τε Φωκέα, τῶν Ἀντιγόνου στρατηγῶν, ἐκ Κορίνθου βοηθή- σοντα παρεισήγαγε μετὰ ξένων, καὶ τοῦτον ἄρτι δεδεγμένων ὁ βασιλεὺς αὐτοῖς Ἄρευσ ἤκεν ἐκ Κρήτης δισχιλίους στρατιώτας κομίζων. Αἱ τε δὴ γυναῖκες εὐθὺς ἐπὶ τὰς οἰκίας ἐσκεδάσθη- σαν οὐδὲν ἔτι πολυπραγμονεῖν ἀξιούσαι τῶν πολεμικῶν, καὶ τοὺς παρ' ἡλικίαν ἐν τοῖς ὅπλοις ὑπ' ἀνάγκης γενομένους ἀφέντες αὐτοὺς ἐπὶ τὴν μάχην ἔταξαν.

XXX. Τὸν δὲ Πύρρον ἔσχε μὲν τις ἀλκὴ καὶ φιλοτιμία μᾶλλον διὰ τοὺς προσγεγονότας κρατῆσαι τῆς πόλεως· ὥς δὲ οὐδὲν ἐπέραινε, πληγὰς λαβὼν ἀπέστη καὶ τὴν χώραν ἐπόρθει διανοούμενος αὐτόθι χειμάσαι. Τὸ δὲ χρεὼν ἦν ἄφνικτον. Ἐν γὰρ Ἀργεὶ στάσις ἦν Ἀριστεύου πρὸς Ἀρίστιππον. Ἐπεὶ δὲ ὁ Ἀρίστιππος ἐδόκει χρῆσθαι φίλῳ τῷ Ἀντιγόνῳ, φθάσας ὁ Ἀριστεύας ἐκάλει τὸν Πύρρον εἰς τὸ Ἀργος. Ὁ δὲ ἐλπίδας ἐξ 2. ἐλπίδων αἰὲν κυλίνδων, καὶ ταῖς μὲν εὐτυχίαις ἐπ' ἄλλας χρώ- μενος ἀφορμαῖς, ἃ δὲ ἔπταιεν ἑτέροις βουλόμενος ἀναπληροῦν πράγμασιν, οὔτε ἦτταν οὔτε νίκην ὄρον ἐποιεῖτο τοῦ ταράττε- σθαι καὶ ταράττειν. Εὐθὺς οὖν ἀνεξεύγνυνεν ἐπὶ τὸ Ἀργος.

πεπτωκότων δέ, ohne vorher- gehendes μέν, vgl. 26, 1.

6. μοχθηρὰς — τὰς ἐλπίδας: s. zu 17, 3.

Ἀντιγόνου. In Makedonien hatte Antigonos sich von Neuem erhoben und die verlorenen Städte wiedergewonnen, dann aber, da er sah, dass Pyrrhos nach der Bewältigung Spartas und des Peloponnes sich wieder nach Makedonien wenden werde, sich selber nach dem Peloponnes gewandt, um dort Makedonien zu retten. In Korinth angelangt, hatte er den Plan durch Argos nach Sparta zu ziehen, dessen natürlicher Verbündeter er für den Augenblick war. Die Vereinigung der feindlichen Streitkräfte zu verhindern, musste nun des Pyrrhos Augenmerk sein, deshalb benutzte er die sich bietende Gelegen- heit zu dem Zuge gegen Argos. Vgl. Pausan. 1, 13.

πολυπραγμονεῖν: hier von ei- gentlich ungehöriger Thätigkeit, wie Ag. 7, 3 von der Einmischung der spar- tanischen Frauen in Staatsgeschäfte: ἄτε δὴ τοὺς Λακεδαιμονίους ἐπιστα- μένας (γυναῖκας) κατηκόους ὄντας αἰὲν τῶν γυναικῶν καὶ πλεῖον ἐκεί- ραις τῶν δημοσίων ἢ τῶν ιδίων αὐ- τοῖς πολυπραγμονεῖν διδόντας. An andern Stellen (Phil. 19, 5) heisst es sorgfältig forschen.

XXX. ἀλκή: Kraft zur Gegenwehr, Muth. Vgl. Soph. Antig. 1030: τίς ἀλκὴ τὸν θανόντ' ἐπικτανεῖν; Plu- tarchs Vorliebe für die Dichtersprache zeigt sich auch hier.

τὸ δὲ χρεὼν: vgl. den ähnlichen Ausspruch 16, 9.

φθάσας: vgl. 24, 3.

2. ἀνεξεύγνυνεν: Pyrrhi castra erwähnt Liv. 35, 27; es lag nördlich von Sparta, in der Gegend von Sellasia,

- Ὁ δὲ Ἄρεως ἐνέδρας τε πολλὰς ὑφεῖς καὶ καταλαβὼν τὰ χαλεπώτατα τῆς ὁδοῦ περιέκοπτε τοὺς Γαλάτας καὶ τοὺς Μολοσσούς ὀπισθοφυλακοῦντας. Τῷ δὲ Πύρρῳ προεῖρητο μὲν ἐκ τῶν ἱερῶν ἀλόβων γενομένων ὑπὸ τοῦ μάντεως ἀποβολή τινος τῶν ἀναγκαίων, παρὰ δὲ τὸν καιρὸν τότε τῷ θορύβῳ καὶ τῷ κινήματι τὸν λογισμὸν ἐκκρουσθεὶς ἐκέλευσε τὸν υἱὸν Πτολεμαῖον λαβόντα τοὺς ἑταίρους παραβοηθεῖν, αὐτὸς δὲ θάττον ἐκ τῶν στενῶν ἐφελκόμενος τὴν στρατιὰν ὑπῆγεν. Ὁξείας δὲ περὶ τὸν Πτολεμαῖον μάχης γενομένης καὶ τῶν ἐπιλέκτων Λακεδαιμονίων, ὧν Εὐάλκος ἡγεῖτο, τοῖς μαχομένοις πρὸ αὐτοῦ συμπλεκομένων, ἀνὴρ πλήκτης καὶ δραμεῖν ὀξύς, Ὅρουσος ὄνομα, Κρής Ἀπτεραῖος, ἐκ πλαγίου παραδραμὼν ἀγωνιζόμενον ἐκθύμως τὸν νεανίσκον ἐπάταξε καὶ κατέβαλε. Πεσόντος δὲ ἐκείνου καὶ τροπῆς γενομένης τῶν περὶ αὐτὸν οἱ Λακεδαιμόνιοι διώκοντες καὶ κρατοῦντες ἔλαθον εἰς τὸ πεδῖον συνεμβalόντες καὶ ἀποληφθέντες ὑπὸ τῶν ὀπλιτῶν, ἐφ' οὓς ὁ Πύρρος ἄρτι τὸν θάνατον τοῦ παιδὸς ἀκηκοὼς καὶ περιπαθὼν ἐπέστρεψε τοὺς ἵππεῖς τῶν Μολοσσῶν. Καὶ πρῶτος εἰσελάσας ἐνεπίμπλατο φόνου τῶν Λακεδαιμονίων, αἰὲ μὲν τις ἄμαχος

und der Weg nach Argos führte von dort über Karyai durch lange Defileen am Oinusfluss hin.

περιέκοπτε: s. zu 6, 3.

3. ἀλόβων: von besonderer Wichtigkeit für die Wahrsagung war die Beschaffenheit der Leber, deren Glätte, Reinheit und helle Farbe für glückverkündend galt, während das Fehlen des einen Lappens derselben (ἄλοβα, sine capite) als sehr unheilvoll angesehen wurde.

τοὺς ἑταίρους: vgl. Photius Lex. p. 405 Porson.: (Ἀλέξανδρος) τοὺς μὲν ἐνδοξοτάτους ἵππεύειν συνεθίσας ἑταίρους προσηγόρευσεν. Diese Reiterei, oft bei Arrian erwähnt, bestand nur aus der einheimischen Ritterschaft. Aehnlich wird es auch bei Pyrrhos gewesen sein; das folgende στρατιά ist das Fussvolk, wie ja auch Caesar (z. B. b. G. 1, 48. 7, 80) exercitus dem equitatus gegenüber gebraucht.

4. πλήκτης: streitfertig, ein vorzugsweise bei Plutarch vorkommendes Wort, gebraucht theils von der

Schlagfertigkeit des Kriegers, theils von der Kraft und Wirkung des Weins.

Ἀπτεραῖος: aus Aptera, einer an der Nordküste Kretas, im Westen, gelegenen Stadt. Nach Justin war Ptolemaios schon in dem Sturmauf Sparta gefallen.

ἐκθύμως: stärker als προθύμως, öfter gebraucht von Plutarch, sowohl in der Adjectiv- als in der Adverbialform. Vgl. Kleom. 28, 1. Aem. Paull. 12.

5. ἀποληφθέντες: die Lakedaemonier wurden also, als sie in der Hitze der Verfolgung zu weit in die Ebene vorgedrungen waren, von den Hoplitzen des Pyrrhos abgeschnitten; gegen die Abgeschnittenen sendet nun Pyrrhos die molossischen Reiter.

αἰὲ μὲν τις ἄμαχος: das Pronomen dient zur Hervorhebung der Adjectivbegriffe und wird in dieser attributiven Verbindung mit besonderem Nachdruck vorangestellt: „eine besondere Art von,“ so ein rechter. Hom. Od. 18, 382: καὶ πού τις δοκέεις μέγας ἔμμεναι ἢ δὲ κραταῖός. Od. 17,

καὶ δεινὸς ἐν τοῖς ὅπλοις φαινόμενος, τότε δὲ ὑπερβάλλων
τόλμη καὶ βία τοὺς προτέρους ἀγῶνας. Ἐπεὶ δὲ ἐπέβαλε τῷ 6.
Εὐάλκῳ τὸν ἵππον, ὁ μὲν ἐκ πλαγίου παραστὰς μικρὸν ἐδέησε
τῷ ξίφει τὴν ἐπὶ τῆς ἡνίας χεῖρα διακόψαι τοῦ Πύρρου, τὴν
δὲ ἡνίαν πατάξας ἀπέκοψεν. Ὁ δὲ Πύρρος ἅμα τῇ πληγῇ τοῦ
δόρατος διελάσας ἐκείνον ἀπερρύη τοῦ ἵππου, καὶ πεζὸς ἤδη
πάντας ἐπὶ τῷ Εὐάλκῳ μαχομένους ἀπέκτεινε τοὺς λογάδας.
Καὶ μέγα τοῦτο τῇ Σπάρτῃ παρανάλωμα τοῦ πολέμου πέρας
ἔχοντος ἐποίησεν ἡ φιλοτιμία τῶν ἀρχόντων.

XXXI. Ὁ δὲ Πύρρος ὥσπερ ἐναγισμὸν τινα τῷ παιδὶ τε-
λέσας καὶ λαμπρὸν ἐπιτάφιον ἀγωνισάμενος, καὶ πολὺ τῆς λύ-
πης ἐν τῷ πρὸς τοὺς πολεμίους ἀφείς θυμῷ προῆγεν ἐπὶ τὸ
404 Ἄργος. Καὶ τὸν Ἀντίγονον ἤδη πυνθανόμενος ἐπὶ τῶν ἄκρων
ὑπὲρ τοῦ πεδίου καθῆσθαι περὶ τὴν Ναυπλίαν ἐστρατοπέδευσε.
Τῇ δ' ὕστεραίᾳ κήρυκα πρὸς τὸν Ἀντίγονον ἔπεμψε λυμεῶνά
τε καλῶν καὶ προκαλούμενος εἰς τὸ πεδίου καταβάντα διαγω-
νίσασθαι περὶ τῆς βασιλείας. Ὁ δὲ ἀπεκρίνατο τὴν μὲν αὐτοῦ 2.

449: ὥς τις θαρσαλέος καὶ ἀναιδής
ἐστι προΐκτης.

6. ἐπέβαλε — τὸν ἵππον: ein
Beispiel der vollständigen Construction;
häufiger ist intransitiv ἐπιβάλλειν τινί.
μικρὸν ἐδέησε: s. zu 17, 2.

διελάσας ἐκείνον: durchboh-
rend; diese bei Homer oft vorkom-
mende Bedeutung des Wortes findet
sich in Prosa vereinzelt wohl (Herod. 4,
72: ξύλα διελάσαντες), besonders aber
erst bei spätern Schriftstellern z. B.
Phil. 6, 4: αὐτὸς — διελαύνεται διαμ-
περὲς ὁμοῦ τοὺς μῆρους ἐκατέρους
ἐνὶ μεσαγκύλῳ.

ἀπερρύη: fiel herab, vgl. Timol.
8, 2 und 33, 4; wie hier Eumen. 7, 3:
τέλος δὲ πληγὴς ὑπὸ Θρακὸς ἐκ πλα-
γίων προσελάσαντος ἀπερρύη τοῦ
ἵππου. Aehnlich im Lateinischen fluere
und defluere = Liv. 2, 20, 3: *nec quid-
quam equitis vulnere equo retardato,
moribundus Romanus, labentibus super
corpus armis, ad terram defluxit*. Curt.
7, 32, 36: *corpusque ex equo defluxit
in terram*. Cic. Phil. 12, 3, 8: *fluunt
arma de manibus*.

παρανάλωμα: nutzlose Nieder-
lage, vgl. Lysand. 28 a. E.: σφῶν αὐ-

τῶν ἀφειδοῦντες ἐν τῇ διώξει παρα-
νάλώθησαν, kamen nutzlos um.

πέρας ἔχοντος: vgl. Pomp. 38, 1:
ἃ συνηρημένον πολέμου καὶ πέρας
ἔχοντος εἰώθασι ποιεῖν οἱ νενικη-
κότες.

XXXI. ἐναγισμὸν: die Handlung
des Opfers am Grabe hiess ἐναγίζειν,
das Opfer ἐνάγισμα, χοαί, wenn es
blutig war αἵμακουράι.

ἐπιτάφιον, sc. ἀγῶνα, ἀγωνισά-
μενος, wie Plut. Coriol. 11 auch schreibt
ἐπιταφίους ἀγῶνας παρασχεῖν. Wie
Achill den Tod des Patroklos, so rächt
nach der poetischen Auffassung Plut.
sein Nachkomme den Tod des Sohnes
durch den Kampfmord der Feinde.

ὑπὲρ τοῦ πεδίου: im Norden der
Stadt.

Ναυπλία lag unweit Tiryns am
argolischen Meerbusen, etwa 50 Stadien
von Argos entfernt, in südöstlicher Rich-
tung.

2. ὁ δὲ ἀπεκρίνατο: die Antwort
charakterisiert den Antigonos vortreff-
lich im Gegensatz zu Pyrrhos: „ihr
Kampf ist der Gegensatz zweier Zeital-
ter, und dem Staatsmann bleibt endlich
der Sieg über den Helden.“

στρατηγίαν οὐχ ὅπλων μάλλον ἢ καιρῶν εἶναι, τῷ δὲ Πύρρῳ πολλὰς ὁδοὺς ἀνεωγέναι πρὸς θάνατον, εἰ ζῆν μὴ σχολάζει. Πρὸς δὲ ἀμφοτέρους πρέσβεις ἦκον ἐξ Ἀργεῶν ἀπαλλάττεσθαι θεόμενοι καὶ τὴν πόλιν εἴαν μηδετέρου γενομένην, εὖνουν δὲ οὖσαν ἀμφοτέροις. Ὁ μὲν οὖν Ἀντίγονος ἐπείθετο καὶ τὸν υἱὸν ἐδίδου τοῖς Ἀργείοις ὄμηρον, ὁ δὲ Πύρρος ὡμολόγει μὲν 3. ἀπαλλαγῆσεσθαι, μὴ παρέχων δὲ πίστιν ὑποπτότερος ἦν. Γίνεται δὲ σημεῖον αὐτῷ τε τῷ Πύρρῳ μέγα, τῶν γὰρ βοῶν τεθυμένων αἱ κεφαλαὶ κείμεναι χωρὶς ἤδη τὰς τε γλώττας ὥφθησαν προβάλλουσαι καὶ περιλιχμώμεναι τὸν ἑαυτῶν φόνον, ἐν τε τῇ πόλει τῶν Ἀργείων ἢ τοῦ Λυκείου προφήτις Ἀπόλλωνος ἐξέδραμε βοῶσα νεκρῶν ὄραν καὶ φόνου κατάπλεω τὴν πόλιν, τὸν δ' αἰτὸν ἐπὶ τὸν ἀγῶνα χωροῦντα, εἶτα φρουῶν εἶναι.

XXXII. Σκότους δὲ πολλοῦ προσμίξας ὁ Πύρρος τοῖς τείχεσι καὶ πύλην εὐρών, ἣν Διαμπερὲς καλοῦσιν, ἀνεωγμένην ὑπὸ τοῦ Ἀριστεύου αὐτοῖς, ἄχρι μὲν τοῦ παρεισπесεῖν τοὺς Γαλάτας τοὺς παρ' αὐτοῦ καὶ τὴν ἀγορὰν καταλαβεῖν ἐλάνθανε· τῆς δὲ πύλης τοὺς ἐλέφαντας οὐ δεχομένης καὶ διὰ τοῦτο τοὺς πύργους αὐτῶν ἀφαιρούντων, εἶτα πάλιν ἐν σκότει καὶ θορύβῳ περιτιθέντων καὶ γενομένης διατριβῆς, οἱ Ἀργεῖοι συναισθόμενοι πρὸς τὴν Ἀσπίδα καὶ τοὺς ὀχυροὺς τόπους ἀνέθεον

ἐδίδου: bot an.

3. αὐτῷ τε τ. Π.: das entsprechende Satzglied folgt in ἐν τε τῇ πόλει.

περιλιχμώμεναι: ein vorzugsweise der spätern Graecität angehörendes Wort.

φόνον: vgl. Hom. Il. 24, 610: οἱ μὲν ἄρ' ἐννῆμαρ κέατ' ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν κατθάψαι. Aehnlich im Lateinischen caedes = cruor, z. B. Virg. Aen. 9, 456: tepidaque recentem caede locum. Propert. 2, 8, 34: viderat — sparsas caede iacere comas.

Ἀπόλλων Λύκειος, der Schutzgott von Argos, hatte seinen Tempel an der ἀγορᾷ Λύκειος, die sich östlich vom Fusse der Larisa erstreckte. Von den verschiedenen Ableitungen, durch welche die Benennung erklärt wurde, wählt Sophokles Elektr. 6 die von λυκοκτόνος, dem Beschützer der Heerden vor dem Raubthier, während sonst im Allgemeinen bei den Tragikern er der furchtbare, die Freunde mächtig schützende

Gott ist, indem an das reissende Thier gedacht wurde. Aesch. Sept. 145: Λύκει' ἄναξ, Λύκειος γένου στρατῷ δαΐω. Vgl. 32, 5.

αἰτὸν: Anspielung auf den „Adler“ Pyrrhos, vgl. 10, 1.

XXXII. Das Thor Diamperes lag an der Ostseite der Stadt, und unfern desselben ausserhalb (Liv. 36, 26: minus trecentos passus ab urbe) das Gymnasium Kylarabis, so genannt nach Kylarabos, dem Sohn des Königs Sthenelos.

παρεισπесεῖν: in den von Plutarch oft gebrauchten, mit den 2 Praepositionen παρeis zusammengesetzten Verben hat παρὰ die Bedeutung plötzlich, unvermuthet, vgl. Kleom. 14, 1: νύκτωρ εἰς τὴν πόλιν παρεισπесόντι τὴν φρουρὰν τὴν Ἀχαιῶν συνεκβάλοντες ἐνεχείρισαν ἑαυτούς.

πρ. τ. Ἀσπίδα. „Nördlich über dem Theater (dies lag am südöstlichen Fuss der Larisa, der Burg von Argos)

καὶ τὸν Ἀντίγονον ἐκάλουν πέμποντες. Ὁ δὲ αὐτὸς μὲν ἐγγὺς 2.
 προσελάσας ἐφήδρευε, τοὺς δὲ στρατηγούς καὶ τὸν υἱὸν εἰσέ-
 πεμψε συχνὴν βοήθειαν ἄγοντας. Ἦκε δὲ καὶ Ἄρευσ ἔχων χι-
 λίους Κρητάς καὶ Σπαρτιάτας τοὺς ἐλαφροτάτους. Καὶ πάντες
 ἅμα τοῖς Γαλάταις προσβαλόντες εἰς πολὺν θόρυβον κατέστη-
 σαν αὐτούς. Ὁ δὲ Πύρρος εἰσιὼν μετ' ἀλαλαγμοῦ καὶ βοῆς
 παρὰ τὴν Κυλάραβιν, ὥς οἱ Γαλάται τοῖς περὶ αὐτὸν ἀντηλά-
 λαξαν οὐκ ἰταμόν οὐδὲ θαρραλέον, εἴκασε ταραττομένων εἶ-
 ναι τὴν φωνὴν καὶ πονούντων. Ἐπῆγεν οὖν θᾶπτον ὠθῶν 3.
 τοὺς πρὸ αὐτοῦ τῶν ἱππέων δυσοδοῦντας ἐν τοῖς ὀχετοῖς, ὧν
 ἡ πόλις ἐστὶ μεστή, καὶ κινδυνεύοντας. Ἦν δὲ καὶ ἀσάφεια
 πολλὴ τῶν δρωμένων καὶ παραγγελλομένων ἐν νυκτομαχίᾳ,
 καὶ πλάναι καὶ διασπασμοὶ περὶ τοὺς στενωπούς, καὶ στρατη-
 γίας οὐδὲν ἔργον ὑπὸ σκότους καὶ βοῆς ἀκρίτου καὶ στενότη-
 τος, ἀλλὰ διέτριβον ἄλλως περιμένοντες ἀμφοτέροι τὴν ἡμέραν.
 Ἦδη δὲ διαλάμποντος ἢ τε Ἀσπὶς ὅπλων περίπλεως πολεμίων 4.
 ὀφθεῖσα τὸν Πύρρον διετάραξε, καὶ τῆς ἀγορᾶς ἐν πολλοῖς
 ἀναθήμασι κατιδὼν λύκον χαλκοῦν καὶ ταῦρον οἶον εἰς μάχην
 ἀλλήλοισι συνιόντας ἐξεπλάγη, χρησμόν τινα πρὸς ἑαυτὸν ἀνε-
 νεγκὼν παλαιόν, ὥς ἀποθανεῖν αὐτῷ πεπρωμένον, ὅταν λύκον

ist eine kleine geebnete Felsfläche, auf welcher Spuren hellenischer Kunst zu erkennen sind. In flachem Relief, gerade der Stadt zugekehrt, ist ein Reiter dargestellt, mit grossem argivischen Rundschilde, auf eine Amphora zureitend, um welche sich eine Schlange emporringelt. Schlange und Schild deuten auf den alten Namen dieser Gegend, welche Aspis hiess. „Curtius Pelop. 2, 354. Hier war ein Schild als Insigne der Stadt aufgesteckt, von dem das Sprüchwort ὡς τὴν ἐν Ἀργεὶ ἀσπίδα καθελὼν. Wer unter den argivischen Jünglingen nämlich am Feste der Here die steile Höhe erkletterte und den Schild herabholte, erhielt nicht nur den Schild, sondern auch einen Myrthenkranz.

2. ἐφ' ἡδρευε: militairischer Ausdruck, auf dem Posten bleiben, zum Angriff bereit, vgl. Phil. 6, 2: εἴρητο δὲ αὐτοῖς ἐφεδρεύουσιν ἡσυχίαν ἔχειν ἄχρι ἂν ἀπὸ θατέρου κέ-

ρως ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἀρθῇ φοινικὶς ὑπὲρ σαρίσης διατεταμένη.

τὸν υἱόν: den Halkyoneus.

ἦκε δὲ καὶ Ἄρευσ: die Entfernung von Sparta bis Argos betrug gut 400 Stadien.

ἀντηλάλαξαν οὐκ ἰταμόν: Accusativ des Inhalts. Krüger 46, 5. 6. Rost 160, 2. 1.

3. δυσοδοεῖν: sehr seltnes Wort der spätern Graecität.

διασπασμοί: Auflösung der Glieder. Vgl. 25, 3.

στρατηγίας οὐδὲν ἔργον: vgl. Xen. Kyr. 2, 3, 5: ἐν ἡ (μάχῃ) προθυμίας μᾶλλον ἢ τέχνης ἔργον ἐστί. Eur. Hippol. 911: σιωπῆς οὐδὲν ἔργον ἐν κακοῖς. Aehnlich Hor. epist. 1, 1, 21: sed famam extendere factis, hoc virtutis opus.

ἄλλως = μάτην, temere.

4. διαλάμποντος: vgl. Polyb. 31, 21: συσκοτάζοντος ἄρτι τοῦ θεοῦ. Plut. Caes. 32 ἦδη συσκοτάζοντος. Kat. Maj. 13: διέλαμπεν ἡμέρα.

ἴδῃ ταύρῳ μαχόμενον. Ταῦτα δὲ Ἀργεῖοι πάθους ὑπομνήματα
 5. παλαιοῦ γεγενῆσθαι παρ' αὐτοῖς λέγουσι. Δαναῶ γὰρ ὅτε
 πρῶτον ἐπέβη τῆς χώρας κατὰ τὰ Πυράμια τῆς Θυρεάτιδος εἰς
 Ἄργος πορευομένῳ λύκον φανῆναι ταύρῳ μαχόμενον· θέμενον
 δὲ τὸν Δαναόν, ὥς ὁ λύκος εἶη πρὸς αὐτοῦ, ξένον γὰρ ὄντα
 τοῖς ἐγγωρίοις ἐπιτίθεσθαι καθάπερ αὐτόν, ἐφορᾶν τὴν μάχην,
 καὶ τοῦ λύκου κρατήσαντος Ἀπόλλωνι Λυκείῳ προσευξάμενον
 ἐπιχειρήσαι καὶ περιγενέσθαι, στάσει Γελάνορος, ὃς τότε τῶν
 Ἀργείων ἐβασίλευεν, ἐκπεσόντος. Τὸ μὲν οὖν ἀνάθημα τοῦ-405
 τον εἶχε τὸν λόγον.

XXXIII. Πρὸς δὲ τὴν ὄψιν ὁ Πύρρος ἅμα καὶ τῷ μηδὲν
 ὦν ἤλπιζε προχωρεῖν ἀθυμῶν ἀναστρέφειν διανοεῖτο· τὰς δὲ
 πύλας στενὰς οὖσας φοβούμενος ἐπεμψε πρὸς τὸν υἱὸν Ἑλενον
 μετὰ τῆς πολλῆς δυνάμεως ἕξω καταλελειμμένον, κελεύων τοῦ
 τείχους διασκάπτειν καὶ δέχεσθαι τοὺς ἐκπίπτοντας, ἂν ἐν-
 2. οχλῶσιν οἱ πολέμιοι. Σπουδῇ δὲ καὶ θορύβῳ τοῦ πεμφθέντος
 οὐδὲν σαφὲς ἀπαγγέλλοντος, ἀλλὰ καὶ διαμαρτίας γενομένης,
 τῶν θηρίων τὰ λοιπὰ καὶ στρατιώτας ἀναλαβὼν τοὺς κρατί-
 στους ὁ νεανίσκος εἶσω διὰ τῶν πυλῶν ἐχώρει τῷ πατρὶ βοη-
 θήσων. Ἐτυχε δὲ ὁ Πύρρος ἀναστρέφων ἤδη. Καὶ μέχρι μὲν
 ἢ ἀγορὰ παρεῖχεν ὑπεξάγοντι χώραν καὶ μαχομένῳ ἐκ μεταβο-
 3. λῆς, ἡμύνετο τοὺς ἐπιφερομένους· ἐπεὶ δὲ τῆς ἀγορᾶς εἰς τὸν
 στενωπὸν ἕξωσθεις τὸν ἐπὶ τὴν πύλην ἀνήκοντα συνέπιπτε
 τοῖς ἐπιβοηθοῦσιν ἕξ ἐναντίας προσφερομένοις, οἱ μὲν οὐχ
 ὑπήκουον ὑποχωρεῖν βοῶντος αὐτοῦ, τοὺς δὲ καὶ πάνυ προ-
 θύμους ὄντας εἶργον οἱ κατόπιν ἀπὸ τῆς πύλης ἐπιχεόμενοι.
 4. Καὶ γὰρ ὁ μέγιστος ἐλέφας ἐν τῇ πύλῃ πλάγιος παραπεσὼν
 καὶ βρυχώμενος ἐμποδὼν ἔκειτο τοῖς ἀποτρεπομένοις, καὶ τῶν

5. Δαναῶ. Dasselbe erzählt ausführlich Pausan. 2, 19.

Thyreatis oder Kynuria hiess der an Lakonien gränzende Theil von Argolis, der Gegenstand häufiger Kriege zwischen Argos und Sparta war.

XXXIII. ἅμα verbindet die beiden Veranlassungen zur Muthlosigkeit, es gehört nicht zu dem folgenden Dativ. Für ἀθυμεῖν πρὸς vergl. Dion 25, 4: ἀθυμοῦσι δ' αὐτοῖς πρὸς τὴν γαλή-

νην καὶ διαφερομένοις αὐτὸν τινὰ κατέσπειρεν ἢ χώρα νότιον.

ἤλπιζε: gehofft hatte. Vgl. c. 26, 8.

Ἑλενον: vgl. c. 9, 1.
 τοῦ τείχους: ein Stück der Mauer.

2. ἐκ μεταβολῆς: militairischer Ausdruck für das Manoeuvre: auf dem Rückzuge gegen den nachrückenden Feind Front machen um seinen Angriff zurückzuweisen.

προεισεληλυθότων ἑτερος, ὃ Νίκων ὄνομα ἦν, ἀπορρυνέντα τὸν ἐπιστάτην ὑπὸ τραυμάτων ζητῶν ἀναλαβεῖν καὶ φερόμενος πρὸς τοῦναντίον τοῖς ὑπεξάγουσιν, ἀνέμιξε φίλους ὁμοῦ καὶ πολεμίους ὠθουμένους ὑπ' αὐτοῦ· καὶ περιέπιπτον ἀλλήλοις, 5. ἕως εὐρῶν νεκρὸν ἀνείλετο τῇ προβοσκίδι καὶ τοῖς ὁδοῦσιν ἀμφοτέροις ὑπολαβὼν ἀνέστρεφε πάλιν, ὥσπερ ἐμμανῆς ἀνατρέπων καὶ διαφθείρων τοὺς ἐντυγχάνοντας. Οὕτω δὲ θλιβομένων καὶ συμπιλουμένων πρὸς ἀλλήλους οὐδεὶς οὐδὲν ἑαυτῷ καθ' ἓνα χρῆσθαι δυνατὸς ἦν, ἀλλ' ὥσπερ ἐν σῶμα συγγεγομφωμένον ἑαυτῷ τὸ πᾶν πλῆθος ἐλάμβανε πολλὰς ἀποκλίσεις καὶ μεταβολὰς ἐπ' ἀμφοτέρα. Καὶ μάχαι μὲν ἦσαν ὀλίγαι πρὸς 6. τοὺς ἐναπολαμβανομένους ἀεὶ τῶν πολεμίων ἢ προσκειμένους ὀπισθεν, πλειῖστα δὲ ἑαυτοὺς εἰργάζοντο κακά. Σπασάμενον γὰρ τὸ ξίφος ἢ κλίναντα λόγχην οὐκ ἦν ἀναλαβεῖν οὐδὲ καταθέσθαι πάλιν, ἀλλ' ἐχώρει δι' ὧν ἔτυχε τὰ τοιαῦτα πάντα, καὶ περιπίπτοντες ἀλλήλοις ἔθνησκον.

XXXIV. Ὁ δὲ Πύρρος ἐφορῶν τὸν περιέχοντα χειμῶνα καὶ κλύδωνα τὴν μὲν στεφάνην, ἣ διασημον ἦν τὸ κράνος, ἀφελὼν ἔδωκε τιμὴν τῶν ἐταίρων, αὐτὸς δὲ τῷ ἵππῳ πεποιθὼς εἰς τοὺς ἐπομένους τῶν πολεμίων ἐνέβαλε, καὶ δόρατι πληγὴς διὰ τοῦ θώρακος οὐ καιρίαν πληγὴν οὐδὲ μεγάλην ἐπέστρεψε κατὰ τοῦ πατάξαντος, ὃς ἦν Ἀργεῖος, οὐ τῶν ἐπιφανῶν, ἀλλὰ πενιχρᾶς καὶ πρεσβυτέρας υἱὸς γυναικός. Αὕτη τότε θεωμένη 2. τὴν μάχην ὥσπερ αἱ λοιπαὶ γυναῖκες ἀπὸ τοῦ τέλους, ὡς ἐπέγνω συνεστῶτα τῷ Πύρρῳ τὸν υἱόν, ἐκπαθῆς γενομένη πρὸς τὸν κίνδυνον ἄρασα κεραμίδα ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἀφῆκεν ἐπὶ τὸν Πύρρον. Ἐμπεσούσης δὲ τῇ κεφαλῇ κατὰ τοῦ κράτους καὶ τῶν σφονδύλων πρὸς τὴν βάσιν τοῦ τραχήλου συντριβέντων, αἳ τε ὄψεις συνεχύθησαν αὐτοῦ καὶ προήκαντο τὰς ἡνίας

4. ἀπορρυνέντα: s. z. 30, 6.

ἐπιστάτην: vgl. Polyb. 1, 40, 11 οἱ τῶν ἐλεφάντων ἐπιστάται, im Lateinischen magistri s. rectores elephatorum.

5. Die ἀποκλίσεις, Schwenkungen bewirken μεταβολάς, Veränderungen der Stellung.

6. τοὺς ἐναπολ. ἀεὶ τῶν π.: vgl. zu 19, 2. — ἐναπολαμβάνεσθαι, durch das Gedränge wohinein gerathen, eingekellt werden.

Plut. Biogr. II.

ἐχώρει: häufiger Ausdruck vom Durchdringen der Geschosse, vgl. das lat. ire: *dum trepidant iit hasta Tago per tempus utrumque*. Virg. Aen. 9, 418.

XXXIV. 2. σφόνδυλος: der Dornfortsatz, d. h. der obere Theil des Rückgrats, processus spinosus genannt.

ὄψεις: ein öfter von Plutarch gebrauchtes Wort dichterischer Färbung, z. B. Soph. Ant. 52: διπλᾶς ὄψεις

- αἱ χεῖρες. Αὐτὸς δὲ κατενεχθεὶς παρὰ τὸν τοῦ Λικυμνίου ση-
 3. κὸν ἔπεσεν ὑπὸ τῶν πολλῶν ἀγνοούμενος. Ζώπυρος δὲ τις
 τῶν παρὰ Ἀντιγόνῳ στρατευομένων καὶ δύο ἢ τρεῖς ἕτεροι
 προσδραμόντες καὶ κατανοήσαντες εἰς τινα θυρῶνα παρείλκυ-
 σαν αὐτὸν ἀρχόμενον ἐκ τῆς πληγῆς ἀναφέρεσθαι. Σπασαμέ-
 νου δὲ τοῦ Ζωπύρου μάχαιραν Ἰλλυρικὴν ὥς τὴν κεφαλὴν
 ἀποτεμοῦντος ἐνέβλεψε δεινόν, ὥστε τὸν Ζώπυρον περίφοβον
 γενόμενον καὶ τὰ μὲν τρέμοντα ταῖς χερσὶ, τὰ δὲ ἐπιχειροῦν-
 τα, θορύβου δὲ καὶ ταραχῆς μεστὸν ὄντα, μὴ κατ' ὀρθόν, ἀλλὰ 406
 παρὰ τὸ στόμα καὶ τὸ γένειον ἀποτέμνοντα βραδέως καὶ μόλις
 4. ἀποσπάσαι τὴν κεφαλὴν. Ἦδη δὲ σύνδηλον ἦν τὸ γεγονὸς
 πλείοσι, καὶ προσδραμὼν ὁ Ἀλκυνεὺς ἤτησε τὴν κεφαλὴν ὥς
 ἂν κατανοήσων. Λαβὼν δὲ ἀφίππευσε πρὸς τὸν πατέρα καὶ
 καθεζομένῳ μετὰ τῶν φίλων προσέβαλε. Θεασάμενος δὲ καὶ
 γνοὺς ὁ Ἀντίγονος τὸν μὲν υἱὸν ἀπήλασε τῇ βακτηρίᾳ παίων
 καὶ καλῶν ἐναγῇ καὶ βάρβαρον, αὐτὸς δὲ τὴν χλαμύδα προθέ-
 μενος τοῖς ὄμμασιν ἐδάκρυσεν Ἀντιγόνου τοῦ πάππου μνηστῆς
 καὶ Δημητρίου τοῦ πατρός, οἰκείων παραδειγμάτων εἰς τύχης
 5. μεταβολήν. Τὴν μὲν οὖν κεφαλὴν καὶ τὸ σῶμα τοῦ Πύρρου
 κοσμήσας ἔκαυσεν· ἐπεὶ δὲ ὁ Ἀλκυνεὺς τῷ Ἐλένῳ περιτυχὼν
 ταπεινῶ καὶ χλαμύδιον λιτὸν ἀμπεχομένῳ φιλανθρωπῶς ἐν-
 έτυχε καὶ τῷ πατρὶ προσήγαγεν, ἰδὼν ὁ Ἀντίγονος „Βελτίονα
 μέν“ εἶπεν „ὦ παῖ, ταῦτα τῶν προτέρων, ἀλλ' οὐδὲ νῦν ὀρ-
 θῶς τῷ μὴ περιελεῖν τὴν ἐσθῆτα ταύτην, ἢ μᾶλλον ἡμᾶς

ἀράξας αὐτός. Oed. Tyr. 1328: πῶς
 ἔτλης — σὰς ὄψεις μαρᾶναι.

Λικυμνίου σηκόν: Likymnios,
 S. des Elektryon, wurde von Tlepole-
 mos, dem Sohne des Herakles, erschla-
 gen. Vgl. Paus. 2, 22. Hom. Il. 2, 661.

3. ἐνέβλεψε δεινόν: vgl. zu 32, 2.

θορύβου: diese Worte schildern
 näher die den Versuch (das ἐπιχειρεῖν)
 hindernden Umstände.

βραδέως καὶ μόλις: langsam
 und auch so kaum, vgl. Philop. 5, 1:
 χαλεπῶς καὶ μόλις.

4. ὥς ἂν κατανοήσων: um ihn,
 den Umständen nach (wenn er es
 wirklich sein sollte) zu recognoscieren.
 Besonders häufig findet sich dieser Ge-
 brauch des ἂν bei dem Participium im
 Genit. od. Accus. abs. mit ὥς.

Die χλαμύς war der eigentliche
 Reitermantel, vgl. das Nähere zu Philop.
 2, 2.

τοῦ πάππου, der bei Ipsos fiel,
 vgl. z. 4, 3. Demetr. 29. Demetrios,
 von Seleukos gefangen, starb nach drei
 Jahren 283 zu Apamea in Syrien. De-
 metr. 52.

Das Ende des Pyrrhos wird zwar im
 Ganzen übereinstimmend erzählt in den
 Quellen; im Einzelnen finden sich Ab-
 weichungen wichtiger Art. Nach Iustin.
 wird er durch einen von der Mauer ge-
 worfenen Stein ausserhalb der Stadt
 getödtet, da er Antigonom in urbe clau-
 sum expugnare conatur, und Antigonos
 giebt dem Helenos insepulti patris ossa
 in patriam referenda tradidit. Nach

καταισχύνει τοὺς κρατεῖν δοκοῦντας.“ Ἐκ τούτου φιλοφρονησά- 6.
μενος καὶ κοσμήσας τὸν Ἑλενον ἀπέστειλεν εἰς Ἡπειρον, καὶ
τοῖς φίλοις τοῦ Πύρρου πρῶως ἐνετύγγανε τοῦ στρατοπέδου
καὶ τῆς δυνάμεως πάσης κύριος γενόμενος.

Pausanias 1, 13: ἐς τὸ Ἄργος ἐληλύ-
θει Πύρρος· κρατῶν δὲ καὶ τότε,
συνεσπίπτει τοῖς φεύγουσιν ἐς τὴν
πόλιν καὶ οἱ διαλύεται κατὰ τὸ εἰ-
κὸς ἢ τάξις· μαχομένων δὲ πρὸς ἱε-
ροῖς ἤδη καὶ οἰκίαις καὶ κατὰ τοὺς
στενωποὺς καὶ κατ' ἄλλο ἄλλων τῆς
πόλεως, ἐνταῦθα ὁ Πύρρος ἐμονώθη
καὶ τιτρώσκεται τὴν κεφαλὴν· κερά-
μω δὲ βληθέντα ὑπὸ γυναικὸς τε-
θνάναι φασὶ Πύρρον, Ἀργεῖοι δὲ οὐ
γυναῖκα τὴν ἀποκτείνασαν, Δήμητρα
δὲ φασιν εἶναι γυναικὶ εἰκασμένην.
— Καί σφισὶν ἐστὶ, τοῦ θεοῦ χρή-
σαντος, ἐνθα ὁ Πύρρος ἐτελεύτησεν,
ἱερὸν Δήμητρος· ἐν δὲ αὐτῷ καὶ ὁ
Πύρρος τέθναπται. Nach Paus. 2, 21
befand sich mitten auf dem Markte zu

Argos ein Gebäude von weissem Mar-
mor, zum Andenken des Sieges, an der
Stelle, wo der Leichnam verbrannt wor-
den war. An demselben waren die Rü-
stungen, deren sich Pyrrhos in der
Schlacht bediente, und Elephanten ab-
gebildet. Sein eherner Schild war über
der Thür des Demetertempels ange-
bracht. Ausserhalb der Stadt (πρὸ
τοῦ τείχους) fiel er auch nach des
Hieronymos Bericht bei Strabon (8. p.
208 Tauchn.) durch den Steinwurf ei-
nes alten Weibes. Dieser Kampf vor
der Stadt hat die innere Wahrschein-
lichkeit wie äussere Auctorität für sich.
Vgl. Droysen 2, 197. Der Tod des
Pyrrhos fällt in den Anfang des Jahres
272.

INDEX.

A.

Ἀβολος, ἡ, Fluss auf Sicilien Ti. 34, 1.
 Abstractum pro Concreto Ti. 17, 1.
 Neutra Adject. und Partic. als Substant. abstr. P. 12, 3.
ἀγαπᾶν, verschiedene Constr. bei Plutarch P. 5, 7. 12, 4.
 Agathokles, Tyr. von Syrakus P. 14, 4.
ἀγοραί P. 12, 6.
ἀγὼν περὶ τὰς σαρίσας P. 21, 6.
 Adjectivum, praedicativisch gebraucht Ti. 28, 4. P. 2, 3. vgl. 17, 6. 29, 3. Neutrum Adject. u. Part. als Substant. abstr. P. 12, 3, den Inhalt bezeichnend P. 32, 3. 34, 3.
 Adranos, St. auf Sicilien, und Gott Ti. 12, 1.
 Adverbium, attributivisch gebraucht P. 19, 2. 33, 2.
Ἀετός, Beiname des Pyrrhos P. 10, 1. 31, 3.
Ἀθηνᾶ Ἰτωνίς P. 26, 5.
Αἶγαι, später Edessa, alte Königstadt der Makedonier P. 10, 2. 26, 6.
αἰσθανόμενοι, Lebende P. 8, 4.
 Akkusativus absolut. mit ὥς nach Verben der Meinungsäusserung P. 13, 4. des Inhalts P. 32, 3. 34, 3. Uebergang z. Accus. c. Inf. P. 16, 4. Acc. bei ἀπολείπω und δέω Ti. 1, 1. P. 17, 2. 30, 6.
ἀκμῆς, poet. P. 25, 4.
ἀκόντισμα, synekdochisch P. 21, 6.
ἀκούειν = ἀκροᾶσθαι P. 14, 1.
ἄκρα, κατ' ἄκρας Ti. 21, 3.
 Akragas, St. auf Sicilien Ti. 35, 2.
ἀκροατής, Leser Ti. 15, 6.
ἄλκῃ, Muth P. 30, 1.
ἄλλὰ νῦν γε elliptisch Ti. 4, 4.
ἄλλως = μάτην, temere Ti. 10, 3. 14, 3. P. 32, 3.
ἄλοβα P. 30, 3.
ἀλύειν P. 16, 2.
ἄλυσ P. 13, 1.

ἀμβλὺς πρὸς od. εἰς τι P. 21, 10.
ἀμφίβολος P. 12, 1.
ἀμφισβήτησις, Möglichkeit zu streiten Ti. 19, 1.
ἄν ausgelassen beim Coniunctiv nach ἕως und überhaupt den Partikeln des Endtermins Ti. 10, 3; gesetzt bei ὥς cum Partic. absol. (Genit. od. Acc.) P. 34, 4.
ἀναγορεύειν ὑπό τινος Ti. 23, 1.
ἀναζωπυρεῖν, reviviscere Ti. 24, 1.
ἀνακαθαίρεσθαι, sich aufhellen Ti. 27, 2.
Ἀνακαλυπτῆρια, Fest Ti. 8, 4.
ἀνακοπή P. 15, 4.
ἀνακράζειν P. 20, 4.
ἀνάπτειν εἰς τι Ti. 36, 3.
ἀνειπεῖν ὑπό τινος Ti. 23, 1. *ἀνειπεῖν γεγραμμένον* Ti. 39, 3.
ἀνέμβατα χωρία P. 29, 2.
ἀνιέναι Ti. 39, 4.
ἀνταίρειν P. 15, 4.
ἀντέχειν πρὸς τι P. 23, 5.
ἀντί; die Verba compos. von Plutarch mit πρὸς c. Acc. statt des Dativs constructiert P. 23, 5.
 Antimachos a. Kolophon Ti. 36, 2.
ἀντιπαραγωγή P. 21, 6.
ἀντιτείνεσθαι = ἀπειλεῖν Ti. 11, 2.
 Aoristi Infinit. verschieden v. Inf. Fut. Ti. 2, 2. P. 18, 3.
ἀπαγορεύειν πρὸς τι P. 18, 5.
ἀπαλλάττειν, davon kommen Ti. 17, 3. 28, 4.
ἀπειπεῖν, ἀπείπασθαι Bedeutung Ti. 34, 1.
ἀπειπεῖν Aor. zu ἀπαγορεύειν P. 18, 5.
ἀπείρηκα Perf. zu ἀπαγορεύω P. 18, 5.
ἄπιστος, versch. Bedeutung Ti. 30, 1. P. 7, 2.
ἀπό, die Veranlassung bezeichnend Ti. 2, 1. Ausgehen der Wirkung bei δύναμις P. 14, 6. 18, 4. *μνημαὶ ἀπὸ φόρον* Ti. 29, 3. In Zusammensetzungen Ti. 16, 2. anders Ti. 27, 4.
ἀποδεῖ P. 9, 2. 16, 7.

ἀποθεωρεῖν Ti. 27, 4.
 ἀπόκλισις P. 33, 5.
 ἀποκόπτειν ἐλπίδος P. 2, 3.
 ἀποκτείνειν, Perf. ἀπεκτόνηκα Ti. 16, 5.
 ἀπολαύειν Fut. ἀπολαύσω P. 13, 4.
 Apollonia St. Ti. 24, 2.
 ἀπολογεῖσθαι c. Dat. Ti. 30, 5.
 ἀπορρεῖν Ti. 8, 2. 33, 4. P. 30, 6. 33, 4.
 ἀποχρῆσθαι Ti. 16, 2.
 Apposition, partitive (adjunctive) Ti. 10, 2.
 ἄπρακτος, Bedeutung P. 21, 7.
 Aptera, St. auf Kreta P. 30, 4.
 Ἄρειος Ζεύς P. 5, 2.
 Aristides aus Lokroi Ti. 6, 3.
 Aristoxenos Ti. 15, 2.
 ἀρπάζειν Ti. 23, 1.
 ἀρχή, ἐξ ἀρχῆς Ti. 1, 2. gewöhnlich verbunden mit εὐθύς P. 22, 3. ähnlich ἐν ἀρχῇ, getrennt ibid.
 Archidamia aus Sparta P. 27, 2.
 Artikel zur Hervorhebung des in der Sache Begründeten Ti. 16, 1. ausgelassen nach Verbalsubstant. Ti. 13, 3. 16, 6. bei ἡμέρας P. 15, 4. bei θάνατος P. 20, 5. beim Infinit. P. 23, 6. τὰ τῆς μάχης P. 17, 1. Attraction b. d. A. Ti. 16, 5. 20, 2. 30, 3. P. 11, 4.
 Asculum, St. in Apulien P. 21, 5.
 ἄσμενος, ἀσμένως P. 18, 3.
 Ἄσπετος, epeiot. Beiname des Achill P. 1, 2.
 Ἀσπίς in Argos P. 32, 1.
 ἄσπονδος Ti. 30, 1.
 Assimilation des Genus und Numerus bei Genit. partit. Sing. Ti. 1, 1. 18, 1. P. 16, 1. des Pron. demonstr. Ti. 30, 1.
 ἀστεῖα, τά, Ti. 3, 4.
 ἄτε zur Angabe d. object. Grundes Ti. 2, 2.
 Attraction des Casus bei ὥς comparativum Ti. 15, 1. Attr. von παρά (ἐξ, ἀπό) beim Artikel, wenn ein Verbum dasteht, bei dem ohne den Artikel eine dieser Praepos. stehen würde Ti. 16, 5. 20, 2. 30, 3. P. 11, 4.
 Auslassung des Subjects bei διαλάμποντος sc. ἡλίου P. 32, 4.
 Auslassung des Artikels nach Verbalsubstant. Ti. 13, 3. 16, 6. bei ἡμέρας P. 15, 4. bei θάνατος P. 20, 5. beim Infin. P. 23, 6.
 Auslassung d. Verbs, das die Frage ankündigt P. 16, 3.
 Ἀυτοματία, Gottheit Ti. 36, 3.

αὐτόνομος, Bedeutung Ti. 23, 2.
 ἀφροσύσις τιμῆς Ti. 39, 2.
 ἀχαριστεῖν P. 6, 3.
 ἄχθομαι c. Nom. und Genit. Partic. P. 19, 1.

B.

βαδίζειν ὁδῷ P. 5, 5.
 βαρβαρικῶς Ti. 11, 2.
 Beneventum, St. in Samnium P. 25, 2.
 Berenike, Gem. des Ptolemaeos Lagi, nach ihr die Stadt Berenikis benannt P. 4, 4.
 βία τινός P. 24, 3.
 βιάζεσθαι, über die verschiedenen Constructionen s. z. P. 21, 5.
 βίαιος Ti. 21, 2.
 βίοι, Lebensschicksale P. 1, 3. Lebensweise P. 19, 4.
 βοηθεῖν, occurrere hosti P. 25, 3. 29, 4.
 βούλεσθαι statt βουλευέσθαι Ti. 2, 1. 18, 1.

Γ.

Γαλάται fallen in Hellas ein P. 26, 2.
 γὰρ μήν P. 18, 4.
 Gela, Stadt auf Sicilien Ti. 35, 2.
 Genitivus partitivus, Assimilation bei demselben Ti. 1, 1. 18, 1. bei κατέχειν P. 7, 2. bei διασκάπτειν P. 33, 1. στρατοῦ hinzugesetzt bei Zahlen Ti. 25, 1. P. 10, 3. Genit. absol. mit ὥς nach Verben der Meinungsäusserung P. 13, 4. ἡμέρας in Beziehung auf vorhergehendes νυντός P. 15, 4.
 γίγνεσθαι vom Gelingen der Opfer P. 25, 3. γίγνεσθαι ἐκ μέσου Ti. 5, 3.
 γ. ἐν τοῖς ὅπλοις P. 21, 6.
 γλαφυροίαι P. 8, 3.
 γοῦν Ti. 36, 1. P. 8, 4. 13, 2. 14, 2.
 Gortys, Stadt auf Kreta P. 27, 1.
 Grabmäler, Ausschmückung derselben, besonders mit Eppich Ti. 26, 1.
 γύναιον P. 2, 1. 13, 3.

Δ.

Damyrias, sonst unbekannter Fluss auf Sicilien Ti. 31, 2.
 Dativus temporis χειμῶνι Ti. 18, 1. des Interesses Ti. 23, 1. der begleitenden Umstände Ti. 25, 2. P. 29, 3.
 δέ selten bei Zeitsätzen im Nachsatze Ti. 4, 2. ohne vorausgehendes μέν P. 20, 1. 26, 1. 29, 5.
 Deinarchos Ti. 21, 2.
 Demaretos Ti. 21, 2.
 δέω persönlich cum Genit. (ὀλίγον),

seltner cum Accus. P. 17, 2. 30, 6.
 οἶμαι δεῖν P. 8, 5. 21, 7.
 δῆθεν P. 20, 1.
 διά Bedeutung in Zusammensetzungen
 (διαφέρειν, διαψηφίζεσθαι) Ti. 23,
 5. διά προμάχων ἔναι P. 7, 4. cum
 Accus. besonders bei Begriffen des
 Wachsens P. 10, 1.
 διαλαμβάνειν P. 16, 9.
 διαλάμπειν, διαλάμποντος sc. ἡλίου
 P. 32, 4.
 διαλέγεσθαι P. 18, 2.
 Διάμπερες, Thor in Argos P. 32, 1.
 διαπληκτίζεσθαι Ti. 14, 2.
 διαρτᾶν Ti. 25, 3.
 διασπασμοί P. 32, 3.
 διαστῆναι Ti. 1, 1.
 διαστρατηγεῖν P. 16, 2.
 διατριβή Ti. 11, 1.
 διαφέρειν Ti. 23, 5. δ. τὰς ψυχάς,
 διαφέρεσθαι λογισμοῖς P. 22, 2.
 διαφορεῖσθαι Ti. 13, 4.
 διαφυή P. 3, 4.
 διαψηφίζεσθαι Ti. 23, 5.
 διδόναι, concedere Ti. 32, 2. Optat.
 διδῶν P. 14, 3.
 διελεύειν, durchbohren P. 30, 6.
 διήκειν u. ἤκειν transitiv wie sonare
 Ti. 21, 4.
 δίκαιος Bedeutung Ti. 23, 2.
 Diogenes Ti. 15, 5.
 Dionysios von Kolophon Ti. 36, 2.
 von Halikarnassos P. 17, 4.
 διχοστασία poet. P. 22, 1.
 δοκεῖν sibi videri Ti. 8, 1. mit dem Acc.
 c. Inf. bei wechselndem Subject: zu
 sehen glauben dass — Ti. 8, 3.
 δόξα, existimatio, dignitas Ti. 29, 1.
 δυσοδεῖν, seltenes Wort P. 32, 3.
 δυσχεραίνειν πρὸς τι P. 21, 1.

E.

ἐγκαθίημι P. 11, 4.
 ἐδέσματα Ti. 6, 2.
 Edessa, späterer Name von Aigai P.
 10, 2.
 εἰς, ἐκπίπτειν εἰς τι P. 13, 1.
 εἰσέρχεσθαι τινι u. τινα Ti. 26, 1.
 εἰσάμην von der Gründung v. Tempeln
 P. 1, 1.
 ἐκ χειρός, cominus Ti. 4, 2. ἐκ μετα-
 βολῆς P. 33, 2. ἐξ ἐφόδου P. 27,
 1. ἐξ ἀρχῆς Ti. 1, 2. ἐκ προδήλου
 μάχεσθαι P. 25, 4. ἐκ μέσου γί-
 γνεσθαι Ti. 5, 3. ἐκ τούτου tem-
 poral P. 12, 5.
 ἐκβαρβαρώσις Ti. 17, 2.

ἐκβιάζεσθαι im Praes. selten in passi-
 ver Bedtg. P. 16, 8.
 ἐκεῖ temporal selten P. 5, 6.
 ἐκεῖνος statt αὐτός Ti. 10, 3.
 ἐκθύμως P. 13, 4.
 ἐκκόπτειν P. 23, 1.
 ἐκπίπτειν, Bühnenausdruck P. 13, 2.
 ἐ. εἰς τι P. 13, 1.
 ἐκπίπτειν stranden P. 15, 4.
 ἐκσεῖν Ti. 15, 3.
 ἐκστῆναί τινι τῆς χώρας P. 28, 3.
 ἐκφέρειν Ti. 36, 1.
 Elea oder Velia, St. in Unteritalien Ti.
 35, 2.
 ἐλεγείον Ti. 31, 1. P. 26, 5.
 Ellipse, τρέπειν (sc. τὸν νοῦν) ἐπὶ
 τι P. 22, 3.
 ἐλεύθερος Ti. 23, 2.
 ἐλπίζειν ἢ Ti. 2, 2.
 ἐμβάλλειν Ti. 28, 5. ἐμβάλλειν τά-
 φρον P. 27, 3. ἐμβ. = συναντᾶν
 Ti. 26, 1.
 ἐμφαγεῖν Ti. 12, 4.
 ἐμφῶναι, sich einmischen P. 6, 1.
 ἐμφυτος P. 7, 2. 12, 3.
 ἐν, penes Ti. 10, 2. ἐν τοῖς ὅπλοις γί-
 γνεσθαι P. 21, 6. ἐν τοῖς μάλιστα
 P. 14, 2.
 ἐναγισμός P. 31, 1.
 ἐναπολαμβάνεσθαι P. 33, 6.
 ἐνδιδόναι πρὸς τι P. 18, 4. c. Dativ.,
 absolut P. 17, 1. 29, 5.
 ἐνθεν καὶ ἐνθεν = hinc atque hinc
 P. 27, 3.
 ἐννοεῖν P. 2, 5.
 ἐνορᾶν τινι, verschd. Bedtg. P. 16, 9.
 ἐν τινι, ebendas.
 ἐντυγχάνειν, sich in e. Unterre-
 dung einlassen Ti. 21, 6. lesen
 P. 21, 3. — Ti. 10, 1. 26, 3.
 ἐξαναφέρειν P. 15, 2.
 ἐξελίττειν verschied. Bedtg. Ti. 27, 5.
 P. 28, 1.
 ἐξοκέλλειν, tropisch Ti. 36, 4.
 ἐξωνεῖσθαι Ti. 23, 4.
 εἰοικέναι, ὡς εἰκε Ti. 37, 1.
 ἐπαίρειν c. Infin. Ti. 16, 6.
 ἐπαιωρεῖσθαι Ti. 2, 1.
 ἐπεὶ mit μή selten P. 10, 3. ἐπεὶ — γέ
 während doch, nach vorausgeh.
 negat. oder dubitat. Satze P. 26, 9.
 ἐπέχειν τινί P. 16, 8.
 ἐπί τινος τάττειν Ti. 3, 4. ὁ ἐπί τι-
 νος (οἶνον) und τινι P. 5, 3. ἐπὶ
 γνώμης εἶναι P. 3, 1. 12, 5. ἐπί τι-
 νος im Besitze Jem. Ti. 13, 4. ἐπὶ
 c. Dativ. zur Angabe d. Zwecks Ti.
 10, 2.

ἐπιβάλλειν τὸν ἵππον, oder intransit.
ἐπιβάλλειν τινί P. 30, 6.
ἐπιγράφεσθαι Ti. 36, 3.
ἐπιδείκνυσθαι Bedtg. P. 8, 1.
ἐπιδεῖν Ti. 11, 4.
ἐπίδοξος persönlich mit Partic. oder
Infin. Futuri P. 13, 3.
ἐπιέναι τινί Ti. 21, 1. P. 6, 5.
Epikuros, Philos. P. 20, 3.
ἐπικωμάζειν P. 13, 5.
ἐπιστάτης τοῦ ἐλέφαντος P. 33, 4.
ἐπιτάφιος sc. ἀγών P. 31, 1.
ἐπίφοβος P. 7, 2.
ἐπιχειρεῖν absolut Ti. 16, 3. 21, 2.
ἔργον = μάχη P. 16, 5. ἔργον ποιεῖ-
σθαι P. 19, 4. στρατηγίας οὐδὲν
ἔργον P. 32, 3.
ἔρμα P. 2, 5.
Eryx, Berg und Stadt auf Sicilien P.
22, 4.
ἑταῖροι, Reiter P. 30, 3.
εὖ μάλιστα, gewöhnlich εὖ μάλα oder
μάλ' εὖ P. 14, 1.
εὐθύς, gewöhnlich mit ἐξ ἀρχῆς od. ἐν
ἀρχῇ verbunden, getrennt P. 22, 3.
εὐπάθεια P. 20, 3.
Euripides Medea v. 214 parodiert
T. 32, 2. Phoen. 68. P. 9, 2. Phoen.
526. P. 14, 1.
εὐρίσκειν P. 6, 1.
εὐροεῖν Ti. 21, 4.
εὐφυής Ti. 15, 3.
ἐφεδρεύειν P. 32, 2.
ἔχειν πράγματα Ti. 7, 4. ἔχειν καὶ
παρέχειν πράγματα P. 13, 1. ἔχειν
c. Adverb. u. folg. πρὸς c. Acc. P.
10, 5. ἔχεσθαι ἐμβολῆς P. 26, 4.
ἔωλος P. 13, 3.

Z.

Zähne, merkwürdige Beschaffenheit
derselben bei Pyrrhos P. 3, 4.
Zeugma P. 8, 1.
Zeus Areios P. 5, 2.
ζημίαν θάνατον τάττειν u. s. w., aber
θάνατος ἢ ζημία ἐστίν P. 20, 5.

H.

ἥ nach ἐλπίζειν Ti. 2, 2.
ἡμέρας oppos. νυκτός P. 15, 4.
ἡπίως ἔχειν Ti. 7, 5.
ἡχειν transit. Ti. 21, 4.

Θ. Th.

θάνατος ohne Artikel P. 20, 5. θάνα-
τοι Ti. 13, 5.
Thargelion, Monat Ti. 27, 1.
Tharypas, epeir. König P. 1, 3.

Theater, gebraucht zu Volksversamm-
lungen Ti. 34, 3.
θολερὸς ἀήρ Ti. 27, 2. θ. δεῦμα P.
2, 3.
Thyreatis, Landschaft zwischen Ar-
golis u. Lakonien P. 32, 5.
θύρεον = scutum P. 16, 7.
Thurioi Ti. 16, 2.

I.

Ἰαπυγία ἄκρα P. 15, 2.
ἰδέα Ti. 13, 3. 17, 3.
ἰδρύω P. 1, 1. ἰδρύεσθαι Ti. 35, 2.
Hieronymos a. Kardias P. 17, 4.
Ἰεταί, St. auf Sicilien Ti. 30, 3.
ἱμάτιον, d. Philosophenmantel P. 26, 7.
ἐν ἱματίοις Gegensatz μονοχίτωνες
P. 27, 3.
Ἰμερος Ti. 36, 1.
Imperfectum, vom Standpunkt des
Lesers statt d. Praesens Ti. 37, 1.
des Conats P. 20, 1. 31, 2. statt des
Plusquamperf. P. 10, 5. 26, 8. 33, 1.
Indicativus Futuri b. Relativen zum
Ausdruck der Absicht u. der Mög-
lichkeit Ti. 4, 3.
Infinitivus Fut. verschieden vom Inf.
Aor. Ti. 2, 2. P. 18, 3. Infin. Fut. bei
ἐπίδοξος P. 13, 3. Infinit. in Frage-
sätzen d. orat. obl. Ti. 10, 1. Infin.
c. Dativ bei φθονεῖν selten P. 13, 4.
Infin. ohne Artikel nach Substanti-
ven: εὐπρέπεια μὴ φυγὴν εἶναι P.
23, 6.
ἱππότης Ti. 27, 6.
Ipsos, Schlacht bei Ip. P. 4, 3.
ἴσος, ἐπ' ἴσοις, Bedeutung Ti. 23, 2.
Isthmische Spiele Ti. 26, 2.
Ἴτωνις Ἀθηνᾶ P. 26, 5.

K.

καθαραὶ ἐσθῆτες, weisse Gewänder,
als Trauer in Argos u. Syrakus Ti.
39, 2.
καθῆσθαι Ti. 19, 2. P. 16, 2.
καὶ — δέ, und auch Ti. 35, 3. καί,
und auch so P. 34, 3. καί zu Anfang
eines Fragesatzes P. 11, 2.
καιρός P. 10, 4. 22, 3.
καίω, κατακαίω, Aor. κατεκάην P. 3,
5.
Καλάνυρία, St. auf Sicilien Ti. 31, 2.
κάρρων = κρείσσων dorisch P. 26, 11.
κατά, κ. μέρος Ti. 25, 1. καθ' ὥραν
P. 26, 8. κατὰ κέρας, in d. Flanke
Ti. 27, 6. οἱ κατὰ τινα, d. gegen-
überstehenden Feinde P. 4, 3. 7,
4. 21, 7. d. Zeitgenossen P. 8, 2.

καθ' ἑν τῶν πραγμάτων P. 23, 5.
κατὰ πόρον Ti. 28, 4. κατὰ c. Genit. bei Verben des Schwörens und Opfern P. 6, 4. κατ' ἄκρας Ti. 21, 3.
καταζῆσαι = καταβιῶναι Ti. 38, 1.
κατακλυσμός P. 1, 1.
Κατάνη, St. auf Sicilien Ti. 18, 1.
κατασκευή, Beschaffenheit Ti. 16, 3.
κατάστασις P. 7, 1.
καταστῆναι P. 19, 1.
κατάφρακτα πλοῖα P. 15, 1.
κατεγγυᾶν Ti. 37, 1.
κατειπεῖν P. 5, 6.
κατέχειν c. Gen. part. P. 7, 2.
Causalsätze, selten mit μή P. 10, 3.
καυσία, Kopfbedeckung P. 11, 6.
Κινέας P. 14, 1.
κλάζω, ungew. Part. Perf. κελλαγώς Ti. 26, 3.
Claudius, App. Claudius Caecus P. 18, 5.
κλήρος, sortitio Ti. 31, 4.
Conjunctivus ohne ἄν nach den Partikeln des Endtermins Ti. 10, 3.
Construction, Vermischung derselben bei λέγεται P. 8, 3. 9, 2.
Κρόνια, Saturnalia P. 20, 5.
κρείττων, der Höhere, d. i. d. Gottheit P. 24, 4.
Krimesos, Fl. auf Sicilien Ti. 25, 3.
Kylarabis, Gymnasium in Argos P. 32, 1.
κώθων Ti. 15, 4. P. 14, 6.
κωμάζειν παρὰ τινα P. 5, 5.

Λ.

λέγεται, Vermischung der Construct. mit ὥς und mit dem Infinit. P. 8, 3. 9, 2.
Leptines, Bruder des ältern Dionysios Ti. 15, 6.
Leptines, Tyrann von Apollonia und Engyion Ti. 24, 2.
Lernäische Hydra P. 19, 5.
Λευκάσπιδες, d. heilige Schaar der Karthager Ti. 27, 2.
Λικυμνίου σῆκος P. 34, 2.
Lilybaion, St. auf Sicilien P. 22, 2.
λόγος, ratio Ti. 6, 1.
Lucani Ti. 34, 2.
Λύκειος, Beiname des Apollon P. 31, 3.
Λύκος oder Ἄλνκος, Fluss auf Sicilien Ti. 34, 1.
Lysimachos, seine Abkunft P. 11, 3.
Lysimeleia, Sumpfsee bei Syrakus Ti. 20, 2.

M.

Mamerkos, Tyrann v. Katana Ti. 18, 1. Epigramm dess. Ti. 31, 1.
Mamertini P. 23, 1.
Mandrokleides aus Sparta P. 26, 11.
μάχη, metonymisch Ti. 28, 2.
Μεγάλη πόλις. St. in Arkadien P. 26, 9.
Medium, Gebrauch Ti. 4, 5. subjectives P. 8, 2. αἴρεσθαι P. 20, 2.
Megara, Städtename P. 2, 2.
μελετᾶν P. 8, 3.
μέλλειν P. 8, 4.
μέμψις Ti. 15, 3.
Menon, griech. Feldherr P. 1, 4.
μέρος, κατὰ μέρος Ti. 25, 1. 30, 5.
μέσος, ἐκ μέσου γίνεσθαι, παρέχειν ἑαυτὸν ἐν τῷ μέσῳ Ti. 5, 3.
Messene (Messana), dessen Einnahme Ti. 20, 1.
μετά c. Genit. = duce aliquo Ti. 19, 1. c. Accus. die unmittelbare Zeitfolge bezeichnend P. 5, 6. 27, 1.
μεταβάλλειν, Construction Ti. 1, 1.
μεταβολή, militair. Ausdruck, ἐκ μεταβολῆς P. 33, 2.
Metapher bei στεφανοῦν Ti. 16, 6.
Metonymie, μάχη Ti. 28, 2. κώθων P. 14, 6.
μή im Causalsatz sehr selten P. 10, 3. statt οὐ P. 21, 7.
μικρὸν ἀπολείπειν Ti. 1, 1. 9, 3. δεῖν P. 30, 6.
Milzleidende von Pyrrhos geheilt P. 3, 4.
Monate, deren Eintheilung Ti. 27, 1.
Mylai, St. auf Sicilien Ti. 37, 6. 34, 3.

N.

Nauplia, St. in Argos P. 31, 1.
ναυτιώδης P. 13, 1.
Negation: seltne Verbindung οὐτε — καί Ti. 1, 3. 16, 3. οὐ statt μή bei engem Anschluss an ein Wort Ti. 9, 2.
Nemeische Spiele Ti. 26, 2.
Neon aus Korinth Ti. 18, 2.
Neoptolemos, Sohn d. Achill P. 1, 2. Sohn des Tharypas P. 2, 1. dessen Enkel P. 4, 1.
Neutrum Adject. u. Partic. als Substant. abstract. P. 12, 3.
νῆ Δία zur Verstärkung eingeschoben P. 26, 10.
Νίκη, Siegesgöttin Ti. 8, 2.
νίκημα in früherer Prosa ungebräuchlich P. 25, 5.
Nikomachos, Maler Ti. 36, 2.

Nisaeische oder Nesaeische Rosse
der persischen Könige P. 11, 2.

Ξ.

ξυνάπτεσθαι Ti. 36, 1.

Ο.

ὁδῶ βαδίζειν P. 5, 5.

οἴεσθαι δεῖν P. 8, 5. 21, 7.

οἶον, οἶα zur Angabe des object. Grund-
des Ti. 2, 2. 20, 2. P. 13, 3.

οἴφειν = ὀπυῖν P. 28, 3.

οἴχειν dorisch = οἴχεσθαι P. 28, 3.

ὀλίγον δεῖν P. 17, 2.

ὁμοῦ bei zusammenfassenden Zahlen-
angaben P. 13, 6.

ὄναρ, adverbial Ti. 8, 1.

Onomarchos, Anf. d. Phoker, nicht
e. Bruder des Philomelos Ti. 30, 4.

ὄπλα, volle Rüstungen Ti. 13, 3.

ἐν ὀπλοῖς γίνεσθαι, in d. feindl.
Reihen eindringen P. 21, 6.

ὀξύτης τοῦ καιροῦ P. 2, 6.

Opfer am Grabe P. 31, 1.

ὄραν τι, es absehen auf etwas P. 21, 6.

Orthagoras, Seher Ti. 4, 4.

ὅσα μὴ Ti. 3, 2. P. 17, 5. ὅσον = ὥστε
P. 17, 5.

ὅσον οὐπω u. ὅσον οὐ Ti. 10, 3. 16, 4.

οὐ, wo μὴ zu erwarten wäre Ti. 9, 2.
11, 1.

οὐ μὴν ἀλλά elliptisch Ti. 10, 1. P. 17,
5. vollständig Ti. 34, 4.

οὕτε — καί seltne Verbindung Ti. 1,
3. 16, 3.

οὕτω den Nachsatz beginnend Ti. 4, 4.
P. 10, 3. 19, 2.

ὄψεις συνεχύθησαν, poet. P. 34, 2.

ὀψόπωλις, macellum Ti. 14, 2.

Π.

Pandosia, St. in Unteritalien P. 16, 4.

παρά, Bedeutung in Zusammensetzun-
gen Ti. 17, 1. 18, 1. P. 32, 1. παρά
τινα κωμάζειν P. 5, 5. c. Accus. von

Zeit u. begleitenden Umständen, πα-
ρὰ τὸν ἀγῶνα Ti. 27, 5. P. 8, 1.

παρ' οἶνον P. 8, 5. im Vergleich Ti.
36, 2. παρ' ὀλίγον, οὐδέν, beinahe

P. 10, 2. 14, 5. besonders mit εἶναι
u. γίνεσθαι, kaum P. 10, 2. bei

Verben des Schätzens ibid. παρὰ δύ-
ναμιν, über Vermögen P. 10, 2. 29,

3. παρὰ τὸν καιρόν P. 30, 3. παρ
ῶραν P. 15, 1. παρά c. Acc. trotz

Ti. 36, 2. Attraction beim Artikel Ti.
20, 2. 16, 5. 30, 3.

παραβάλλειν P. 16, 10.

παράγειν P. 26, 10.

παρατεῖσθαι τινα Ti. 37, 6.

παρακατατίθεσθαι Ti. 10, 1.

παρανάλωμα P. 30, 6.

παρασνευάζειν, subornare Ti. 16, 3.

παραστῆναί τινι, in mentem venire Ti.
27, 5.

Parauaia, Landschaft P. 6, 2.

παραφέρειν P. 17, 3.

παραφυλάττειν Ti. 7, 4.

παρεισάγειν Ti. 17, 1.

παρεισπίπτειν Bedtg. Ti. 18, 1. P.
32, 1.

παρέχειν ἑαυτὸν ἐν μέσῳ Ti. 5, 3.
πράγματα P. 13, 1.

παροινεῖν Ti. 37, 5. vgl. P. 13, 5.

Partikeln, copulat. u. adversat. bei
Participien verschiedener Bedeutung
und Form Ti. 8, 3. 19, 1. causative
P. (ἐπεὶ) selten mit μὴ P. 10, 3.

Participia verschiedn. Form u. Bedtg.
verbunden d. copulative und adver-
sative Partikeln Ti. 8, 3. 19, 1. Par-
tic. Praes. vom Conatus Ti. 10, 4. 13,
2. P. 3, 3. Partic. absol. mit ὥς P. 8,
3. 13, 4. Partic. Fut. bei ἐπίδοξος
P. 13, 3. Partic. des Praedicats P. 13,
5. P. bei Verb. d. Affecte (ἄχθομαι)
P. 19, 1. 13, 5.

Passaron, Hptstdt v. Epeiros P. 5, 2.

πατέρες, Stammväter Ti. 20, 4.

Pelasgos P. 1, 1.

πέρας ἔχειν P. 30, 6.

περί c. Dat. in localer Bedeutg. P. 28,
2. c. Acc. περὶ τὰς σαρίδας ἀγῶν

P. 21, 6. c. Acc. bei ἀγαθός, ὁμοίος,
σοφός wechselnd m. d. Genit. P. 5, 1.

περιβαίνειν ἵππον P. 11, 2.

περικόπτειν, Bedeutung P. 6, 3. 30, 2.

περιλιχμαῖσθαι P. 31, 3.

περιπίπτειν πληγῇ Ti. 4, 1.

περιστελλεῖν, Bedeutung P. 11, 6.

Perfectum v. ἀποκτείνω: ἀπεντό-
νηκα Ti. 16, 5. von κλάζω: κένκλαγα
Ti. 26, 3.

πεφυνκέναι Ti. 32, 2.

πίτυς, in späterer Zeit Schmuck der
isthmischen Sieger Ti. 26, 2.

πλάναι P. 25, 3.

Platon Ti. 15, 5.

Pleonasmus Ti. 37, 3. P. 1, 1. 13, 6.

πληγῇ περιπίπτειν Ti. 4, 1.

πλήκτης ἀνὴρ und οἶνος P. 30, 4.

πλήν ἀλλά, einen ganzen Satz einlei-
tend P. 5, 1.

πληρής, πληροῦν, πλήρωμα von d. Be-
mannung d. Schiffe P. 23, 3.

πλήσμια τῶν ἐδεσμάτων Ti. 6, 2.

Pluralis: *θάνατοι* Ti. 13, 5. *ὑποψία* P. 5, 2. *ὑπνοι* P. 11, 2. *πλάνα* P. 25, 3. *διασπασμοί* P. 32, 3. *ποιεῖσθαι ὑπό τινι* Ti. 4, 3. *ποιεῖσθαι ἔργον* P. 19, 4.

πολεμοποιός P. 13, 2.

πολλάκις τοσοῦτοι P. 19, 5.

πολυπραγμονεῖν, Bedtg. P. 29, 6.

πότος = *potus*, *ποτόν* = *potio* P. 29, 3.

πράγματα P. 9, 1. *πράγματα ἔχειν* Ti. 7, 4. *πρ. ἔχειν καὶ παρέχειν* P. 13, 1.

Praedicativer Gebrauch des Adjectivs Ti. 28, 4. P. 2, 3. des Partic. P. 13, 5. *γυμνῶ τῷ προσώπῳ* P. 17, 3. vgl. 29, 6.

Praepositionen mit ihrem Casus im Verhältniss eines blossen Casus P. 23, 5. Bedeutung in der Zusammensetzung P. 32, 1. Ti. 17, 1. 18, 1. P. 3, 2.

πρῶτος ὀργήν P. 8, 4. *πρῶτος φέρειν* c. Part. P. 13, 5.

πρεσβευταί statt *πρέσβεις* Ti. 9, 2.

προβάλλεσθαι, zur Wahl vorschlagen Ti. 3, 1.

προόδηλος, ἐκ *προδήλου* *συμβάλλειν* P. 25, 4.

προλαμβάνειν Ti. 12, 3. 31, 2.

πρόμαχος, wesentl. poet. Ti. 27, 6. *διὰ τῶν προμάχων ἰέναι* P. 7, 4.

Pronomen demonstrat. assimiliert Ti. 30, 1. Pr. reflex. in unregelmässiger Stellung Ti. 25, 2. 29, 2.

πρόφασις, der wirkliche Grund Ti. 20, 1 u. 2. 37, 5. 39, 1.

πρός c. Acc. zur Angabe der Rücksicht u. des Grundes Ti. 18, 1. d. Beziehung bei *ἀπαγορεύειν* P. 18, 5. des Verhältn. u. d. Gesinng. bei *δυσχεραίνειν* P. 21, 1. *μάχεσθαι πρόσ τινα* P. 28, 2. *ἀμβλὺς πρ. τ.* P. 21, 10. bei *ἔχειν* c. Adv. P. 10, 5. *πρός ὀργήν* P. 21, 5. 23, 3.

προσάγεσθαι, sibi conciliare Ti. 3, 4. P. 11, 3. 17, 5.

προσεξαναστῆναι P. 3, 2.

προσοφλισκάνειν δόξαν P. 23, 3.

προσπταίειν c. Dat. in verschiedn. Bdtg. P. 10, 3.

Prosopopöie: *ἡ Ἑλλάς διήκει* Ti. 21, 4. *ἡ διαβάλλουσα ὑποψία* Ti. 22, 1.

πταίειν Ti. 6, 2. P. 4, 3.

Ptolemaios Keraunos P. 22, 1.

πυλαῖκή ὁχλαγωγία P. 29, 2.

πῶς γὰρ οὐ μέλλω, bejahend P. 10, 1.

P.

δαγδαῖος Ti. 28, 2. tropisch Ti. 3, 3.

Reflexivpronomen, unregelmässige Stellung Ti. 25, 2.

Relative Anknüpfung Ti. 11, 3. P. 12, 7.

δίπτεσθαι ὑπὸ τῆς τύχης Ti. 14, 1.

δόθιον Ti. 19, 2.

Roxane, Gem. Alex. d. Gr. P. 4, 2.

Rüstung des Pyrrhos und des Alexander P. 11, 5. 16, 7.

Σ.

σάρισα P. 21, 6.

Saturnalia P. 20, 5.

Satyros, Seher Ti. 4, 4.

σέλινος, Schmuck der Todten, aber auch der Sieger in den isthmischen und nemeischen Spielen Ti. 26, 2.

Sicilien, der Kora und Demeter heilig Ti. 8, 4.

σίδηρος, Eisengeräth Ti. 22, 1.

Simonides, Fragment desselben Ti. 37, 1.

Simplex der Verba statt der Compos. Ti. 35, 1.

σκορπίζεσθαι Ti. 4, 1.

σοφισταί, Lehrer d. Redekunst Ti. 37, 3.

Sophokles, Fragment desselben Ti. 36, 1.

σπᾶσθαι ξίφος Ti. 4, 5.

στενά (Engpässe) am obern Aöos, j. Pässe von Konitza P. 26, 3.

στεφανοῦν, metaphorisch Ti. 16, 6.

στρατηγεῖν P. 21, 6. *στρατηγός* = praetor Ti. 10, 2.

στρατός, ἐπὶ *μυριάδες* *στρατοῦ* Ti. 25, 1. P. 10, 3.

Stymphaia od. Tymphaia, Landschaft P. 6, 2.

Substantiv statt des Adjectivs Ti. 4, 3. 10, 2.

Subject ausgelassen (*διαλάμποντος* sc. *ἡλίου*) P. 32, 4. Wechsel desselben P. 25, 1.

συγκλινίαι P. 28, 2.

συγχορηγεῖν Ti. 7, 5.

συγχωρεῖν P. 23, 4.

συλλαμβάνεσθαι, fangen, unterwerfen, seltne Bedeutung d. Med. (statt d. Activs) Ti. 25, 1.

συμμαχία, abstract. pro concr. Ti. 17, 1.

συμφέρεισθαι Ti. 15, 1.

συνάπτειν, eintreffen, sich sammeln Ti. 25, 4. *τὸ ἔτος συνῆπτε τὸν καιρὸν πρὸς τὰς τροπὰς* Ti. 27, 1.

συνασπισμός Ti. 27, 6.

Synekdоче P. 21, 5. 28, 1.

συνιστάναι, commendare P. 5, 4.
 Synonyma von Plutarch verbunden
 P. 17, 4. 19, 2.
 συστέλλειν εἰς τι Ti. 9, 2. συστέλλε-
 σθαι P. 25, 4.
 συστρέφειν ἵππον P. 16, 7. 9.
 σφόνδυλος P. 34, 2.
 σχολάζειν = ἀργεῖν, frei, unbebaut
 bleiben Ti. 22, 5.

T.

ταμιεύειν Ti. 27, 3.
 τάττειν ἐπὶ τινος Ti. 3, 4.
 Tauromenion, St. auf Sicilien Ti.
 10, 4.
 τέ alleinstehend, zur Anknüpfung ein-
 zelner Begriffe und ganzer Satztheile
 P. 3, 4. 29, 3.
 τὲ — τὲ P. 7, 4. 13, 5. 27, 1.
 τείνεσθαι πρὸς τι P. 16, 9.
 Theater gebraucht zu Volksversamm-
 lungen Ti. 34, 3.
 τιθασεύειν Ti. 12, 1.
 τίθεσθαι πόλεμον = ἀποτίθεσθαι
 P. 13, 2. τ. μάχην, zum Vorthail
 arrangieren P. 21, 6. ähnlich οὐ-
 δὲν τῶν παρόντων θέσθαι P. 26, 1.
 Timodemos, Vater d. Timoleon Ti.
 3, 2.
 Τιμολεόντειον, Gymnasium zu Syra-
 kus Ti. 39, 4.
 τίς ἄρα Ti. 36, 1.
 τίς zur Hervorhebung adjectivischer
 Begriffe P. 30, 5.
 τόξευμα, synekdochisch P. 21, 6.
 Trauergewänder von weisser Farbe
 in Argos und Syrakus Ti. 39, 2.
 τρέμειν τινὰ P. 19, 2.
 τρέπειν ἐπὶ τι sc. νοῦν, seltene Ellipse
 P. 22, 3.
 Tymphaia od. Stymphaia, Landschaft
 P. 6, 2.

Υ. V.

Vermischung zweier Constructionen
 bei λέγεται P. 8, 3. 9, 2.
 ὕλη, Bedeutung Ti. 22, 3.
 ὑλώδης, Bedeutung P. 21, 5.
 Hypaspistae P. 24, 3.
 ὑπεκστῆναι P. 11, 6.
 ὑπελθεῖν = θεραπεύειν, κολακεύειν
 P. 4, 4.
 ὑπέρ c. Genit. statt περί P. 16, 2. im
 Namen Jem. P. 27, 2.
 Hyperbaton Ti. 23, 1.
 ὕπνοι P. 11, 2.
 ὑπό c. Genit. bei den Activen ἀναγο-
 ρεύειν, ἀνειπεῖν Ti. 23, 1. ὑπό τινι

ποιεῖσθαι Ti. 4, 3. c. Accus. im Be-
 reich, in der Nähe Ti. 28, 4.
 ὑπογράφειν P. 3, 4.
 ὑπόθεσις, d. Princip P. 9, 2. Zweck
 Ti. 2, 2. Gelegenheit P. 22, 2.
 ὑποκρίνεσθαι Ti. 14, 3.
 ὑπολείπεσθαι, sich vorbehalten
 Ti. 23, 4.
 ὑπομνήματα des Pyrrhos P. 8, 2. 21, 8.
 ὑποστῆναι, verschiedene Bedeutungen
 Ti. 31, 2. P. 26, 3.
 ὑποτείνειν Ti. 10, 2.
 ὑποτελῆς φόρον (nicht φόρων) P. 23, 1.
 ὑποψία P. 5, 2.
 ὑφηγεῖσθαι, entsprechend einem fol-
 genden ἔπεσθαι P. 13, 3.

Φ. F.

Phaëthon, König d. Molosser u. Thes-
 proter P. 1, 1.
 φθάνω, φθάσας c. verb. finit. P. 24,
 3. 30, 1.
 φθονεῖν τινι c. Infin. selten P. 13, 4.
 Philistos, Verwandter des ältern Dio-
 nysios Ti. 15, 6.
 Philomelos, phok. Anführer, nicht
 Bruder des Onomarchos Ti. 30, 4.
 φιλονεικία P. 21, 10.
 φιλοσοφεῖν P. 8, 3.
 φοινικίς, die purpurne Feldherrnfahne
 und d. purpurne Kriegskleid Ti. 19, 2.
 φόνος = caedes statt cruor P. 31, 3.
 φορά P. 22, 6.
 φόρον (nicht φόρων) ὑποτελῆς P. 23, 1,
 Fragen, πῶς οὐ μέλλω im Sinne der
 Bejahung P. 10, 1. Fragesätze mit
 καί eingeleitet P. 11, 2.
 Phylarchos, Geschichtschreiber P.
 27, 4.
 Futuri Infin. verschieden vom Inf.
 Aor. Ti. 2, 2. Futuri Infin. od. Partic.
 bei ἐπίδοξος P. 13, 3. Fut. Indic. bei
 Relativen z. Ausdruck der Absicht u.
 der Möglichkeit Ti. 4, 3. Fut. ἀπο-
 λαύσω statt ἀπολαύσομαι P. 13, 4.
 φύω, πεφυκέναι Ti. 32, 2.

X.

χαίρων, impune, besonders mit Nega-
 tion P. 16, 9.
 χάρις Ti. 3, 2. P. 8, 4. σὴ χάριτι und
 σὴν χάριν verschieden P. 21, 3.
 χειμῶνι, Dat. der Zeit Ti. 18, 1.
 χεῖρ, ἐκ χειρός Ti. 4, 2. ἐν χειροῖν γί-
 γνεσθαι selten für ἐν χειροῖ P. 7, 5.
 χιτώνιον und χιτωνίσκος verschieden
 P. 27, 3.
 χλαμύς P. 34, 4.

χορηγεῖν Ti. 7, 5.

χοῦν Ti. 16, 6.

χοῦσθαι ἑαυτῷ Ti. 28, 3. P. 33, 5.

χρυσός, sprüchwörtlich gebraucht Ti. 11, 4.

χωρεῖν = ire, von durchbohrenden Geschossen P. 33, 6.

Ω.

ῥα Bedeutung Ti. 22, 5. ῥαν ἔχειν ὠφελεῖν, Beute Ti. 29, 2. P. 5, 4. καθ' ῥαν P. 26, 8.

ὥς zur Angabe des subjectiven Grundes Ti. 2, 2. ὥς δὴ ironisch Ti. 15, 3. ὥς beim Partic. absol. P. 8, 3. 13, 4. ὥς comparativum mit Attraction Ti. 15, 1. ὥς ἔοικε Ti. 37, 1. λέγεται ὥς mit folg. Infin. P. 8, 3. 9, 2. ὥς consecutivum auch zur Angabe des Zwecks, mit dem Infin. Ti. 10, 2.



Plutarchus, / Siefert, Otto, / Blass, Friedrich,

Ausgewählte Biographien des Plutarch

Bd.: 2

Leipzig [u.a.] 1861

Passau, Staatliche Bibliothek -- S nv/Ada 65/1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11340230-4